



BETRIEBSANLEITUNG

Mii





Vorwort

Sie sollten sich diese Bedienungsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterlagen an den neuen Eigentümer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

Inhaltsverzeichnis

Über dieses Handbuch	5	Richtig und sicher sitzen	48	Fahrerassistenzsysteme	152
Fahrzeugübersicht	6	Sitzposition einstellen	48	Parkdistanzkontrolle*	152
Außenansichten	6	Sitzfunktionen	55	Fahrgeschwindigkeit* (Geschwindigkeitsregelanlage - GRA)	155
Seitenansicht	6	Sicherheitsgurte	57	Safety Assist* (City-Safety-Assistent)	158
Frontansicht	7	Airbag-System	67	Anfahrassistenten	163
Heckansicht	8	Kindersitze (Zubehör)	76	Berganfahrassistent*	166
Fahrzeuginnenraum	9	Licht und Sicht	84	Klima	167
Übersicht der Fahrertür	9	Licht	84	Heizen, Lüften, Kühlen	167
Übersicht der Fahrerseite	10	Sonnenschutz	90	An der Tankstelle	174
Übersicht Mittelkonsole	12	Scheibenwischer und -wascher	92	Tanken	174
Übersicht der Beifahrerseite	14	Spiegel	96	Kraftstoff	181
Symbole im Dachhimmel	14	Transportieren	98	Pflegen, Reinigen, Instandhalten	184
Kombiinstrument	15	Fahrhinweise	98	Im Motorraum	184
Warn- und Kontrollleuchten	15	Gepäckraum	101	Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum	184
Armaturen	17	Dachgepäckträger	107	Motoröl	190
SEAT Informationssystem	22	Anhängerbetrieb	110	Motorkühlmittel	194
Vor der Fahrt	25	Praktische Ausstattungen	111	Fahrzeugbatterie	199
Bevor es losgeht	25	Ablagen	111	Fahrzeugpflege und Instandhaltung	204
Fahrhinweise	25	Getränkehalter	116	Fahrzeug außen pflegen und reinigen	204
Öffnen und schließen	28	Aschenbecher und Zigarettenanzünder	118	Innenraum pflegen und reinigen	213
Fahrzeugschlüsselsatz	28	Steckdose*	120	Räder und Reifen	218
Zentralverriegelung* und Schließsystem	33	Aufzeichnen während der Fahrt	122	Zubehör, Ersatzteile, Reparaturen und Änderungen	231
Türen	38	Starten, Schalten, Parken	122	Verbraucherinformationen	243
Heckklappe	40	Motor anlassen und abstellen	122	Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage	247
Fenster	43	Schalten	127		
Öffnen und Schließen des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelltdachs aus Glas	44	Bremsen, Anhalten und Parken	137		
		Umweltbewusst fahren	147		
		Lenkung	150		

Situationen	249
Praktische Hinweise	249
Fragen und Antworten	249
Im Notfall	251
Notschließen oder -öffnen	254
Bordwerkzeug*	257
Radabdeckungen	260
Radwechsel	262
Pannenset*	268
Sicherungen	273
Glühlampenwechsel	276
Starthilfe	284
An- und Abschleppen	287
Technische Daten	291
Beschreibung der Angaben	291
Technische Daten	291
Motordaten	294
Abmessungen	297
Füllmengen	297
Stichwortverzeichnis	299

Über dieses Handbuch

Was Sie vor dem Lesen des Handbuchs wissen sollten

Dieses Handbuch beschreibt den **Ausstattungsumfang** des Fahrzeuges zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Da es sich hierbei um das allgemeine Handbuch für das Modell Mii handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Funktion technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeuges, sofern keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

- ★ **Mit einem Sternchen gekennzeichnete Ausstattungen** sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert oder werden nur in bestimmten Ländern angeboten.
- © Geschützte Markenzeichen werden mit dem Symbol © gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.
- ▶ Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.
- Kennzeichnet das **Ende eines Abschnittes**.

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen. ■

Fahrzeugübersicht

Außenansichten

Seitenansicht

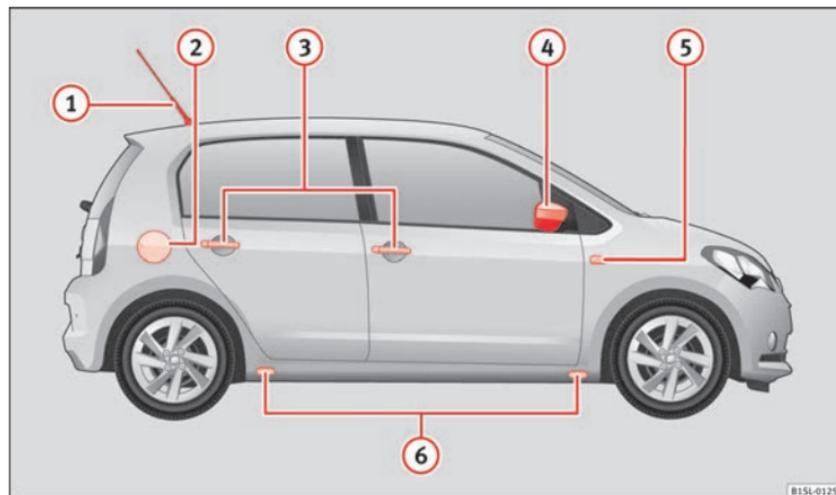


Abb. 1 Übersicht der Fahrzeugseite.

Legende zur Abb. 1:

① Dachantenne	243	③ Türöffnungshebel außen	38
② Tankklappe	174	④ Außenspiegel	96
		⑤ Zusätzliche Blinkleuchte	84, 276
		⑥ Aufnahmeplätze für den Wagenheber	262 ■

Frontansicht

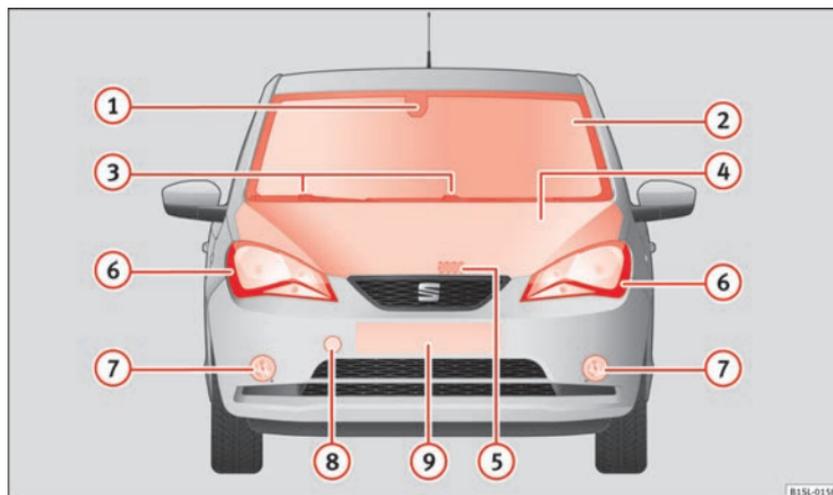


Abb. 2 Übersicht der Fahrzeugfront.

Legende zur Abb. 2:

① Spiegelfuß mit Lasersensor für den City-Safety-Assistent	158
② Windschutzscheibe	
③ Scheibenwischer vorn	92
④ Motorraumklappe	184
⑤ Entriegelungshebel für die Motorraumklappe	184
⑥ Frontscheinwerfer	84, 276
⑦ Nebelscheinwerfer	84, 276

⑧ Aufnahme der vorderen Abschleppöse hinter einer Abdeckung	287
⑨ Kennzeichenträger vorn	

Heckansicht

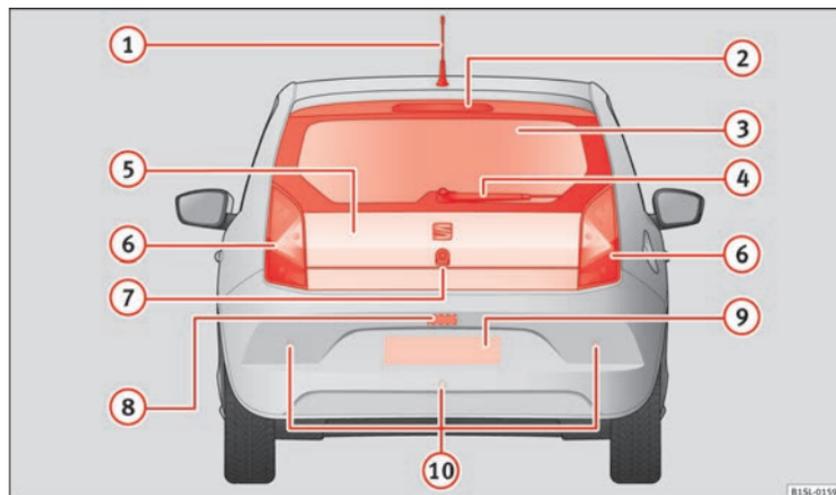


Abb. 3 Übersicht des Fahrzeughecks.

Legende zur Abb. 3:

① Dachantenne	243	⑦ Griff mit Taste zum Öffnen der Heckklappe	40
② Hochgesetzte Bremsleuchte		⑧ Kennzeichenbeleuchtung	276
③ Heckscheibe		⑨ Kennzeichenträger hinten	
– Heckscheibenbeheizung	167	⑩ Sensoren der Parkdistanzkontrolle	152 ■
④ Heckscheibenwischer	92		
⑤ Heckklappe	40		
⑥ Rückleuchten	84, 276		

Fahrzeuginnenraum

Übersicht der Fahrtür

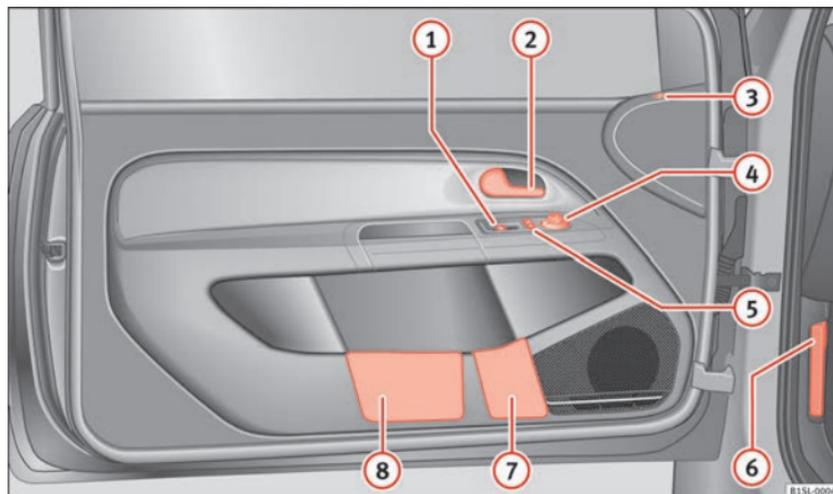


Abb. 4 Übersicht der Bedienelemente in der Fahrtür.

Legende zur Abb. 4:

- | | |
|--|----|
| ① Taste zum Bedienen des elektrischen Fensterhebers in der Fahrtür | 43 |
| ② Türöffnungshebel | 38 |
| ③ Kontrollleuchte der Safesicherung | 33 |

- | | |
|--|-------|
| ④ Drehknopf zum Einstellen der Außenspiegel | 96 |
| – Außenspiegeleinstellung L – 0 – R | |
| – Außenspiegelheizung | |
| ⑤ Zentralverriegelungstaste für das Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs – | 33 |
| ⑥ Griff zum Entriegeln der Motorraumklappe | 184 ▶ |

- ⑦ Getränkeflaschenhalter 116
 ⑧ Ablagefach 111

Weitere Bedienelemente

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über mechanische Fensterheber bzw. mechanische Verstellungen der Außenspiegel verfügen → Seite 96. ■

Übersicht der Fahrerseite

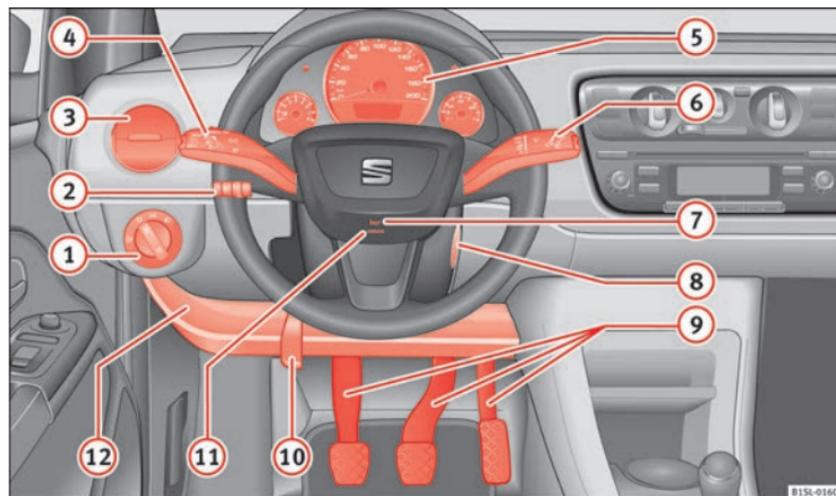


Abb. 5 Übersicht der Fahrerseite. ▶

Legende zur Abb. 5:

① Lichtschalter ☼	84	⑨ Pedale	127
– Licht ausgeschaltet oder Tagfahrlicht -0-		⑩ Hebel für die einstellbare Lenksäule	48
– Stand- und Abblendlicht ≧≪ ≧D		⑪ Fahrer-Frontairbag	67
– Nebelbeleuchtung 0D Q#		⑫ Ablagefach	111 ■
② Regler für die Leuchtweitenregulierung #D	84		
③ Luftaustrittsdüsen	167		
④ Hebel für	84		
– Fernlicht ≧D			
– Lichthupe ≧D			
– Blinker ⇄⇄			
– Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ON – CANCEL – OFF – RES/ + – SET/-	155		
⑤ Kombiinstrument:			
– Instrumente	17		
– Display	17		
– Warn- und Kontrollleuchten	15		
⑥ Hebel für Scheibenwischer und Scheibenwascher	92		
– Frontscheibenwischer HIGH – LOW			
– Intervallwischen für die Frontscheibe■			
– „Tippwischen“ !x			
– Frontscheibenwischer 0			
– Wisch-Wasch-Automatik für die Frontscheibe 0			
– Heckscheibenwischer 0			
– Wisch-Wasch-Automatik für die Heckscheibe 0			
– Hebel mit Tasten zum Bedienen des SEAT Informations- systems TRIP-, OK/RESET	22		
⑦ Hupe (funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung)			
⑧ Zündschloss	122		

Übersicht Mittelkonsole

Oberer Teil der Mittelkonsole

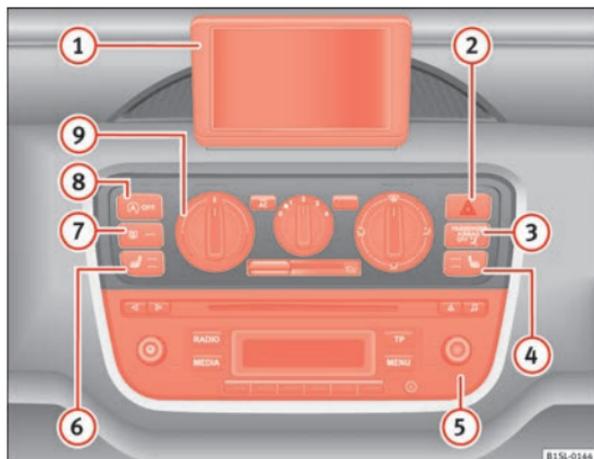


Abb. 6 Übersicht des oberen Teils der Mittelkonsole.

Legende zur Abb. 6:

① SEAT Portable System (von SEAT geliefert)	231
② Taste zum Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage 	251
③ Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung PASSENGER AIRBAG OFF 	67
④ Regler für die rechte Sitzheizung bzw. Taste für Heckscheibenheizung (alternativer Einbauort)	55, 167

⑤ Radio (werkseitig eingebaut) ⇒ Buch Radio, Abdeckung oder Ablagefach	111
⑥ Regler für die linke Sitzheizung 	55
⑦ Taste für Heckscheibenheizung 	167
⑧ Knopf des Start-Stopp-Systems (A) OFF	164
⑨ Bedienelemente für:	
– Heiz- und Frischluftsystem	167
– Klimaanlage	167 ■

Unterer Teil der Mittelkonsole

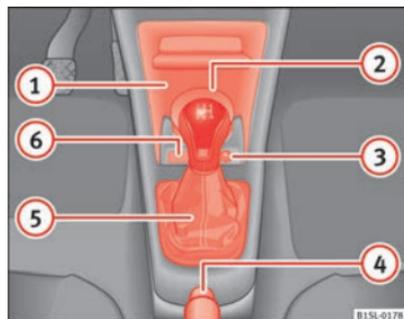


Abb. 7 Übersicht des unteren Teils der Mittelkonsole.

Legende zur Abb. 7:

① Ablagefach mit Getränkehalter in der Mittelkonsole	116
② Aschenbecher*	118
③ 12-Volt-Steckdose oder Zigarettenanzünder*	120, 118
④ Handbremshebel	137
⑤ Hebel für:	
– Schaltgetriebe	131
– automatisches Getriebe	132
⑥ Taste für:	
– City-Safety-Assistent  OFF	158 ■

Übersicht der Beifahrerseite

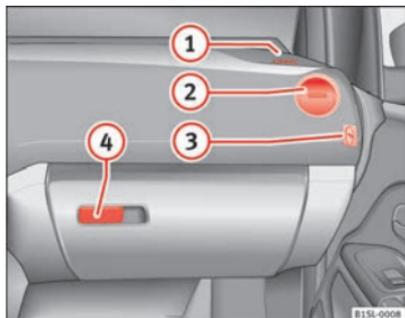


Abb. 8 Übersicht der Beifahrerseite.

Legende zur Abb. 8:

- | | |
|--|-------|
| ① Einbauort des Beifahrer-Frontairbags in der Instrumententafel | 67 |
| ② Luftaustrittsdüsen | 167 |
| ③ Seitlich an der Instrumententafel: Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags ¹⁾ | 67 |
| ④ Griff zur Öffnung des Ablagefachs oder offenes Ablagefach ¹⁾ | 111 ■ |

Symbole im Dachhimmel

Symbol	Bedeutung
	Innenleuchten ⇒ Seite 84. ■

¹⁾ Je nach Ausstattung

Kombiinstrument

Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen ⇒ ⚠, Störungen ⇒ ⓘ oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

Symbol	Bedeutung ⇒ ⚠	siehe
	Handbremse angezogen.	
	ⓘ Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder Bremsanlage gestört.	⇒ Seite 137
	leuchtet: ⓘ Nicht weiterfahren! Motorkühlmittelstand zu niedrig, Motorkühlmitteltemperatur zu hoch oder Motorkühlmittelsystem gestört.	⇒ Seite 194
	blinkt: Motorkühlmittelsystem gestört.	⇒ Seite 194
	ⓘ Nicht weiterfahren! Motoröldruck zu gering.	⇒ Seite 190
	leuchtet oder blinkt: ⓘ Nicht weiterfahren! Lenkung gestört.	⇒ Seite 150
	Im Kombiinstrument: Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.	
	Im Display des Kombiinstrumentes: Angelegter Sicherheitsgurt eines Insassen auf den hinteren Sitzplätzen.	⇒ Seite 57

Symbol	Bedeutung ⇒ ⚠	siehe
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt eines Insassen auf den hinteren Sitzplätzen.	⇒ Seite 57
	Generator gestört.	⇒ Seite 199
	Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion: Der Motor muss manuell gestartet werden.	⇒ Seite 164
	blinkt zusammen mit verbleibenden Segmenten der Kraftstoffvorratsanzeige: Kraftstoffbehälter fast leer.	⇒ Seite 174
	blinkt schnell: Der City-Safety-Assistent* bremst automatisch oder hat automatisch gebremst. ODER: blinkt langsam: City-Safety-Assistent ist gegenwärtig nicht verfügbar.	⇒ Seite 158
	Der City-Safety-Assistent* wurde manuell eingeschaltet. Verlöscht nach 5 Sekunden.	
	blinkt: Der City-Safety-Assistent* wurde manuell ausgeschaltet.	
InSP	nach Einschalten der Zündung: Anzeige, dass demnächst ein Service fällig ist.	⇒ Seite 17
	leuchtet: ESP* gestört oder systembedingt abgeschaltet. ODER: blinkt: ESP* bzw. ASR regelt.	
	leuchtet: Traction Control gestört oder systembedingt abgeschaltet. ODER: blinkt: Traction Control regelt.	⇒ Seite 137
	ABS gestört oder ausgefallen.	
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	⇒ Seite 84

Symbol	Bedeutung ⇒ ⚠	siehe
	leuchtet oder blinkt: Katalysator gestört.	
EPC	Gestörte Motorsteuerung.	⇒ Seite 247
	leuchtet oder blinkt: Lenkung gestört.	⇒ Seite 150
	Kraftstoffbehälter fast leer.	⇒ Seite 174
	Airbag- und Gurtstrafersystem gestört.	⇒ Seite 67
	Leuchtet auf: Das Start-Stopp-System ist aktiviert. ODER: Blinkt: Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar.	⇒ Seite 164
	Das Start-Stopp-System ist aktiviert, aber die automatische Abschaltung des Motors ist nicht möglich.	
	Blinklicht links oder rechts.	⇒ Seite 84
	Warnblinkeranlage eingeschaltet.	⇒ Seite 251
	Geschwindigkeitsregelanlage regelt.	⇒ Seite 155
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	⇒ Seite 84
	Die Temperatur des Kühlmittels des Erdgasmotors ist zu niedrig.	

**ACHTUNG**

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen ⇒ Seite 184.

**VORSICHT**

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Armaturen

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Warn- und Kontrollleuchten ⇒ Seite 15
- Anzeige der eingelegten Gänge (Automatikgetriebe) ⇒ Seite 127
- Angaben zu Service-Intervallen ⇒ Buch Wartungsprogramm



Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen. ■

Übersicht der Instrumente



Abb. 9 Kombiinstrument in der Instrumententafel: Variante 1.



Abb. 10 Kombiinstrument in der Instrumententafel: Variante 2.

Erläuterungen zu den Instrumenten ⇒ Abb. 9 bzw. ⇒ Abb. 10:

- ① **Tachometer** (Geschwindigkeitsmesser). Fahrzeugabhängig in km/h bzw. in mph.
- ② **Displayanzeigen**.

19

- ③ **Rückstelltaste** für die Anzeige des Tageskilometerzählers (trip).
 - Taste **0.0/SET** kurz drücken, um zwischen Tageskilometerzähler und Gesamtkilometerzähler umzuschalten.
 - Schaltfläche **0.0/SET** für ca. 5 Sekunden drücken, um den Tageskilometerzähler und ggf. andere Anzeigen der Multifunktionsanzeige auf Null zurückzusetzen.

22 ►

④ **Kraftstoffvorratsanzeige**

⑤ **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 1000 pro Minute des laufenden Motors).

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet oder die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden ⇒ ⑩.

⑥ **Stelltaste für die Uhr.**

- Gegebenenfalls zur Anzeige der Uhrzeit wechseln, dazu Wippe ⇒ Abb. 11 ⑧ oben oder unten drücken.
- Taste drücken, um die Stundenanzeige zu markieren, so dass diese blinkt.
- Zum Weiterstellen Taste **0.0/SET** drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Taste erneut drücken, um die Minutenanzeige zu wechseln, so dass diese blinkt.
- Zum Weiterstellen Taste **0.0/SET** drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Taste erneut drücken, um Einstellung der Uhr abzuschließen.



VORSICHT

- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.
- Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.



Umwelthinweis

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren.

174



Hinweis

Am Display des SEAT Portable Systems (von SEAT geliefert) ⇒ Seite 231 können weitere Instrumente, wie z. B. eine Außentemperaturanzeige, angezeigt werden. ■

Displayanzeigen

Im Display des Kombiinstrumentes ⇒ Abb. 9 bzw. ⇒ Abb. 10 ② können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Warn- und Informationsanzeigen
- Wegstreckenanzeigen
- Stunde
- Außentemperatur
- Wählhebelstellungen ⇒ Seite 127
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) ⇒ Seite 127
- Multifunktionsanzeige (MFA) ⇒ Seite 22
- Service-Intervall-Anzeige ⇒ Seite 21
- Statusanzeige des Start-Stopp-Systems ⇒ Seite 164
- Kraftstoffvorratsanzeige ⇒ Seite 174
- Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze ⇒ Seite 57

Warn- und Informationsanzeigen

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole im Display des Kombiinstrumentes angezeigt (⇒ Seite 15) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombiinstrumentes kann die Darstellung variieren. ►

Meldungsart	Symbolfarbe	Erläuterung
Warnmeldung der Priorität 1.	rot:	Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen.  Nicht weiterfahren! Es besteht eine Gefahr ⇒  Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
Warnmeldung der Priorität 2.	gelb	Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen. Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsfähigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen! ⇒  Gestörte Funktion möglichst bald prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Wegstreckenanzeigen

Der **Gesamtkilometerzähler** registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der **Tageskilometerzähler (trip)** zeigt die Kilometer an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter an.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ (Glatteiswarnung). Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet anschließend, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ansteigt ⇒ .

Bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40 °C (-40 °F) bis +50 °C (+122 °F).

Anzeigefeld für Wählhebelstellungen

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. In den Stellungen **D** und **M** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang angezeigt.

Gangempfehlung* (Schaltgetriebe)

Im Display des Kombiinstrumentes kann während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt werden
 ⇒ Seite 127.

Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze *

Die Gurtstatusanzeige zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombiinstrumentes an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben ⇒ Seite 57.

Statusanzeige des Start-Stop-Systems.

Im Display des Kombiinstrumentes werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt ⇒ Seite 164.



ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.**
- **Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.**
- **Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.**

 **ACHTUNG**

Straßen und Brücken können bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann vorhanden sein bei Außentemperaturen oberhalb von +4 °C (+39 °F) und wenn kein „Eiskristall-Symbol“ als Glatteiswarnung angezeigt wird.
- **Niemals nur auf die Außentemperaturanzeige verlassen!**

 **VORSICHT**

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

 **Hinweis**

Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren.

 **Hinweis**

Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erscheinen die Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole erscheinen so lange, bis die Ursache beseitigt ist. ■

Service-Intervall-Anzeige

Die Anzeige des Service-Ereignisses erfolgt im Display des Kombiinstrumentes ⇒ Abb. 9 bzw. ⇒ Abb. 10 (2).

Service-Termine bei SEAT werden unterschieden nach Ereignissen *mit* Motorölwechsel, z. B. Intervall-Service, und Ereignissen *ohne* Motorölwechsel, z. B. Inspektions-Service. Die Service-Intervall-Anzeige informiert nur über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel enthalten. Alle anderen Service-Termine, wie z. B. der nächste fällige Inspektions-Service oder Brems-

flüssigkeitswechsel stehen auf dem Aufkleber am Türholm des Fahrzeugs oder im Wartungsprogramm.

Es sind feste Service-Intervalle mit **zeit- oder lauleistungabhängigem Service** vorgegeben.

Service-Erinnerung

Wenn demnächst ein Service fällig ist, erscheint beim Einschalten der Zündung eine **Service-Erinnerung** in Form des Textkürzels **InSP** und eine Anzeige **km**. Die angegebene Kilometerzahl ist die Anzahl der Kilometer, die noch maximal bis zum fälligen Service-Termin gefahren werden kann.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Textkürzel **InSP**.

 **Hinweis**

Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste **OK** im Scheibenwischerhebel.

 **Hinweis**

Wenn die Fahrzeugbatterie längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten ⇒ Buch Wartungsprogramm. ■

SEAT Informationssystem

Einleitung

Bei eingeschalteter Zündung können über das Display im Kombiinstrument verschiedene Anzeigen aufgerufen werden.

Der Umfang der Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Ein Fachbetrieb kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Kombiinstrument ⇒ Seite 18
- Außenspiegel ⇒ Seite 96
- Fahrerassistenzsysteme ⇒ Seite 152
- Radio ⇒ Buch Radio



ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Displayanzeigen im Kombiinstrument während der Fahrt aufrufen.



Hinweis

Am Display des SEAT Portable Systems (von SEAT geliefert) ⇒ Seite 231 können weitere Fahrzeugfunktionen angezeigt werden.

Display-Anzeigen im Kombiinstrument bedienen

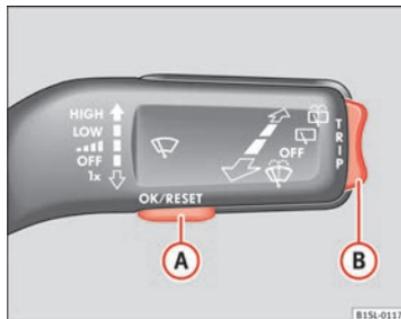


Abb. 11 Scheibenwischerhebel: Taste (A) zum Bestätigen von Anzeigepunkten und Wippe (B) zum Wechseln der Anzeigepunkte.

Anzeigepunkt aufrufen

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, Taste (OK/RESET) drücken (⇒ Abb. 11 (A)).
- Wippe (B) oben oder unten drücken, bis der gewünschte Anzeigepunkt angezeigt wird.

Multifunktionsanzeige (MFA)

Die Multifunktionsanzeige (MFA) verfügt über zwei automatische Speicher: **1 – Einzelfahrt-Speicher** und **2 – Gesamtfahrt-Speicher**. Unten rechts in der Displayanzeige steht die Nummer des angezeigten Speichers.

Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher 1 oder 2 die Taste **OK** drücken, um zwischen den beiden Speichern zu wechseln.

1 Einzel-fahrt-Speicher.	Der Speicher sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung die Fahr- und Verbrauchswerte. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden löscht sich der Speicher automatisch. Wenn die Fahrt innerhalb von 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt wird, gehen die neu hinzukommenden Werte mit ein.
2 Gesamt-fahrt-Speicher.	Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombiinstrumentes bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km bzw. Meilen Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

Mögliche Anzeigen

Menü	Funktion
Stunde	Aktuelle Uhrzeit in Stunden (h) und Minuten (min).
Fahrzeit	Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
Momentaner Kraftstoffverbrauch	Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in Liter/h.
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Reichweite	Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.

Menü	Funktion
Fahrstrecke	Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.
Durchschnittliche Geschwindigkeit	Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Digitale Geschwindigkeitsanzeige	Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
Digitale Kühlmitteltemperaturanzeige	Aktuelle Motorkühlmitteltemperatur als digitale Anzeige.
Warnung bei --- km/h	Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 18-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben.

Zwischen den Anzeigen wechseln

- Wippe im Scheibenwischerhebel drücken.

Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Warnung bei --- km/h** auswählen.
- Taste **OK** im Scheibenwischerhebel drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Gegebenenfalls innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wippe im Scheibenwischerhebel oder den Tasten **Δ** oder **▽** im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- *Zum Deaktivieren* **OK** drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht. ▶

Speicher 1 oder 2 manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Taste  etwa 2 Sekunden gedrückt halten.

**Hinweis**

Am Display des SEAT Portable Systems (von SEAT geliefert) ⇒ Seite 231 können weitere Funktionen der Multifunktionsanzeige angezeigt werden. ■

Vor der Fahrt

Bevor es losgeht

Fahrhinweise

Einleitung

Je nach Einsatzort des Fahrzeugs kann es sinnvoll sein, sich einen Triebwerkunterschutzeinbau zu lassen. Ein Triebwerkunterschutzeinbau kann das Risiko von Beschädigungen der Fahrzeugunterseite und der Motorölwanne reduzieren, wenn bspw. über Bordsteine, auf Grundstückseinfahrten oder auf unbefestigten Straßen gefahren wird. SEAT empfiehlt für den Einbau einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Richtig und sicher sitzen ⇒ Seite 48
- Transportieren ⇒ Seite 98
- Starten, Schalten, Parken ⇒ Seite 122
- Umweltbewusst fahren ⇒ Seite 147
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 243

ACHTUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- **Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.**

Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit

Checkliste

Zu der eigenen Sicherheit, der Sicherheit aller Mitfahrer und anderer Verkehrsteilnehmer sind folgende Punkte vor und während jeder Fahrt zu beachten ⇒ :

- ✓ Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage und Blinkleuchten prüfen.
- ✓ Reifenfülldruck (⇒ Seite 218) und Kraftstoffvorrat (⇒ Seite 174) kontrollieren.
- ✓ Für eine klare und gute Sicht durch alle Fensterscheiben sorgen.
- ✓ Gegenstände und alle Gepäckstücke sicher in den Ablagefächern, im Gepäckraum und ggf. auf dem Dach befestigen ⇒ Seite 98.
- ✓ Die Pedale müssen jederzeit ungehindert betätigt werden können.
- ✓ Kinder im Fahrzeug mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sichern ⇒ Seite 76.
- ✓ Vordersitze, Kopfstützen und die Spiegel der Körpergröße entsprechend richtig einstellen ⇒ Seite 48, ⇒ Seite 96.
- ✓ Schuhe anziehen, die den Füßen guten Halt für die Bedienung der Pedale geben.
- ✓ Die Fußmatte im Fußraum auf der Fahrerseite muss den Pedalbereich freilassen und sicher befestigt sein.
- ✓ Richtige Sitzposition vor der Fahrt einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer ⇒ Seite 48.
- ✓ Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen und Sicherheitsgurt während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt auch für alle Mitfahrer ⇒ Seite 57.

Checkliste (Fortsetzung)

- ✓ Nur so viele Personen mitnehmen, wie Sitzplätze und Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- ✓ Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen beeinträchtigt ist.
- ✓ Niemals vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch Einstellungen und das Aufrufen von Menüs, durch Mitfahrer oder Telefongespräche.
- ✓ Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- ✓ Verkehrsregeln und angegebene Geschwindigkeiten einhalten.
- ✓ Auf langen Reisen regelmäßig Pausen machen – spätestens jedoch alle 2 Stunden.
- ✓ Tiere im Fahrzeug mit einem dem Gewicht und der Größe entsprechenden System sichern.

**ACHTUNG**

Stets die aktuellen Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten und vorausschauend fahren. Das richtige Einschätzen der Fahrsituation kann den Unterschied ausmachen zwischen dem sicheren Erreichen des Fahrziels und einem Unfall mit schweren Verletzungen.

**Hinweis**

Regelmäßige Service-Arbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Deshalb sollten Sie die Service-Arbeiten gemäß den Vorgaben des Wartungsprogramms durchführen lassen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen können einige Arbeiten bereits vor Fälligkeit des nächsten Service notwendig werden. Erschwerte Betriebsbedingungen sind z. B. häufiger Stop-and-go-Betrieb, Fahren in Gebieten mit starkem Staubanfall. Weitere Informationen bei einem SEAT-Händler oder Fachbetrieb erfragen.

Fahren im Ausland**Checkliste**

In einigen Ländern gelten spezielle Sicherheitsstandards und abgasrelevante Vorschriften, die vom Bauzustand des Fahrzeuges abweichen können. SEAT empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei einem SEAT-Händler über gesetzliche Bestimmungen und zu folgenden Punkten im Reiseland zu informieren:

- ✓ Muss das Fahrzeug technisch für die Auslandsfahrt vorbereitet werden, z. B. Scheinwerfer abkleben?
- ✓ Stehen die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte und Ersatzteile für Service- und Reparaturarbeiten zur Verfügung?
- ✓ Steht im Reiseland ein SEAT-Betrieb zur Verfügung?
- ✓ Bei Benzinmotoren: Ist bleifreies Benzin mit ausreichender Oktanzahl verfügbar?
- ✓ Stehen das richtige Motoröl (⇒ Seite 190) und andere Betriebsflüssigkeiten gemäß den Spezifikationen von SEAT im Reiseland zur Verfügung?
- ✓ Funktioniert das tragbare Navigationsgerät (von SEAT geliefert) ⇒ Seite 231 mit den vorhandenen Navigationsdaten im Reiseland?
- ✓ Sind spezielle Reifen für das Fahren im Reiseland notwendig?

**VORSICHT**

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteileverfügbarkeit entstehen.

Wasserdurchfahrten auf Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, Folgendes beachten:

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Das Wasser darf **maximal** bis zur Unterkante der Karosserie reichen ⇒ ①.
- Nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren.
- Niemals im Wasser stehen bleiben, rückwärtsfahren oder Motor abstellen.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die den Wasserspiegel für das eigene Fahrzeug soweit anheben können, dass eine sichere Wasserdurchfahrt nicht möglich ist.
- Bei Wasserdurchfahrten immer das Start-Stopp-System ausschalten.

 **ACHTUNG**

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Bremswirkung auf Grund feuchter und im Winter vereister Brems Scheiben sowie Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen“. Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.

 **VORSICHT**

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Niemals durch Salzwasser fahren, denn Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, umgehend mit Süßwasser abspülen. ■

Öffnen und schließen

Fahrzeugschlüsselsatz

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Einstellungen über das SEAT Fahrerinformationssystem ⇒ Seite 22
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 33
- Motor anlassen und abstellen ⇒ Seite 122
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 243
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 254



ACHTUNG

Wenn Batterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder andere Lithiumbatterien verschluckt werden, können innerhalb kürzester Zeit schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Immer den Fahrzeugschlüssel sowie Schlüsselanhänger mit Batterien, Ersatzbatterien, Knopfzellen und andere Batterien, die größer als 20 mm sind, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn vermutet wird, dass eine Batterie verschluckt worden ist.



ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Kinder oder unbefugte Personen können die Türen und Heckklappe verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, wie z. B. Fensterheber.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

Schlüssel mit Funkfernbedienung*



Abb. 12 Schlüssel mit Funkfernbedienung.

Schlüssel mit Funkfernbedienung

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln ⇒ Seite 33.

Der Sender mit der Batterie ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei voller Batterie einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden ⇒ Seite 32 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden ⇒ Seite 31.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Schlüsselbart heraus- und hereinklappen

Durch Drücken der Taste ⇒ Abb. 12 (A) wird der Schlüsselbart entriegelt und klappt heraus.

Zum *Hereinklappen* Taste drücken und gleichzeitig Schlüsselbart zurückdrücken, bis er einrastet.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind erhältlich beim SEAT-Händler oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden ⇒ Seite 32.

! VORSICHT

Im Schlüssel mit Funkfernbedienung befinden sich elektronische Bauteile. Fahrzeugschlüssel vor Beschädigungen, Nässe und starken Erschütterungen schützen.

i Hinweis

Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Ein unnötiger Tastendruck kann dazu führen, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt entriegelt oder der Alarm ausgelöst wird. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet. ▶

**Hinweis**

Die Funktion des Schlüssel mit Funkfernbedienung kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten (z. B. Funkgerät, Mobiltelefon), vorübergehend beeinträchtigt werden.

**Hinweis**

Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie schwächer werdende Batterien verringern die Funkreichweite.

**Hinweis**

Wenn die Tasten im Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 12 oder eine der Zentralverriegelungstasten ⇒ Seite 33 innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um sich vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Fahrzeug ggf. verriegeln.

Mechanischer Fahrzeugschlüssel

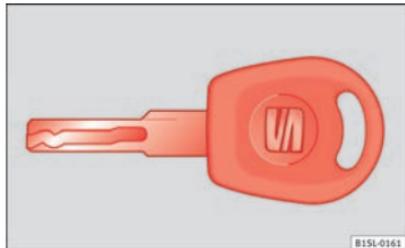


Abb. 13 Mechanischer Fahrzeugschlüssel.

Im Fahrzeugschlüsselsatz kann sich ein mechanischer Fahrzeugschlüssel befinden ⇒ Abb. 13.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind erhältlich beim SEAT-Händler oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen. ■

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel



Abb. 14 Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel. ►

Wenn eine Taste im Fahrzeugschlüssel kurz gedrückt wird, blinkt die Kontrollleuchte → **Abb. 14** (Pfeil) einmal kurz. Bei längerer Betätigung einer Taste blinkt sie mehrfach, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel bei Tastendruck nicht aufleuchtet, muss die Batterie im Fahrzeugschlüssel ausgewechselt werden → Seite 31.

Batterie ersetzen

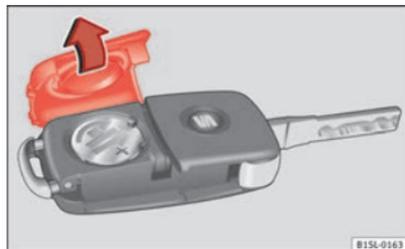


Abb. 15 Fahrzeugschlüssel: Deckel für Batteriefach.

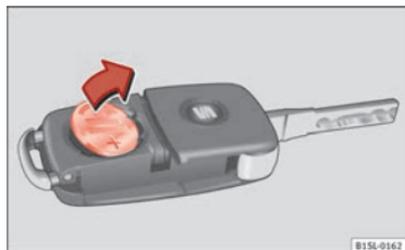


Abb. 16 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen → Seite 29.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels → **Abb. 15** in Pfeilrichtung abnehmen → ①.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln → **Abb. 16**.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen → **Abb. 16** und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken → ②.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen → **Abb. 15** und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken bis sie einrastet.



VORSICHT

- Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.



Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ⇒ Seite 29.
- Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen.
- Mit dem Fahrzeugschlüssel die Zündung einschalten. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Gegebenenfalls Abdeckkappe montieren. ■

Zentralverriegelung* und Schließsystem

Einleitung

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrtür kann mit dem Fahrzeugschlüssel das Fahrzeug *nicht* verriegelt werden.

Längere Standzeiten eines entriegelten Fahrzeugs (z. B. in der eigenen Garage) können dazu führen, dass sich die Fahrzeugbatterie entlädt und der Motor sich nicht mehr starten lässt.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ Seite 6
- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 28
- Türen ⇒ Seite 38
- Heckklappe ⇒ Seite 40
- Elektrische Fensterheber ⇒ Seite 43
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 254



ACHTUNG

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

Beschreibung der Zentralverriegelung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen und der Heckklappe:

- Von außen mit dem Fahrzeugschlüssel.
- Von innen mit der Zentralverriegelungstaste ⇒ Seite 36.

Bei einem Fachbetrieb lassen sich besondere Funktionen der Zentralverriegelung aktivieren bzw. deaktivieren.

Die Türen und die Heckklappe können bei Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell ent- bzw. verriegelt werden.

Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln

Wenn die Airbags bei einem Unfall auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Abhängig von der Stärke der Beschädigung kann das Fahrzeug nach dem Unfall wie folgt verriegelt werden: ▶

Funktion	Handlung
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln:	<ul style="list-style-type: none"> – Schalten Sie die Zündung aus und wieder ein. – Drücken Sie die Zentralverriegelungstaste .
Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln:	<ul style="list-style-type: none"> – Zündung aus- und wieder einschalten. ODER: Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abziehen. – Eine Fahrzeugtür einmalig öffnen. – Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln.



Hinweis

Wenn die Tasten im Fahrzeugschlüssel ⇒ Seite 28 oder eine der Zentralverriegelungstasten ⇒ **Abb. 19** innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um sich vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann für etwa 30 Sekunden erleuchtet. Wenn während dieser Zeit weder eine Tür noch die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug anschließend automatisch. ■

Fahrzeug von außen ent- oder verriegeln



Abb. 17 Tasten im Fahrzeugschlüssel.

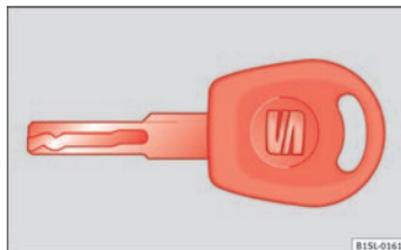


Abb. 18 Mechanischer Fahrzeugschlüssel. ▶

Zentralverriegelung

Funktion	Bedienung mit den Tasten im Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 17	Bedienung mit Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 17 im Schließzylinder oder mit mechanischem Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 18.
Fahrzeug entriegeln.	Taste  wird gedrückt.	Fahrzeugschlüssel in Schließzylinder Fahrertür stecken und entgegen Uhrzeigersinn drehen.
Fahrzeug verriegeln.	Taste  wird gedrückt.	Fahrzeugschlüssel in Schließzylinder Fahrertür stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
Heckklappe entriegeln.	Taste  wird gedrückt.	Fahrzeugschlüssel in Schließzylinder Fahrertür stecken und entgegen Uhrzeigersinn drehen.
Heckklappe verriegeln.	Taste  wird gedrückt.	Fahrzeugschlüssel in Schließzylinder Fahrertür stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

Beachten: Je nachdem, welche Funktion der Zentralverriegelung durch einen Fachbetrieb eingestellt wurde, werden erst bei 2-maligem Drücken der Taste  alle Türen und die Heckklappe entriegelt.

Der Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegelt das Fahrzeug nur, wenn die Batterie genügend Leistung hat und sich der Fahrzeugschlüssel in einem Bereich von wenigen Metern um das Fahrzeug herum befindet.

- Beim Verriegeln des Fahrzeugs blinken alle Blinkleuchten zur Bestätigung *einmal*.
- Beim Entriegeln des Fahrzeugs blinken alle Blinkleuchten zur Bestätigung *2-mal*.

Wenn die Blinkleuchten *nicht* zur Bestätigung blinken, ist mindestens eine der Türen oder die Heckklappe nicht verriegelt.

Bei geöffneter Fahrertür lässt sich das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die

Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Mechanische Verriegelung

Funktion	Bedienung mit mechanischem Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 18 im Schließzylinder.
Fahrertür ent- und verriegeln.	Zum <i>Entriegeln</i> Fahrzeugschlüssel in Schließzylinder Fahrertür stecken und entgegen Uhrzeigersinn drehen. Zum <i>Verriegeln</i> Fahrzeugschlüssel in Schließzylinder Fahrertür stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
Heckklappe ent- und verriegeln.	Zum <i>Entriegeln</i> Fahrzeugschlüssel in Schließzylinder Fahrertür stecken und entgegen Uhrzeigersinn drehen. Zum <i>Verriegeln</i> Fahrzeugschlüssel in Schließzylinder Fahrertür stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

Eine geöffnete Fahrertür lässt sich nicht mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. ■

Fahrzeug von innen ent- oder verriegeln



Abb. 19 An der Fahrertür: Zentralverriegelungstaster.

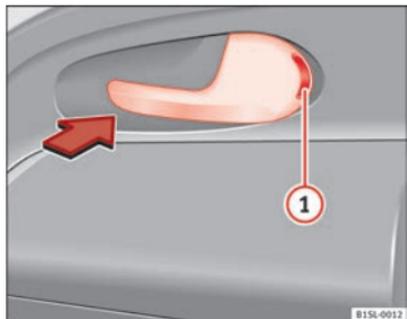


Abb. 20 In der Beifahrertür: Türöffnungshebel zum mechanischen Verriegeln.

Zentralverriegelung

Taste ⇒ Abb. 19 drücken:

 Fahrzeug entriegeln.

 Fahrzeug verriegeln.

Die Zentralverriegelungstaste funktioniert sowohl bei ein- als auch bei ausgeschalteter Zündung.

Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wurde, ist die Zentralverriegelungstaste außer Betrieb.

Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Safesicherung wird **nicht** aktiviert ⇒ Seite 37.
- Ein Öffnen der Türen und der Heckklappe von *außen* ist nicht möglich, z. B. bei einem Ampelstopp.
- Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss der Türöffnungshebel wiederholt gezogen werden.
- Eine geöffnete Fahrertür wird nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass der Fahrer sich selbst aussperrt.

Mechanische Verriegelung

Die Türen werden durch Hineindrücken der Türöffnungshebel verriegelt, so dass die rote Markierung sichtbar wird ⇒ Abb. 20 **1**.

Zum Entriegeln einer Tür den jeweiligen Türöffnungshebel ziehen.

Wenn das Fahrzeug verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Safesicherung wird **nicht** aktiviert ⇒ Seite 37.
- Ein Öffnen der Türen von *außen* ist nicht möglich, z. B. bei einem Ampelstopp. ▶

- Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden.
- Eine geöffnete Fahrertür kann nicht verriegelt werden. Dadurch wird verhindert, dass der Fahrer sich selbst aussperrt.

Safesicherung*

Funktion	Handlung
Fahrzeug verriegeln und Safesicherung aktivieren.	Einmal die Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken.
Fahrzeug verriegeln, ohne die Safesicherung zu aktivieren.	2-mal die Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Zentralverriegelungstaste  in der Fahrertür einmal drücken.

Die Safesicherung setzt bei verriegeltem Fahrzeug die Türöffnungshebel außer Funktion, um Aufbruchversuche am Fahrzeug zu erschweren. Die Türen lassen sich von innen nicht mehr öffnen ⇒ .

Beim Ausschalten der Zündung wird auf die aktivierte Safesicherung im Display des Kombiinstrumentes hingewiesen (**SAFE-Verriegelung** bzw. **SAFE-LOCK**).

Wenn die Safesicherung deaktiviert ist, gilt Folgendes:

- Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.

Kontrollleuchte in der Fahrertür

Nach Verriegeln des Fahrzeugs:	Bedeutung
Rote LED-Leuchte blinkt für etwa 2 Sekunden in kurzen Intervallen, danach langsamer.	Safesicherung ist aktiviert.
Rote LED-Leuchte blinkt für etwa 2 Sekunden und verlischt. Nach etwa 30 Sekunden blinkt die Leuchte wieder.	Safesicherung ist deaktiviert.
Rote LED-Leuchte blinkt für etwa 2 Sekunden in kurzen Intervallen. Danach bleibt die Leuchte für etwa 30 Sekunden erleuchtet.	Störung des Schließsystems. Fachbetrieb aufsuchen.

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Safesicherung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wird. Bei aktivierter Safesicherung lassen sich die Türen von innen nicht mehr öffnen!
- Verriegelte Türen erschweren Helfern, im Notfall in den Fahrzeuginnenraum zu gelangen und den Personen zu helfen. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht durch Entriegeln der Türen aus dem Fahrzeug gelangen.

Türen

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 28
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 33
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 254

ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ACHTUNG

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen und in Steigungen selbsttätig schließen und Verletzungen verursachen.

- Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff festhalten.

Hinweis

Am Display des SEAT Portable System (von SEAT geliefert) ⇒ Seite 231 kann angezeigt werden, ob mindestens eine Fahrzeurtür geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist.

Kindersicherung

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.



Abb. 21 Kindersicherung in der linken Tür

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei der linken Tür gegen den Uhrzeigersinn ⇒ Abb. 21 und bei der rechten Tür im Uhrzeigersinn. ▶

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei der rechten Tür gegen den Uhrzeigersinn und bei der linken Tür im Uhrzeigersinn → **Abb. 21**.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden. Die Kindersicherung wird entsprechend der vorstehenden Beschreibung mit dem Schlüssel im Schlitz bei geöffneter Tür ein- bzw. ausgeschaltet. ■

Heckklappe

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten → Seite 6
- Zentralverriegelung → Seite 33
- Transportieren → Seite 98
- Notschließen oder -öffnen → Seite 254



ACHTUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.
- Die Heckklappe keinesfalls mit der Hand auf der Heckscheibe zudrücken. Die Heckscheibe könnte zersplittern und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob sie ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist, damit sie sich während der Fahrt nicht selbstständig öffnen kann. Die geschlossene Heckklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Die Heckklappe während der Fahrt immer geschlossen halten, damit keine giftigen Abgase in den Innenraum gelangen können.
- Niemals die Heckklappe öffnen, wenn sich daran Ladegut z. B. an einem Gepäckträger befindet. Ebenso kann sich die Heckklappe ggf. nicht öffnen, wenn daran Ladegut, bspw. Fahrräder, befestigt ist. Eine geöffnete Heckklappe kann sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken. Gegebenenfalls Heckklappe abstützen oder Ladegut vorher entfernen.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Heckklappe und alle Türen schließen und verriegeln, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Dabei sicherstellen, dass niemand im Fahrzeug zurückbleibt.
- Niemals Kinder im und am Fahrzeug unbeaufsichtigt spielen lassen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Diese können mit dem Fahrzeugschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste das Fahrzeug verriegeln und sich dadurch selbst einsperren.



VORSICHT

Vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen und Schließen der Heckklappe vorhanden ist, z. B. in Garagen.



Hinweis

Am Bildschirm des tragbaren Navigationsgeräts (von SEAT geliefert) → Seite 231 kann angezeigt werden, ob die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist. ■

Heckklappe öffnen



Abb. 22 Im Fahrzeugschlüssel: Taste zum Entriegeln und Öffnen der Heckklappe.

Wenn sich z. B. Fahrräder auf einem montierten Gepäckträger an der Heckklappe befinden, lässt sich die Heckklappe unter Umständen nicht öffnen ⇒ ⚠. Ladegut vom Gepäckträger nehmen und geöffnete Heckklappe abstützen.

Mit Zentralverriegelung öffnen

- Taste im Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 22 etwa eine Sekunde drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.
- **ODER:** Taste im Fahrzeugschlüssel so lange drücken, bis sich die Heckklappe selbstständig einige Zentimeter öffnet.
- Heckklappe über die Taste öffnen.

Mit mechanischem Fahrzeugschlüssel öffnen

- Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und **entgegen Uhrzeigersinn** drehen ⇒ Seite 33.
- Heckklappe über die Taste öffnen.

⚠ ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Entriegeln oder Öffnen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut lässt sich eine entriegelte Heckklappe nicht immer als solche erkennen. Eine entriegelte Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen.

i Hinweis

Bei Außentemperaturen unterhalb von 0 °C (+32 °F) können die Gasdruckfedern die geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben. In diesem Fall die Heckklappe von Hand nach oben führen. ■

Heckklappe schließen

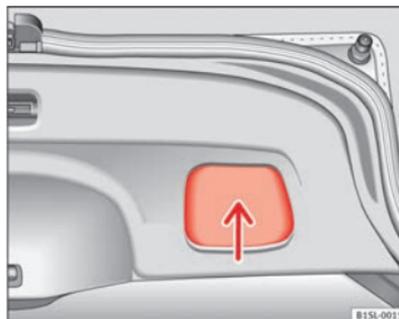


Abb. 23 Offene Heckklappe: Griffmulde zum Zuziehen ▶

Heckklappe schließen

- In die Griffmulde in der Innenverkleidung der Heckklappe fassen
⇒ Abb. 23 (Pfeil).
- Heckklappe mit Schwung nach unten ziehen, bis sie im Schloss einrastet.
- Durch Ziehen an der Heckklappe prüfen, ob sie auch sicher eingerastet ist.

Heckklappe mit Zentralverriegelung verriegeln*

Wenn das Fahrzeug entriegelt und weder eine Tür noch die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Einriegeln des Fahrzeugs.

Ein Verriegeln ist nur bei richtig geschlossener und eingerasteter Heckklappe möglich.

- Über die Zentralverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt.
- Wenn die Heckklappe eines verriegelten Fahrzeugs mit der Taste  in dem Fahrzeugschlüssel entriegelt wurde, wird diese nach dem Schließen sofort wieder verriegelt.
- Eine geschlossene, aber nicht verriegelte Heckklappe wird bei einer Geschwindigkeit über etwa 9 km/h (6 mph) automatisch verriegelt.

Heckklappe mit mechanischem Fahrzeugschlüssel verriegeln

Ein Verriegeln ist nur bei richtig geschlossener und eingerasteter Heckklappe möglich.

- Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und **im Uhrzeigersinn** drehen ⇒ Seite 33.



ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Lassen Sie niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug spielen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu schweren Verletzungen, Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.**



Hinweis

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet. ■

Fenster

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT-Informationssystem → Seite 22
- Zentralverriegelung und Schließsystem → Seite 33

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Fenster lassen sich in einem Notfall nicht mehr öffnen.
- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

VORSICHT

Bei geöffneten Fenstern kann einsetzender Niederschlag die Innenausstattung des Fahrzeugs durchnässen und zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Fenster elektrisch öffnen oder schließen



Abb. 24 An der Fahrertür: Taste für den Fensterheber.

Fenster öffnen oder schließen

Funktion	Handlung
Öffnen:	Taste  wird gedrückt.
Schließen:	Ziehen Sie am Taster  .

Fenster hinten mit seitlicher Öffnung

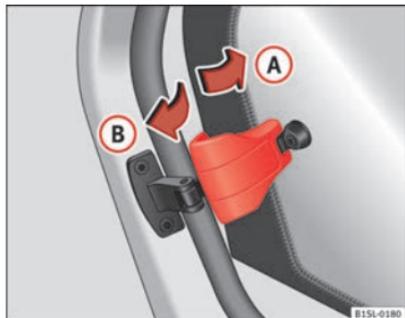


Abb. 25 hebel zum Öffnen und Schließen des hinteren Fensters

Öffnen

Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **A** ziehen und nach außen drücken, bis der Hebel einrastet.

Schließen

Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **B** ziehen und dann den Hebel nach hinten drücken, bis er einrastet.

Öffnen und Schließen des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelltdachs aus Glas

Einleitung

Zusätzliche Informationen und Warnhinweise:

- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 33
- Dachgepäckträger ⇒ Seite 107



ACHTUNG

Bei unsachgemäßer oder unkontrollierter Verwendung des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelltdachs können schwere Verletzungen entstehen.

- Das elektrische Panorama-Schiebe- und Ausstelltdach darf nur geöffnet oder geschlossen werden, wenn sich niemand im Schiebebereich befindet.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann das elektrische Panorama-Schiebe- und Ausstelltdach noch für einen Moment geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

! VORSICHT

- Um Schäden zu vermeiden, muss bei winterlichen Temperaturen das elektrische Panorama-Schiebe- und Ausstelldach vor Öffnen oder Schließen von Eis oder Schnee, das sich möglicherweise auf dem Dach befindet, befreit werden.
- Vor dem Verlassen des Fahrzeugs oder bei Niederschlägen muss immer das Schiebe- und Ausstelldach geschlossen werden. Bei geöffnetem oder ausgestelltem Schiebe- und Ausstelldach tritt Wasser in das Fahrzeuginnere und kann das elektrische System unwiderruflich beschädigen. Infolgedessen können weitere Schäden am Fahrzeug entstehen.
- Ist das Schiebe- und Ausstelldach bei Niederschlägen geöffnet, kann die Innenausstattung des Fahrzeugs durchnässen und die Sitzheizung und die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.

i Hinweis

- Laub oder andere lose Gegenstände, die sich in den Führungen des Schiebe- und Ausstelldachs sammeln, müssen regelmäßig von Hand oder einem Sauger entfernt werden.
- Weist das Schiebe- und Ausstelldach eine Funktionsstörung auf, funktioniert auch nicht die Kraftbegrenzung. In diesem Fall muss ein Fachbetrieb aufgesucht werden. ■

Öffnen und Schließen des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelldachs aus Glas

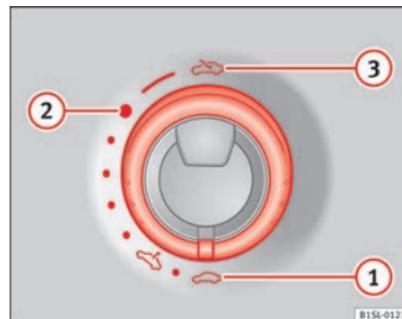


Abb. 26 Im Dachhimmel: Zum Öffnen und Schließen den Knopf drehen.

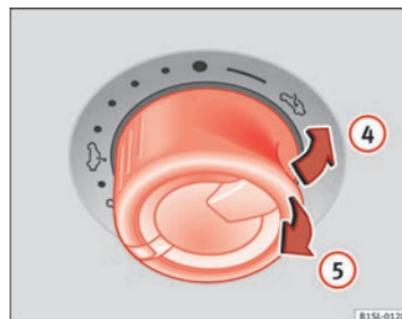


Abb. 27 Im Dachhimmel: Zum Ausstellen und Schließen des Dachs den Knopf drehen.

Zum Ausstellen des Schiebe- und Ausstelldachs muss sich der Drehknopf in der Grundstellung befinden ①. ▶

Funktion	⇒ Abb. 26 oder ⇒ Abb. 27	Ausführung
Schiebedach ganz aufschieben:	③	Den Knopf über die Stellung 2 drehen und in dieser Stellung halten, bis sich das Glasdach in der gewünschten Position befindet.
Schiebedach in Komfortstellung bringen:	②	Drehknopf in gewünschte Position drehen:
Eine Zwischenposition einstellen:	② bis ①	
Schiebedach ganz schließen:	①	
Das Ausstelldach ganz ausstellen:	④	Kurz im hinteren Bereich des Knopfes drücken.
Die automatische Funktion anhalten:	④ oder ⑤	Den Knopf erneut kurz drücken oder ziehen.
Ganz schließen:	⑤	Kurz am hinteren Bereich des Knopfes ziehen.

Das Schiebe- und Ausstelldach ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. Nach dem Ausschalten der Zündung kann das elektrische Panorama-Schiebe- und Ausstelldach noch für einen Moment geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Alle Vorgänge werden bei Betätigung des Drehknopfs unterbrochen.

Sollte es nicht möglich sein, das Schiebe- und Ausstelldach elektrisch zu schließen, muss dies manuell erfolgen. Ein Notverriegeln des Schiebe- und Ausstelldachs ist nicht ohne den Ausbau von Fahrzeugbauteilen möglich. In diesem Fall sollte Hilfe von Fachpersonals in Anspruch genommen werden.

Rollo

Befindet sich der Griff im vorderen Bereich der Dachöffnung, kann das Rollo in die gewünschte Position verschoben werden.



Hinweis

Die Komfortposition ermöglicht eine ausreichende Lüftung bei Windgeräuschen.

Kraftbegrenzung beim elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelldach aus Glas

Die Kraftbegrenzung kann Quetschgefahr beim Schließen des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelldachs aus Glas reduzieren ⇒ ⚠. Stößt das Schiebe- und Ausstelldach beim Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis, öffnet es sich sofort wieder.

- Prüfen, warum sich das Schiebe- und Ausstelldach nicht schließen lässt.
- Erneut versuchen, es zu schließen.
- Kann das Dach aufgrund eines Hindernisses oder Widerstands weiterhin nicht geschlossen werden, bleibt es in der entsprechenden Position stehen. In diesem Fall das Dach ohne Kraftbegrenzung schließen.

Schließen des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelldachs aus Glas ohne Kraftbegrenzung

- Vor Ablauf von etwa 5 Sekunden ab der Aktivierung der Kraftbegrenzung am Knopf ⇒ Abb. 27 ⑤ ziehen, bis das Schiebe- und Ausstelldach ganz geschlossen ist.
- **Das Schiebe- und Ausstelldach schließt jetzt ohne die Funktion der Kraftbegrenzung!**
- Wenn das Dach immer noch nicht geöffnet werden kann, einen Fachbetrieb aufsuchen.

Wenn der Knopf während des Schließvorgangs losgelassen wird, öffnet sich das elektrische Panorama-Schiebe- und Ausstelldach aus Glas automatisch.

**ACHTUNG**

Das Schließen des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelldachs aus Glas ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Das Schiebe- und Ausstelldach muss immer entsprechend vorsichtig geschlossen werden.
- Es darf sich niemals eine Person im Schiebebereich des Schiebe- und Ausstelldachs befinden, besonders wenn es ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Dachrahmen gedrückt werden und Verletzungen - Verletzungsgefahr!

Richtig und sicher sitzen

Sitzposition einstellen

Einleitung

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug hat insgesamt 4 Sitzplätze: 2 Sitzplätze vorn und 2 Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sitzfunktionen ⇒ Seite 55
- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 57
- Airbag-System ⇒ Seite 67
- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 76

ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Insassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern ⇒ Seite 76 ⇒ Seite 67.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

ACHTUNG

Vor allen Fahrten immer Sitz, Sicherheitsgurt und die Kopfstützen richtig einstellen und sich vergewissern, dass alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen, um ggf. Sondereinbauten vorzunehmen.
- Niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition. ▶

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals mit nach vorn geneigter Sitzlehne fahren. Ein auslösender Frontairbag kann die Sitzlehne nach hinten schmettern und Mitfahrer auf den Rücksitzen verletzen.
- Größtmöglichen Abstand zum Lenkrad und der Instrumententafel einnehmen und beibehalten.
- Immer aufrecht mit dem Rücken gegen die Sitzlehne bei richtig eingestellten Vordersitzen sitzen. Kein Körperteil direkt oder zu nah an den Einbauort des Airbags positionieren.
- Für Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen erhöht sich das Risiko schwerer Verletzungen, wenn sie nicht aufrecht sitzen, weil die Sicherheitsgurte nicht richtig positioniert sind.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Der Verstellbereich der Vordersitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich

die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Insassen trifft, eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Insassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug transportiert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Insassen gefährlich werden können.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf der Rücksitzbank hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster stehen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

**ACHTUNG**

Jede falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Alle Insassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.
- Durch falsche Sitzpositionen, dem nicht Anlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringem Abstand zum Airbag setzen sich die Insassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.

Richtige Sitzposition

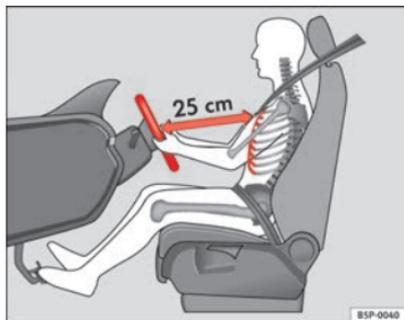


Abb. 28 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad.

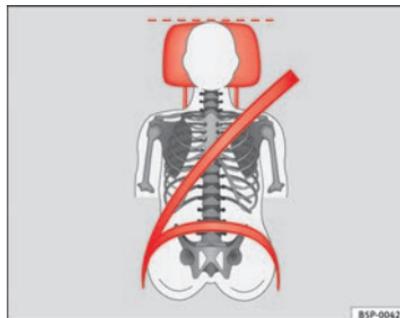


Abb. 29 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt SEAT folgende Sitzpositionen:

Für den Fahrer gilt:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Sitzeinstellung so vornehmen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt ⇒ **Abb. 28** und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.

- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt ⇒ **Abb. 28**.
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen ⇒ Seite 57.

Für den Beifahrer gilt:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten verschieben, damit der Airbag im Falle einer Auslösung seine volle Schutzwirkung erzielen kann.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen ⇒ Seite 57.

Für die Fahrzeuginsassen hinten gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren ⇒ **Abb. 28** und ⇒ **Abb. 29**.
- Bei kleinen Menschen Kopfstütze in die erste Rastposition schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen ⇒ Seite 57. ■

Bedienelemente am Vordersitz

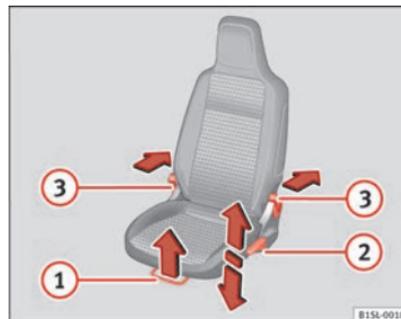


Abb. 30 Bedienelemente am linken Vordersitz.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Die Kopfstützen der vorderen Sitze sind in die Sitzlehnen integriert und nicht einstellbar.

Abb. 30	Funktion	Handlung
①	Vordersitz vor- oder zurückschieben.	Den Hebel ziehen und Vordersitz verschieben. Der Vordersitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!
②	Sitzhöhe einstellen.	Den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen. ▶

Abb. 30	Funktion	Handlung
③	3 Türen: Easy Entry + Funktion der Sitzneigungsregulierung.	<i>Einstellen:</i> Den Hebel so lange betätigen und dabei die Lehnenneigung verstellen, bis sich die Sitzlehne in gewünschter Position befindet. Die Sitzlehne muss einrasten.
	5-Türer: Nur Sitzneigungsregulierung.	<i>Vorklappen:</i> Den Hebel betätigen und dabei die Sitzlehne vorklappen. Gleichzeitig den Sitz nach vorn schieben. <i>Zurückklappen:</i> Den Sitz ganz nach hinten schieben, bis er einrastet. Den Hebel betätigen und dabei die Sitzlehne zurückklappen. Die Sitzlehne muss in aufrechter Position einrasten.

Kopfstütze hinten einstellen

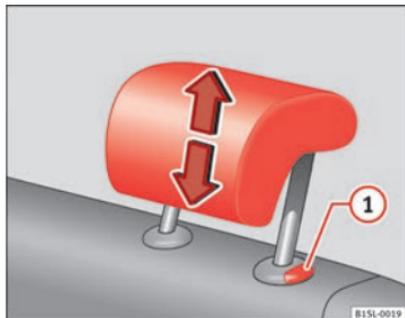


Abb. 31 Kopfstütze hinten einstellen.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Die Kopfstützen der vorderen Sitze sind in die Sitzlehnen integriert und nicht einstellbar.

Höhe einstellen

- Kopfstütze in Pfeilrichtung nach oben oder bei gedrückter Taste ⇒ Abb. 31 ① nach unten schieben ⇒ ⚠.
- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Richtige Kopfstützeinstellung

Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze in die erste Rastposition bringen, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Rückenlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.



ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Fahren Sie immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt. ▶

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Jeder Insasse muss die Kopfstütze entsprechend seiner Körpergröße richtig eingestellt haben, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.
- Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.

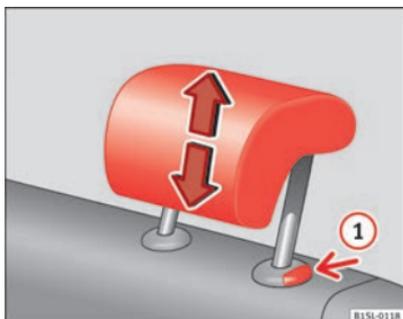
Kopfstütze hinten aus- und einbauen

Abb. 32 Kopfstütze hinten ausbauen.

Die hinteren Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Hintere Kopfstütze einbauen

- Sitzlehne der Rücksitzbank entriegeln und nach vorn klappen → Seite 101.
- Kopfstütze ganz nach oben schieben ⇒ ⚠.
- Kopfstütze bei gedrückter Taste ⇒ Abb. 32 ① ganz herausziehen.

- Sitzlehne der Rücksitzbank nach hinten klappen und sicher einrasten lassen.
- Ausgebaute Kopfstütze sicher verstauen.

Hintere Kopfstütze einbauen

- Sitzlehne der Rücksitzbank entriegeln und nach vorn klappen ⇒ Seite 101.
- Positionieren Sie die Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen und stecken Sie sie auf die Führungen der entsprechenden Sitzlehne.
- Kopfstütze bei gedrückter Taste ① nach unten schieben.
- Sitzlehne der Rücksitzbank nach hinten klappen und sicher einrasten lassen.
- Stellen Sie die Kopfstützen gemäß richtiger Sitzposition ein ⇒ Seite 52.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Fahren Sie immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Ausgebaute Kopfstützen umgehend wieder einbauen, damit die Mitfahrer richtig geschützt sein können.

⚠ VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel oder die Vordersitzlehne stößt. Der Dachhimmel und andere Fahrzeugteile könnten sonst beschädigt werden.

Lenkradposition einstellen

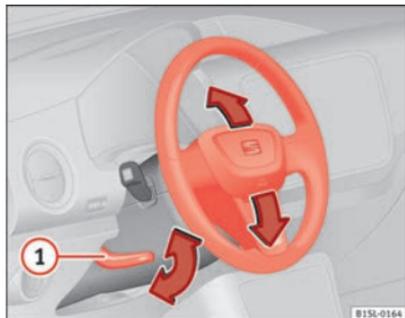


Abb. 33 Lenkradposition mechanisch einstellen.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

- Den Hebel ⇒ Abb. 33 ① nach unten schwenken.
- Lenkrad so einstellen, dass es mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festgehalten werden kann.
- Den Hebel fest nach oben drücken, bis er bündig mit der Lenksäule ist ⇒ ⚠.

Den richtigen Abstand zwischen Fahrer und Lenkrad ⇒ Abb. 28 mit Hilfe der Bedienelemente am Fahrersitz einstellen ⇒ Seite 51.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Den Hebel ⇒ Abb. 33 ① nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.
- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Sitzfunktionen

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sitzposition einstellen ⇒ Seite 48
- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 57
- Airbag-System ⇒ Seite 67
- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 76
- Außenspiegel ⇒ Seite 96

ACHTUNG

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten.

Sitzheizung*



Abb. 34 Auf der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze.

Die Sitzflächen der Vordersitze können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden.

Sitzheizung ausschalten, wenn sich keine Person auf dem Sitz befindet.

Funktion	Handlung ⇒ Abb. 34
Einschalten:	Taste  wird gedrückt. Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet. Es leuchten alle Kontrollleuchten.
Heizleistung einstellen:	Taste  erneut drücken, bis gewünschte Heizleistung eingestellt ist.
Ausschalten:	Taste  so oft drücken, bis in der Taste keine Kontrollleuchte mehr leuchtet.

**ACHTUNG**

Personen, die durch Medikamenteneinnahme, durch Lähmungen oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes) unter eingeschränkter oder keiner Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung leiden, können sich bei der Benutzung der Sitzheizung Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen zuziehen, die einen sehr langen Heilungszeitraum nach sich ziehen können oder nicht mehr vollständig verheilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.

**VORSICHT**

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und isolierende Materialien auf dem Sitz können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Geruchsentwicklung Sitzheizung sofort ausschalten und vom Fachbetrieb prüfen lassen.

**Umwelthinweis**

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht. ■

Sicherheitsgurte

Einleitung

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Bei Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils den jeweiligen Sicherheitsgurt umgehend von einem Fachbetrieb ersetzen lassen ⇒ . Der Fachbetrieb muss die richtigen Ersatzteile verwenden, die zum Fahrzeug, zur Ausstattung und zum Modelljahr passen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sitzposition einstellen ⇒ Seite 48
- Airbag-System ⇒ Seite 67
- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 76
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231

ACHTUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte angelegt und richtig benutzt werden.

- Sicherheitsgurte sind die wirksamsten Mittel, um die Gefahr von schweren und tödlichen Verletzungen bei Unfällen zu reduzieren. Zum Schutz des Fahrers und aller Insassen müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Kinder während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sowie richtig angelegten Sicherheitsgurten im Fahrzeug sichern ⇒ Seite 76.
- Erst losfahren, wenn alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.
- Schlosszunge immer nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes stecken und sicher einrasten lassen. Das Benutzen eines nicht zum Sitz gehörenden Gurtschlösses reduziert die Schutzwirkung und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt ablegen.
- Immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen und zusammen angurten.
- Nicht mit stark aufragender, loser Kleidung fahren, z. B. Mantel über Sacko, da dadurch der einwandfreie Sitz und die Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

ACHTUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals den Sicherheitsgurt durch Einklemmen in der Tür oder in der Sitzmechanik beschädigen.
- Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurtes beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Alle Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlossteilen nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

Warnleuchte



Abb. 35 Warnleuchte im Kombiinstrument.

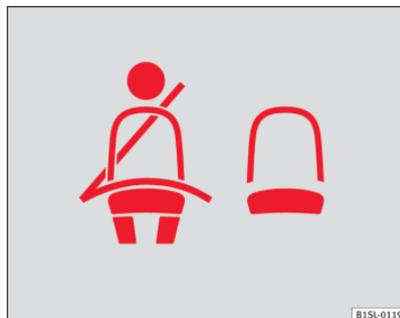


Abb. 36 Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze im Display des Kombiinstrumentes.

leuchtet oder blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Im Kombiinstrument: Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers und Beifahrers, falls der Beifahrersitz belegt ist.	Sicherheitsgurte anlegen.
	Im Kombiinstrument: Gegenstände liegen auf dem Beifahrersitz.	Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und sicher verstauen.
	Im Display des Kombiinstrumentes: Nicht angelegter Sicherheitsgurt eines Beifahrers auf den hinteren Sitzen, falls diese belegt sind.*	Sicherheitsgurte anlegen.
	Im Display des Kombiinstrumentes: Angelegter Sicherheitsgurt eines Beifahrers auf den hinteren Sitzen, falls diese belegt sind.*	

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden. ▶

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt ein akustisches Signal für einige Sekunden. Zusätzlich blinkt die Gurtwarmluchte .

Die Gurtwarmluchte  verlischt erst dann, wenn der Fahrer und der Beifahrer bei eingeschalteter Zündung die Sicherheitsgurte angelegt haben.

Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze

Die Gurtstatusanzeige zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombiinstrumentes an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Das Symbol  zeigt an, dass der Mitfahrer auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt angelegt hat \Rightarrow Abb. 36.

Wenn auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wird, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden. Die Anzeige kann durch das Drücken der Taste  ausgeblendet werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt die Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.



ACHTUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte richtig benutzt werden.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

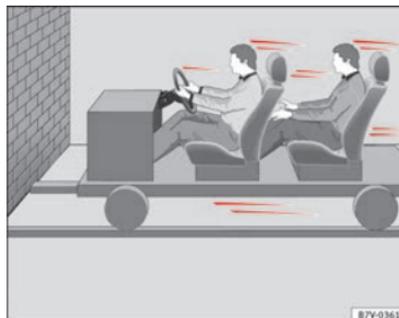


Abb. 37 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angelegten Insassen auf eine Mauer zu.



Abb. 38 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angelegten Insassen an die Mauer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt \Rightarrow Abb. 37, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des Fahrzeug eine so genannte „kinetische Energie“.

Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit und je höher das Gewicht ist, desto mehr Energie muss im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) auf 50 km/h (30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie!

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und den Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, wie sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat, bis sie etwas aufhält! Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut ⇒ **Abb. 38**.

Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h (18 mph) bis 50 km/h (30 mph) werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1000 kg bzw. 2,205 Pfund) übersteigen können. Die auf den Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen. ■

Was geschieht mit nicht angegurtenen Insassen?

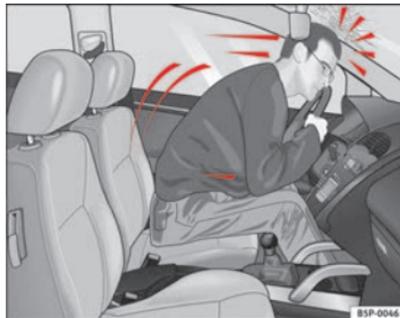


Abb. 39 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 40 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurten Fahrer.

Viele Menschen glauben, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann. Das ist falsch!

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Armen und Händen abgestützt werden ►

können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe, auf ⇒ Abb. 39.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt. Ausgelöste Airbags bieten nur einen zusätzlichen Schutz. Airbags lösen nicht bei allen Arten von Unfällen aus. Auch wenn das Fahrzeug mit einem Airbag-System ausgestattet ist, müssen alle Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und ihn während der Fahrt richtig tragen, einschließlich des Fahrers. Dadurch reduziert sich die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen im Falle eines Unfalls – unabhängig davon, ob ein Airbag für den Sitzplatz vorhanden ist.

Ein Airbag löst nur einmal aus. Um die bestmögliche Schutzwirkung zu erreichen, müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, um auch bei Unfällen ohne Airbag-Auslösung geschützt zu sein. Nicht angegurte Insassen können aus dem Fahrzeug geschleudert werden und dadurch noch schwerere oder tödliche Verletzungen erleiden.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie bei einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also sowohl sich, den Fahrer als auch andere Personen im Fahrzeug ⇒ Abb. 40. ■

Sicherheitsgurte schützen



Abb. 41 Angegurter Fahrer, der bei einem plötzlichen Bremsmanöver vom richtig angelegten Sicherheitsgurt aufgefangen wird.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte können einen großen Unterschied ausmachen. Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition und reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie im Falle eines Unfalls. Die Sicherheitsgurte helfen auch unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden ⇒ Abb. 41.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie verringert sich somit und mindert das Verletzungsrisiko.

Die Beispiele beschreiben Frontalzusammenstöße. Selbstverständlich reduzieren die richtig angelegten Sicherheitsgurte auch in allen anderen Unfallarten wesentlich die Verletzungsgefahr. Deshalb müssen die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt angelegt sein, auch wenn „nur mal um die Ecke“ gefahren wird. Darauf achten, dass auch alle Mitfahrer richtig angegurtet sind. ►

Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalls. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl das Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, in denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Deshalb immer den Sicherheitsgurt tragen und darauf achten, dass alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben! ■

Umgang mit Sicherheitsgurten

Checkliste

Umgang mit dem Sicherheitsgurt ⇒ ⚠:

- ✓ Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen.
- ✓ Sicherheitsgurte sauber halten.
- ✓ Fremdkörper und Flüssigkeiten immer vom Gurtband, von der Schlosszunge und dem Einführtrichter im Gurtschloss fern halten.
- ✓ Sicherheitsgurt und Schlosszunge nicht einklemmen oder beschädigen, z. B. beim Türschließen.
- ✓ Sicherheitsgurt und Gurtbefestigungselemente niemals ausbauen, verändern oder reparieren.
- ✓ Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt immer richtig anlegen und während der Fahrt angelegt lassen.

Verdrehter Sicherheitsgurt

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtführung herausziehen lässt, hat sich möglicherweise der Sicherheitsgurt durch ein zu schnelles Zurückführen beim Gurtablegen innerhalb der Seitenverkleidung verdreht:

- Sicherheitsgurt an der Schlosszunge langsam und vorsichtig vollständig herausziehen.
- Verdrehung im Sicherheitsgurt entfernen und Gurt langsam von Hand zurückführen.

Wenn sich die Verdrehung im Sicherheitsgurt nicht beseitigen lässt, Sicherheitsgurt trotzdem anlegen. Die Verdrehung darf sich dann nicht in einem Gurtbereich befinden, der direkt am Körper anliegt! Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen, um die Verdrehung beseitigen zu lassen.



ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den Sicherheitsgurten erhöht das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Regelmäßig die Sicherheitsgurte und dazugehörige Teile auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sicherheitsgurt immer sauber halten.
- Gurtband nicht einklemmen, beschädigen oder an scharfen Kanten scheuern lassen.
- Gurtschloss und Einführtrichter für die Schlosszunge immer frei von Fremdkörpern und Flüssigkeiten halten.

Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen

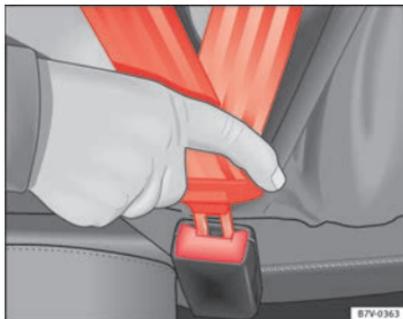


Abb. 42 Schließung des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.



Abb. 43 Schließung vom Gurtschloss lösen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können ⇒ ⚠.

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Vordersitz richtig einstellen ⇒ Seite 48.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten und die Kopfstütze richtig einstellen ⇒ ⚠.
- Gurtband an der Schließung gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. Dabei das Gurtband **nicht** verdrehen ⇒ ⚠.
- Schließung fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken ⇒ Abb. 42.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schließung sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen ⇒ ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken ⇒ Abb. 43. Die Schließung springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.



ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

Gurtbandverlauf

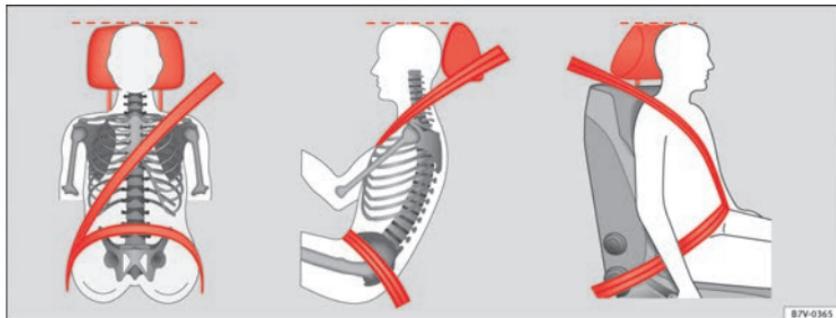


Abb. 44 Richtiges Gurtbandverlauf.



Abb. 45 Richtiges Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten

kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen ⇒ Seite 48, Sitzposition einstellen.

Richtiges Gurtbandverlauf

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft ⇒ Abb. 45.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgenden Ausstattungen angepasst werden:

- Höheneinstellbare Vordersitze.

ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövers verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.
- Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z. B. Bauch) verschiebt.
- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermittelpunkte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss bei Schwangeren möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den „runden“ Bauch herum flach anliegen.
- Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.
- Sicherheitsgurt niemals mit der Hand vom Körper abhalten.
- Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.
- Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.



Hinweis

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ■

Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind Teil des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts ⇒ Seite 67 und bestehen aus folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurtteil ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt oder bei normaler Fahrt wird am Schultergurt volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurtes, plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte für die vorderen Insassen sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren aktiviert und straffen die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung. Ein lockerer Sicherheitsgurt wird eingezogen und dadurch kann die Vorwärtsbewegung der Insassen bzw. die Bewegung der Insassen in Stoßrichtung reduziert werden. Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Der Gurtstraffer wird bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Seitenairbags nicht aktiviert werden.

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen. ►

Gurtkraftbegrenzer

Ein Gurtkraftbegrenzer mindert die auf den Körper bei einem Unfall einwirkende Kraft des Sicherheitsgurtes.



Hinweis

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt ⇒ Seite 66. ■



Umwelthinweis

Die Airbagmodule und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten. ■

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Bei Arbeiten am Gurtstraffer sowie beim Aus- und Einbau von anderen Fahrzeugteilen im Rahmen von Reparaturarbeiten kann der Sicherheitsgurt unbemerkt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.



ACHTUNG

Unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen an Sicherheitsgurten, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffern können das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöhen. Gurtstraffer könnte nicht auslösen, obwohl er müsste, oder unerwartet auslösen.

- Reparaturen, Einstellungen sowie den Aus- und Einbau von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten niemals selbst, sondern nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen ⇒ Seite 231.
- Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.

Airbag-System

Einleitung

Das Fahrzeug ist mit einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Die Frontairbags können zusätzlichen Schutz für den Brustkorb und Kopf des Fahrers und des Beifahrers bieten, wenn der Sitz, die Sicherheitsgurte, Kopfstützen und für den Fahrer das Lenkrad richtig eingestellt sind und benutzt werden. Airbags sind nur für zusätzlichen Schutz ausgelegt. Die Airbags sind kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, die immer getragen werden müssen, auch wenn die vordere Sitzplätze mit Frontairbags ausgestattet sind.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrhinweise ⇒ Seite 25
- Richtige Sitzposition ⇒ Seite 48
- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 57
- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 76
- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 213
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 243



ACHTUNG

Niemals nur auf das Airbag-System verlassen, um sich zu schützen.

- Auch wenn ein Airbag auslöst, hat er nur eine unterstützende Schutzfunktion.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Airbag-System schützt am besten mit richtig angelegten Sicherheitsgurten und reduziert das Verletzungsrisiko ⇒ Seite 57, Sicherheitsgurte.
- Jeder Insasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer.

⚠ ACHTUNG

Wenn sich zwischen den Insassen und dem Entfaltungsbereich der Airbags Gegenstände befinden, erhöht sich das Verletzungsrisiko beim Auslösen der Airbags. Dadurch ist der Entfaltungsbereich der Airbags verändert oder die Gegenstände werden gegen den Körper geschleudert.

- Niemals während der Fahrt Gegenstände in den Händen halten oder auf dem Schoß mitnehmen.
- Niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz transportieren. Die Gegenstände können bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern in den Entfaltungsbereich der Airbags gelangen und beim Auslösen der Airbags gefährlich durch den Innenraum geschleudert werden.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren Sitzplätzen und dem Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.

**ACHTUNG**

Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung der Airbags. Wenn Airbags ausgelöst worden sind, muss das System ersetzt werden.

- Ausgelöste Airbags und betroffene Systemteile sofort durch neue Teile ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind.
- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals irgendwelche Komponenten des Airbag-Systems verändern.

**ACHTUNG**

Beim Auslösen der Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

- Der feine Staub kann die Haut und die Augenschleimhäute reizen sowie zu Atembeschwerden führen, besonders bei Personen, die an Asthma oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atmung leiden oder gelitten haben. Um Atembeschwerden zu reduzieren, aus dem Fahrzeug steigen oder die Fenster oder Türen öffnen, um Frischluft einzulassen.
- Bei Kontakt mit dem Staub vor dem nächsten Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser waschen.
- Den Staub nicht in die Augen oder in andere offene Wunden kommen lassen.
- Augen mit Wasser spülen, wenn Staub hineingelangt ist.

**ACHTUNG**

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.

Arten der Beifahrer-Frontairbagsysteme

Es gibt 2 verschiedene Beifahrer-Frontairbagsysteme von SEAT:	
A	B
Merkmale des ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbags	Merkmale für den Beifahrer-Frontairbag, der mit Schüsselschalter manuell abschaltbar ist ⇒ Seite 73.
– Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.*	– Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.
– Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.	– Kontrollleuchte in der Instrumententafel PASSENGER AIR BAG OFF  .
	– Schüsselschalter im Ablagefach in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.
	– Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.
– Bezeichnung: Airbag-System	– Bezeichnung: Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung.
	– Bezeichnung: Airbag-System ohne Deaktivierung.*

Kontrollleuchten

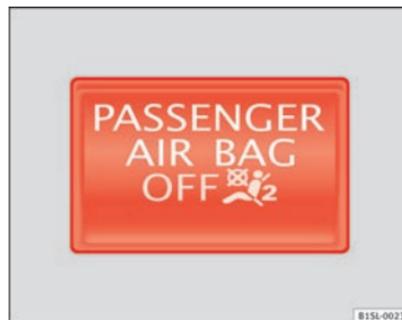


Abb. 46 Kontrollleuchte in der Instrumententafel für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

leuchtet	Ort	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Kombiinstrument	Airbag- und Gurtsystems gestört.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.
OFF 	Instrumententafel.	Airbag-System gestört. Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen. Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF , **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen ⇒ .

**ACHTUNG**

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren oder vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.

**VORSICHT**

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Beschreibung und Funktion der Airbags

Der Airbag kann die Fahrzeuginsassen bei einem Unfall schützen, indem die Bewegung der Insassen bei Frontal- und Seitenunfällen in Aufprallrichtung gedämpft wird.

Jeder ausgelöste Airbag wird durch einen Gasgenerator gefüllt. Dadurch brechen die jeweiligen Airbagabdeckungen auf und die Airbags entfalten sich unter hohem Kraftaufwand in Millisekunden in ihren Entfaltungsbereichen. Beim Einsinken des angegurten Insassen in den aufgeblasenen Airbag entweicht das enthaltene Gas, um den Insassen abzufangen und abzubremsern. Dadurch kann das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen reduziert werden. Andere Verletzungen wie Schwellungen, Prellungen und Hautabschürfungen können durch den ausgelösten Airbag nicht ausgeschlossen werden. Bei der Entfaltung des ausgelösten Airbags kann auch Reibungshitze entstehen.

Airbags bieten keinen Schutz für die Arme und die unteren Körperteile.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt. Die Airbags lösen daher nicht bei jeder sichtbaren Fahrzeugbeschädigung aus.

Das Auslösen des Airbag-Systems ist abhängig von der durch einen Aufprall verursachten Verzögerungsrate des Fahrzeugs, die von einem elektronischen Steuergerät registriert wird. Wenn der Wert der Verzögerungsrate unterhalb des in dem Steuergerät einprogrammierten Bezugswerts liegt, werden die Airbags trotz einer möglichen schweren Fahrzeugbeschädigung durch einen Unfall nicht ausgelöst. Die Fahrzeugbeschädigung, die Reparaturkosten oder gar das Ausbleiben einer Beschädigung des Fahrzeugs bei einem Unfall müssen kein Anzeichen dafür sein, ob ein Airbag auslösen sollte oder nicht. Da die Situationen der verschiedenen Kollisionen stark variieren können, kann unmöglich eine Bandbreite an Fahrzeuggeschwindigkeiten und Referenzwerten definiert werden. Daher ist es nicht möglich, jede denkbare Art des Aufpralls und Aufprallwinkels abzudecken, die zum Auslösen der Airbags führen würden. Wichtige Faktoren für das Auslösen der Airbags sind unter anderem die Beschaffenheit des Gegenstands (hart oder weich), auf den das Fahrzeug auftrifft, der Aufprallwinkel sowie die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Airbags dienen nur als Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte in einigen Unfallsituationen, wenn die Verzögerung des Fahrzeugs hoch genug ist, die Airbags auszulösen. Airbags lösen nur einmal aus und nur unter bestimmten Bedingungen. Die Sicherheitsgurte sind immer da, um Schutz in solchen Situationen zu bieten, in denen Airbags nicht auslösen sollen oder wenn diese bereits ausgelöst haben. Beispielsweise wenn das Fahrzeug nach der ersten Kollision mit einem weiteren Fahrzeug kollidiert oder von einem anderen Fahrzeug getroffen wird.

Das Airbag-System ist Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts. Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems kann nur im Zusammenwirken mit den richtig angelegten Sicherheitsgurten und einer richtigen Sitzposition erreicht werden  ⇒ Seite 48.

Bestandteile des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts

Folgende Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug bilden zusammen das Fahrzeug-Sicherheitskonzept, um das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen zu reduzieren. Ausstattungsabhängig können einige Ausstattungen möglicherweise nicht im Fahrzeug eingebaut oder in einigen Märkten nicht erhältlich sein.

- Optimierte Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen.
- Gurtstraffer für Fahrer und Beifahrer.
- Gurtkraftbegrenzer für Fahrer und Beifahrer.
- Gurtwarnleuchte.
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Airbag-Kontrollleuchte .
- Steuergeräte und Sensoren.
- Heckaufpralloptimierte Kopfstützen.

- Einstellbare Lenksäule.
- Gegebenenfalls Verankerungspunkte für Kindersitze auf den hinteren Sitzplätzen.
- Gegebenenfalls Befestigungspunkte für den oberen Befestigungsgurt für Kindersitze.

Situationen, in denen der Front- und der Seitenairbag nicht auslöst:

- Wenn die Zündung bei einer Kollision ausgeschaltet ist.
- Wenn bei Kollisionen am Vorderwagen die vom Steuergerät gemessene Verzögerung zu gering ist.
- Bei leichten Seitenkollisionen.
- Bei Heckkollisionen.
- Bei einem Überschlag.
- Wenn die Aufprallgeschwindigkeit niedriger ist als der erforderliche Referenzwert im Steuergerät. ■

Frontairbags

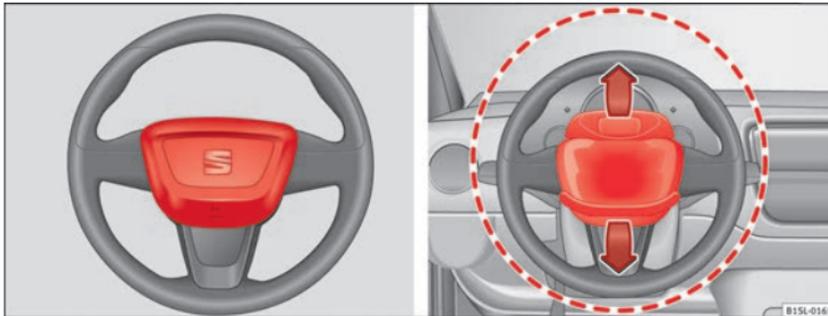


Abb. 47 Einbauort und Entfaltungsbereich des Fahrer-Frontairbags.

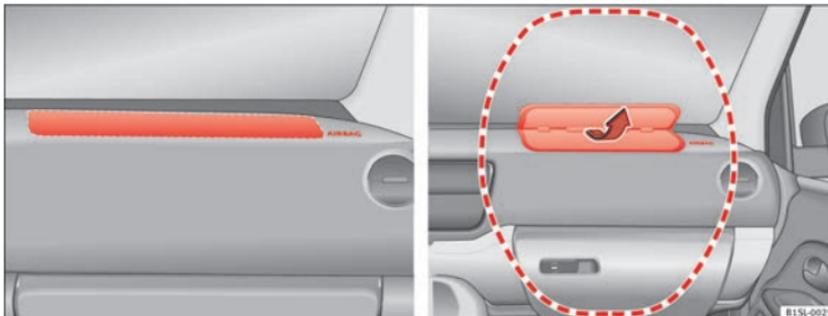


Abb. 48 Einbauort und Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere. Es muss immer der größtmögliche Abstand zum Frontairbag eingehalten werden ⇒ Sei-

te 48. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten. ►

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad → Abb. 47 und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel → Abb. 48. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche → Abb. 47 und → Abb. 48 werden von den auslösenden Frontairbags erfasst (Entfaltungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden → ⚠. Die werkseitig montierten Anbauteile werden vom auslösenden Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag nicht erfasst, z. B. die Basisplatte für die Mobiltelefonhalterung.

Beim Entfalten der Fahrer- und Beifahrer-Frontairbags werden die Airbagabdeckungen aus dem Lenkrad → Abb. 47 bzw. der Instrumententafel → Abb. 48 herausgeklappt. Die Airbagabdeckungen bleiben mit dem Lenkrad bzw. mit der Instrumententafel verbunden.

⚠ ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Frontairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf den Abdeckungen sowie im Entfaltungsbereich der Airbag-Module befestigen, wie z. B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen und dem Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Auf der Beifahrerseite keine Gegenstände an der Frontscheibe oberhalb des Frontairbags befestigen.
- Polsterplatte des Lenkrads und geschäumte Oberfläche des Frontairbag-Moduls in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite nicht bekleben, überziehen oder anderweitig bearbeiten.

⚠ ACHTUNG

Die Frontairbags entfalten sich vor dem Lenkrad → Abb. 47 und der Instrumententafel → Abb. 48.

- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten: 9-Uhr- und 3-Uhr-Position.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm (10 inch) Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.
- Beifahrersitz so einstellen, dass der größtmögliche Abstand zwischen dem Beifahrer und der Instrumententafel besteht.

Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten

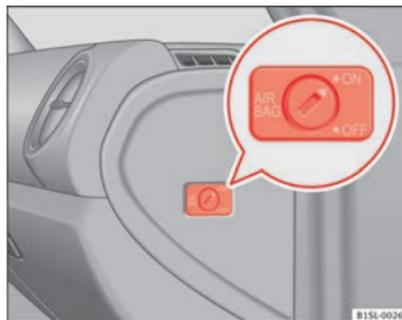


Abb. 49 Auf der Beifahrerseite: Schlüsselschalter zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

Bei Befestigung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag des Beifahrers abgeschaltet werden!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ⇒ Seite 28.
- Drehen Sie den Schlüsselschalter mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position **OFF** ⇒ Abb. 49.
- Tür auf der Beifahrerseite schließen.
- Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft ⇒ Seite 69.

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ⇒ Seite 28.
- Drehen Sie den Schlüsselschalter mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position **ON** ⇒ Abb. 49.
- Tür auf der Beifahrerseite schließen.
- Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel *nicht* leuchtet ⇒ Seite 69.

Erkennungsmerkmal für den abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag

Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird **nur** durch die dauerhaft aufleuchtende Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel angezeigt (**OFF**  leuchtet dauerhaft gelb) ⇒ Seite 69.

Wenn die Kontrollleuchte **OFF**  in der Instrumententafel **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, darf aus Sicherheitsgründen kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden. Der Beifahrer-Frontairbag könnte bei einem Unfall auslösen.



ACHTUNG

Der Beifahrer-Frontairbag darf nur in Sonderfällen abgeschaltet werden.

- Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ein- und abschalten, um Schäden am Airbag-System zu vermeiden.
- Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.
- Beifahrer-Frontairbag nur abschalten, wenn in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz befestigt ist.
- Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird.

Seitenairbags



Abb. 50 Seitlich im Vordersitz: Einbauort des Seitenairbags.

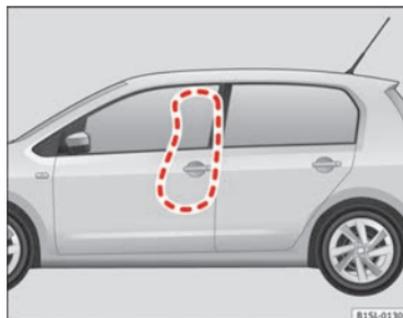


Abb. 51 Auf der linken Fahrzeugseite: Entfaltungsbereich des Seitenairbags.

Die Seitenairbags befinden sich jeweils in den äußeren Sitzlehnenpolstern des Fahrersitzes und des Beifahrersitzes → Abb. 50. Die Einbauorte sind durch Etiketten mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet. Der rot markierte Bereich → Abb. 51 weist den Entfaltungsbereich des Seitenairbags aus.

Bei einer Seitenkollision löst der Seitenairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs aus → Abb. 51 und reduziert so die Verletzungsgefahr der Insassen auf der dem Unfall zugewandten Kopf- und Körperpartie.

! ACHTUNG

Das Entfallen eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Seitenairbags frei lassen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen und dem Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Montieren Sie keine Zubehörteile an den Türen.
- Nur Sitz- oder Schonbezüge aufziehen, die ausdrücklich für die Verwendung im Fahrzeug freigegeben sind. Der Seitenairbag kann sich sonst bei einer Auslösung nicht entfalten.

! ACHTUNG

Unsaugemäßer Umgang mit dem Fahrer- und Beifahrersitz kann die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder Teile davon verändern.
- Wenn zu große Kräfte auf die Sitzlehnenwangen ausgeübt werden, können die Seitenairbags möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.

Kindersitze (Zubehör)

Einleitung

Vor dem Transport von Säuglingen und Kindern mit einem Kindersitz auf dem Beifahrersitz ist es dringend erforderlich, die Informationen zum Airbag-System vollständig zu lesen.

Diese Informationen sind für die Sicherheit des Fahrers und die Sicherheit aller Mitfahrer, insbesondere von Säuglingen und Kleinkindern sehr wichtig.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem Zubehörprogramm von SEAT zu verwenden. Diese Kindersitze sind für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT entwickelt und geprüft. Kindersitze der unterschiedlichsten Befestigungssysteme sind bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 57
- Airbag-System ⇒ Seite 67



ACHTUNG

Ungesicherte Kinder und nicht richtig gesicherte Kinder können sich während der Fahrt schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

- **Niemals einen rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag verwenden.**
- **Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.**
- **Sichern Sie Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug.**



ACHTUNG (Fortsetzung)

- **Gurten Sie Kinder immer richtig an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.**
- **Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen, wenn ein Kindersitz auf diesem Sitzplatz verwendet wird.**
- **Kind nicht mit dem Kopf oder einem anderem Körperteil in den Entfaltungsbereich des Seitenairbags gelangen lassen.**
- **Auf den richtigen Gurtbandverlauf achten.**
- **Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß oder haltend mitnehmen.**
- **Jeweils nur ein Kind in einem Kindersitz an Gurten.**
- **Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzherstellers.**



ACHTUNG

Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall kann ein loser, unbenutzter Kindersitz im Fahrzeuginnenraum umherfliegen und Verletzungen verursachen.

- **Unbenutzten Kindersitz während der Fahrt immer sicher befestigen oder im Gepäckraum sicher verstauen.**



Hinweis

Nach einem Unfall den beanspruchten Kindersitz austauschen, weil nicht sichtbare Schäden entstanden sein können.

Allgemeine Informationen zum Befördern von Kindern im Fahrzeug

Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen haben grundsätzlich Vorrang vor den Beschreibungen dieser Bedienungsanleitung. Es gibt verschiedene Normen und Vorschriften für die Verwendung von Kindersitzen und deren Befestigungsmöglichkeiten (⇒ Tab. auf Seite 77). So kann in manchen Ländern beispielsweise die Verwendung von Kindersitzen auf bestimmten Sitzplätzen im Fahrzeug verboten sein.

Die Regeln der Physik, die Auswirkungen auf das Fahrzeug bei einer Kollision oder bei einer anderen Unfallart haben, gelten auch für Kinder ⇒ Seite 57. Im Unterschied zu Erwachsenen und Jugendlichen sind die Muskeln und Knochen von Kindern jedoch noch nicht voll entwickelt. Für Kinder besteht bei einem Unfall eine größere Gefahr schwerer Verletzungen als für Erwachsene.

Weil die Körper von Kindern nicht voll entwickelt sind, müssen für Kinder Rückhaltesysteme verwendet werden, die speziell an ihre Größe, Gewicht und Körperbau angepasst sind. In vielen Ländern gelten Gesetze, die die Verwendung zugelassener Kindersitzsysteme für Säuglinge und Kleinkinder vorschreiben.

Nur für das jeweilige Fahrzeug taugliche, freigegebene und zugelassene Kindersitze verwenden. Im Zweifelsfall immer an einen SEAT-Händler oder Fachbetrieb wenden.

Checkliste

Kinder im Fahrzeug transportieren ⇒ ⚠:

- ✓ Länderspezifische gesetzliche Bestimmungen beachten.
- ✓ SEAT empfiehlt, Kinder unter 12 Jahren immer auf den Rücksitzen zu befördern.

- ✓ Ein Kind nur in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz transportieren ⇒ Seite 79. Der sicherste Platz im Fahrzeug ist auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz.
- ✓ Ein Kind im Fahrzeug immer in einem Rückhaltesystem sichern. Das Rückhaltesystem muss für die Größe, das Gewicht und den Körperbau des Kindes geeignet sein.
- ✓ Grundsätzlich nur ein Kind pro Kindersitz transportieren.
- ✓ Bedienungsanleitung des jeweiligen Kindersitzherstellers beachten und immer im Fahrzeug mitführen.
- ✓ Bei Befestigung des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt den Gurt entsprechend den Angaben des Kindersitzherstellers durch bzw. um den Kindersitz führen.
- ✓ Beim Kind auf den richtigen Gurtbandverlauf und das Einhalten der richtigen Sitzposition achten.
- ✓ Kindersitz am besten hinter dem Beifahrersitz auf dem Rücksitz montieren, damit Kinder auf der Gehwegseite aussteigen können.
- ✓ Während der Fahrt kein Spielzeug oder andere Gegenstände lose im Kindersitz oder auf dem Sitz liegen lassen.

Länderspezifische Normen für Kindersitze (Auswahl)

Die Kindersitze müssen der Norm ECE-R 44¹⁾ entsprechen. Weitere Informationen sind beim SEAT-Händler und im Internet unter www.seat.de erhältlich.

Gruppeneinteilung der Kindersitze nach ECE-R 44

Gewichtsklasse	Gewicht des Kindes	Alter
Gruppe 0	bis 10 kg	bis etwa 9 Monate
Gruppe 0+	bis 13 kg	bis etwa 18 Monate
Gruppe 1	9 bis 18 kg	ca. 8 Monate bis 3 1/2 Jahre
Gruppe 2	15 bis 25 kg	ca. 3 bis 7 Jahre
Gruppe 3	22 bis 36 kg	ca. 6 bis 12 Jahre ▶

¹⁾ ECE-R: Economic Commission for Europe-Regelung.

Nicht jedes Kind passt pauschal in den Sitz seiner Gewichtsguppe. Ebenso passt nicht jeder Sitz in jedes Fahrzeug. Folglich immer prüfen, ob das Kind richtig in den Kindersitz passt und ob der Sitz sicher im Fahrzeug befestigt werden kann.

Kindersitze, die nach der ECE-R 44 Norm geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 Prüfzeichen fest angebracht: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.



ACHTUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Checkliste beachten und Handlungen durchführen.



ACHTUNG

Der Rücksitz ist bei einem Unfall grundsätzlich der sicherste Platz für richtig angegurte Kinder.

- Ein geeigneter Kindersitz, der richtig eingebaut ist und auf einem der Rücksitze verwendet wird, bietet in den meisten Unfallsituationen den höchsten Schutz für Kinder bis zu 12 Jahren.

Unterschiedliche Befestigungssysteme

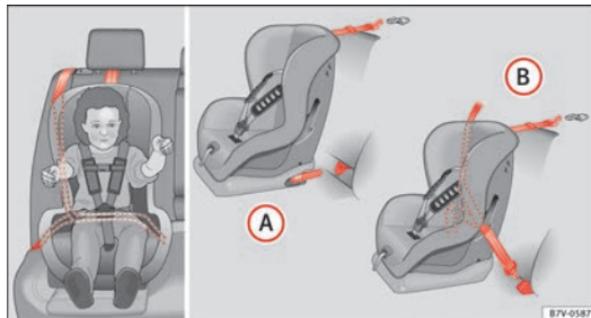


Abb. 52 Auf den Rücksitzen: Abbildung (A) zeigt die prinzipielle Befestigung des Kinderrückhaltesystems an den unteren Halteösen und mit oberem Befestigungsgurt. Abbildung (B) zeigt die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs.

Kindersitze immer gemäß der Einbauanleitung des Kindersitzherstellers richtig und sicher im Fahrzeug befestigen.

Der eingebaute Kindersitz muss dicht am Fahrzeugsitz anliegen und darf sich nicht mehr als 2,5 cm bewegen oder kippen lassen.

Kindersitze, die für die Befestigung mit einem Befestigungsgurt Top Tether vorgesehen sind, müssen auch mit dem Befestigungsgurt Top Tether im Fahrzeug befestigt werden ⇒ Seite 83. Befestigungsgurt nur an den dafür vorgesehenen Halteösen befestigen. Nicht alle Verzurrösen können für Top Tether verwendet werden. Befestigungsgurt Top Tether immer so fest anziehen, dass der Kindersitz fest und dicht mit dem jeweiligen Sitzplatz verbunden ist.

Länderspezifische Befestigungssysteme

Varianten der Befestigungen ⇒ Abb. 52:

- A** Europa: ISOFIX-Halteösen und oberer Befestigungsgurt ⇒ Seite 81 und ⇒ Seite 83.
- B** Dreipunkt-Sicherheitsgurt und oberer Befestigungsgurt ⇒ Seite 80.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden

Nicht in allen Ländern ist der Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz erlaubt. Und nicht jeder Kindersitz ist für die Verwendung auf dem Beifahrersitz zugelassen. Der SEAT-Händler hält eine aktuelle Liste über alle zugelassenen Kindersitze bereit. Nur für das jeweilige Fahrzeug zugelassene Kindersitze benutzen.

Der eingeschaltete Frontairbag auf der Beifahrerseite stellt für ein Kind eine sehr große Gefahr dar. Lebensgefährlich ist der Beifahrersitzplatz für ein Kind, wenn das Kind in einem rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz transportiert wird.

Ein rückwärts gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz kann vom auslösenden Beifahrer-Frontairbag mit einer so hohen Wucht getroffen werden, dass lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen die Folge sein können ⇒ . Deshalb darf bei aktiviertem Beifahrer-Frontairbag **niemals** ein rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz benutzt werden!

Auf dem Beifahrersitz einen rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz nur dann verwenden, wenn sichergestellt ist, dass der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ist. Das ist erkennbar durch das Aufleuchten der gelben Kontrollleuchte in der Instrumententafel PASSENGER AIR BAG OFF  ⇒ Sei-

te 67. Wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht abschaltbar ist und aktiv bleibt, darf auf dem Beifahrersitz kein Kind transportiert werden ⇒ .

Bei einem Kindersitz auf dem Beifahrersitz unbedingt beachten:

- Bei rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtetem Kindersitz **muss** der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein  ⇒ Seite 67.
- Sitzlehne des Beifahrersitzes muss sich in aufrechter Position befinden.
- Beifahrersitz muss ganz nach hinten geschoben sein.
- Beifahrersitz muss bei höhenverstellbarem Sitz ganz nach oben gestellt sein.

Geeignete Kindersitze

Der Kindersitz muss vom Hersteller speziell für die Verwendung auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen mit Front- und Seitenairbag freigegeben sein.

Auf dem Beifahrersitz können **universelle Kindersitze** gemäß ECE-R 44 der Gruppe 0, 0+, 1, 2 oder 3 montiert werden.

ACHTUNG

Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich für das Kind im Falle eines Unfalls das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Niemals einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet ist. Das Kind kann bei Auslösung des Frontairbags getötet werden, da der Kindersitz mit voller Wucht vom auslösenden Airbag getroffen und gegen die Sitzlehne geschmettert wird.

ACHTUNG

Wenn in Ausnahmefällen ein Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz transportiert werden soll, ist Folgendes zu beachten:

- Immer Beifahrer-Frontairbag abschalten und abgeschaltet lassen. ▶

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Kindersitz muss vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- bzw. Seitenairbag freigegeben sein.
- Montageanweisungen des Kindersitzherstellers befolgen und Warnhinweise beachten.
- Den Beifahrersitz in Längsrichtung ganz nach hinten schieben und ganz nach oben einstellen, um den größtmöglichen Abstand zum Frontairbag herzustellen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug.

Kindersitz auf den Rücksitzen verwenden

Bei der Befestigung eines Kindersitzes auf einem Rücksitz muss die Position des Vordersitzes so angepasst werden, dass das Kind ausreichend Platz hat. Folglich den Vordersitz an die Größe des Kindersitzes und des Kindes anpassen. Dabei auch die richtige Sitzposition des Beifahrers beachten ⚠ ⇒ Seite 48.

Geeignete Kindersitze

Der Kindersitz muss vom Hersteller für die Verwendung auf den Rücksitzen mit Seitenairbag freigegeben sein.

Auf den Rücksitzen können **universelle Kindersitze** gemäß ECE-R 44 der Gruppe 0, 0+, 1, 2 oder 3 montiert werden.

Die Rücksitze sind für Kindersitze mit **ISOFIX-System** geeignet, die für diesen Fahrzeugtyp nach ECE-R 44 Norm speziell zugelassen sind.

ISOFIX-Kindersitze, die für die Rücksitze zugelassen sind

ISOFIX-Kindersitze sind eingeteilt in die Zulassungskategorien „universal“, „semi-universal“ oder „fahrzeugspezifisch“.

- Wenn der ISOFIX-Kindersitz die Zulassung „universal“ hat, muss der Kindersitz mit den unteren Verankerungspunkten und dem Befestigungsgurt Top Tether befestigt werden.
- Bei ISOFIX-Kindersitzen mit der Zulassung „semi-universal“ oder „fahrzeugspezifisch“ muss vor der Verwendung geprüft werden, ob der Kindersitz für das Fahrzeug zugelassen ist. Hierzu liefert der Kindersitzhersteller mit dem ISOFIX-Kindersitz eine Liste mit Fahrzeugen, für die der jeweilige ISOFIX-Kindersitz zugelassen ist. Gegebenenfalls für eine aktuelle Liste der Fahrzeuge an den Hersteller des Kindersitzes wenden.

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

Kindersitze mit der Beschriftung **universal** auf dem orangefarbenen Label dürfen mit dem Sicherheitsgurt auf den Sitzplätzen befestigt werden, die in der Tabelle mit einem **u** gekennzeichnet sind.

Gewichtsguppe	Beifahrersitz	Sitzplätze auf der Rückbank
Gruppe 0 bis 10 kg	u	u
Gruppe 0+ bis 13 kg	u	u
Gruppe 1 9 bis 18 kg	u	u
Gruppe 2 15 bis 25 kg	u	u
Gruppe 3 22 bis 36 kg	u	u

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzherstellers.
- Beifahrersitz bzw. Rücksitzbank ganz nach hinten schieben und bei verstellbarer Rückenlehne diese in eine aufrechte Position bringen → Seite 48.
- Kindersitz gemäß der Anleitung des Kindersitzherstellers auf den Sitz stellen.
- Sicherheitsgurt nach der Anleitung des Kindersitzherstellers anlegen bzw. durch den Kindersitz führen.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Schlossteil, bis es hörbar einrastet.
- Das obere Gurtband muss fest und vollständig am Kindersitz anliegen.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen – das untere Gurtband darf sich nicht mehr herausziehen lassen.

Kindersitz ausbauen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug lösen ⇒ ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.
- Kindersitz aus dem Fahrzeug nehmen.



ACHTUNG

Das Lösen des Sicherheitsgurtes während der Fahrt kann bei einem Unfall oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövern zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

- **Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.**

Kindersitz mit unteren Verankerungspunkten befestigen (ISOFIX, LATCH)

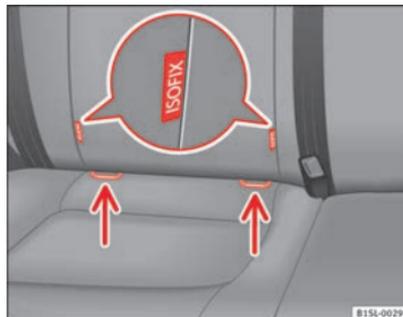


Abb. 53 Am Fahrzeugsitz: Kennzeichnungsvarianten der unteren Verankerungspunkte für Kindersitze.

Je **zwei** Halteösen, die sogenannten unteren Verankerungspunkte, befinden sich an jedem Sitzplatz in der Rücksitzbank.

Übersicht Einbau mit ISOFIX

Gemäß der europäischen Richtlinie ECE 16 werden in der folgenden Tabelle die Einbaumöglichkeiten an den unteren Verankerungspunkten von ISOFIX-Kindersitzen auf den einzelnen Fahrzeugplätzen aufgelistet.

Das für den Kindersitz zulässige Körpergewicht bzw. die Angabe der Größenklasse **A** bis **G** ist bei Kindersitze mit der Zulassung „universal“ oder „semi-universal“ auf dem am Kindersitz angebrachten Label angegeben. ▶

	Gruppe (Gewichtsklasse)									
	Gruppe 0: bis 10 kg		Gruppe 0: bis 10 kg			Gruppe 1: 9 bis 18 kg				
			Gruppe 0+: bis 13 kg							
Einbaurichtung	rückwärts gerichtet (gegen Fahrtrichtung)		rückwärts gerichtet (gegen Fahrtrichtung)			rückwärts gerichtet (gegen Fahrtrichtung)		vorwärts gerichtet (in Fahrtrichtung)		
Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Einbau Beifahrersitz	Sitzplatz ohne Verankerungspunkte, keine Befestigung mit ISOFIX/LATCH									
Einbau Sitzplätze der Rücksitzbank	IL-SU		IL-SU			IL-SU		IUF/IL-SU		

IL-SU: geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „semi-universal“, Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers beachten.

IUF: geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „universal“ und Befestigung mit Befestigungsgurt Top Tether.

Kindersitze mit starrer Befestigung

Beim Einbau eines Kindersitzes mit starrer Befestigung können Einführhilfen verwendet werden. Montierte Einführhilfen erleichtern den Einbau und schützen die Sitzbezüge. Die Einführhilfen sind teilweise Bestandteil des Lieferumfangs des Kindersitzes oder sind beim SEAT-Händler erhältlich. Die Einführhilfen werden bei Bedarf auf beiden Verankerungspunkten des Fahrzeugs verrastet ⇒ .

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten ⇒ .
- Kindersitz in Pfeilrichtung auf die Halteösen ⇒ **Abb. 53** stecken. Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
- Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes durchführen.

Kindersitz mit einstellbaren Befestigungsgurten

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten ⇒ .
- Kindersitz auf die Sitzfläche stellen und die Haken der Befestigungsgurte in die Halteösen ⇒ **Abb. 53** einhängen.

- Befestigungsgurte an der jeweiligen Einstellvorrichtung gleichmäßig strammziehen. Der Kindersitz muss eng an dem Fahrzeugsitz anliegen.
- Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes durchführen.



ACHTUNG

Die unteren Verankerungspunkte für Kindersitze sind keine Verzurrösen. Nur Kindersitze an den unteren Verankerungspunkten befestigen.



VORSICHT

- Um das Entstehen von dauerhaften Abdrücken an den Polstern zu verhindern, sollten die Einführhilfen von den Verankerungspunkten abgezogen werden, wenn kein Kindersitz an den Verankerungspunkten des Fahrzeugs verbaut ist.
- Um Schäden an den Sitzbezügen, den Polstern oder den Einführhilfen zu vermeiden, müssen die Einführhilfen vor dem Vorklappen der Rücksitzbank immer von den Verankerungspunkten abgezogen werden. ■

Kindersitz mit Befestigungsgurt Top Tether befestigen



Abb. 54 Beispiel eines eingehängten oberen Befestigungsgurts.

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten ⇒ .
- Sitzlehne entriegeln und Lehne etwas nach vorn klappen ⇒ Seite 55.
- Hinter dem Kindersitz befindliche Kopfstütze ausbauen und sicher im Fahrzeug verstauen ⇒ Seite 48.
- Oberen Befestigungsgurt des Kindersitzes zwischen Sitzlehne und Gepäckraumabdeckung nach hinten in den Gepäckraum führen.
- Sitzlehne zurückklappen und Lehne fest in die Verriegelung drücken.
- Kindersitz an den unteren Verankerungspunkten befestigen ⇒ Seite 81
- Oberen Befestigungsgurt im Gepäckraum in die entsprechende Halteöse einhaken ⇒ Abb. 54.
- Gurt festspannen, damit der Kindersitz oben an der Sitzlehne anliegt.



ACHTUNG

Kindersitze mit unteren Verankerungspunkten und oberem Befestigungsgurt müssen gemäß den jeweiligen Herstellerangaben montiert werden. Ansonsten können schwere Verletzungen die Folge sein.

- Immer nur *einen* Befestigungsgurt eines Kindersitzes an einer Halteöse im Gepäckraum befestigen.
- Immer die vorgesehenen Halteösen für den Befestigungsgurt verwenden.
- Niemals den Befestigungsgurt an einer Verzurröse befestigen.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ Seite 6
- SEAT-Informationssystem ⇒ Seite 22
- Glühlampenwechsel ⇒ Seite 276



ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.
- Niemals das Fernlicht oder die Lichthupe benutzen, wenn andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden können.

Kontrollleuchten

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	⇒ Seite 86.
	Nebelscheinwerfer eingeschaltet.	⇒ Seite 86.
	Blinklicht links oder rechts. Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn am Fahrzeug eine Blinkleuchte ausgefallen ist.	Gegebenenfalls Beleuchtung des Fahrzeugs prüfen.
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	⇒ Seite 85.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.



ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff, Öl etc.
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

**VORSICHT**

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

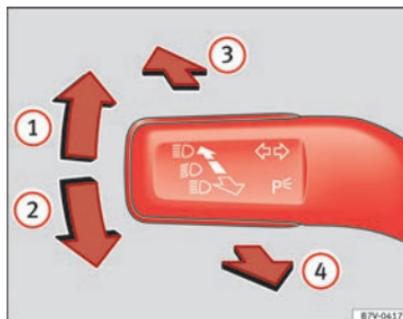
Blinker- und Fernlichthebel

Abb. 55 Blinker- und Fernlichthebel in Grundstellung.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- 1 Rechts blinken.
- 2 Links blinken.
- 3 Fernlicht einschalten ⇒ ⚠. Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument.
- 4 Lichthupe betätigen oder Fernlicht ausschalten. Die *Lichthupe* leuchtet, solange der Hebel gezogen ist. Dabei leuchtet die Kontrollleuchte .

Hebel in Grundstellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt 3-mal.

Das Komfortblinken kann von einem Fachbetrieb deaktiviert werden.

**ACHTUNG**

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

**Hinweis**

Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Das Warnblinken funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung ⇒ Seite 251.

**Hinweis**

Wenn am Fahrzeug eine Blinkleuchte ausfällt, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

**Hinweis**

Das *Fernlicht* lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten. ■

Licht ein- und ausschalten

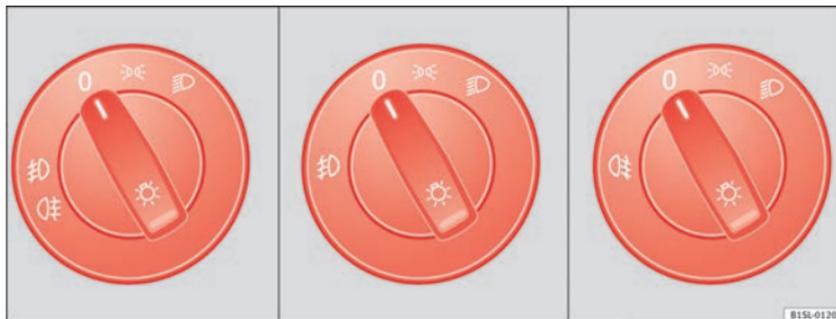


Abb. 56 Neben dem Lenkrad: Darstellung einiger Varianten des Lichtschalters.

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Lichtschalter in gewünschte Position drehen ⇒ Abb. 56:

	bei ausgeschalteter Zündung	bei eingeschalteter Zündung
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet, Tagfahrlicht eingeschaltet.
☾	Standlicht eingeschaltet.	Standlicht eingeschaltet.
☀	Abblendlicht ausgeschaltet – ggf. leuchtet noch einige Zeit das Standlicht.	Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelleuchten*

Die Kontrollleuchte ☾ zeigt im Lichtschalter die eingeschalteten Nebelscheinwerfer an.

- Nebelscheinwerfer einschalten ☾: Lichtschalter auf Position ☾ stellen oder ☀ bis zur ersten Raste herausziehen.
- Nebelschlussleuchte einschalten ☾☾: Lichtschalter auf Position ☾☾ stellen oder ☀ ganz herausziehen.
- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter drücken oder in Stellung 0 drehen.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei aus dem Zündschloss abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne. Das erinnert daran, dass Licht ggf. auszuschalten.

- Lichtschalter in Stellung ☾☾.
- Lichtschalter in Stellung ☀☀.



ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.

Licht und Sicht – Funktionen

Beidseitiges Dauerparklicht

Wenn bei ausgeschalteter Zündung der Lichtschalter in Stellung $\gg\ll$ steht und das Fahrzeug von außen verriegelt wird, leuchten beide Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchten.

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern vorn.

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten nur die separaten Leuchten \Rightarrow .

Das Tagfahrlicht schaltet sich bei jedem Einschalten der Zündung ein, wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **0** befindet.

Tagfahrlicht aktivieren und deaktivieren

Um das Tagfahrlicht zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, muss die entsprechende Sicherung eingesetzt bzw. entfernt werden. Dafür fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

- Niemals mit Tagfahrlicht fahren, wenn die Straße aufgrund von Witterungs- und Beleuchtungsverhältnissen nicht ausreichend ausgeleuchtet wird. Das Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.
- Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.



Hinweis

Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs.

Scheinwerfer abkleben

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden.

Deshalb bei Fahrten ins Ausland ggf. bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien bekleben lassen. Weitere Informationen gibt es bei einem Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. 

**Hinweis**

Die Benutzung der Folien auf den Scheinwerfern ist nur zulässig, wenn sie für einen kurzen Zeitraum benutzt werden. Für eine dauerhafte Umrüstung an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ■

Leuchtweitenregulierung, Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

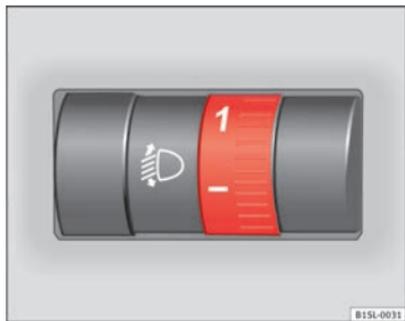


Abb. 57 Neben dem Lenkrad: Regler für die Leuchtweitenregulierung. ■

Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweitenregulierung ⇒ Abb. 57 passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet ⇒ ⚠.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen Regler ⇒ Abb. 57 drehen:

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen.

a) Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

Bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht leuchtet die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung mit konstanter Helligkeit.

**ACHTUNG**

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, das andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. ■

Innenleuchte

Taste / Position	Funktion
	Innenleuchte ausschalten.
	Innenleuchte einschalten.
	Türkontaktschalter einschalten (Mittelstellung). Innenleuchte schaltet sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, Öffnen einer Tür oder Abziehen des Fahrzeugschlüssels aus dem Zündschloss ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.

Hinweis

Die Innenleuchte verlischt beim Verriegeln des Fahrzeugs oder nach einigen Minuten, wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie. ■

Sonnenschutz

Einleitung

ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Zur Frontscheibe klappen.
- Die Sonnenblende kann aus der Befestigung entnommen und zur Tür gedreht werden.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Make-up Spiegel*

In der heruntergeklappten Sonnenblende an der Beifahrerseite kann sich ein Make-up-Spiegel und auf der Fahrerseite eine Kartentasche befinden. ■

Sonnenblenden

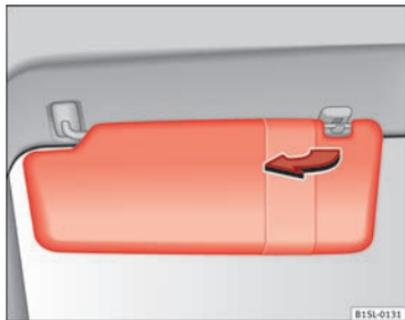


Abb. 58 Sonnenblende.

Frontscheibe aus Dämmglas

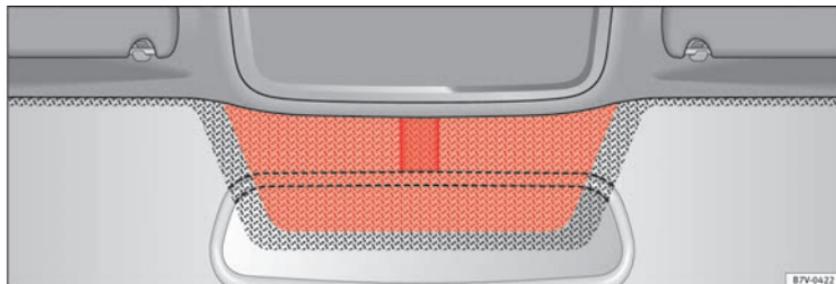


Abb. 59 Metallbeschichtete Infrarot-Frontscheibe mit Kommunikationsfenster (rote Fläche).

Frontscheiben aus Dämmglas haben eine infrarotreflektierende Beschichtung. Zur Funktionserfüllung von elektronischen Komponenten aus dem Zubehörhandel befindet sich oberhalb des Innenspiegels ein unbeschichteter Bereich (Kommunikationsfenster) ⇒ Abb. 59.



VORSICHT

Wenn der unbeschichtete Bereich von außen oder von innen abgedeckt oder mit Aufklebern versehen ist, kann es zu Funktionsstörungen der elektronischen Komponenten kommen. Niemals den unbeschichteten Bereich von außen oder innen verdecken. ■

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ Seite 6
- Umluftbetrieb ⇒ Seite 167
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 184
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 204



ACHTUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.
- Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.



ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.



VORSICHT

Bei Frost **vor** dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein ⇒ Seite 94.

Scheibenwischerhebel

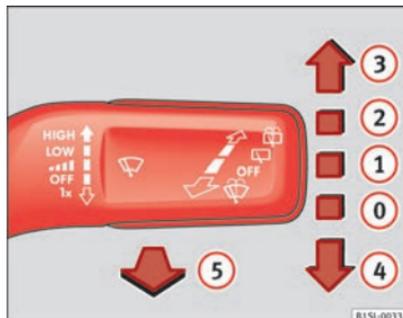


Abb. 60 Frontscheibenwischer bedienen.



Abb. 61 Heckscheibenwischer bedienen.

Hebel in die gewünschte Position bewegen ⇒ ①:

①	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
①		Intervall-Wischen für die Windschutzscheibe.
②	LOW	Langsames Wischen.
③	HIGH	Schnelles Wischen.
④	1x	Tippwischen – kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
⑤		Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Frontscheibe bei gezogenem Hebel.
⑥		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Wischer wischt etwa alle 6 Sekunden.
⑦		Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Heckscheibe bei gedrücktem Hebel.

! VORSICHT

Wenn bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Zündung ausgeschaltet wird, wischen die Scheibenwischer bei erneutem Einschalten der Zündung in der gleichen Wischerstufe weiter. Bei Frost, Schneefall und anderen Hindernissen auf der Fensterscheibe kann das zur Beschädigung der Scheibenwischer und des Scheibenwischermotors führen.

- Vor Fahrtbeginn ggf. Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Angefrorene Scheibenwischer vorsichtig von der Scheibe lösen. SEAT empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.

i Hinweis

Die Scheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. ▶

**Hinweis**

Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahr- geschwindigkeit. Je schneller gefahren wird, desto öfter wischen die Schei- benwischer.

**Hinweis**

Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Schei- benwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird. ■

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen:

Bei Fahrzeugstillstand:	Die eingeschaltete Wischerstufe schaltet vo- rübergehend auf die nächste Stufe herunter.
Beim Intervall-Wischen:	Die Intervalle steuern geschwindigkeitsab- hängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

**Hinweis**

Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, die- ses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer er- neut einschalten. ■

Servicestellung der Frontscheibenwischer

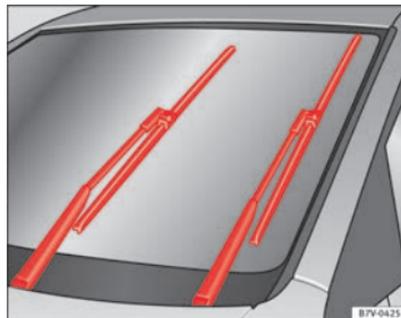


Abb. 62 Scheibenwi- scher in Servicestellung.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontschei- be abgeklappt werden ⇒ Abb. 62. Um die Scheibenwischer in die Service- stellung zu bringen, folgendes durchführen:

- Motorraumklappe muss geschlossen sein ⇒ Seite 184.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken ⇒ Abb. 60 ④.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich bei eingeschalteter Zündung durch Betätigen des Scheibenwischerhebels wieder in die Ausgangsstellung zu- rück.

Wischerblätter der Frontscheibe anheben und wegklappen

- Scheibenwischerarme in Servicestellung bringen ⇒ ①.
- Scheibenwischerarme nur im Bereich der Wischerblattbefestigung an- fassen. ▶

! VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen. ■

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen



Abb. 63 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschwasserbehälters.

Scheibenwaschwasserstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

- Motorraumklappe öffnen Δ \Rightarrow Seite 184.
- Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol  auf dem Deckel erkennbar \Rightarrow Abb. 63.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.

- Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen \Rightarrow . Mischungsvorschriften auf der Verpackung beachten.
- Bei kalten Außentemperaturen ein spezielles Frostschutzmittel beimischen, damit das Wasser nicht einfrieren kann \Rightarrow .

Füllmengen

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter.

ACHTUNG

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.
- Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.

! VORSICHT

- Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.
- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein! ■

Spiegel

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ Seite 6
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 137

Innenspiegel

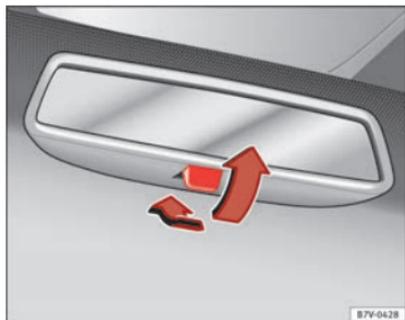


Abb. 64 Manuell abblendbarer Innenspiegel.

Der Fahrer muss den Innenspiegel immer so einstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten durch die Heckscheibe gewährleistet ist.

Manuell abblendbare Innenspiegel

- Grundstellung: Hebel an der Spiegelunterkante zeigt nach vorn zur Frontscheibe.
- Zum Abblenden Hebel nach hinten ziehen ⇒ Abb. 64.

Außenspiegel

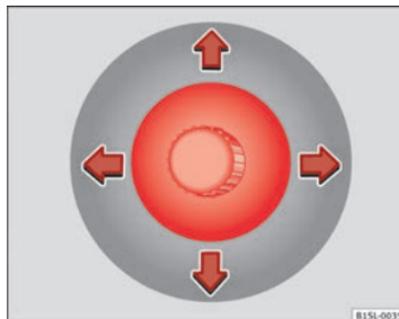


Abb. 65 In den vorderen Türen: Stellknopf für den mechanischen Außenspiegel.

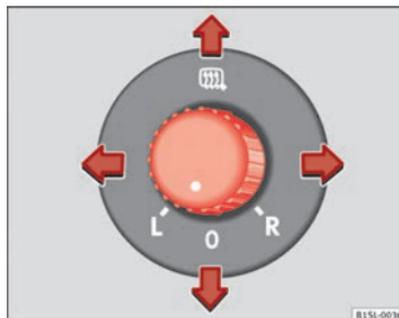


Abb. 66 In der Fahrertür: Drehknopf für die elektrischen Außenspiegel.

Die Außenspiegel werden durch Schwenken des Stellknopfs ⇒ Abb. 65 oder des Drehknopfs* eingestellt ⇒ Abb. 66. ▶

Drehknopf ⇒ Abb. 66 in gewünschte Position drehen:

Außenspiegelheizung einschalten.

L

Linken Außenspiegel durch Schwenken des Drehknopfs nach vorn, hinten, rechts oder links einstellen.

O

Nullposition. Außenspiegelbeheizung ausgeschaltet, kein Einstellen der Außenspiegel möglich.

R

Rechten Außenspiegel durch Schwenken des Drehknopfs nach vorn, hinten, rechts oder links einstellen.

Die Außenspiegel können mechanisch an das Fahrzeug an- und zurückgeklappt werden. Dazu vorsichtig das Außenspiegelgehäuse zur Seitenscheibe anklappen bzw. von der Seitenscheibe weg zurückklappen, bis der Außenspiegel spürbar einrastet.

**ACHTUNG**

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.

**ACHTUNG**

Das ungenaue Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld und lassen Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen.

**ACHTUNG (Fortsetzung)**

- Das Benutzen gewölbter Spiegelflächen zum Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen beim Fahrbahnwechsel ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- Möglichst den Innenspiegel zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen benutzen.
- Sicherstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten vorhanden ist.

**Umwelthinweis**

Außenspiegelbeheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

**Hinweis**

Bei einer Störung können die elektrischen Außenspiegel mechanisch von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden. ■

Transportieren

Fahrhinweise

Einleitung

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher in aufrechter Position eingerastet sind. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung ⇒ .

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Heckklappe ⇒ Seite 40
- Beifahrersitzlehne vorklappen ⇒ Seite 55
- Licht ⇒ Seite 84
- Gepäckraum ⇒ Seite 101
- Dachgepäckträger ⇒ Seite 107
- Räder und Reifen ⇒ Seite 218



ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern, damit die Gegenstände nicht in den Entfaltungsbereich der Seitenairebags oder des Frontairbags während eines plötzlichen Fahr- und Bremsmanövers gelangen können.
- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Entfaltungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- Alle Gegenstände müssen vom Sitzpolster des Beifahrersitzes genommen werden, wenn die Beifahrersitzlehne vorgeklappt wird. Selbst leichte und kleine Gegenstände können durch die vorgeklappte Beifahrersitzlehne in die Gewichtserkennungsmatte unter dem Sitzpolster gedrückt werden und dadurch falsche Informationen an die Airbagsteuergeräte übermitteln.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF  leuchten.
- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.
- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.

ACHTUNG

Das Fahrverhalten sowie die Bremswirkung verändern sich erheblich beim Transport von großflächigen und schweren Gegenständen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.

Gepäckstücke verstauen

Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

- Lasten im Fahrzeug und auf dem Dach so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn legen und Rücksitzlehne in aufrechter Position sicher einrasten.
- Leuchtweite der Scheinwerfer anpassen ⇒ Seite 84.
- Reifenfülldruck der Beladung entsprechend anpassen. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten ⇒ Seite 218.



VORSICHT

Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.



Hinweis

Informationen zum Beladen eines Dachgepäckträgers beachten ⇒ Seite 107.

Mit geöffneter Heckklappe fahren

Das Fahren mit geöffneter Heckklappe stellt eine besondere Gefahr dar. Alle Gegenstände und die offene Heckklappe ordnungsgemäß sichern und geeignete Maßnahmen treffen, um das Eindringen von giftigen Abgasen zu reduzieren.



ACHTUNG

Das Fahren mit entriegelter oder geöffneter Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Immer mit geschlossener Heckklappe fahren.
- Alle Gegenstände im Gepäckraum sicher verstauen. Lose Gegenstände können aus dem Gepäckraum fallen und nachfolgende Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Immer umsichtig und besonders vorausschauend fahren.
- Abrupte oder plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden, da sich die geöffnete Heckklappe unkontrolliert bewegen kann.
- Aus dem Gepäckraum herausragende Gegenstände für andere Verkehrsteilnehmer kenntlich machen. Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Wenn Gegenstände aus dem Gepäckraum herausragen sollten, darf die Heckklappe niemals zum „Einklemmen“ oder „Festhalten“ von Gegenständen benutzt werden.
- In jedem Fall einen auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut abnehmen, wenn mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss.

 **ACHTUNG**

Giftige Abgase können in den Innenraum gelangen, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Das kann zu Bewusstlosigkeit, Kohlenmonoxidvergiftung, Unfällen und schwere Verletzungen führen.

- Um das Eindringen giftiger Abgase zu verhindern, immer mit geschlossener Heckklappe fahren.
- Wenn in Ausnahmefällen mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss, ist Folgendes zu tun, um das Eindringen giftiger Abgase in den Fahrzeuginnenraum zu reduzieren:
 - Alle Fenster schließen.
 - Umluftbetrieb ausschalten.
 - Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen.
 - Gebläse auf die höchste Gebläsestufe schalten.

 **VORSICHT**

Durch die geöffnete Heckklappe verändert sich die Länge und Höhe des Fahrzeugs. ■

Mit einem beladenen Fahrzeug fahren

Für gute Fahreigenschaften eines beladenen Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Alle Gepäckstücke sicher verstauen ⇒ Seite 99.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.
- Gegebenenfalls Informationen zum Dachgepäckträger beachten ⇒ Seite 107.

 **ACHTUNG**

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ladung gegen Rutschen ordnungsgemäß sichern.
- Bei schweren Gegenständen geeignete Verzurrleinen oder Spannbander verwenden.
- Rücksitzlehne in aufrechter Position sicher einrasten. ■

Gepäckraum

Einleitung

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher in aufrechter Position eingerastet sind. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung ⇒ ⚠.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Airbag-System ⇒ Seite 67
- Licht ⇒ Seite 84
- Transportieren ⇒ Seite 98
- Räder und Reifen ⇒ Seite 218

⚠ ACHTUNG

Bei unbenutztem oder unbeaufsichtigtem Fahrzeug immer die Türen und die Heckklappe verriegeln, um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu reduzieren.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem bei geöffneter Heckklappe. Kinder könnten in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und wären nicht in der Lage selbstständig herauszukommen. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen.
- Niemals Personen im Gepäckraum befördern.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.
- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern, damit die Gegenstände nicht durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und in den Entfaltungsbereich der Seitenairbags oder des Frontairbags während eines plötzlichen Fahr- und Bremsmanövers gelangen können.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Hutablage oder auf der Instrumententafel verstauen.
- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und verlängern den Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann zu dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor Hinterachse sicher verstauen.

! VORSICHT

Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung zerstört werden.

i Hinweis

Damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann, Entlüftungöffnungen zwischen Heckscheibe und Gepäckraumabdeckung nicht abdecken. ■

Sitzlehne der Rücksitzbank vor- und zurückklappen

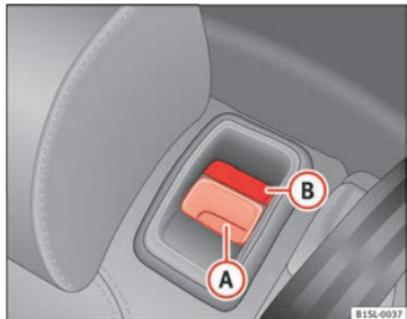


Abb. 67 Rücksitz: Entriegelungstaste (A); rote Markierung (B).

Die Rücksitzlehne kann vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Rücksitzlehne vorklappen

- Kopfstütze ganz nach unten schieben, ggf. ausbauen ⇒ Seite 48 und sicher verstauen.
- Entriegelungstaste ⇒ Abb. 67 (A) nach vorn ziehen und gleichzeitig die Rücksitzlehne vorklappen.

- Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn eine rote Markierung an der Taste (B) zu sehen ist.
- Wenn die Rücksitzlehne vorgeklappt ist, dürfen auf den Sitzplätzen der vorgeklappten Rücksitzbank keine Personen oder Kinder befördert werden.

Rücksitzlehne zurückklappen

- Rücksitzlehne nach hinten klappen und fest in die Verriegelung drücken, bis sie sicher einrastet ⇒ A.
- Die rote Markierung an der Entriegelungstaste (B) darf nicht mehr sichtbar sein.
- Die Rücksitzlehne muss sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist.
- Gegebenenfalls Kopfstützen wieder einbauen und einstellen ⇒ Seite 48.

! ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Darauf achten, dass beim Zurückklappen der Rücksitzlehne der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne immer von dem Schwenkbereich fernhalten.
- Jede Rücksitzlehne muss immer in aufrechter Position sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne ist nicht sicher eingerastet, bewegt sich der Insasse mit der Rücksitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn. ▶

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine rote Markierung an der Taste **B** signalisiert eine nicht eingerastete Lehne. Immer prüfen, dass die rote Markierung niemals sichtbar ist, wenn sich die Rücksitzlehne in der aufrechten Position befindet.
- Wenn die Rücksitzlehne vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.

⚠ VORSICHT

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze und das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt. Gegebenenfalls Kopfstütze ausbauen ⇒ Seite 48 und sicher verstauen.

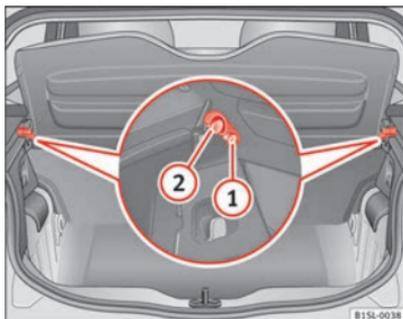
Gepäckraumabdeckung*

Abb. 68 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

Leichte Kleidungsstücke können auf der Gepäckraumabdeckung abgelegt werden. Darauf achten, dass die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt ist.

Gepäckraumabdeckung hochklappen

Die Gepäckraumabdeckung hochklappen und in die seitlichen Arretierungen ⇒ Abb. 68 **1** drücken. Dabei darauf achten, dass diese richtig arretiert ist. Zum Herunterklappen die Gepäckraumabdeckung aus den Arretierungen drücken.

Gepäckraumabdeckung ausbauen

Gepäckraumabdeckung nach oben aus den seitlichen Halterungen herausziehen **2**.

Gepäckraumabdeckung einbauen

Gepäckraumabdeckung nach unten in die seitlichen Halterungen drücken **2**.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.
- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.
- Niemals mit aufgestellter Gepäckraumabdeckung fahren. Diese vor der Fahrt immer herunterklappen bzw. ausbauen.

⚠ VORSICHT

Um Schäden an der Gepäckraumabdeckung zu vermeiden:

- Immer darauf achten, dass die Gepäckraumabdeckung fest in den seitlichen Halterungen eingerastet ist.
- Den Gepäckraum nur so hoch beladen, dass die Gepäckraumabdeckung nicht auf die Ladung drücken kann, wenn die Heckklappe geschlossen ist.

Variabler Gepäckraumboden

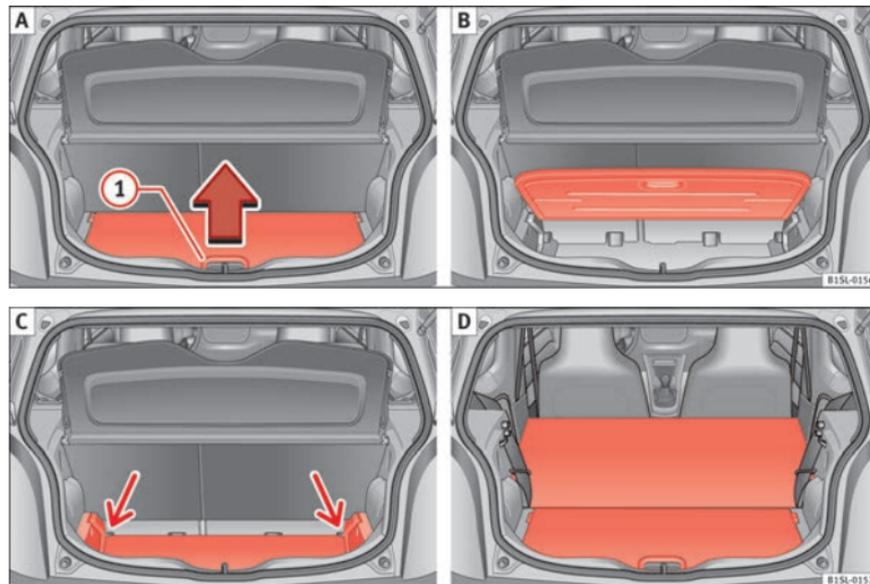


Abb. 69 A: variablen Gepäckraumboden öffnen.
B: hochgeklappter variabler Gepäckraumboden.

Abb. 70 C: Gepäckraum nach unten vergrößern
D: Gepäckraum nach vorne vergrößern.

Gepäckraumboden hoch- und zurückklappen

- Um den Gepäckraumboden *hochzuklappen*, heben Sie den Zuggriff ⇒ Abb. 69 **1** in Pfeilrichtung an und ziehen Sie den Boden ganz nach oben ⇒ Abb. 69 **B**.
- Zum *Zurückklappen* führen Sie ihn wieder nach unten.

Gepäckraum nach unten vergrößern

- Den Gepäckraumboden anheben und in der Schiene nach unten drücken ⇒ Abb. 70 **C** (Pfeile).
- Setzen Sie den variablen Boden auf die Bodenverkleidung.
- Klappen Sie ggf. die Rücksitzlehnen nach vorne ⇒ Seite 102. ▶

Gepäckraum nach vorne vergrößern

- Gepäckraumabdeckung ausbauen ⇒ Seite 103.
- Bauen Sie die hinteren Kopfstützen aus ⇒ Seite 48.
- Klappen Sie die die Rücksitzlehnen nach vorne ⇒ Seite 102.
- Vergrößern Sie ggf. den Gepäckraum nach unten.

! VORSICHT

Lassen Sie den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen, sondern führen Sie ihn immer kontrolliert nach unten. Ansonsten können die Verkleidungen und der Gepäckraumboden beschädigt werden. ■

Verzurrösen*

Vorne im Gepäckraum können sich einige Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken befinden.

Um die Verzurrösen zu verwenden, müssen diese vorher angehoben werden.

! ACHTUNG

Bei Verwendung von ungeeigneten Riemen oder Spannbändern können diese im Falle eines abrupten Bremsvorgangs oder Unfalls reißen. Die Gegenstände können dann durch das Fahrzeug geschleudert werden und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Es müssen immer geeignete und einwandfreie Riemen oder Spanngurte verwendet werden.
- Die Riemen und Spanngurte müssen sicher an den Verzurrösen befestigt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Im Gepäckraum transportierte, nicht befestigte Gegenstände können sich plötzlich bewegen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Kleine und leichte Gegenstände müssen ebenso befestigt werden.
- Die maximale Zuglast der Verzurrösen darf bei der Befestigung der Gegenstände nicht überschritten werden.
- An den Verzurrösen darf kein Kindersitz befestigt werden.

i Hinweis

- Die Verzurrösen dürfen mit einer Zuglast von maximal 3,5 kN belastet werden.
- Im Fachhandel können geeignete Riemen und Lastbefestigungssysteme erworben werden. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen. ■

Taschenhaken

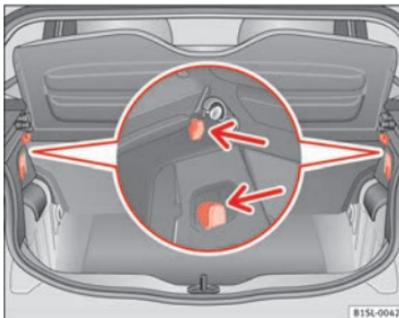


Abb. 71 Im Gepäckraum: Taschenhaken.

Im Gepäckraum können sich oben links und rechts Taschenhaken befinden. ►

**ACHTUNG**

Niemals den Taschenhaken zum Verzurren benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder beim Unfall kann der Taschenhaken abreißen.

**VORSICHT**

Die Taschenhaken dürfen maximal mit je 2,5 kg belastet werden. ■

Dachgepäckträger

Einleitung

Das Fahrzeugdach ist entwickelt worden, um die Aerodynamik zu optimieren. Herkömmliche Dachgepäckträgersysteme können daher nicht mehr an einer Regenrinne befestigt werden.

Da die Regenrinnen strömungsgünstig in das Dach eingeformt sind, können nur die von SEAT freigegebenen Grundträger bzw. Dachgepäckträger verwendet werden.

Wann der Dachgepäckträger abzubauen ist:

- Wenn er nicht mehr benötigt wird.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die notwendige Durchfahrthöhe überschreitet, z. B. in einer Garage.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Licht ⇒ Seite 84
- Transportieren ⇒ Seite 98
- Umweltbewusst fahren ⇒ Seite 147
- Räder und Reifen ⇒ Seite 218
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231



ACHTUNG

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und durch die vergrößerte Windangriffsfläche.

- **Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.**
- **Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.**
- **Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.**
- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**



VORSICHT

- Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abmontieren.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Trägersystems und das darauf befestigte Ladegut. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen vergleichen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren.
- Die Dachantenne und der Wirkungsbereich der Heckklappe dürfen nicht durch das Dachgepäckträgersystem und das befestigte Ladegut beeinträchtigt werden.
- Darauf achten, dass die Heckklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.



Umwelthinweis

Bei einem montierten Dachgepäckträger wird durch den erhöhten Luftwiderstand mehr Kraftstoff verbraucht. ■

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

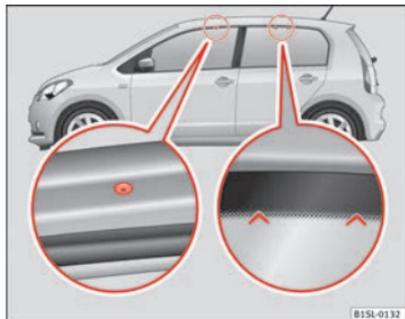


Abb. 72 Befestigungspunkte für Grundträger und Dachgepäckträger.

Die Grundträger sind die Basis für ein komplettes Dachgepäckträgersystem. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils eigene Zusatzhalterungen erforderlich. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

Die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträgers ist unbedingt zu beachten.

Die Bohrungen zur Befestigung vorn befinden sich an den Unterseiten der Dachholme und sind mit Kunststoffschrauben verschlossen ⇒ Abb. 72 (linke Lupe). Die Bohrungen sind nur bei geöffneter Tür sichtbar. Die Markierungen zur Befestigung hinten befinden sich oben auf den hinteren Seitenfenstern ⇒ Abb. 72 (rechte Lupe).

Die Grundträger **nur** an den in der Abbildung gezeigten Markierungen befestigen.



ACHTUNG

Unsachgemäße Befestigung der Grundträger und des Dachgepäckträgers und deren unsachgemäße Benutzung können zur Folge haben, dass sich das gesamte System vom Dach löst und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen kann.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Grundträger und Dachgepäckträger nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Die Grundträger nur an den in der Abbildung gezeigten Markierungen befestigen ⇒ Abb. 72.
- Grundträger und Dachgepäckträger ordnungsgemäß montieren.
- Die Verschraubungen und Befestigungen vor Fahrtantritt prüfen und ggf. nach kurzer Fahrt nachziehen. Bei längeren Fahrten Verschraubungen und Befestigungen bei jeder Pause prüfen.
- Spezielle Gepäckträger für Räder, Skier, Surfbretter usw. immer richtig montieren.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen am Grundträger und Dachgepäckträger vornehmen.



Hinweis

Mitgelieferte Montageanleitung des montierten Dachgepäckträgersystems lesen und beachten und immer im Fahrzeug mitführen. ■

Dachgepäckträger beladen

Das Ladegut kann nur dann sicher befestigt werden, wenn das Dachgepäckträgersystem ordnungsgemäß montiert ist ⇒ ⚠. ▶

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **50 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht der Grundträger, des Dachgepäckträgers und des auf dem Dach beförderten Ladeguts ⇒ ⚠.

Das Gewicht der Grundträger, des Dachgepäckträgers und des auf dem Dach beförderten Ladeguts muss bekannt sein, ggf. wiegen. Überschreiten Sie die maximal zulässige Dachlast in keinem Fall.

Bei Verwendung von Dachgepäckträgern mit geringerer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesem Fall darf der Dachgepäckträger nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern ⇒ ⚠.

Befestigungen kontrollieren

Nachdem die Grundträger und der Dachgepäckträger befestigt worden sind, müssen nach kurzer Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen die Verschraubungen und Befestigungen kontrolliert werden.



ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Niemals die angegebene Dachlast, die maximal zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten.
- Die Belastbarkeit des Dachgepäckträgers nicht überschreiten, auch wenn die Dachlast nicht ausgenutzt sein sollte.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.



ACHTUNG

Loses und unsachgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder.
- Ladegut ordnungsgemäß sichern.

Anhängerbetrieb

Informationen zum Anhängerbetrieb

Das Fahrzeug ist **nicht** für den Anhängerbetrieb zugelassen. Werkseitig wird das Fahrzeug nicht mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet und es lässt sich auch keine Anhängervorrichtung nachrüsten.



ACHTUNG

Das Montieren einer Anhängervorrichtung an das Fahrzeug kann beim Betrieb des Fahrzeugs zu Unfällen führen und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals eine Anhängervorrichtung an das Fahrzeug montieren.
- Der Anhänger könnte sich während der Fahrt vom Fahrzeug lösen.



VORSICHT

Das Montieren von Anhängervorrichtungen jeglicher Art kann zu schweren und teuren Schäden am Fahrzeug führen, die von keiner SEAT-Garantie getragen werden. ■

Praktische Ausstattungen

Ablagen

Einleitung

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 213
- ⇒ Buch Radio

ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum fliegen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Instrumententafel, auf der Hutablage hinter den Rücksitzen, in Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum verstauen.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.

ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatte immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen.

VORSICHT

- Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.
- Keine temperaturempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien wie z. B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.

Hinweis

Damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann, Entlüftungsöffnungen zwischen Heckscheibe und Gepäckraumabdeckung nicht abdecken. ■

Ablagefach auf der Fahrerseite



Abb. 73 Auf der Fahrerseite: Ablagefach.

Auf der Fahrerseite kann sich ein Ablagefach befinden.



ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum fliegen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände im offenen Ablagefach verstauen.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn



Abb. 74 In der Mittelkonsole vorn: Ablagefach.

Das Ablagefach → Abb. 74 kann als Halter für Getränke → Seite 116 bzw. für den Aschenbecher* → Seite 118 oder zum Verstauen kleinerer Gegenstände verwendet werden.



Hinweis

Im Ablagefach kann sich eine 12-Volt-Steckdose → Seite 121 befinden. ■

Ablagefach mit Deckel auf der Beifahrerseite*

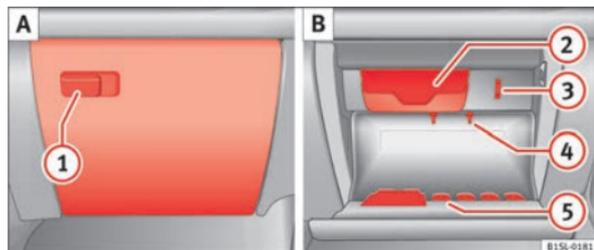


Abb. 75 Ablagefach mit Deckel auf der Beifahrerseite.

Auf der Beifahrerseite kann sich ein Ablagefach mit Deckel befinden.

Deckel des Ablagefachs öffnen und schließen

Zum *Öffnen* am Öffnungshebel ziehen ⇒ Abb. 75 (1).

Zum *Schließen* den Deckel nach oben drücken, bis er einrastet.

Brillenfach

Im Ablagefach auf der Beifahrerseite kann eine Brille untergebracht werden.

Das Brillenfach befindet sich im oberen Bereich des Ablagefachs (2).

Halterungen

Neben dem Brillenfach befinden sich ein Notizblockhalter (3) und auf der Deckelinnenseite des Ablagefachs ein Stifthalter (4), ein Kartenfach sowie Münzfächer (5).

⚠ ACHTUNG

Ein geöffnetes Ablagefach auf der Beifahrerseite kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- Den Deckel des Ablagefachs während der Fahrt immer geschlossen halten.

⚠ VORSICHT

Bei einigen Fahrzeugausführungen befinden sich im Handschuhfach konstruktiv bedingt Öffnungen, durch die kleinere Gegenstände hinter die Verkleidung fallen können. Das kann ungewöhnliche Geräusche und Fahrzeugbeschädigungen verursachen. Deshalb sollten im Ablagefach keine kleinen Gegenstände außer in den jeweils dafür vorgesehenen Ablagen verstaut werden.

Taschenaufnahme*

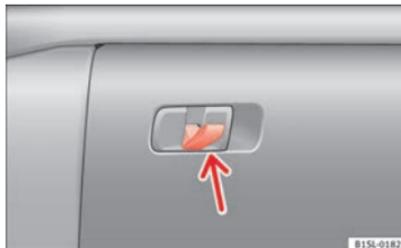


Abb. 76 Ablagefach auf der Beifahrerseite: klappbarer Haken.

Am Öffnungshebel des Ablagefachs auf der Beifahrerseite ist ein klappbarer Haken vorgesehen ⇒ Abb. 76, an dem kleine Gepäckstücke wie zum Beispiel Taschen usw. aufgehängt werden können.

⚠ VORSICHT

- Die zulässige Höchstlast des Hakens beträgt 1,5 kg.
- Wenn der Haken nach vorn ausgeklappt ist, wird er beim Öffnen der Ablage automatisch eingefahren.
- Vor dem Öffnen der Abdeckung des Ablagefachs sollten am Haken aufgehängte Gepäckstücke entfernt werden.

Offenes Ablagefach auf der Beifahrerseite*

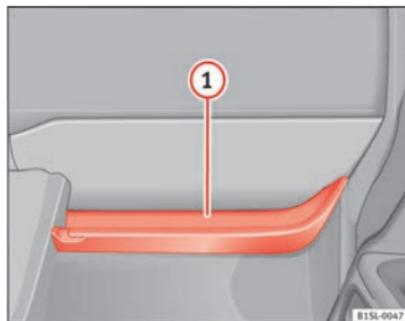


Abb. 77 Ablagefach offen auf der Beifahrerseite.

Auf der Beifahrerseite kann sich ein offenes Ablagefach befinden.

Halterung

Am offenen Ablagefach befindet sich ein Taschenhaken ⇒ Abb. 77 ①.

⚠ ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum fliegen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände im offenen Ablagefach verstauen.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

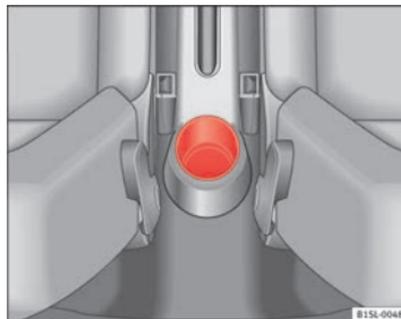


Abb. 78 In der Mittelkonsole hinten: Ablagefach.

Der Getränkhalter in der Mittelkonsole hinten ⇒ Seite 116 kann als Ablagefach verwendet werden.

Weitere Ablagen



Abb. 79 Vor den Rücksitzen: Ablagefach.

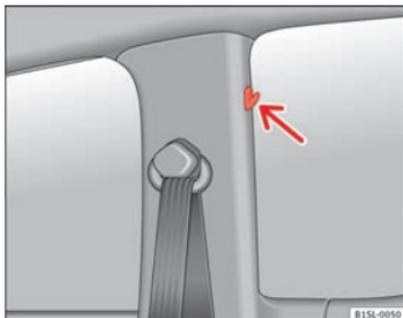


Abb. 80 An den mittleren Türholmen: Kleiderhaken.

Kleiderhaken

An den mittleren Türholmen befinden sich Kleiderhaken ⇒ Abb. 80 (Pfeil).

Weitere Ablagemöglichkeiten:

- In den Türverkleidungen vorn ⇒ Seite 9.
- Vor den Rücksitzen ⇒ Abb. 79.
- Gepäckraumabdeckung für leichte Kleidungsstücke*.
- Taschenhaken im Gepäckraum ⇒ Seite 101.
- Im oberen Teil der Mittelkonsole anstelle des Radios ⇒ Abb. 6 ⑤.

⚠ ACHTUNG

Aufgehängte Kleidungsstücke können die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Kleidung am Kleiderhaken immer so aufhängen, dass die Sicht des Fahrers nicht eingeschränkt ist.
- Kleiderhaken im Fahrzeug immer nur zum Aufhängen leichter Bekleidung benutzen. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.

Getränkehalter

Einleitung

Getränkehalter

Getränkehalter befinden sich in den offenen Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 213



ACHTUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- Niemals heiße Getränkebehälter in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.
- Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.
- Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in dem Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.



ACHTUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.



VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke, z. B. beim Bremsen, können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

Getränkehalter in der Mittelkonsole



Abb. 81 In der Mittelkonsole vorn: Getränkehalter.

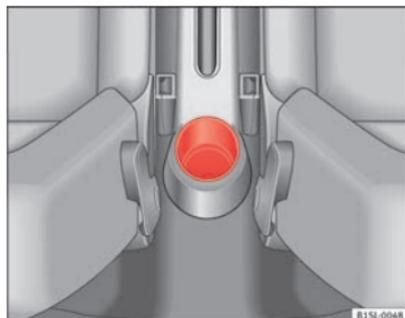


Abb. 82 In der Mittelkonsole hinten: Getränkehalter.

In der Mittelkonsole vorn und hinten befinden sich Getränkehalter.

Getränkebehälter im Getränkehalter vorn fixieren

Den Getränkehalter ⇒ Abb. 81 nach vorn klappen.

Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen, so dass der Getränkehalter den Getränkebehälter sicher umschließt. ■

Aschenbecher und Zigarettanzünder

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Steckdose ⇒ Seite 120
- Zubehör, Teilersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231

! ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung der Aschenbecher und des Zigarettanzünders kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Papier oder andere Gegenstände in den Aschenbecher stecken, die ein Feuer verursachen können.

Aschenbecher*



Abb. 83 In der Mittelkonsole vorn: Aschenbecher öffnen.

Aschenbecher öffnen und schließen

Zum *Öffnen* den Deckel des Aschenbechers in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 83 anheben.

Zum *Schließen* den Deckel des Aschenbechers ganz nach unten drücken.

Aschenbecher leeren

- Aschenbecher aus dem Getränkehalter nach oben herausnehmen.
- Nach dem Entleeren Aschenbecher von oben in den Getränkehalter einsetzen.

Zigarettanzünder*



Abb. 84 In der Mittelkonsole vorn: Getränkehalter.

- Anzünderknopf des Zigarettanzünders bei eingeschalteter Zündung hineindrücken ⇒ Abb. 84.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.

- Zigarettenanzünder herausziehen und Rauchware an der glühenden Heizspirale anzünden ⇒ ⚠.
- Zigarettenanzünder zurück in die Halterung stecken.

**ACHTUNG**

Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Zigarettenanzünder nur sachgemäß zum Anzünden von Rauchwaren verwenden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Der Zigarettenanzünder kann bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.

**Hinweis**

Die Öffnung für den Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden. ■

Steckdose*

Einleitung

An die Steckdose im Fahrzeug kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

Die angeschlossenen Geräte müssen in einwandfreiem Zustand sein und dürfen nicht fehlerhaft sein.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Zigarettenanzünder ⇒ Seite 118
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231



ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung der Steckdose und des elektrischen Zubehörs kann Feuer und andere schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Steckdose und daran angeschlossene Geräte können bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.**
- **Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, Gerät sofort abschalten und Netzverbindung trennen.**



VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose anschließen.
- Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.

- Um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden, müssen vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die 12-Volt-Steckdose angeschlossenen Verbraucher ausgeschaltet werden.
- Niemals elektrische Verbraucher an eine 12-Volt-Steckdose anschließen, die mehr als die angegebenen Watt verbrauchen. Bei Überschreiten der maximalen Leistungsaufnahme kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.



Umwelthinweis

Motor nicht im Stand laufen lassen.



Hinweis

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.



Hinweis

Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen im Radio und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen.



Hinweis

Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Antenne betrieben werden. ■

Steckdose im Fahrzeug



Abb. 85 Mittelkonsole vorn: 12-Volt-Steckdose im Ablagefach.

Maximale Leistungsaufnahme

Steckdose	Maximale Leistungsaufnahme
12 Volt	120 Watt

Die maximale Leistungsaufnahme der Steckdose darf nicht überschritten werden. Die Leistungsaufnahme der Geräte steht auf deren Typschildern.

Wenn 2 oder mehrere Geräte gleichzeitig angeschlossen sind, darf die gesamte Leistungsaufnahme aller angeschlossenen elektrischen Geräte 190 Watt niemals überschreiten ⇒ Ⓢ.

12-Volt-Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn ⇒ Abb. 85 und funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem elektrischem Gerät entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Daher elektrischen Verbraucher an der Steckdose nur bei laufendem Motor verwenden.

Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors, das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

! VORSICHT

- Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte beachten!
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, da sonst die gesamte Fahrzeugelektrik beschädigt werden kann.
- **12-Volt-Steckdose:**
 - Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
 - Niemals Strom in die Steckdose einspeisen. ■

Aufzeichnen während der Fahrt

Starten, Schalten, Parken

Motor anlassen und abstellen

Einleitung

Anzeige der Wegfahrsicherung

Bei einem ungültigen Fahrzeugschlüssel oder einer Störung des Systems kann **SAFE** im Kombiinstrument erscheinen. Der Motor kann nicht angelassen werden.

Anschieben bzw. Anschleppen

Das Fahrzeug sollte aus technischen Gründen **nicht** angeschoben oder angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfe verwenden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 28
- Schalten ⇒ Seite 127
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 137
- Lenkung ⇒ Seite 150
- Tanken ⇒ Seite 174
- Kraftstoff ⇒ Seite 181
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 254
- Starthilfe ⇒ Seite 284
- An- und Abschleppen ⇒ Seite 287



ACHTUNG

Ein Abstellen des Motors während der Fahrt macht es schwerer, das Fahrzeug anzuhalten. Das kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Brems- und lenkungsunterstützende Systeme, das Airbag-System, die Gurtstraffer sowie andere Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug sind nur bei laufendem Motor aktiv.
- Den Motor nur bei stehendem Fahrzeug abstellen.



ACHTUNG

Das Risiko von schweren Verletzungen kann bei laufendem Motor oder beim Starten des Motor reduziert werden.

- Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen starten oder laufenlassen. Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen oder ein ungewöhnliches Ereignis eintreten, dass Schäden und schwere Verletzungen verursachen kann.
- Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. Ein Startbeschleuniger kann explodieren und ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder verwenden.

Zündschloss



Abb. 86 Positionen des Fahrzeugschlüssels.

Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 86

Kein Fahrzeugschlüssel im Zündschloss: Lenkungssperre kann aktiviert sein.

- ① Zündung ausgeschaltet. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.

Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 86

- ① Zündung eingeschaltet. Lenkungssperre kann gelöst werden.
 ② Motor anlassen. Wenn der Motor angesprungen ist, Fahrzeugschlüssel loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position ① zurück.

Nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel

Wenn ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss gesteckt wurde, kann er wie folgt herausgenommen werden: ▶

- **Automatikgetriebe:** Der Fahrzeugschlüssel kann so nicht aus dem Zündschloss genommen werden.. Sperrtaste im Wählhebel drücken und loslassen. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.
- **Schaltgetriebe:** Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.



ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann schwere Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Der Motor kann gestartet und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.



Hinweis

- Wenn der Fahrzeugschlüssel bei ausgeschaltetem Motor über einen längeren Zeitraum im Zündschloss steckt, entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** kann der Fahrzeugschlüssel nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.

Motor anlassen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

1.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist.
1 a.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Kupplungspedal ganz durchtreten und halten, bis der Motor angelassen ist.
2.	Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung P oder N .
3.	Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position \rightarrow Abb. 86  drehen – kein Gas geben.
4.	Wenn der Motor anspringt, Fahrzeugschlüssel im Zündschloss loslassen.
5.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa einer Minute wiederholen.
6.	Handbremse lösen, wenn losgefahren werden soll \rightarrow Seite 137.



ACHTUNG

Niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen, insbesondere bei eingelegtem Gang **Unfälle** und schwere Verletzungen verursachen.



ACHTUNG

Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

- Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. 

**VORSICHT**

- Der Anlasser oder Motor kann beschädigt werden, wenn während der Fahrt versucht wird den Motor zu starten oder wenn sofort nach dem Abstellen des Motors der Motor wieder gestartet wird.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.
- Motor zum Starten nicht anschieben oder anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff kann den Katalysator beschädigen.

**Umwelthinweis**

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern bei freien Sichtverhältnissen durch die Scheiben sofort losfahren. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

**Hinweis**

Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.

**Hinweis**

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es betriebsbedingt kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist normal und unbedenklich.

**Hinweis**

Erdgasmotoren starten immer mit Benzin, da für das Fahren mit Gas eine bestimmte Betriebstemperatur erforderlich ist. Sobald diese Temperatur erreicht ist, geht der Motor in den Erdgasbetrieb über. ■

Motor abstellen**Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.**

- | | |
|----|---|
| 1. | Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen ⇒ |
| 2. | Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist. |
| 3. | Bei Automatikgetriebe Wählhebel auf P stellen. |
| 4. | Handbremse fest anziehen ⇒ Seite 137. |
| 5. | Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position ⇒ Abb. 86 |
| 6. | Beim Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen. |

**ACHTUNG**

Niemals den Motor abstellen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Das kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Es muss zum Anhalten mehr Druck auf das Bremspedal aufgewendet werden.
- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor und es muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.
- Wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird, kann die Lenkungssperre einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

**VORSICHT**

Wenn das Fahrzeug mit längerer hoher Motorbelastung gefahren wurde, kann der Motor nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Motorbeschädigung zu vermeiden, den Motor etwa 2 Minuten in der Neutralstellung laufenlassen, bevor er abgestellt wird. ▶



Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung **P** herausgenommen werden.
- Nach dem Ausschalten des Motors kann der Kühlerventilator im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Fahrzeugschlüssel noch einige Minuten weiterlaufen. Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab.

Elektronische Wegfahrsicherung

Die Wegfahrsicherung hilft zu verhindern, dass der Motor nicht mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel gestartet und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Im Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Fahrzeugschlüssels in das Zündschloss automatisch deaktiviert.

Die elektronische Wegfahrsperrung wird automatisch aktiviert, sobald der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss herausgezogen wird.

Deshalb kann der Motor nur mit einem passend codierten SEAT Original Fahrzeugschlüssel angelassen werden. Codierte Fahrzeugschlüssel sind bei einem SEAT-Händler erhältlich → Seite 28.

Falls ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wurde, erscheint im Display des Kombiinstrumentes die Anzeige **SAFE**. Das Fahrzeug kann dann nicht in Betrieb genommen werden.



Hinweis

Nur mit SEAT Original Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet.

Schalten

Einleitung

Bei eingelegetem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung geschieht Folgendes:

- die Rückfahrlichter leuchten auf.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich einmalig ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind.
- Gegebenenfalls schaltet sich die Parkdistanzkontrolle ein.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Übersicht Mittelkonsole ⇒ Seite 12
- Instrumente ⇒ Seite 17
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 137
- Parkdistanzkontrolle ⇒ Seite 152
- Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ⇒ Seite 247
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 254

ACHTUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

ACHTUNG

Niemals die Bremse zu oft und zu lange „schleifen“ lassen oder das Bremspedal zu oft und zu lange betätigen. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.

VORSICHT

- Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck „schleifen“ lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Das erhöht den Verschleiß.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet. Andernfalls könnte die Bremse überhitzen und möglicherweise ausfallen. Bremsen nur benutzen, wenn man sie zum Verlangsamen oder zum Anhalten braucht. ■

Warn- und Kontrollleuchten

wenn leuchtet:	Mögliche Ursache	Abhilfe
 (rot)	Störung im Automatikgetriebe.	 Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Andernfalls können erhebliche Schäden am Getriebe die Folge sein ⇒ Seite 135.
 (gelb)	Im Automatikgetriebe können die Gänge falsch ineinandergreifen. Das Automatikgetriebe überhitzt sich vorübergehend.	Zündung ein- und wieder ausschalten. Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, suchen Sie den nächsten Fachbetrieb auf und lassen Sie das Automatikgetriebe prüfen. Lassen Sie das Getriebe in Schalthebelstellung N abkühlen. Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, suchen Sie den nächsten Fachbetrieb auf und lassen Sie das Automatikgetriebe prüfen.

wenn leuchtet:	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Bringen Sie den Schalthebel des Automatikgetriebes in die Stellung N und betätigen Sie das Bremspedal nicht. Zusammen mit der gelben Kontrollleuchte für die Getriebetemperatur  : Das Automatikgetriebe überhitzt sich vorübergehend. Zusammen mit der Blinkanzeige im Display des Kombiinstrumentes: Der Schalthebel des Automatikgetriebes befindet sich nicht in Stellung N . Hinweis zum Anlassen des Motors.	Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten. Bremspedal treten und Getriebe abkühlen lassen. Sie sollten den Motor nicht erneut starten. Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, suchen Sie den nächsten Fachbetrieb auf und lassen Sie das Automatikgetriebe prüfen. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N und starten Sie den Motor. ▶

Blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Das Fahrzeug mit Automatikgetriebe garantiert nicht, dass das Fahrzeug nicht wegrollt.	Ziehen Sie die Handbremse an.
N	Auf dem Display des Kombiinstrumentes, zusammen mit der erforderlichen Kontrollleuchte, betätigen Sie das Bremspedal  : Hinweis zum Starten des Motors.	Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N und starten Sie den Motor.
	Im Display des Kombiinstrumentes: Versuchen Sie, beim Vorwärtsfahren den Schalthebel des Automatikgetriebes in die Stellung R zu bringen.	Halten Sie an und bringen Sie den Schalthebel des Automatikgetriebes in die Stellung N , um anschließend auf R schalten zu können.
	Im Display des Kombiinstrumentes: Der Schalthebel des Automatikgetriebes wurde in die Stellung R oder D gebracht, aber das Bremspedal wurde nicht betätigt.	Betätigen Sie das Bremspedal, bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N und anschließend erneut in die gewünschte Stellung R oder D .

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden. ■

Pedale

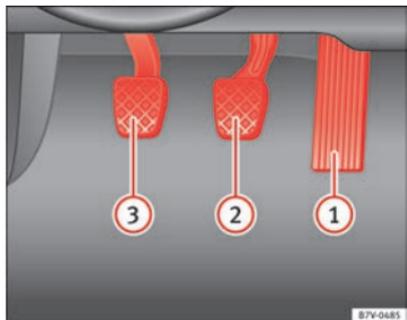


Abb. 87 Pedale bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: ① Gaspedal, ② Bremspedal, ③ Kuppelpedal.

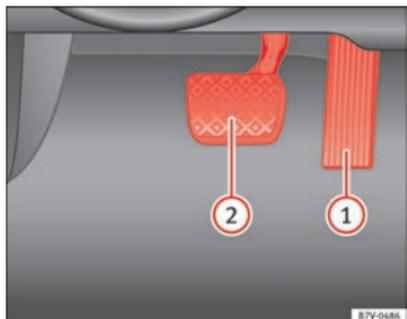


Abb. 88 Pedale bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe: ① Gaspedal, ② Bremspedal.

Die Bedienung und die Bewegungsfreiheit aller Pedale dürfen niemals durch Gegenstände oder Fußmatten beeinträchtigt sein.

Nur Fußmatten benutzen, die den Pedalbereich freilassen und sicher im Fußraum gegen Verrutschen befestigt sind.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.



ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.



VORSICHT

Pedale müssen immer ungehindert betätigt werden können. So ist beispielsweise beim Ausfall eines Bremskreises ein längerer Bremspedalweg notwendig, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Dabei muss das Bremspedal weiter und härter als gewöhnlich durchgetreten werden. ■

Schaltgetriebe: Gang einlegen



Abb. 89 Schaltschema des 5-Gang-Schaltgetriebes.

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt ⇒ Abb. 89.

- Kupplungspedal ganz durchtreten und halten.
- Schalthebel in gewünschte Position bringen ⇒ ⚠.
- Kupplungspedal zum Einkuppeln loslassen.

In einigen Ländern muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten sein, um den Motor zu starten.

Rückwärtsgang einlegen

- Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.
- Kupplungspedal ganz durchtreten und halten ⇒ ⚠.
- Schalthebel in die Neutralstellung bringen.
- Schalthebel ganz nach rechts und dann nach hinten in die Rückwärtsgangposition schieben Ⓜ.
- Kupplungspedal zum Einkuppeln loslassen.

Herunterschalten

Das Herunterschalten während der Fahrt sollte immer gangweise, also in den nächst niedrigeren Gang, und bei nicht zu hohen Motordrehzahlen erfolgen ⇒ ⚠. Bei hohen Geschwindigkeiten oder Motordrehzahlen kann das Überspringen eines Gangs oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten zu Kupplungs- und Getriebeschäden führen, auch wenn dabei nicht eingekuppelt wird ⇒ Ⓜ.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird.

- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Herunterschalten in zu niedrige Gänge kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ VORSICHT

Wenn bei hohen Geschwindigkeiten oder hohen Motordrehzahlen der Schalthebel in einen zu niedrigen Gang eingelegt wird, können erhebliche Kupplungs- und Getriebeschäden die Folge sein. Das gilt auch dann, wenn das Kupplungspedal getreten bleibt und nicht eingekuppelt wird.

⚠ VORSICHT

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe. ▶

- Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durchtreten.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten.

Automatikgetriebe: Gang einlegen



Abb. 90 Wählhebel für das Automatikgetriebe.

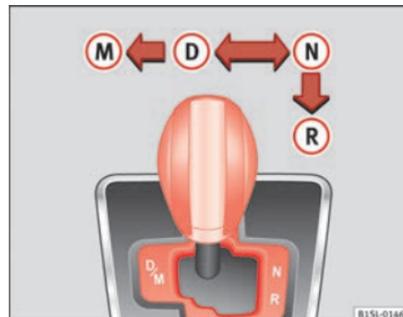


Abb. 91 Getriebeaufbau des Automatikgetriebes.

Um den Wählhebel aus der Position **N** in die Position **D** oder **R** zu bringen, vorher das Bremspedal treten und halten.

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei eingeschalteter Zündung die eingelegte Fahrstufe oder der eingelegte Gang angezeigt.

Anzeigefeld für Wählhebelstellungen	Bezeichnung	Bedeutung ⇒ ⚠
R	Rückwärtsgang	Der Rückwärtsgang ist aktiviert. Legen Sie ihn nur bei <i>Fahrzeugstillstand</i> ein.
N	Neutral	Das Getriebe ist in der Neutralstellung. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremsseffekt des Motors ist nicht verfügbar.

Anzeigefeld für Wählhebelstellungen	Bezeichnung	Bedeutung ⇒ ⚠
D	Dauerstellung für die Fahrt	Alle Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.
M	Tiptronic-Stellung für die Fahrt (manuelles Schaltprogramm)	Alle Gänge können manuell eingelegt (hoch- und heruntergeschaltet) werden ⇒ Seite 133. Das gilt solange, bis das System nicht automatisch ein Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

⚠ ACHTUNG

Das Einlegen einer falschen Wählhebelstellung kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- Niemals beim Einlegen der Fahrstufe Gas geben.
- Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe wird sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, sobald das Gaspedal betätigt wird.
- Niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang einlegen.
- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Als Fahrer niemals den Fahrersitz bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe verlassen. Wenn Sie bei laufendem Motor Ihr Fahrzeug verlassen müssen, ziehen Sie immer die Handbremse fest an und legen Sie die Stellung N ein.
- Niemals in die Fahrstufe R schalten, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nie, ohne die Handbremse anzuziehen. Bei laufendem Motor bewegt sich das Fahrzeug im Gefälle unabhängig von der eingelegten Fahrstufe.

i Hinweis

Falls während der Fahrt versehentlich auf **N** geschaltet wird, Gas wegnehmen. Drehzahl des Motors in der Neutralstellung abwarten, bevor wieder in eine Fahrstufe geschaltet wird.

Schalten mit Tiptronic

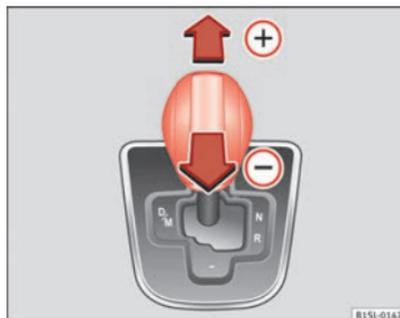


Abb. 92 Wählhebel in Tiptronic-Stellung.

Mit Tiptronic können die Gänge manuell mit dem Automatikgetriebe eingelegt werden. Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt solange, bis das System nicht automatisch ein Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic verwenden

- Bringen Sie den Hebel in Stellung **D** nach links im Tiptronic-Schaltchieber **M** ⇒  in Automatikgetriebe: Gang einlegen auf Seite 133.
- Wählhebel nach vorn  oder hinten  tippen, um hoch- oder herunterzuschalten ⇒ Abb. 92.
- Bringen Sie den Hebel erneut in Stellung **M** nach links im Tiptronic-Schaltchieber, um den Tiptronic-Betrieb zu verlassen ⇒  in Automatikgetriebe: Gang einlegen auf Seite 133.

Wenn Sie in der Schalthebelstellung **D** auf  oder  drücken, können Sie das Tiptronic-Programm **M** aufrufen.



VORSICHT

- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.
- Beim manuellen Herunterschalten schaltet das Getriebe erst dann, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist. ■

Fahren mit Automatikgetriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Fahren im Gefälle

Je steiler das Gefälle ist, umso kleiner muss der Gang gewählt werden. Kleinere Gänge erhöhen die Bremswirkung des Motors. Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** Berge oder Hügel hinunterrollen lassen.

- Vom Gas gehen.
- Bringen Sie den Hebel in Stellung **D** nach links im Tiptronic-Schaltchieber **M** ⇒ Seite 133.
- Wählhebel leicht nach hinten  tippen, um herunterzuschalten.

Anhalten und Anfahren am Hang

Je steiler das Gefälle ist, um so kleiner muss der Gang gewählt werden.

Vermeiden Sie beim Anhalten mit eingelegter Fahrstufe am Hang, dass das Fahrzeug nach hinten zurückrollt, indem Sie die Fußbremse halten oder den Hebel der Handbremse anziehen. Lösen Sie beim Anfahren die Fußbremse bzw. den Hebel der Handbremse ⇒ .

Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Wählhebelstellung **D** oder in der Tiptronic-Stellung **M**.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt ⇒ .

Bei Kick-down erfolgt das automatische Hochschalten in den nächsthöheren Gang erst dann, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.



ACHTUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Passen Sie Ihre Fahrweise stets an den Verkehrsfluss an.**
- **Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.**
- **Achten Sie darauf, niemals andere Verkehrsteilnehmer durch das Beschleunigen Ihres Fahrzeugs oder Ihr Fahrverhalten zu gefährden.** ▶

**VORSICHT**

Beim Halten an Steigungen bei eingeleger Fahrstufe das Fahrzeug nicht durch Gasgeben am Wegrollen hindern. Dadurch kann das Automatikgetriebe überhitzen und beschädigt werden.

Funktionsstörung des Automatikgetriebes

Notprogramm

Wenn auf der Instrumententafel Warn- und Kontrollleuchten für das Automatikgetriebe aufleuchten, kann dies auf eine Funktionsstörung des Systems hinweisen → Seite 127. Bei einigen Störungen läuft das Automatikgetriebe in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen.

Beim automatischen Schaltgetriebe kann in einigen Fällen **nicht in allen Gängen gefahren werden**.

In jedem Fall muss das Automatikgetriebe durch einen Fachbetrieb überprüft werden.

Überhitzung des Automatikgetriebes

Das Automatikgetriebe kann bei längerem Anlassen oder wiederholtem Starten und Ausschalten überhitzen. Die Überhitzung wird durch eine Warnleuchte  auf der Instrumententafel angezeigt. Zusätzlich kann ein akustisches Warnsignal ertönen. Halten Sie an und lassen Sie das Getriebe abkühlen → .

Das Fahrzeug bewegt sich trotz eingeleger Fahrstufe vor- oder rückwärts

Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen. Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

**VORSICHT**

- Wenn zum ersten Mal angezeigt wird, dass das Getriebe überhitzt ist, muss das Fahrzeug sicher abgestellt oder mit einer Geschwindigkeit von über 20 km/h (12 mph) gefahren werden.
- Wenn die Warnleuchte aufleuchtet und das akustische Warnsignal ertönt, muss das Fahrzeug sicher abgestellt und der Motor ausgeschaltet werden. Getriebe abkühlen lassen.
- Um Schäden am Getriebe zu vermeiden, fahren Sie weiter, wenn die Warnleuchten nicht mehr aufleuchten. Bei einer Überhitzung des Getriebes sollten Sie den Motor nicht starten und in Fahrgeschwindigkeit fahren.

Gangempfehlung

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs als Zahl angezeigt:

Anzeige	Bedeutung
	Optimal gewählter Gang.
	Empfehlung, in einen höheren Gang zu schalten.
	Empfehlung, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

**ACHTUNG**

Die Gangempfehlung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Die Verantwortung für die richtige Wahl des Gangs in der jeweiligen Fahrsituation liegt beim Fahrer, z. B. beim Überholen oder bei Bergfahren.

**Umwelthinweis**

Ein optimal gewählter Gang hilft Kraftstoff sparen.

**Hinweis**

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn das Kupplungspedal getreten wird.

**Hinweis**

Am Display des tragbaren Navigationsgeräts (von SEAT geliefert)
⇒ Seite 231 kann die Gangempfehlung ebenfalls angezeigt werden. ■

Bremsen, Anhalten und Parken

Einleitung

Die **Bremsassistentensysteme** sind die elektronische Bremskraftverteilung (EBV), das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent (BAS), die elektronische Differenzialsperre (EDS), die Traction Control (TC), die Antriebs-schlupfregelung (ASR) und das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESP*).

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Räder und Reifen ⇒ Seite 218
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231

ACHTUNG

Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer gestörten Bremsanlage kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind oder die Bremsanlage gestört ist, sofort einen Fachbetrieb aufsuchen und Bremsbeläge prüfen und abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Parken kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt oder kontrolliert werden.
- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Immer die Handbremse fest anziehen, wenn das Fahrzeug abgestellt oder geparkt wird.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Sie könnten die Handbremse lösen, den Wählhebel oder Schalthebel betätigen und so das Fahrzeug in Bewegung setzen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Der Motor kann gestartet und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

VORSICHT

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.
- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden. ■

Warn- und Kontrollleuchten

leuchtet	mögliche Ursache ⇒ ⚠	Abhilfe
(P)	Handbremse angezogen.	⇒ Seite 139.
⚠	Bremsanlage gestört.	🚑 Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe sofort in Anspruch nehmen ⇒ Seite 141.
	Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig.	🚑 Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand prüfen ⇒ Seite 145.
	Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte ⚠: ABS und EBV ausgefallen.	🚑 Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe sofort in Anspruch nehmen ⇒ Seite 141.
ESP	ESP* systembedingt abgeschaltet.	Zündung aus- und einschalten. Gegebenenfalls eine kurze Wegstrecke fahren.
	Abweichung im ESP*.	Fachbetrieb aufsuchen.
	Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte ⚠: ABS gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.
TC	Fahrzeuggestaltung wurde wieder angeklemt.	⇒ Seite 199.
	Traction Control gestört oder systembedingt abgeschaltet.	Fachbetrieb aufsuchen.
ABS	Zusammen mit ESP*-Kontrollleuchte ⚠: ABS gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.
	Zusammen mit Warnleuchte ⚠: ABS und EBV ausgefallen.	🚑 Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe sofort in Anspruch nehmen ⇒ Seite 141.

blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
ESP	ESP* bzw. ASR regelt.	Fuß vom Gas nehmen. Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen anpassen.
TC	Traction Control regelt.	Fuß vom Gas nehmen. Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit schlechten Bremsen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte ⚠ nicht verlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist entweder der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter zu niedrig oder es liegt eine Störung in der Bremsanlage vor. Umgehend anhalten und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ⇒ Seite 145, Bremsflüssigkeit.
- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte ⚠ zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte ⚠ aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Blockierende Hinterräder können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen! Wenn es möglich ist, die Geschwindigkeit reduzieren und ▶

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit bis zum nächsten Fachbetrieb fahren, um die Bremsanlage überprüfen zu lassen. Auf dem Weg dorthin plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.

- Wenn die ABS-Kontrollleuchte  nicht ausgeht oder während der Fahrt angeht, funktioniert das ABS nicht richtig. Das Fahrzeug kann nur mit den normalen Bremsen angehalten werden (ohne ABS). Der Schutz, den ABS bietet, ist dann nicht vorhanden. So schnell wie möglich einen Fachbetrieb aufsuchen.

**VORSICHT**

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Handbremse

Abb. 93 Zwischen den Vordersitzen: Handbremse.

Handbremse anziehen

- Handbremshebel bei gedrückter Sperrtaste fest nach oben ziehen.
- Die Handbremse ist angezogen, wenn bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet → Seite 138.

Handbremse lösen

- Handbremshebel etwas nach oben ziehen und Sperrtaste drücken → Abb. 93 (Pfeil).
- Handbremshebel bei gedrückter Sperrtaste nach unten führen.

**ACHTUNG**

Das unsachgemäße Verwenden der Handbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Handbremse zum Abbremsen des Fahrzeugs benutzen, außer im Notfall. Der Bremsweg ist wesentlich länger, da nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.
- Niemals mit leicht angezogener Handbremse fahren. Das kann die Bremse überhitzen und die Bremsanlage negativ beeinflussen. Außerdem führt es zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge.
- Niemals bei eingelegtem Gang und laufendem Motor vom Motorraum aus Gas geben. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen.

**Hinweis**

Wenn mit angezogener Handbremse schneller als etwa 6 km/h (4 mph) gefahren wird, ertönt ein Warnsignal.

Parken

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Fahrzeug abstellen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

- Fahrzeug auf geeignetem Untergrund abstellen ⇒ ⚠.
- Bremspedal treten und halten, bis der Motor abgestellt ist.
- Handbremse fest anziehen ⇒ Seite 139.
- Beim automatischen Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Motor abstellen und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.
- Gegebenenfalls Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Beim Schaltgetriebe in der Ebene und Steigung den 1. Gang oder im Gefälle den Rückwärtsgang einlegen und das Kupplungspedal loslassen.
- Darauf achten, dass alle Insassen und besonders Kinder aussteigen.
- Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
- Fahrzeug verriegeln.

Zusätzlich an Steigungen und im Gefälle

Vor dem Ausschalten des Motors das Lenkrad so drehen, dass das geparkte Fahrzeug mit den Vorderrädern gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Im Gefälle die Vorderräder so einschlagen, das sie in Richtung der Bordsteine zeigen.
- In Steigungen die Vorderräder so einschlagen, das sie zur Fahrbahnmitte zeigen.



ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- **Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff.**



VORSICHT

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.
- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

Informationen zu den Bremsen

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 200 bis 300 km noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“ ⇒ ⚠. Die etwas verminderte Bremskraft kann jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. **In der Einfahrzeit ist der Bremsweg bei einer Vollbremsung oder Notbremsung länger**, als bei eingefahrenen Bremsbelägen. Während der Einfahrzeit sind Vollbremsungen und Situationen zu vermeiden, die hohe Belastungen der Bremse nach sich ziehen. Beispielsweise wenn zu dicht aufgefahren wird. ▶

Die **Abnutzung der Bremsbeläge** ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Stadt- und Kurzstreckenverkehr sowie sportlicher Fahrweise ist die Stärke der Bremsbeläge im Fachbetrieb öfter prüfen zu lassen als im Wartungsprogramm angegeben.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, kann die Bremswirkung wegen feuchter oder im Winter vereister Bremsscheiben verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen durch vorsichtiges Bremsen bei höherer Geschwindigkeit so schnell wie möglich „trockengebremst“ werden. Achten Sie dabei darauf, dass kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird ⇒ ⚠.

Eine **Salzschicht auf den Bremsscheiben und Bremsbelägen** verzögert die Bremswirkung und verlängert den Bremsweg. Wenn längere Zeit auf salzgestreuten Straßen nicht gebremst worden ist, muss die Salzschicht durch vorsichtige Abbremsungen abgeschliffen werden ⇒ ⚠.

Korrosion an den Bremsscheiben und **Verschmutzung** der Bremsbeläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung. Bei keiner oder geringer Beanspruchung der Bremsbeläge sowie bei vorhandener Korrosion empfiehlt SEAT, durch mehrmaliges starkes Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremsscheiben und Bremsbeläge zu reinigen. Achten Sie dabei darauf, dass kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird ⇒ ⚠.

Störung in der Bremsanlage

Wenn gebremst werden muss und Fahrzeug bremst nicht mehr so wie gewohnt (plötzliche Verlängerung des Bremsweges), kann möglicherweise ein Bremskreis ausgefallen sein. Dies wird durch die Warnleuchte ⚠ angezeigt. Unverzüglich nächsten Fachbetrieb aufsuchen, um den Schaden beheben zu lassen. Auf dem Weg dorthin mit geringer Geschwindigkeit fahren und sich dabei auf viel längere Bremswege und einen erhöhten Pedaldruck einstellen.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker funktioniert nur bei laufendem Motor und verstärkt den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt.

Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG

Neue Bremsbeläge haben anfangs nicht die optimale Bremswirkung.

- **Neue Bremsbeläge besitzen bis zu 320 km noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Dabei kann eine reduzierte Bremswirkung erhöht werden, indem mehr Druck auf dem Bremspedal gegeben wird.**
- **Um das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle zu reduzieren, ist mit neuen Bremsbelägen besonders vorsichtig zu fahren.**
- **Während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge niemals anderen Fahrzeug zu dicht auffahren oder Fahrsituationen hervorrufen, die eine hohe Belastung der Bremse nach sich ziehen.**

⚠ ACHTUNG

Überhitzte Bremsen reduzieren die Bremswirkung und verlängern den Bremsweg erheblich.

- **Beim Fahren im Gefälle werden die Bremsen besonders beansprucht und sehr schnell heiß.**
- **Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet.**
- **Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Luftzufuhr zu den Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen.**

 **ACHTUNG**

Nasse Bremsen oder vereiste oder salzige Bremsen bremsen später und verlängern den Bremsweg.

- **Vorsichtig testend die Bremse ausprobieren.**
- **Immer die Bremsen durch einige vorsichtige Bremsungen trocken und von Eis und Salz befreien, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.**

 **ACHTUNG**

Das Fahren ohne Bremskraftverstärker kann erheblich den Bremsweg verlängern und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Fahrzeug niemals bei abgestelltem Motor rollen lassen.**
- **Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.**

 **VORSICHT**

- **Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck „schleifen“ lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Andauernder Druck auf dem Bremspedal führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.**
- **Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet. Andernfalls könnte die Bremse überhitzen und möglicherweise ausfallen. Bremsen nur benutzen, wenn man sie zum Verlangsamten oder zum Anhalten braucht.**

 **Hinweis**

Wenn die vorderen Bremsbeläge geprüft werden, sollten auch die hinteren Bremsbeläge gleichzeitig mit geprüft werden. Die Dicke aller Bremsbeläge ist regelmäßig visuell zu prüfen, indem die Bremsbeläge durch die Öffnungen der Felgen oder von der Unterseite des Fahrzeugs überprüft werden. Wenn nötig, die Räder abmontieren, um eine gründliche Untersuchung durchführen zu können. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ■

Bremsunterstützende Systeme

Die Bremsassistentensysteme ESP*, ABS, EBV, BAS, ASR, TC und EDS arbeiten nur bei laufendem Motor und tragen wesentlich zur aktiven Fahrsicherheit bei.

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)*

Das ESP* hilft das Risiko einer Schleudergefahr zu reduzieren und die Fahrstabilität durch das Abbremsen einzelner Räder in bestimmten Fahrsituationen zu verbessern. Das ESP* erkennt fahrdynamische Grenzsituationen, wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder. Durch gezielte Bremsengriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments unterstützt das System das Fahrzeug zu stabilisieren.

Das ESP* hat Grenzen. Es ist wichtig zu wissen, dass das ESP* nicht die physikalischen Gesetze außer Kraft setzen kann. Das ESP* wird nicht in allen Situationen helfen können, mit denen der Fahrer konfrontiert wird. Beispielsweise wird das ESP* nicht jedes Mal unterstützen können, wenn ein plötzlicher Wechsel der Fahrbahnbeschaffenheit stattfindet. Wenn ein Abschnitt einer trockenen Straße plötzlich mit Wasser, Matsch oder Schnee bedeckt ist, kann das ESP* nicht auf die gleiche Art und Weise unterstützen wie auf einer trockenen Straße. Wenn das Fahrzeug den Kontakt zum Fahrbahnbelag verliert und sich auf einem Wasserfilm bewegt („Aquaplaning“), ist das ESP* nicht in der Lage, dem Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs zu helfen, weil der Kontakt zum Fahrbahnbelag unterbrochen ist und das Fahrzeug dadurch nicht brems- und lenkbar ist. Bei schneller Kurvenfahrt, insbesondere ►

auf kurvenreichen Strecken, kann ESC* nicht immer so effektiv mit schwierigen Fahrsituationen umgehen, wie bei geringerer Geschwindigkeit.

Immer die Geschwindigkeit und den Fahrstil den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das ESP* kann nicht die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen, die verfügbare Kraftübertragung verbessern oder das Fahrzeug auf der Fahrbahn halten, wenn das Abkommen von der Straße durch die Unachtsamkeit des Fahrers verursacht wurde. Stattdessen verbessert das ESP* die Möglichkeit, das Fahrzeug unter Kontrolle zu bekommen und es unterstützt in extremen Fahrsituationen auf der Straße durch Ausnutzen der Lenkbewegung des Fahrers, dass das Fahrzeug in die beabsichtigte Richtung weiterfährt. Wenn mit einer Geschwindigkeit gefahren wird, die das Fahrzeug von der Straße abbringt, bevor das ESP* irgendeine Unterstützung geben kann, wird das System keine Unterstützung ermöglichen können.

In das ESP* sind die Systeme ABS, BAS, ASR und EDS integriert. Das ESP* ist immer eingeschaltet¹⁾.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS kann ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand verhindern und unterstützt den Fahrer das Fahrzeug zu lenken und die Kontrolle zu behalten. Das bedeutet, dass das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung weniger dazu neigt zu schleudern:

- Das Bremspedal kräftig treten und halten. Den Fuß nicht vom Bremspedal nehmen oder die Kraft auf das Bremspedal reduzieren!
- Nicht das Bremspedal „pumpen“ oder den Druck auf das Bremspedal verringern!
- Fahrzeug lenken, während das Bremspedal kräftig getreten wird.
- Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet sich das ABS ab.

Der Regelvorgang des ABS macht sich durch eine **pulsierende Bewegung des Bremspedals** sowie Geräusche bemerkbar. Es darf nicht erwartet wer-

den, dass das ABS unter *allen* Umständen den Bremsweg verkürzt. Der Bremsweg kann auf Kies, bei Neuschnee oder auf eisigem bzw. rutschigem Untergrund sogar länger werden.

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent kann helfen, den Bremsweg zu reduzieren. Der Bremsassistent verstärkt die Bremskraft, wenn der Fahrer in Notbremsituationen das Bremspedal schnell tritt. In Folge dessen wird sehr schnell der volle Bremsdruck aufgebaut, die Bremskraft verstärkt und der Bremsweg verkürzt. Dadurch wird das ABS schneller und effektiver aktiviert.

Nicht den Druck auf das Bremspedal verringern! Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet der Bremsassistent die Bremskraftverstärkung von selbst aus.

Antriebschlupfregelung (ASR) bzw. Traction Control (TC)

ASR bzw. TC verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Durch ASR bzw. TC wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

Die EDS steht bei normalen Geradeausfahrten zu Verfügung. EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein. ▶

¹⁾ Je nach Ausstattung

**ACHTUNG**

Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu schweren Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Bremsassistentensysteme ABS, BAS, EDS, ASR, TC und ESP* darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.
- Bremsunterstützende Systeme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Rutschige und nasse Straßen bleiben auch mit ESP* und den anderen Systemen sehr gefährlich.
- Zu schnelles Fahren auf nassen Fahrbahnen kann dazu führen, dass die Räder den Kontakt zur Fahrbahn verlieren und „aufschwimmen“. Ein Fahrzeug kann nicht gebremst, gelenkt und kontrolliert werden, wenn es den Kontakt zur Fahrbahn verloren hat.
- Bremsunterstützende Systeme können einen Unfall nicht verhindern, wenn bspw. zu dicht aufgefahren oder zu schnell für die jeweiligen Fahrsituation gefahren wird.
- Obwohl die bremsunterstützenden Systeme sehr wirksam sind und in schwierigen Fahrsituationen helfen das Fahrzeug zu kontrollieren, immer bedenken, dass die Fahrstabilität von der Haftung der Reifen abhängt.
- Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn, bspw. auf Eis oder Schnee, vorsichtig Gas geben. Auch mit bremsunterstützenden Systemen können Räder durchdrehen, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann.

**ACHTUNG**

Die Wirksamkeit des ESP* kann maßgeblich reduziert sein, wenn andere Komponenten und Systeme, die die Fahrdynamik betreffen, nicht ordnungsgemäß gewartet wurden bzw. nicht funktionsfähig sind. Dies bezieht sich auch, aber nicht nur auf die Bremsen, Reifen und andere zuvor genannte Systeme.

- Immer daran denken, dass Umbauten und Veränderungen am Fahrzeug sich auf Funktion von ABS, BAS, ASR, TC, EDS und ESP* auswirken können.
- Änderungen an der Federung des Fahrzeugs oder der Einsatz von nicht freigegebenen Räder-Reifen-Kombinationen können sich auf Funktion von ABS, BAS, ASR, TC, EDS und ESP* auswirken und ihre Wirksamkeit reduzieren.
- Die Wirksamkeit des ESP* wird ebenso durch den Gebrauch geeigneter Reifen bestimmt ⇒ Seite 218.

**Hinweis**

Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, können das ESP*, die ASR bzw. die TC störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwarteten Reduzierung der Motorleistung führen.

**Hinweis**

Bei einer Störung des ABS fallen auch ESP*, ASR, TC und EDS aus.

**Hinweis**

Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten. ■

Bremsflüssigkeit



Abb. 94 Im Motorraum:
Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Bremsflüssigkeit nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Bremsflüssigkeit verursacht Schäden in der Bremsanlage. Durch Wasser senkt sich der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich. Bei einem zu hohen Wassergehalt kann es bei starker Beanspruchung der Bremse und Vollbremsung zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können sogar zum Totalausfall der Bremsanlage führen. Die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer ist abhängig von einer jederzeit ordnungsgemäß funktionierenden Bremsanlage ⇒ ⚠.

Bremsflüssigkeitsspezifikation

SEAT hat eine spezielle Bremsflüssigkeit entwickelt, die für das Bremssystem des Fahrzeug optimiert ist. SEAT empfiehlt, für eine optimale Funktion der Bremsanlage Bremsflüssigkeit der **VW-Norm 501 14** zu verwenden. Wenn diese Bremsflüssigkeit nicht zur Verfügung steht oder eine andere Bremsflüssigkeit aus anderen Gründen verwendet wird, kann eine Bremsflüssigkeit verwendet werden, die den Anforderungen nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 entspricht ⇒ ⚠.

Eine Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 erfüllt die Anforderungen der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 und DIN ISO 4925 CLASS 4. Das bedeutet jedoch nicht, dass andere Bremsflüssigkeiten, die den Anforderungen nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 entsprechen, automatisch auch den Anforderungen der VW-Norm 501 14 entsprechen. Diese Informationen mit den Angaben auf der Verpackung der Bremsflüssigkeit abgleichen und sicherstellen, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit für das Fahrzeug verwendet wird.

Geeignete Bremsflüssigkeiten sind bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Bremsflüssigkeitsstand

Der Bremsflüssigkeitsstand muss immer zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Bremsflüssigkeitsbehälters sein bzw. oberhalb der MIN-Markierung ⇒ ⚠.

Der Bremsflüssigkeitsstand kann nicht bei jedem Modell genau geprüft werden, da Motorteile die Sicht auf den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter behindern. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht genau abgelesen werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Bremsflüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und sich die Bremse automatisch nachstellt.

Bremsflüssigkeitswechsel

Die Bremsflüssigkeit muss nach den Angaben im Wartungsprogramm gewechselt werden. Bremsflüssigkeit von einem Fachbetrieb wechseln lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. Nur neue Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen, die die erforderliche Spezifikation aufweist. ▶

**ACHTUNG**

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung können durch ein zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!
- Bremsflüssigkeitswechsel regelmäßig gemäß den Angaben des Wartungsprogramms durchführen lassen.
- Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Darauf achten, dass die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der VW-Norm 501 14 oder FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 entspricht. Jede andere Bremsflüssigkeit kann die Bremsfunktion beeinträchtigen und kann die Bremswirkung reduziert. Wenn die Spezifikation VW-Norm 501 14, FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 nicht auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter steht, diese Bremsflüssigkeit nicht benutzen.
- Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.

**ACHTUNG**

Bremsflüssigkeit ist giftig.

- Um die Vergiftungsgefahr zu reduzieren, niemals Getränkeflaschen oder andere Behältnisse zum Aufbewahren von Bremsflüssigkeit benutzen. Diese Behältnisse können Personen dazu verleiten daraus zu trinken, auch wenn das Behältnis gekennzeichnet ist.
- Bremsflüssigkeit immer im verschlossenen Originalbehälter und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

**VORSICHT**

Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack. Bremsflüssigkeit auf dem Fahrzeuglack sofort abwischen.

**Umwelthinweis**

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeit auffangen und fachgerecht entsorgen.



Umweltbewusst fahren

Einleitung

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von 3 Faktoren ab:

- Persönlicher Fahrstil.
- Einsatzbedingungen (Witterung, Fahrbahnbeschaffenheit).
- Technische Voraussetzungen.

Mit wenigen einfachen Mitteln und je nach eigenem Fahrstil kann bis zu 25% Kraftstoff gespart werden.



ACHTUNG

Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Wirtschaftlicher Fahrstil

Schneller schalten

Grundsätzlich gilt: Der höhere Gang ist immer der sparsamere Gang. Als Faustregel gilt bei den meisten Fahrzeugen: Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h (19 mph) im 3. Gang fahren, mit 40 km/h (25 mph) im 4. Gang und mit 50 km/h (31 mph) bereits im 5. Gang.

Außerdem spart das „Überspringen“ von Gängen beim Hochschalten Kraftstoff, wenn es die Verkehrs- und Fahrsituation ermöglicht.

Gänge nicht ausfahren. Den 1. Gang nur zum Anrollen verwenden und zügig in den 2. Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe einen Kick-Down vermeiden.

Fahrzeuge mit Ganganzeige unterstützen ein kraftstoffsparendes Fahren durch die Anzeige des optimalen Zeitpunkts für den Schaltvorgang.

Rollen lassen

Wenn der Fuß vom Gaspedal genommen wird, wird die Kraftstoffzufuhr des Motors unterbrochen und der Verbrauch gesenkt.

Deshalb bspw. beim Annähern an eine rote Ampel das Fahrzeug ohne Gas rollen lassen. Erst wenn das Fahrzeug zu langsam wird oder die Auslaufstrecke länger ist, das Kupplungspedal treten, um auszukuppeln. Der Motor läuft dann mit Leerlaufdrehzahl weiter.

In Situationen bei denen eine längere Standzeit zu erwarten ist, den Motor aktiv abstellen, z. B. vor einem Bahnübergang.

Vorausschauend fahren und mit dem Verkehr „schwimmen“

Häufiges Abbremsen und Beschleunigen erhöht erheblich den Kraftstoffverbrauch. Durch ein vorausschauendes Fahren mit einem ausreichend großen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug können allein durch das Gaswegnehmen Geschwindigkeitsschwankungen ausgeglichen werden. Ein aktives Bremsen und Beschleunigen ist dann nicht unbedingt notwendig.

Gelassen und gleichmäßig fahren

Wichtiger als die Geschwindigkeit ist die Konstanz: Je gleichmäßiger gefahren wird, desto geringer ist der Kraftstoffverbrauch.

Bei Autobahnfahrten ist eine konstante und gemäßigte Geschwindigkeit effektiver als permanentes Beschleunigen und Abbremsen. In der Regel ist man mit einer konstanten Fahrweise genauso schnell am Ziel.

Eine konstante Fahrweise wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage unterstützt. ▶

Zusätzliche Verbraucher maßvoll einsetzen

Komfort im Fahrzeug ist gut und wichtig, doch man sollte umweltbewusst mit ihm umgehen.

So erhöhen einige eingeschaltete Ausstattungen den Kraftstoffverbrauch (Beispiele):

- Kühlanlage der Klimaanlage: Wenn die Klimaanlage einen sehr hohen Temperaturunterschied erzeugen soll, benötigt sie viel Energie, die über den Motor erzeugt wird. Daher sollte der Temperaturunterschied im Fahrzeug nicht übermäßig groß gegenüber der Außentemperatur sein. Hilfreich kann es sein, vor Fahrtantritt das Fahrzeug zu lüften und dann eine kurze Strecke mit geöffneten Fenstern zu fahren. Erst danach die Klimaanlage bei geschlossenen Fenstern einschalten. Bei hohen Geschwindigkeiten die Fenster geschlossen halten. Offene Fenster erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Sitzheizung ausschalten, wenn sie ihren Zweck erfüllt hat.
- Heckscheibenbeheizung ausschalten, wenn die Scheibe beschlag- und eisfrei ist.

Weitere Faktoren, die den Kraftstoffverbrauch erhöhen (Beispiele):

- Gestörte Motorsteuerung.
- Fahren in den Bergen.

Kraftstoff sparend fahren

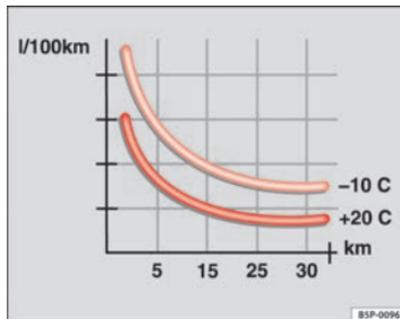


Abb. 95 Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei 2 verschiedenen Umgebungstemperaturen.

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch leicht um 10 bis 15 Prozent reduzieren.

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Bei vorausschauendem Fahren muss weniger gebremst und demzufolge auch weniger beschleunigt werden. Das Fahrzeug möglichst ausrollen lassen, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf Rot steht.

Kurzstrecken vermeiden

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start deutlich mehr Kraftstoff. Erst nach einigen Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Kraftstoffverbrauch hat sich normalisiert.

Um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu reduzieren, müssen der Motor und der Katalysator ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben. Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**.

Abb. 95 zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch für die gleiche Strecke einmal bei +20 °C (+68 °F) und einmal bei -10 °C (+14 °F) an. ▶

Deshalb überflüssige Kurzstrecken vermeiden und Wege zusammenlegen.

Das Fahrzeug verbraucht bei gleichen Bedingungen im Winter mehr Kraftstoff als im Sommer.

Ein „Warmlaufenlassen“ des Motors ist in einigen Ländern nicht nur gesetzlich verboten, sondern auch technisch überflüssig und Verschwendung von Kraftstoff.

Reifenfülldruck anpassen

Mit dem richtigen Reifenfülldruck reduziert sich der Rollwiderstand und somit auch der Kraftstoffverbrauch. Darüber hinaus kann mit einem leicht erhöhten Reifenfülldruck (+ 0,2 bar / + 3 psi / + 200 kPa) Kraftstoff gespart werden.

Beim Kauf neuer Reifen immer darauf achten, dass die Reifen rollwiderstandsoptimiert sind.

Leichtlaufmotorenöl verwenden

Vollsynthetische Motoröle mit einer niedrigen Viskosität, die so genannten Leichtlaufmotoröle, reduzieren den Kraftstoffverbrauch. Leichtlaufmotoröle verringern den Reibungswiderstand im Motor und verteilen sich insbesondere beim Kaltstart des Motors besser und schneller. Der Effekt ist besonders bei Fahrzeugen gegeben, die häufig kurze Strecken fahren.

Immer auf den richtigen Motorölstand achten und die Service-Intervalle (Motorölwechselintervalle) einhalten.

Beim Kauf von Motoröl immer die Motorölnorm und Freigabe von SEAT beachten.

Unnötigen Ballast vermeiden

Je leichter ein Fahrzeug ist, je sparsamer und umweltfreundlicher ist es. Ein zusätzliches Gewicht von 100 kg steigert bspw. den Kraftstoffverbrauch um bis zu 0,3 l/100km.

Alle nicht benötigten Gegenstände und unnötigen Ballast aus dem Fahrzeug entfernen.

Nicht benötigte Aufbauten und Anbauteile entfernen

Je aerodynamischer ein Fahrzeug ist, desto geringer ist sein Kraftstoffverbrauch. Auf- und Anbauteile wie Dachgepäckträger oder Fahrradträger vermindern den aerodynamischen Vorteil.

Deshalb nicht benötigte Anbauten und unbenutzte Gepäckträgersysteme entfernen, besonders wenn mit hohen Geschwindigkeiten gefahren werden soll. ■

Lenkung

Einleitung

Die Lenkunterstützung* erfolgt nicht hydraulisch, sondern elektromechanisch. Der Vorteil dieser Lenkung ist, dass Hydraulikschläuche, Hydrauliköl, eine Pumpe, Filter und andere Teile nicht benötigt werden. Das elektromechanische System ist kraftstoffsparender. Während ein hydraulisches System einen ständigen Öldruck im System benötigt, ist eine Energiezufuhr bei der elektromechanischen Lenkung nur beim Lenken notwendig.

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Motor anlassen und abstellen ⇒ Seite 122
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 199
- An- und Abschleppen ⇒ Seite 287



ACHTUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen und kann das Lenken des Fahrzeugs erschweren.

- Die Lenkunterstützung arbeitet nur bei laufendem Motor.
- Niemals das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

Warn- und Kontrollleuchten

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
 (rot)	Elektromechanische Lenkung ausgefallen.	Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
 (gelb)	Elektromechanische Lenkung vermindert.	Lassen Sie die Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen. Wenn die gelbe Warnleuchte nach einem Neustart des Motors und einer kurzen Fahrt nicht erneut aufleuchtet, brauchen Sie keinen Fachbetrieb aufsuchen.
blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
 (rot)	Elektronische Lenksäulenverriegelung gestört.	 Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
 (gelb)	Lenksäule in sich verdreht. Lenksäule nicht ent- bzw. verriegelt.	Lenkrad etwas hin- und herdrehen. Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen und Zündung erneut einschalten. Gegebenenfalls Meldungen im Display des Kombiinstrumentes beachten. Nicht weiterfahren, wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. ▶

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Informationen zur Lenkung

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Mechanische Lenkungssperre

Die Lenksäule wird verriegelt, wenn der Fahrzeugschlüssel bei stehendem Fahrzeug aus dem Zündschloss gezogen wird.

Lenkungssperre aktivieren	Lenkungssperre deaktivieren
Fahrzeug parken ⇒ Seite 137.	Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss stecken.
Fahrzeugschlüssel abziehen.	Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre zu entlasten.
Lenkrad etwas drehen, bis die Lenkungssperre hörbar einrastet.	Lenkrad in der Position halten und Zündung einschalten.

Elektromechanische Lenkung

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden. ■

Fahrerassistenzsysteme

Parkdistanzkontrolle*

Einleitung

Die Park-Distanz-Kontrolle unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Nähert sich das Fahrzeug im hinteren Bereich einem Hindernis, ertönt ein Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Wenn beim Dauerton noch näher an das Hindernis gefahren wird, ist das System nicht mehr in der Lage den Abstand zu messen.

Die Sensoren im hinteren Stoßfänger senden und empfangen Ultraschallwellen. Während der Laufzeit der Ultraschallwellen (Senden, Reflektieren an Hindernissen und Empfangen) berechnet das System kontinuierlich den Abstand zwischen Stoßfänger und Hindernis.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ Seite 6
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231



ACHTUNG

Der Park-Distanz-Kontrolle kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Parkdistanzkontrollensensoren nicht reflektieren. Diese Gegenstände und Personen, die solche Kleidung tragen können nicht oder nur fehlerhaft vom System erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Parkdistanzkontrollensensoren beeinflussen. Unter bestimmten Umständen können dabei keine Personen und keine Gegenstände erkannt werden.



VORSICHT

- Gegenstände wie z. B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume und offene oder sich öffnende Heckklappen werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Parkdistanzkontrolle ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Parkdistanzkontrolle verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen.
- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm einhalten. ▶

- Geräuschquellen können zu Fehlmeldungen der Parkdistanzkontrolle führen, z. B. Parkdistanzkontrollen anderer Fahrzeuge, Induktionsschleifen oder Baumaschinen.
- Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauteile, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion der Parkdistanzkontrolle beeinträchtigen. ■

Parkdistanzkontrolle

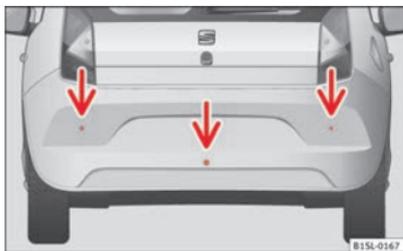


Abb. 96 Sensoren der Parkdistanzkontrolle im hinteren Stoßfänger.

Die 3 Sensoren der Parkdistanzkontrolle befinden sich im hinteren Stoßfänger ⇒ Abb. 96.

Parkdistanzkontrolle ein- und ausschalten

- **Einschalten:** Bei eingeschalteter Zündung Rückwärtsgang einlegen. Ein kurzer Signalton bestätigt, dass die Parkdistanzkontrolle aktiviert und betriebsbereit ist.
- **Ausschalten:** Rückwärtsgang herausnehmen.

Besonderheiten der Parkdistanzkontrolle

- Die Parkdistanzkontrolle registriert Wasser auf den Sensoren in einigen Fällen als Hindernis.
- Bei gleich bleibendem Abstand wird der Warnton nach einigen Sekunden leiser. Wenn der Dauerton ertönt, bleibt die Lautstärke konstant.

- Sobald sich das Fahrzeug vom Hindernis entfernt, schaltet sich der Intervallton automatisch aus. Bei erneuter Annäherung wird der Intervallton automatisch eingeschaltet.
- Ein SEAT-Händler kann die Lautstärke der Warntöne einstellen.



Hinweis

Eine Abweichung in der Parkdistanzkontrolle wird durch einen kurzen konstanten Signalton von etwa 3 Sekunden nach dem Einschalten angezeigt. Die Parkdistanzkontrolle umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. ■

Optisches Parksystem* (OPS)

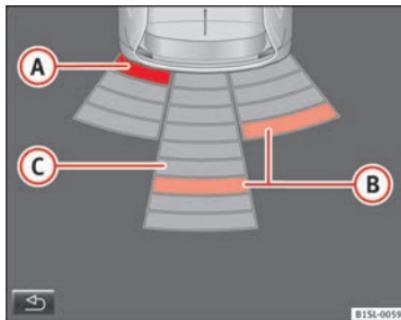


Abb. 97 Bildschirmanzeige des OPS: (A) Hindernis im Kollisionsbereich erkannt. (B) Hindernis im Segmentebereich erkannt. (C) Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug.

Das optische Parksystem ist eine Ergänzung der Parkdistanzkontrolle ⇒ Seite 153.

Am Display des SEAT Portable Systems (von SEAT geliefert) wird der hinter dem Fahrzeug von Sensoren abgetastete Bereich dargestellt. Mögliche Hindernisse werden relativ zum Fahrzeug angezeigt ⇒ ⚠. ▶

Funktion	Handlung
Anzeige einschalten:	Parkdistanzkontrolle ⇒ Seite 153 einschalten. OPS wird automatisch aktiviert.
Anzeige automatisch ausschalten:	Funktionstaste  im Bildschirm des tragbaren Navigationsgeräts antippen.
Anzeige automatisch ausschalten:	Rückwärtsgang herausnehmen.

Abgetastete Bereiche

Der Bereich hinter dem Fahrzeug ⇒ Abb. 97  wird bis zu einem Abstand von etwa 150 cm und etwa 60 cm zur Seite abgetastet.

Bildschirmanzeige

Die angezeigte Grafik stellt die überwachten Bereiche in mehreren Segmenten dar. Je mehr sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert, umso dichter rückt das Segment an das dargestellte Fahrzeug  bzw. . Spätestens wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. **Nicht weiterfahren!**

Entfernung des Fahrzeugs zum Hindernis	akustisches Signal	Beim Farbdisplay: Segmentfarbe bei erkanntem Hindernis
nach: etwa 31 -150 cm	Intervallton	gelb
nach: etwa 0 -30 cm	Dauerton	rot

ACHTUNG

Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.

Hinweis

SEAT empfiehlt, den Umgang mit der Parkdistanzkontrolle an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben, um mit dem System und den Funktionen vertraut zu werden.

Hinweis

Es dauert bis zu 5 Sekunden, bis der von Sensoren abgetastete Bereich im Bildschirm des tragbaren Navigationsgeräts dargestellt wird.

Hinweis

Weitere Informationen zum tragbaren Navigationsgerät (von SEAT geliefert) der Bedienungsanleitung im Gerät entnehmen ⇒ Seite 231. ■

Fahrgeschwindigkeit* (Geschwindigkeitsregelanlage - GRA)

Einleitung

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hilft, eine individuell gespeicherte Geschwindigkeit bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 20 km/h (15 mph) konstant zu halten.

Die GRA verzögert nur durch Gaswegnahme, nicht durch Bremsengriff ⇒ ⚠.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Schalten ⇒ Seite 127
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231

ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und auf überfluteten Straßen verwenden.
- Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.
- Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen.

Kontrollleuchte

leuchtet	Mögliche Ursache
	Geschwindigkeitsregelanlage regelt die Geschwindigkeit.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Geschwindigkeitsregelanlage bedienen

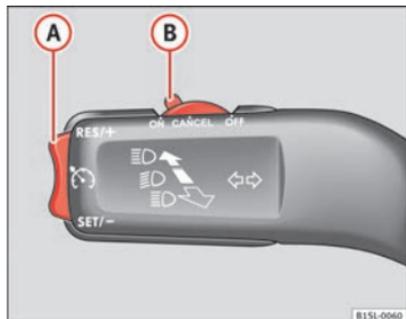


Abb. 98 Blinker- und Fernlichthebel links an der Lenksäule: Tasten und Schalter der GRA.

Funktion	Schalterposition, Schalterbedienung ⇒ Abb. 98	Aktion
GRA einschalten.	Schalter B in Stellung ON .	System wird eingeschaltet. Nach dem Einschalten ist keine Geschwindigkeit gespeichert und es erfolgt noch keine Regelung.
GRA aktivieren.	Taste A im Bereich SET/- drücken.	Aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.
GRA-Regelung vorübergehend abschalten.	Schalter B in Stellung CANCEL bringen. ODER: Brems- oder Kupplungspedal treten.	Regelung wird vorübergehend abgeschaltet. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
GRA-Regelung wieder aufnehmen.	Taste A im Bereich RES/+ drücken.	Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen und geregelt.

Funktion	Schalterposition, Schalterbedienung ⇒ Abb. 98	Aktion
Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen (während GRA-Regelung).	Taste A im Bereich RES/+ kurz drücken, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen und zu speichern.	Fahrzeug beschleunigt aktiv bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit.
	Taste A im Bereich RES/+ lang gedrückt halten, um die Geschwindigkeit kontinuierlich bis zum Loslassen zu erhöhen und zu speichern.	
Gespeicherte Geschwindigkeit reduzieren (während GRA-Regelung).	Taste A im Bereich SET/- kurz drücken, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen und zu speichern.	Geschwindigkeit wird ohne Bremsengriff durch Gaswegnahme bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit reduziert.
	Taste A im Bereich SET/- lang drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit kontinuierlich bis zum Loslassen zu reduzieren und zu speichern.	
GRA abschalten.	Schalter B in Stellung OFF .	System wird ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und ggf. herunter-schalten.

Automatische Abschaltung

GRA-Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn längere Zeit durch Gasgeben am Gaspedal schneller als die gespeicherte Geschwindigkeit gefahren wird.
- Wenn das Brems- oder Kupplungspedal getreten wird.
- Wenn beim Schaltgetriebe der Gang gewechselt wird.
- Wenn der Airbag auslöst. ■

Safety Assist* (City-Safety-Assistent)

Einleitung

Die City-Safety-Assistent erfasst Verkehrssituationen bis zu einer Entfernung von etwa 10 Metern vor dem Fahrzeug in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5-30 km/h (3-19 mph).

Wenn das System eine mögliche Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet ⇒ .

Wenn der Fahrer nicht auf eine drohende Kollision reagiert, kann das System das Fahrzeug automatisch abbremsen, um die Geschwindigkeit für eine mögliche Kollision zu verringern. Dadurch kann das System helfen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Stellt der City-Safety-Assistent fest, dass der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, kann das System die Bremskraft erhöhen, um die Geschwindigkeit für eine mögliche Kollision zu verringern. Dadurch kann das System helfen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ Seite 6
- Unterer Teil der Mittelkonsole ⇒ Seite 12
- Kombiinstrument ⇒ Seite 15
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231



ACHTUNG

Die intelligente Technik der City-Safety-Assistent kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot durch den City-Safety-Assistent darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer.

- Die City-Safety-Assistent kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht eigenständig verhindern.
- Der City-Safety-Assistent kann in komplexen Fahrsituationen ungewollte Bremsen durchzuführen, z. B. bei sehr knapp einsichernden Fahrzeugen.



ACHTUNG

Ein Einbeziehen der City-Safety-Assistent in das eigene Fahrverhalten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der City-Safety-Assistent reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegen kommende Fahrzeuge.
- Wenn nach Auslösung der City-Safety-Assistent das Fahrzeug anrollt, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.



VORSICHT

Wenn der Verdacht besteht, dass der Lasersensor für den City-Safety-Assistent beschädigt wurde, den City-Safety-Assistent ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden.

- Reparaturarbeiten am Lasersensor erfordern besondere Sachkenntnisse. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ▶

**Hinweis**

Wenn der City-Safety-Assistent einen Bremsvorgang auslöst, verkürzt sich der Pedalweg des Bremspedals. Dadurch fühlt sich das Bremspedal „härter“ an.

**Hinweis**

Automatische Brems Eingriffe des City-Safety-Assistent können durch Betätigung des Kupplungspedals, des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

**Hinweis**

Während des automatischen Bremsvorgangs durch den City-Safety-Assistent treten möglicherweise ungewohnte Geräusche auf. Diese sind normal und werden von der Bremsanlage verursacht.

Warn- und Kontrollleuchte

Die City-Safety-Assistent ist nach jedem Einschalten der Zündung eingeschaltet. Es erfolgt keine gesonderte Anzeige.

Wenn die City-Safety-Assistent ausgeschaltet ist, arbeitet oder ein Fehler im System vorliegt, wird dies durch eine Kontrollleuchte im Display des Kombi-instruments angezeigt.

leuchtet	mögliche Ursache ⇒ ⚠	Abhilfe
On	City-Safety-Assistent wurde über die Taste ⇒ Abb. 101 eingeschaltet.	Kontrollleuchte verlöscht nach 5 Sekunden automatisch.

blinkt	mögliche Ursache ⇒ ⚠	Abhilfe
	<i>schnell</i> : City-Safety-Assistent brems automatisch oder hat automatisch gebremst.	Kontrollleuchte verlöscht automatisch.
	<i>langsam</i> : City-Safety-Assistent ist gegenwärtig nicht verfügbar.	Bei Fahrzeugstillstand Motor abstellen und erneut starten. Gegebenenfalls Sichtprüfung des Lasersensors durchführen (Verschmutzung, Vereisung) ⇒ ⚠ in Lasersensor auf Seite 160. Bei dauerhafter Nichtverfügbarkeit Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.
OFF	<i>innerhalb des Funktionsbereichs von 5-30 km/h (3-19 mph)</i> : City-Safety-Assistent wurde über die Taste ⇒ Abb. 101 ausgeschaltet.	City-Safety-Assistent über die Taste ⇒ Abb. 101 einschalten.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

**ACHTUNG**

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

**VORSICHT**

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Lasersensor

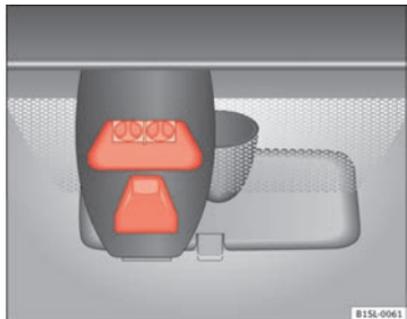


Abb. 99 An der Frontscheibe: Lasersensor für den City-Safety-Assistent.

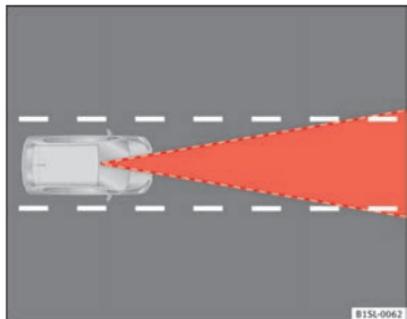


Abb. 100 Erfassungsbe-
reich des Lasersensors.

Mit einem Lasersensor in der Frontscheibe ⇒ Abb. 99 erkennt das System Verkehrssituationen vor dem Fahrzeug.

Vorausfahrende Fahrzeuge können damit bis zu einer Entfernung von etwa 10 Metern erkannt werden.



ACHTUNG

Der Laserstrahl des Lasersensors kann zu schweren Augenverletzungen führen.

- Niemals mit einem Abstand von weniger als 100 mm mit optischen Geräten, z. B. Sucherkamera, Mikroskop oder Vergrößerungsglas, in den Lasersensor sehen.
- Dabei beachten, dass der Laserstrahl auch aktiv sein kann, wenn der City-Safety-Assistent ausgeschaltet oder nicht verfügbar ist. Der Laserstrahl ist für das menschliche Auge nicht sichtbar!



VORSICHT

Wenn die Frontscheibe im Bereich des Lasersensors verschmutzt oder vereist ist, z. B. durch Regen, Gischt oder Schnee, kann dies zum Ausfall des City-Safety-Assistenten führen.

- Den Bereich des Lasersensors immer von Verschmutzung und Vereisung frei halten.
- Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem lösungsmittelfreien Enteisungsspray entfernen.



VORSICHT

Eine beschädigte Frontscheibe im Bereich des Lasersensors kann zum Ausfall des City-Safety-Assistenten führen.

- Frontscheibe mit Kratzern, Rissen oder Steinschlägen im Bereich des Lasersensors erneuern lassen. Dazu nur eine durch SEAT freigegebene Frontscheibe verwenden. Reparaturen (z. B. bei Beschädigung durch Steinschlag) sind nicht zulässig.
- Beim Austausch der Scheibenwischerblätter nur durch SEAT freigegebene Scheibenwischerblätter verwenden.
- Bereich des Lasersensors an der Frontscheibe nicht lackieren oder durch Aufkleber, Ablagerungen oder Ähnliches verdecken. ■

Funktion

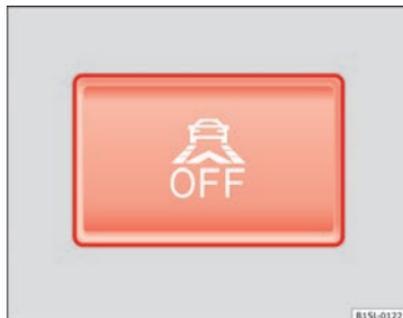


Abb. 101 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Taste für den City-Safety-Assistent.

Ein- und ausschalten des City-Safety-Assistent.

- Taste ⇒ Abb. 101 in der Mittelkonsole drücken.

Bei eingeschaltetem City-Safety-Assistent leuchtet im Kombiinstrument die Kontrollleuchte  **OFF** innerhalb des Funktionsbereichs auf, d. h. bei einer Geschwindigkeit von 5-30 km/h (3-19 mph).

Ausschalten des City-Safety-Assistent in folgenden Situationen

In folgenden Situationen wird die Ausschaltung des City-Safety-Assistent empfohlen ⇒ :

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn mit dem Fahrzeug durch eine Waschanlage gefahren wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Lasersensor defekt ist.
- Nach Gewalteinwirkung auf den Lasersensor.
- Bei Fahrten durchs Gelände (überhängende Äste).
- Wenn Objekte in den Bereich über der Motorhaube ragen, z. B. weit nach vorn ragende Dachbelastung).
- Wenn die Frontscheibe im Bereich des Lasersensors beschädigt ist.



ACHTUNG

Wenn der City-Safety-Assistent nicht bei den genannten Situationen ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- City-Safety-Assistent in kritischen Situationen ausschalten. ■

Besondere Fahrsituationen

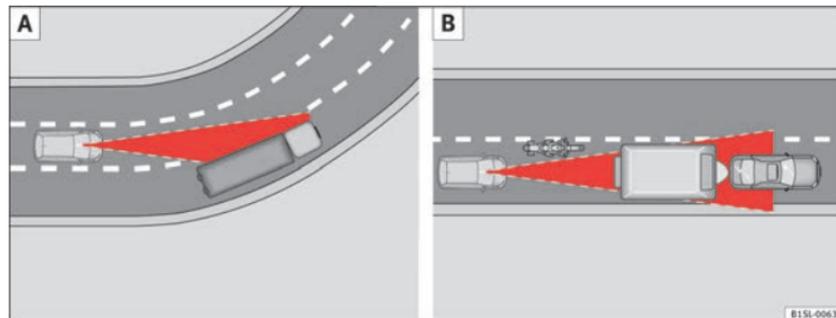


Abb. 102 A: Fahrzeug im Bereich einer Kurve. B: Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Wirkungsbereichs des Lasersensors.

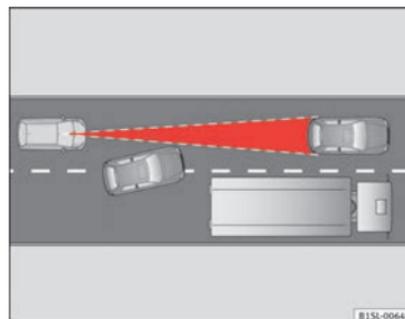


Abb. 103 Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge.

Der City-Safety-Assistent hat physikalische und systembedingte Grenzen. So können beispielsweise Reaktionen des City-Safety-Assistent unter bestimmten Bedingungen aus der Sicht des Fahrers unerwartet oder verspätet erfolgen. Deshalb stets aufmerksam sein und ggf. selbst eingreifen!

Folgende Fahrsituationen erfordern beispielsweise besondere Aufmerksamkeit:

Beim Kurvenfahren

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus „langgezogenen“ Kurven kann es vorkommen, dass der Lasersensor auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert ⇒ **Abb. 102 A** und das eigene Fahrzeug abbremst. Der Abbremsvorgang kann durch Gasgeben, Lenken und Betätigen des Kupplungspedals abgebrochen werden.

Schmale und versetzt fahrende Fahrzeuge

Schmale und versetzt fahrende Fahrzeuge können erst dann vom Lasersensor erkannt werden, wenn sie im Erfassungsbereich des Sensors sind ⇒ **Abb. 102 B**. Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln, können eine unerwartete Bremsung durch den City-Safety-Assistent auslösen ▶

⇒ **Abb. 103.** Der Abbremsvorgang kann durch Gasgeben, Lenken und Betätigen des Kupplungspedals abgebrochen werden.

Mögliche Beeinträchtigung des Lasersensors

Wenn die Funktion des Lasersensors z. B. durch starken Regen, Gischt, Schnee oder Matsch beeinträchtigt ist, schaltet sich der City-Safety-Assistent vorübergehend ab. Im Display des Kombiinstrumentes blinkt die Kontrollleuchte .

Wenn die Beeinträchtigung des Lasersensors nicht mehr gegeben ist, setzt die Bereitschaft des City-Safety-Assistent selbsttätig wieder ein. Die Kontrollleuchte  verlöscht.

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass der City-Safety-Assistent nicht reagiert:

- Bei engen Kurvenfahrten.
- Bei voll durchgetretenem Gaspedal.
- Bei ausgeschalteter oder gestörtem City-Safety-Assistent ⇒ Seite 159.
- Wenn der Lasersensor verschmutzt, abgedeckt oder überhitzt ist ⇒ Seite 160.
- Bei Schneefall, starkem Regen oder starkem Nebel.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei querenden Fahrzeugen.
- Bei auf gleicher Spur entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Bei stark verschmutzten Fahrzeugen mit einer niedrigen Reflexion.
- Bei hohem Staubaufkommen. ■

Anfahrassistenten

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT-Informationssystem ⇒ Seite 22
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 137
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 199
- Räder und Reifen ⇒ Seite 218
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231
- Starthilfe ⇒ Seite 284



ACHTUNG

Die intelligente Technik des Anfahr-Assistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot des Anfahr-Assistenten darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.
- Die Anfahr-Assistenten können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.
- Immer die Geschwindigkeit und den Fahrstil den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die Anfahr-Assistenten können an einer Steigung nicht immer den Stillstand des Fahrzeugs beibehalten oder es bei Gefälle ausreichend abbremsen (beispielsweise bei rutschigen oder vereisten Oberflächen). ■

Kontrollleuchten

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Das Start-Stopp-System ist aktiviert.	
	Das Start-Stopp-System ist aktiviert, aber die automatische Abschaltung des Motors ist nicht möglich.	Fachbetrieb aufsuchen.
	Das Start-Stopp-System kann den Motor nicht starten.	Den Motor manuell mit dem Fahrzeugschlüssel anlassen ⇒ Seite 123.
	Es liegt eine Störung am Generator vor.	⇒ Seite 199
blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar.	Fachbetrieb aufsuchen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

 **ACHTUNG**

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Bei der nächsten Möglichkeit anhalten.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Start-Stopp-System

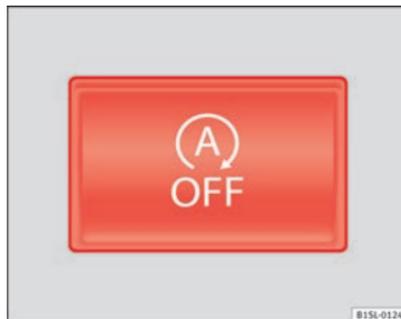


Abb. 104 In der Mittelkonsole oben: Taster für Start-Stopp-System.

Bei aktiviertem Start-Stopp-System schaltet der Motor automatisch ab, wenn das Fahrzeug zum Stehen kommt. Bei Bedarf wird er wieder automatisch gestartet.

Diese Funktion ist immer aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Im Display des Kombiinstruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt ⇒ Seite 164.

Bei Wasserdurchfahrten immer manuell das Start-Stopp-System ausschalten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Legen Sie bei stehendem Fahrzeug den Leerlauf ein und nehmen Sie den Fuß vom Kupplungspedal. Der Motor wird ausgeschaltet.
- Zum erneuten Anlassen genügt es die Kupplung zu treten. ▶

Fahrzeug mit automatischem Getriebe

- Bei Fahrzeugstillstand das Bremspedal treten bzw. halten. Der Motor geht aus.
- Zum Neustart des Motors den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- In Wählhebelstellung **P** startet der Motor erst beim Einlegen einer anderen Fahrstufe oder beim Treten des Gaspedals.

Wichtige Voraussetzungen für das automatische Abschalten des Motors

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Fahrertür ist geschlossen.
- Motorraumklappe ist geschlossen.
- Eine Motormindesttemperatur ist erreicht.
- Das Fahrzeug ist seit dem letzten Ausschalten des Motors gefahren.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung.

Voraussetzungen für das automatische Anlassen des Motors

In den folgenden Fällen kann der Motor erneut automatisch starten:

- Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt:
- Wenn die Spannung in der Batterie absinkt.

Voraussetzungen, die ein Anlassen des Motors mit Zündschlüssel erfordern

In den folgenden Fällen muss der Motor manuell mit dem Fahrzeugschlüssel gestartet werden:

- Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt ablegt.
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Wenn die Motorraumklappe geöffnet wird.

Ein- und Ausschalten des Start-Stopp-Systems

- Taste  in der Mittelkonsole drücken ⇒ **Abb. 104**.
- Bei deaktiviertem Start-Stopp-System leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Befindet sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten des Systems im Stopp-Betrieb startet der Motor sofort.



ACHTUNG

Bei ausgeschaltetem Motor funktionieren der Bremskraftverstärker und die elektromechanische Servolenkung nicht.

- **Niemals das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollen lassen.**
- **Bei Arbeiten im Motorraum muss das Start-Stopp-System ausgeschaltet werden.**



VORSICHT

Wird das Fahrzeug über lange Zeit bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet, kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.



Hinweis

In einigen Fällen kann ein manueller Motorstart mit Zündschlüssel erforderlich sein. Dazu die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument beachten. ■

Berganfahrassistent*

Diese Funktion steht nur bei Fahrzeugen mit ESC zur Verfügung.

Der Berganfahrassistent hilft dem Fahrer beim Anfahren des stehenden Fahrzeugs am Berg.

Das System hält den Bremsdruck etwa zwei Sekunden lang aufrecht, nachdem der Fuß vom Bremspedal genommen wird, damit das Fahrzeug beim Anfahren nicht nach hinten rollen kann. Während dieser zwei Sekunden hat der Fahrer ausreichend Zeit, um das Kupplungspedal freizugeben und zu beschleunigen, ohne dass das Fahrzeug zurückrollt und ohne die Handbremse verwenden zu müssen, wodurch das Anfahren einfacher, problemloser und sicherer wird.

Voraussetzungen für das Funktionieren des Anfahrassistenten sind:

- Das Fahrzeug befindet sich an einer Rampe.
- Die Türen sind geschlossen.
- Das Fahrzeug ist vollständig angehalten.
- Der Motor ist angelassen und die Bremse ist getreten.
- Außerdem muss bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe der Gang eingelegt sein oder sich am Totpunkt befinden, und bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe müssen die Wählhebelstellungen **S**, **D** oder **R** eingelegt sein.

Der Berganfahrassistent wird auch bei der Rückwärtsanfahrt am Berg aktiviert.



ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug nicht sofort nach Lösen des Bremspedals angefahren wird, kann es unter Umständen nach hinten rollen. **Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.**
- Wenn der Motor ausgeht, **betätigen Sie sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.**
- Wenn Sie in dichtem Verkehr an einer Steigung fahren, und Sie verhindern möchten, dass das Fahrzeug beim Anfahren nach hinten rollt, **betätigen Sie das Bremspedal ein paar Sekunden lang, bevor Sie anfahren.**



Hinweis

Ihr SEAT-Händler oder Ihr Fachbetrieb informiert Sie gerne darüber, ob Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgestattet ist. ■

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Einleitung

Der Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz reduziert in den Fahrzeuginnenraum eindringende Verunreinigungen der Außenluft.

Der Staub- und Pollenfilter muss entsprechend den im Wartungsprogramm angegebenen Abständen ausgetauscht werden, um nicht die Leistung der Klimaanlage zu beeinträchtigen.

Wenn die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nachlässt, muss der Staub- und Pollenfilter ggf. zwischen den aufgeführten Serviceereignissen gewechselt werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT-Informationssystem ⇒ Seite 22
- Scheibenwischer und -wascher ⇒ Seite 92
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 204

ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind , um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.
- Immer sicher stellen, dass das Heiz- und Frischluftsystem bzw. die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

VORSICHT

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Klimaanlage beschädigt wurde, Klimaanlage ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ▶

**Hinweis**

Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfiehlt SEAT, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Dazu Taste  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.

**Hinweis**

Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

**Hinweis**

Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein. ■

Bedienungselemente

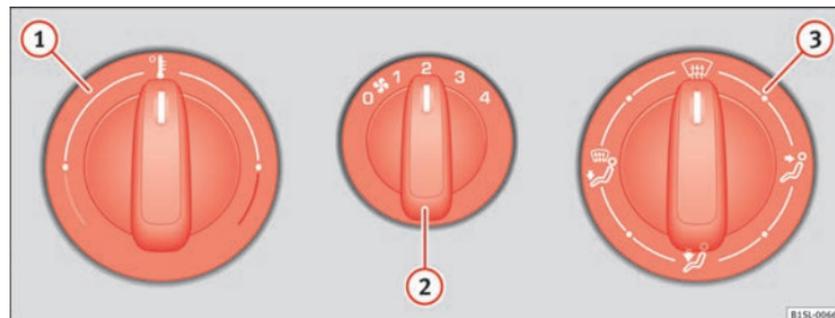


Abb. 105 Auf der Mittelkonsole: Drehregler des Heiz- und Frischluftsystems.

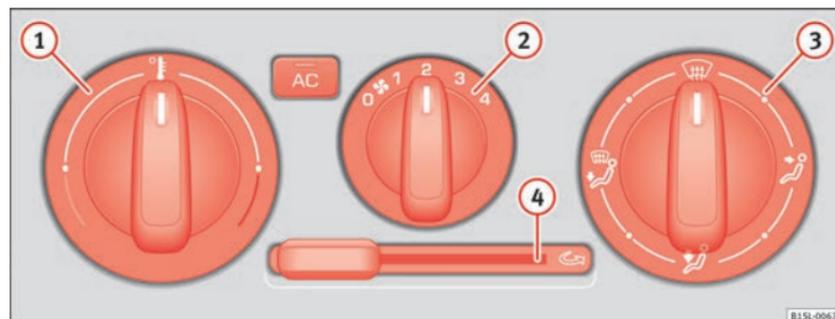


Abb. 106 Auf der Mittelkonsole: Bedienungselemente der Klimaanlage. ▶

Taste, Regler	Ergänzende Informationen. Heiz- und Frischluftsystem ⇒ Abb. 105 und Klimaanlage ⇒ Abb. 106 .
	Temperatur. Regler drehen, um die Temperatur entsprechend einzustellen.
	Gebläse. Stufe 0: Gebläse und Klimaanlage ausgeschaltet, Stufe 4: Höchste Gebläsestufe.
	Luftverteilung. Regler stufenlos drehen, um den Luftstrom in die gewünschte Richtung einzustellen.
	Heiz- und Frischluftsystem: Defrostfunktion. Luftverteilung auf die Frontscheibe und die Seitenscheiben im Bereich der Außenspiegel. Klimaanlage: Defrostfunktion. Luftverteilung auf die Frontscheibe und die Seitenscheiben im Bereich der Außenspiegel. Taste  drücken, Stärke des Gebläses erhöhen und Umluftbetrieb ⇒ Seite 172 einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien.
	Luftverteilung auf den Oberkörper.
	Luftverteilung in den Fußraum.
	Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.
AC	Klimaanlage: Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten ⇒ Seite 171.
	Klimaanlage: Schieberegler für Umluftbetrieb ⇒ Seite 172.
	Ausschalten. Gebläseschalter  auf Stufe 0 drehen.

Heckscheibenbeheizung

Die Taste für Heckscheibenbeheizung  befindet sich in der Mittelkonsole. Die Heckscheibenbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.

ACHTUNG

Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

- **Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers und der Mitfahrer führen, was Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.**

Betriebshinweise für Heiz- und Frischluftsystem

Temperatur

Die gewünschte Innenraumtemperatur kann nicht niedriger sein als die vorhandene Außenluft, da das Heiz- und Frischluftsystem die Luft nicht kühlen und nicht entfeuchten kann.

Einstellung für optimale Sichtverhältnisse

- Gebläse ⇒ **Abb. 105**  auf Stufe 1 oder 2 stellen.
- Temperaturregler ⇒ **Abb. 105**  auf mittlere Position stellen.
- Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen und ausrichten ⇒ Seite 172.
- Luftverteilungsregler ⇒ **Abb. 105**  in Defroststellung drehen.

Betriebshinweise für die Klimaanlage*

Die Klimaanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster den Abkühlvorgang beschleunigen.

Einstellung für optimale Sichtverhältnisse

Die eingeschaltete Klimaanlage senkt im Fahrzeuginnenraum nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit. Dadurch erhöht sich bei hoher Außenluftfeuchtigkeit das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen und verhindert ein Beschlagen der Scheiben:

- Umluftbetrieb ausschalten ⇒ Seite 172.
- Gebläse auf die gewünschte Stufe stellen.
- Temperaturregler auf mittlere Position stellen.
- Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen und ausrichten ⇒ Seite 172.
- Luftverteilungsregler in Defroststellung drehen.
- Taste **AC** drücken, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur ist kälter als etwa +2 °C (+36 °F).
- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!



Hinweis

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. ■

Luftaustrittsdüsen



Abb. 107 In der Instrumententafel: Luftaustrittsdüsen.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, die Luftaustrittsdüsen niemals ganz schließen
 ⇒ Abb. 107 **A**.

- Zum Öffnen der Luftaustrittsdüsen auf die Vertiefung in einer Lamelle drücken.
- Durch Drehen der Lamellen die Ausströmrichtung einstellen.
- Zum Schließen der Luftaustrittsdüsen die Lamellen zurückklappen.

Weitere Luftaustrittsdüsen befinden sich in der Mitte der Instrumententafel und in den Fußräumen.



VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere hitzeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Umluftbetrieb

Grundsätzliches

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen oder kalten Außentemperaturen sollte kurzzeitig der Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen oder aufzuheizen.

- Wenn der Luftverteilungsregler auf  gedreht wird, Umluftbetrieb ausschalten ⇒ **A**.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Einschalten: Schieberegler ⇒ Abb. 106 **4** bis zum Anschlag nach rechts schieben.

Ausschalten: Schieberegler ⇒ Abb. 106 **4** bis zum Anschlag nach links schieben.

**ACHTUNG**

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.
- Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

**VORSICHT**

Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht rauchen. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen. ■

An der Tankstelle

Tanken

Einleitung

Die Tankklappe befindet sich auf der hinteren rechten Seite des Fahrzeugs.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ Seite 6
- Kraftstoff ⇒ Seite 181
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 184



ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Tankvorgang und der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff können Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass der Tankverschluss richtig geschlossen ist, um das Verdampfen und Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden.
- Kraftstoff ist hochexplosiv und leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
- Wenn beim Tanken der Motor nicht ausgeschaltet oder die Zapfpistole nicht vollständig in den Tankfüllstutzen eingeführt ist, kann Kraftstoff herauspritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.
- Beim Tanken müssen der Motor und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Tanken das Mobiltelefon und Funkgerät oder andere Funkaustattungen immer ausschalten. Durch elektromagnetische Strahlungen können Funken entstehen und dadurch einen Brand auslösen.
- Beim Tanken niemals ins Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen ins Fahrzeug gestiegen werden muss, Tür schließen und dabei eine metallische Oberfläche berühren, bevor wieder die Zapfpistole angefasst wird. Dadurch werden elektrostatische Entladungen vermieden, die einen Funkenflug zur Folge haben können. Funken können einen Brand beim Tanken auslösen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder glimmenden Gegenständen (z. B. Zigaretten) tanken oder einen Reservekanister befüllen.
- Elektrostatische Entladungen sowie elektromagnetische Strahlungen beim Tanken vermeiden.
- Geltende Sicherheitshinweise der Tankstelle beachten.
- Niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum verschütten. ▶

 **ACHTUNG**

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt SEAT, keinen Reservekanister im Fahrzeug mitzunehmen. Aus dem vollen oder leeren Kanister könnte – vor allem bei einem Unfall – Kraftstoff auslaufen und sich entzünden. Das kann Explosionen, Feuer und Verletzungen verursachen.

- Wenn im Ausnahmefall Kraftstoff im Reservekanister transportiert werden soll, gilt Folgendes:
 - Niemals den Reservekanister beim Befüllen in oder auf das Fahrzeug stellen, bspw. in den Gepäckraum. Es kann eine elektrostatische Aufladung während des Befüllens entstehen und die Kraftstoffdämpfe entzünden.
 - Immer den Reservekanister auf den Boden stellen.
 - Zapfpistole beim Befüllen eines Reservekanisters so weit wie möglich in die Einfüllöffnung stecken.
 - Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole beim Befüllen immer Kontakt mit dem Kanister haben, um eine statische Aufladung zu vermeiden.
 - Gesetzliche Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters beachten.
 - Vergewissern, dass der Reservekanister dem Industriestandard bspw. ANSI bzw. ASTM F852-86 entspricht.

 **VORSICHT**

- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich von allen Fahrzeugteilen entfernen, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Betanken mit Diesel bei einem Fahrzeug mit Benzinmotor kann zu schweren und teuren Motorbeeinträchtigungen und Beeinträchtigungen am Kraftstoffsystem führen, die von keiner SEAT-Garantie umfasst sind. Wenn das Fahrzeug falsch betankt wurde, auf keinen Fall den Motor starten. Das gilt auch dann, wenn nur eine kleine Menge eines falschen Kraftstoffes ge-

tankt worden ist. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Die Inhaltstoffe dieser Kraftstoffarten können bei laufendem Motor die Kraftstoffanlage und den Motor selbst erheblich beschädigen.

**Umwelthinweis**

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen. ■

Kontrollleuchten und Kraftstoff-Vorratsanzeige



Abb. 108 Im Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige für Benzin.

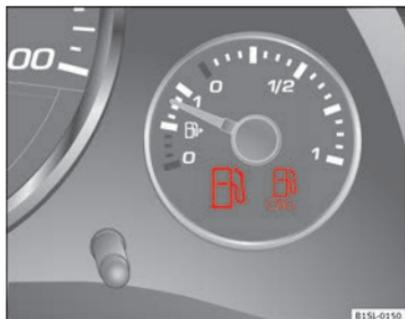


Abb. 109 Im Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige für Benzin und Erdgas.

Die Kraftstoffvorratsanzeige kann je nach Fahrzeugausstattung unterschiedlich sein ⇒ Abb. 108 bzw. ⇒ Abb. 109.

leuchtet	Zeigerposition ⇒ Abb. 108	mögliche Ursache ⇒ ⚠	Abhilfe
	rote Markierung (Pfeil)	Kraftstoffbehälter fast leer. Reservemenge wird verbraucht ⇒ Seite 297.	Bei nächster Gelegenheit tanken ⇒ Ⓛ.
	–	Das Fahrzeug befindet sich im Erdgasbetrieb.	–

a) Gilt nur für Fahrzeuge mit Kraftstoffvorratsanzeige im Kombiinstrument ⇒ Abb. 108.

blinkt für etwa 10 Sekunden	Balkenstand	mögliche Ursache ⇒ ⚠	Abhilfe
 und verbleibende Segmente ^{a)}	Reservemarkierung (vier kleine Segmente)	Kraftstoffbehälter fast leer. Reservemenge wird verbraucht ⇒ Seite 297.	Bei nächster Gelegenheit tanken ⇒ Ⓛ.
	–	Das Fahrzeug befindet sich im Erdgasbetrieb.	–

a) Gilt nur für Fahrzeuge mit Kraftstoffvorratsanzeige im Display des Kombiinstrumentes.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Bei Erdgasmotoren

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn beide Kraftstoffarten (Benzin und Erdgas) den Reservestand erreicht haben.

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn sich das Fahrzeug im Erdgasbetrieb befindet.

Die Kontrollleuchte  erlischt, wenn kein Erdgas mehr vorhanden ist. Der Motor geht in den Benzinbetrieb über. ▶

Besonderheit: Wird das Fahrzeug direkt nach dem Tanken für längere Zeit abgestellt, zeigt die Gasvorratsanzeige möglicherweise nicht genau den gleichen Gasvorrat an wie beim erneuten Starten nach dem Tanken. Dies ist nicht darauf zurückzuführen, dass das System undicht ist, sondern auf einen Druckverlust aus technischen Gründen im Gastank nach einer Abkühlphase direkt nach dem Tanken.

ACHTUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Ein zu geringer Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrrecken.
- Die Lenkung, alle Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützenden Systeme arbeiten nicht, wenn der Motor wegen Kraftstoffmangels oder unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr „stottert“ oder ausgeht.
- Immer Kraftstoff tanken, wenn der Kraftstofftank nur noch zu 1/4 gefüllt ist, um ein Liegenbleiben wegen Kraftstoffmangels zu vermeiden.

VORSICHT

- Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Niemals den Kraftstoffbehälter ganz leerfahren. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen. Der Katalysator kann dadurch beschädigt werden!

Hinweis

Der kleine Pfeil neben dem Tanksäulensymbol im Anzeigeeinstrument ⇒ **Abb. 108** zeigt an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.

Benzin tanken



Abb. 110 Geöffnete Tankklappe mit eingehängtem Tankverschluss.

Vor dem Tanken immer den Motor, die Zündung und das Mobiltelefon ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

Tankverschluss öffnen

- Die Tankklappe befindet sich hinten rechts am Fahrzeug.
- Tankklappe am hinteren Bereich fassen und aufklappen.
- Gegebenenfalls Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen ⇒ Seite 28.
- Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder des Tankverschlusses stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Tankverschluss entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen und oben an der Tankklappe einhängen ⇒ **Abb. 110**.

Tanken fahren

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug steht auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe ⇒ Seite 181. ▶

- Der Kraftstoffbehälter ist *voll*, sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfsäule erstmalig abschaltet ⇒ ⚠.
- Nach dem Abschalten nicht weitertanken! Ansonsten füllt sich der Ausdehnungsraum im Kraftstoffbehälter und der Kraftstoff könnte überlaufen, auch durch Erwärmung.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss im Uhrzeigersinn auf den Einfüllstutzen schrauben, bis er hörbar einrastet.
- Fahrzeugschlüssel im den Schließzylinder des Tankverschlusses im Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Tankklappe schließen, bis sie hörbar einrastet. Die Tankklappe muss bündig mit der Karosserie abschließen.



ACHTUNG

Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, nicht weiter tanken. Der Kraftstoffbehälter könnte überfüllt werden. Dadurch kann Kraftstoff heraus-spritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen und schwere Verletzungen verursachen.



VORSICHT

- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich von allen Fahrzeugteilen entfernen, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.



Umwelthinweis

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen. ■

Erdgas tanken

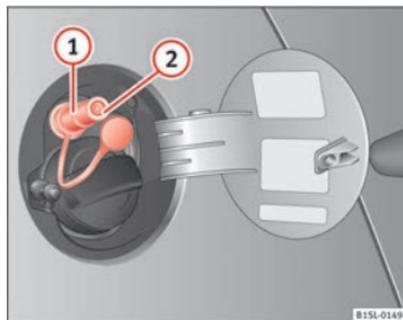


Abb. 111 Geöffnete Tankklappe: Gas-Einfüllstutzen ①, Dichting des Einfüllstutzens ②.

Vor dem Tanken Motor, Zündung, Mobiltelefon und Standheizung ausschalten ⇒ ⚠.

Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitung zur Bedienung der Erdgastankanlage.

Das Fahrzeug kann nicht mit Flüssigerdgas (LNG) ⇒ ⚠ betankt werden. Stellen Sie vor dem Tanken von Erdgas sicher, dass Sie die richtige Sorte tanken.

Tankverschluss öffnen

Der Erdgas-Einfüllstutzen befindet sich hinter der Tankklappe neben dem Benzin-Einfüllstutzen.

- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste  in der Fahrertür ⇒ Seite 36.
- Drücken Sie auf den hinteren Bereich der Klappe und öffnen Sie diese. ▶

Tanken fahren

Besonderheit: Bei sehr hoher Umgebungstemperatur ist es möglich, dass sich der Überhitzungsschutz der Erdgastankanlage automatisch abschaltet.

- Öffnen Sie den Gas-Einfüllstutzen ⇒ Abb. 111 ①.
- Stecken Sie die Einfülldüse der Tankanlage in den Gas-Einfüllstutzen.
- Der Tank ist voll, wenn der Kompressor der Tankanlage automatisch abschaltet.
- Soll der Tankvorgang vorher beendet werden, betätigen Sie die Tankstoptaste.

Tankverschluss schließen

- Stellen Sie sicher, dass der Dichtring ② des Gas-Einfüllstutzens sich nicht in der Einfülldüse verhakt. Setzen Sie ihn ggf. erneut auf den Einfüllstutzen.
- Drücken Sie den Deckel in den Einfüllstutzen.
- Schließen Sie die Tankklappe, bis sie hörbar einrastet.



ACHTUNG

Erdgas ist hochexplosiv und leicht entzündbar. Der unsachgemäße Umgang mit Erdgas kann Unfälle, schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Vor dem Tanken mit Erdgas muss der Einfüllstutzen korrekt einrasten. Wenn Gasgeruch festgestellt wird, muss der Tankvorgang sofort gestoppt werden.



ACHTUNG

Das Fahrzeug kann nicht mit Flüssigerdgas (LNG) betankt werden, deshalb darf dieser Kraftstoff auf keinen Fall getankt werden. Flüssigerdgas kann zu einer Explosion des Gastanks führen und schwere Verletzungen hervorrufen.



Hinweis

- Die Einfüllstutzen der Erdgastankanlagen unterscheiden sich ggf. in ihrer Bedienung. Wenn Ihnen die richtige Bedienung nicht bekannt ist, sollten Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Mitarbeiter der Tankstelle betanken lassen.
- Die Geräusche, die beim Tanken zu vernehmen sind, sind normal und weisen nicht auf eine Systemstörung hin.
- Das Erdgassystem des Fahrzeugs kann sowohl mit einem kleinen Kompressor (langsames Tanken) als auch mit einem großen Kompressor (schnelles Tanken) an den Erdgastankstellen betankt werden. ■

Kontrollen beim Tanken

Checkliste

Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist, wenn die falschen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie ungeeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen ⇒ Seite 184, Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ! Gegebenenfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. Darauf achten, dass regelmäßig, am besten beim Tanken, Folgendes kontrolliert wird:

- ✓ Scheibenwaschwasserstand ⇒ Seite 92
- ✓ Motorölstand ⇒ Seite 190
- ✓ Motorkühlmittelstand ⇒ Seite 194
- ✓ Bremsflüssigkeitsstand ⇒ Seite 137
- ✓ Reifendruck ⇒ Seite 218
- ✓ Fahrzeugbeleuchtung, die für die Verkehrssicherheit notwendig ist:
 - Blinklichter
 - Standlicht, Ablendlicht und Fernlicht
 - Heckleuchten ▶

Checkliste (Fortsetzung)

- Bremslichter
 - Nebelschlussleuchte ⇒ Seite 84
-

Informationen zum Glühlampenwechsel ⇒ Seite 276. ■

Kraftstoff

Einleitung

Auf der Innenseite der Tankklappe befindet sich werkseitig ein Aufkleber mit den Angaben der richtigen Kraftstoffart für das jeweilige Fahrzeug.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- ⇒ Buch Wartungsprogramm
- Tanken ⇒ Seite 174
- Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ⇒ Seite 247



ACHTUNG

Der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff kann Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- **Kraftstoff ist hochexplosiv und leicht entzündbar.**
- **Geltende Sicherheitshinweise und örtliche Vorschriften zum Umgang mit Kraftstoffen beachten.**

Kraftstoffarten

Die zu tankende Art des Kraftstoffs ist abhängig von der Motorisierung des Fahrzeugs. Auf der Innenseite der Tankklappe befindet sich werkseitig ein Aufkleber mit den Angaben der Kraftstoffart für das jeweilige Fahrzeug.

SEAT empfiehlt, grundsätzlich schwefelarmen oder schwefelfreien Kraftstoff zu tanken, um einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen und Motorschäden vorzubeugen.

Mögliche Kraftstoffarten	alternative Benennungen	Weitere Informationen
91 ^{a)} Oktan	Normalbenzin, Regular unleaded	⇒ Seite 181
95 ^{a)} Oktan	Super Benzin, Premium, Bleifrei 95	
98 ^{a)} Oktan	Super Plus Benzin, Bleifrei 98	

^{a)} ROZ = RON

Benzinkraftstoff

Benzinsorten

Fahrzeuge mit Benzinmotor müssen mit bleifreiem Benzin entsprechend der europäischen Norm EN 228 gefahren werden ⇒ ①.

Die Benzinsorten unterscheiden sich in der Oktanzahl, z. B. 91, 95, 98 oder 99 ROZ (ROZ = „Research-Oktanzahl“). Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt. Das hat jedoch keine Vorteile in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch oder die Motorleistung.

SEAT empfiehlt, für die Benzinmotoren schwefelarmen oder schwefelfreien Kraftstoff zu tanken, um einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen.

Benzinzusätze

Die Kraftstoffqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Daher sollte stets Qualitätsbenzin mit angemessenen Additiven getankt werden, die bereits im Kraftstoff enthalten sind und die keinerlei Metalle enthalten. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraftstoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn Qualitätsbenzin mit metallfreien Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motorstörungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen. ⇒ ①

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Die Verwendung ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. Auf keinen Fall darf Benzin mit metallischen Additiven verwendet werden. Metallische Additive können sich auch in Benzinzusätzen befinden, die zur Verbesserung der Klopfsteifigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden ⇒ Ⓣ.

SEAT empfiehlt die „Original-Kraftstoffzusätze der VW-Gruppe für Benzinmotoren“. Bei Ihrem SEAT-Händler erhalten Sie diese Additive und können mehr über ihre Verwendung erfahren.

⚠ VORSICHT

- Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Ihre Verwendung kann den Motor beschädigen!
- Nur Kraftstoff nach der EN 228 mit ausreichender Oktanzahl tanken. Andernfalls können erhebliche Schäden am Motor und am Kraftstoffsystem auftreten. Außerdem können Leistungsminde rung und der Ausfall des Motors die Folge sein.
- Das Verwenden ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen.
- Wenn im Notfall Benzin mit niedriger Oktanzahl getankt werden muss, darf der Motor nur mit mittleren Drehzahlen und mit geringer Motorbelastung gefahren werden. Hohe Drehzahlen und starke Motorbelastung vermeiden. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein! So bald wie möglich Kraftstoff mit ausreichender Oktanzahl nachtanken.
- Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven kann zu einer Verschlechterung der Katalysatorwirkung und zur erheblichen Beschädigung des Katalysators führen.

Erdgas

Erdgas gibt es unter anderem in flüssiger Form.

Flüssigerdgas (LNG) entsteht, wenn Erdgas stark abgekühlt wird. Auf diese Weise wird sein Volumen im Vergleich zu komprimiertem Erdgas (CNG) beträchtlich verringert. Fahrzeuge mit Erdgasmotor können Flüssigerdgas nicht direkt tanken, da sich das Gas im Gastank des Fahrzeugs zu sehr ausdehnen würde.

Da her dürfen Fahrzeuge mit Erdgasmotor nur komprimiertes Erdgas tanken und verwenden ⇒ ⚠.

Qualität und Verbrauch von Erdgas

Erdgas wird je nach Qualität in die Gruppen H und L eingeteilt.

H-Gas hat einen höheren Brennwert und enthält weniger Stickstoff und Kohlendioxid als L-Gas. Je höher der Brennwert des Erdgases, desto niedriger der Verbrauch.

Der Brennwert und die Anteile an Stickstoff und Kohlendioxid können jedoch innerhalb der Qualitätsgruppen schwanken. Daher kann auch der Verbrauch des Fahrzeug unterschiedlich sein, auch wenn nur ein Typ Gas verwendet wird.

Die Motorsteuerung passt sich automatisch je nach Qualität an das verwendete Erdgas an. Daher können Gase unterschiedlicher Qualitäten im Tank gemischt werden und der Tank muss nicht erst komplett entleert werden, bevor Sie Gas von anderer Qualität tanken.

Erdgas und Sicherheit

Bei Gasgeruch oder Verdacht auf ein Leck ⇒ ⚠:

- Halten Sie sofort an!
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie alle Türen, um den Innenraum ausreichend zu lüften.
- Machen Sie brennende Zigaretten sofort aus.



- Entfernen Sie alle Gegenstände, die Funken oder einen Brand verursachen könnten, aus dem Fahrzeug oder schalten Sie sie aus.
- Wenn weiterhin Gasgeruch festzustellen ist, fahren Sie nicht weiter!
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Lassen Sie die Störung beheben.

 **ACHTUNG**

Wenn der Gasgeruch im Fahrzeug oder beim Tanken ignoriert wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

- Notwendige Handlungen durchführen.
- Verlassen Sie den Gefahrenbereich.
- Verständigen Sie ggf. den Notdienst.

 **ACHTUNG**

Das Fahrzeug kann nicht mit Flüssigerdgas (LNG) betankt werden, deshalb darf dieser Kraftstoff auf keinen Fall getankt werden. Flüssigerdgas kann zu einer Explosion des Gastanks führen und schwere Verletzungen hervorrufen.

 **Hinweis**

Das Erdgassystem muss regelmäßig in einem Fachbetrieb gemäß dem Serviceplan überprüft werden. ■

Pflegen, Reinigen, Instandhalten

Im Motorraum

Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum

Einleitung

Vor allen Arbeiten im Motorraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten und tragfähigen Untergrund sicher abstellen.

Der Motorraum eines Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn falsche Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie ungeeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen ⇒  ! Gegebenenfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ Seite 6
- Scheibenwischer und -wascher ⇒ Seite 92
- Motor anlassen und abstellen ⇒ Seite 122
- Bremsflüssigkeit ⇒ Seite 137
- Kontrollen beim Tanken ⇒ Seite 174
- Motoröl ⇒ Seite 190
- Motorkühlmittel ⇒ Seite 194
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 199
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231



ACHTUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen während der Wartungsarbeiten können schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet wird, während die Räder den Boden berühren, muss das Fahrzeug auf einer Ebene stehen, die Räder müssen blockiert und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen sein.**
- **Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen, was schwere Verletzungen verursachen kann.**
- **Den Start-Stopp-Betrieb ausschalten.**



ACHTUNG

Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen!

- **Bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig sein sowie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. Niemals ein persönliches Risiko eingehen.**

 ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können die Folge von nicht ordnungsgemäß durchgeführter Arbeit sein.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen oder schließen, solange Dampf oder Kühlmittel austritt. Heißer Dampf oder Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen. Immer warten, bis man keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Motorraum austreten hört und sieht.
- Immer den Motor abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe geöffnet wird.
- Heiße Teile des Motors oder der Abgasanlage können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Wenn der Motor sich abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe folgendes zu beachten.
 - Ziehen Sie die Handbremse an und bringen Sie den Wählhebel in Position P bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung.
 - Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.
 - Halten Sie Kinder stets vom Motorraum fern und lassen Sie sie niemals unbeaufsichtigt.

 ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Motorkühlsystem steht bei heißen Motor unter Druck. Öffnen Sie niemals bei heißen Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters. Dadurch kann Kühlmittel herauspritzen und schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.
 - Nach Abkühlen den Deckel langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.
 - Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen.

 ACHTUNG

Hochspannung der elektrischen Anlage kann Stromschläge, Verbrennungen, schwere Verletzungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrische Anlage kurzschließen. Die Fahrzeugbatterie könnte explodieren.
- Um das Risiko eines Stromschlags und schwerer Verletzungen zu reduzieren, während der Motor läuft oder gestartet wird, folgendes beachten:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.

**ACHTUNG**

Im Motorraum befinden sich drehende Teile, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Niemals in den Bereich des oder direkt in den Kühlerventilator fassen. Das Berühren der Rotorblätter kann schwere Verletzungen verursachen. Der Ventilator ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung oder aus dem Zündschloss abgezogenem Fahrzeugschlüssel.
- Wenn beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerventilator) und von der Hochspannungszündanlage aus. Immer höchste Sorgfalt walten lassen.
 - Immer darauf achten, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Kravatten, lose Kleidungsstücke und lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können. Vor der Arbeit immer Schmuck und Kravatten entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen, um zu vermeiden, dass sie sich an den Motorteilen verfangen.
 - Immer extrem vorsichtig und niemals unachtsam das Gaspedal betätigen. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen.
- Keine Gegenstände wie z. B. Putzlappen oder Werkzeug im Motorraum liegenlassen. Zurückgelassene Gegenstände können Funktionsstörungen, Motorschäden und einen Brand verursachen.

**ACHTUNG**

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Motorraum sind leicht entflammbar und können Brände und schwere Verletzungen verursachen!

- Niemals rauchen.

**ACHTUNG (Fortsetzung)**

- Niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den Motor gießen. Diese können sich an heißen Motorteilen entzünden und dadurch Verletzungen verursachen.
- Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder der elektrischen Anlage notwendig ist, folgendes beachten:
 - Immer die Fahrzeugbatterie abklemmen.
 - Niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

**VORSICHT**

Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die Flüssigkeiten in den richtigen Behältern sind. Falsche Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden verursachen!

**Umwelthinweis**

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Wenn auf dem Boden Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen sind, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen. ■

Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten

Checkliste

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge vor allen Arbeiten im Motorraum durchführen ⇒ ⚠:

- ✓ Fahrzeug auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
- ✓ Bremspedal treten und halten, bis der Motor abgestellt ist.
- ✓ Handbremse fest anziehen ⇒ Seite 137.
- ✓ Schalthebel in Neutralstellung bringen ⇒ Seite 127.
- ✓ Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen ⇒ Seite 122.

- ✓ Motor ausreichend abkühlen lassen.
- ✓ Kinder und andere Personen stets vom Motorraum fernhalten.
- ✓ Sicher stellen, dass das Fahrzeug nicht unerwartet Wegrollen kann.



ACHTUNG

Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

- Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann schwere Verletzungen verursachen.

Motorraumklappe öffnen und schließen

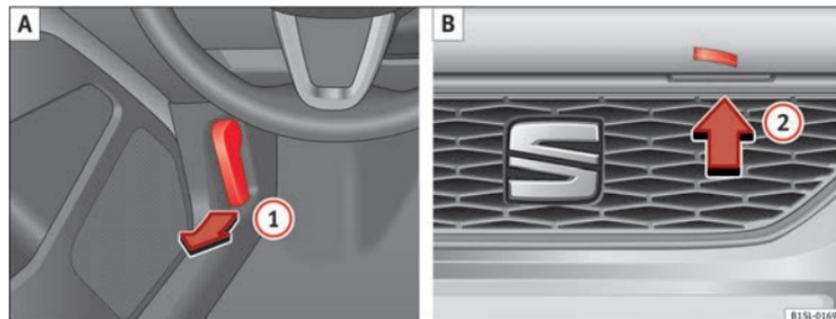


Abb. 112 A: Entriegelungshebel im Fußraum auf der Fahrerseite. B: Entriegelungshebel an der Motorraumklappe.

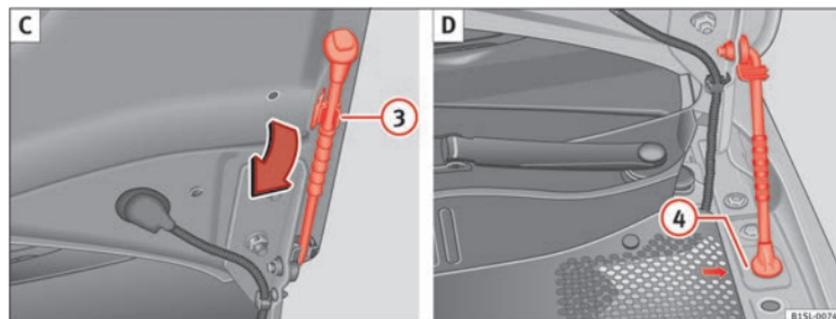


Abb. 113 C: Klappenstütze an der Motorraumklappe. D: Mit der Klappenstütze gesicherte Motorraumklappe. ►

Motorraumklappe öffnen

- Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicher stellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen ⇒ .
- Entriegelungshebel  in Pfeilrichtung ziehen ⇒ Abb. 112 A. Die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus der Verriegelung des Schlossträgers ⇒ .
- Motorraumklappe etwas anheben und gleichzeitig den Entriegelungshebel  B in Pfeilrichtung drücken, um die Motorraumklappe vollständig zu öffnen.
- Klappenstütze in Pfeilrichtung aus der Halterung  C an der Motorraumklappe nehmen und in die dafür vorgesehene Öffnung  D (Pfeil) setzen.

Motorraumklappe schließen

- Motorraumklappe etwas anheben ⇒ .
- Klappenstütze aus der Öffnung  D nehmen und in die Halterung  C an der Motorraumklappe stecken.
- Motorraumklappe aus einer Höhe von etwa 30 cm in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen – *nicht* nachdrücken!

Wenn die Motorraumklappe nicht geschlossen sein sollte, Motorraumklappe wieder öffnen und richtig schließen.

Eine richtig geschlossene Motorraumklappe schließt bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ab.



ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, dass die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.
- Motorraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.



VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei angeklappten Scheibenwischemern öffnen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen. ■

Motoröl

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- → Buch Wartungsprogramm
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum → Seite 184
- Zubehör, Teilersatz, Reparaturen und Änderungen → Seite 231



ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Motoröl kann schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Beim Umgang mit Motoröl immer Augenschutz tragen.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Motoröl nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren. Das gilt auch für das Altöl bis zur Entsorgung.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da das Personen dazu veranlassen könnte, das enthaltene Motoröl zu trinken.
- Regelmäßiger Kontakt mit Motoröl kann die Haut schädigen. Mit Motoröl benetzte Haut immer gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- Motoröl wird bei laufendem Motor extrem heiß und kann die Haut schwer verbrennen. Immer den Motor abkühlen lassen.



Umwelthinweis

Wie alle anderen Betriebsflüssigkeiten kann auch auslaufendes Motoröl die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen. ■

Warn- und Kontrollleuchten

blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motoröldruck zu gering.	<p>⚠ Nicht weiterfahren! Motor abstellen. Motorölstand prüfen und ggf. Motoröl nachfüllen → Seite 191. – Wenn die Warnleuchte blinkt, obwohl der Motorölstand in Ordnung ist, <i>nicht</i> weiterfahren oder den Motor laufen lassen. Motorschäden können die Folge sein. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.</p>



ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.



VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Motorölspezifikation

Das zu verwendende Motoröl muss genau den Spezifikationen entsprechen. ►

Das richtige Motoröl ist wichtig für die Funktion und Lebensdauer des Motors. Werkseitig ist in den Motor ein spezielles Qualitätsmehrbereichsöl eingefüllt, das in der Regel das ganze Jahr über verwendet werden kann.

Nach Möglichkeit nur von SEAT freigegebenes Motoröl verwenden ⇒ ⓘ. Es darf nur freigegebenes Motorenöl gemäß der entsprechenden VW-Norm nachgefüllt werden (⇒ Tab. auf Seite 191). Bei den aufgeführten Motorölen handelt es sich um **Mehrbereichsleichtlauföle**.

Motoröle werden ständig weiterentwickelt. Ein SEAT-Betrieb wird immer aktuell über Veränderungen informiert. SEAT empfiehlt daher, einen Motorölwechsel von einem SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.

Motoren	Motorölspezifikationen mit zeit- oder laufleistungsabhängigem Service.
44 kW - 55 kW Benzinmotoren	VW 504 00, VW 502 00

ⓘ VORSICHT

- Nur die von SEAT ausdrücklich für den Motor freigegebene Motorölspezifikation verwenden. Die Verwendung anderer Motoröle kann ein Motorschaden verursachen!
- Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen

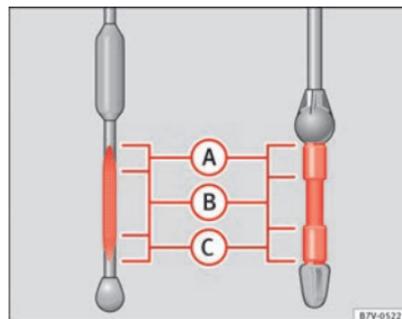


Abb. 114 Ölmeßstab mit Motorölstandsmarkierungen.



Abb. 115 Im Motorraum: Deckel der Motoröleinfüllöffnung.

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche parken, um das Ablesen eines falschen Motorölstands zu vermeiden.
- Um den Motorölstand prüfen zu können, muss der Motor betriebswarm sein. Motor abstellen und ein paar Minuten warten, damit das Motoröl in die Ölwanne zurückfließt.
- Motorraumklappe öffnen  ⇒ Seite 184.
- Die Motoröleinfüllöffnung ist an dem Symbol  auf dem Deckel ⇒ Abb. 115 und der Ölmesstab am farbigen Griff erkennbar.

Motorölstand prüfen

- Ölmesstab aus dem Führungsrohr herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- Ölmesstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben. Wenn sich am Ölmesstab eine Markierung befindet, muss diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohrs passen.
- Ölmesstab erneut herausziehen und Motorölstand ablesen ⇒ Tab. auf Seite 192.
- Nach dem Ablesen des Motorölstands den Ölmesstab in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben.

Motorölstandsbereiche

Abb. 114	Notwendige Handlung je nach Motorölstand:
Bereich 	Kein Öl nachfüllen ⇒  .
Bereich 	Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
Bereich 	Es muss Öl nachgefüllt werden. Der Ölstand sollte danach im Bereich  liegen.

Motoröl nachfüllen nach Prüfen des Motorölstandes

Schrittweise nur kleine Mengen des Motoröls nachfüllen.

- Deckel der Motoröleinfüllöffnung vom Zylinderkopf abschrauben ⇒ Abb. 115. Wenn nicht klar ist, wo sich der Deckel befindet, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Nur das von SEAT ausdrücklich für den Motor freigegebene Motoröl in kleinen Mengen nachfüllen (nicht mehr als 0,5 l) ⇒ Seite 190.
- Um ein Überfüllen zu vermeiden, muss nach jedem Nachfüllen gewartet werden, damit das Motoröl in die Ölwanne bis zur Markierung des Motorölmesstables fließen kann.
- Motorölstand erneut prüfen, bevor eine weitere kleine Motorölmenge nachgefüllt wird. Niemals zu viel Motoröl nachfüllen ⇒ .
- Wenn der Motorölstand mindestens im Bereich ⇒ Abb. 114  liegt, den Ölmesstab in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben, um ein Auslaufen von Motoröl bei laufendem Motor zu vermeiden.
- Nach dem Einfüllen den Deckel der Motoröleinfüllöffnung ordnungsgemäß zuschrauben.



ACHTUNG

Motoröl kann sich entzünden, wenn es auf heiße Motorteile gelangt. Das kann Brände, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicher stellen, dass der Deckel der Motoröleinfüllöffnung nach dem Nachfüllen fest zugeschraubt ist. Dadurch kann ein Auslaufen von Motoröl auf heiße Motorteile bei laufendem Motor verhindert werden.



VORSICHT

- Motor nicht starten, wenn der Motorölstand oberhalb des Bereichs  steht. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Andernfalls können der Katalysator und der Motor beschädigt werden!
- Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die Flüssigkeiten in den richtigen Behältern sind. Falsche Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden verursachen. ▶



Umwelthinweis

Der Motorölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Motorölverbrauch

Der Motorölverbrauch kann von Motor zu Motor unterschiedlich ausfallen und sich während der Lebensdauer des Motors verändern.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 1 l/2.000 km betragen. Bei Neufahrzeugen kann diese Zahl während der ersten 5000 Kilometer sogar überschritten werden. Der Motorölstand muss deshalb in regelmäßigen Abständen geprüft werden – am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten.

Bei besonderer Motorbeanspruchung muss sich der Motorölstand im Bereich **⇒ Abb. 114 A** befinden, wie z. B. bei langen Autobahnfahrten im Sommer oder Passfahrten im Hochgebirge.

Motorölwechsel

Das Motoröl muss entsprechend den Vorgaben im Wartungsprogramm regelmäßig gewechselt werden.

Den Motoröl- und Filterwechsel auf Grund der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse sowie der Altölsorgung immer bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Nähere Angaben zu den Service-Intervallen stehen im Wartungsprogramm.

Zusätze im Motoröl lassen neues Motoröl schon nach kurzer Motorlaufzeit dunkel aussehen. Das ist normal und kein Grund, das Motoröl öfter wechseln zu lassen.



ACHTUNG

Wenn in Ausnahmefällen ein Motorölwechsel am Fahrzeug selbst durchgeführt werden muss, ist folgendes zu beachten:

- Tragen Sie stets eine Schutzbrille.
- Immer den Motor vollständig abkühlen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Arme waagrecht halten, wenn die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausgedreht wird, damit das herauslaufende Öl nicht am Arm herunterlaufen kann.
- Zum Auffangen des Altöls einen dafür geeigneten Behälter benutzen, der mindestens die gesamte Füllmenge des Motors aufnehmen kann.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da Personen das enthaltene Motoröl nicht immer erkennen können.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.



Umwelthinweis

Vor einem Motorölwechsel zuerst eine Stelle für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altöl ausfindig machen.



Umwelthinweis

Altöl umweltgerecht entsorgen. Niemals das Altöl z. B. im Garten, in Waldgebieten, über die Kanalisation, auf Straßen und Wegen, in Flüssen oder Gewässern entsorgen.

Motorkühlmittel

Einleitung

Niemals Arbeiten am Motorkühlsystem durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist und wenn ungeeignetes Werkzeug sowie falsche Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten zur Verfügung stehen → ⚠ ! Gegebenenfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum → Seite 184
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen → Seite 231

ACHTUNG

Motorkühlmittel ist giftig!

- **Motorkühlmittel nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.**
- **Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motorkühlmittel benutzen, da Personen das enthaltene Motorkühlmittel trinken könnten.**
- **Motorkühlmittel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Anteil des richtigen Kühlmittelzusatzes entsprechend der niedrigsten zu erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen wird, in der das Fahrzeug betrieben wird.**
- **Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Weil dann auch die Heizung nicht mehr funktioniert, können Fahrzeuginsassen mit unzureichender Winterbekleidung erfrieren.**



Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Warnleuchte Motorkühlmittel

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorkühlmitteltemperatur zu hoch.	🚫 Fahrzeug anhalten , sobald es möglich und sicher ist. Motor abstellen, Motor abkühlen lassen.
	Motorkühlmittelstand zu niedrig.	🚫 Nicht weiterfahren! Bei abgekühltem Motor den Motorkühlmittelstand prüfen und bei zu niedrigem Stand Motorkühlmittel nachfüllen → Seite 196.
	Motorkühlmittelsystem gestört.	🚫 Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen!
blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorkühlmittelsystem gestört.	Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

 **ACHTUNG**

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Aufleuchtende Warnleuchten immer beachten.
- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

**VORSICHT**

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

**Hinweis**

Am Bildschirm des tragbaren Navigationsgeräts (von SEAT geliefert) ⇒ Seite 231 kann eine Kühlmitteltemperaturanzeige angezeigt werden. ■

Motorkühlmittelspezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werkseitig speziell behandeltes Wasser mit mindestens 40 % Anteil des Kühlmittelzusatzes **G 13** (TLVW 774 J). Der Motorkühlmittelzusatz ist an der lila Färbung zu erkennen. Diese Mischung aus Wasser und Kühlmittelzusatz bietet nicht nur einen Frostschutz bis -25 °C (-13 °F), sondern schützt auch die Leichtmetallteile im Motorkühlsystem vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz des Motorkühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes *immer* mindestens 40 % betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich ist, kann der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes erhöht werden. Der Anteil des

Motorkühlmittelzusatzes darf jedoch nicht über 60 % liegen, da sich sonst der Frostschutz wieder verringert und sich die Kühlwirkung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und einem Anteil von mindestens 40 % des Kühlmittelzusatzes **G 13** oder **G 12 plus-plus** (TL-VW 774 G) (beide lilafarben) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu erzielen ⇒ Ⓞ. Eine Mischung aus **G 13** und den Motorkühlmitteln **G 12 plus** (TL-VW 774 F), **G 12** (rot) oder **G 11** (grünblau) verringert die Korrosionsschutzwirkung erheblich und ist daher zu vermeiden ⇒ Ⓛ.

**ACHTUNG**

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.
- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

**VORSICHT**

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Anderenfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz **G 13** wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Anderenfalls können schwere Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen! ▶



Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen. ■

Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen

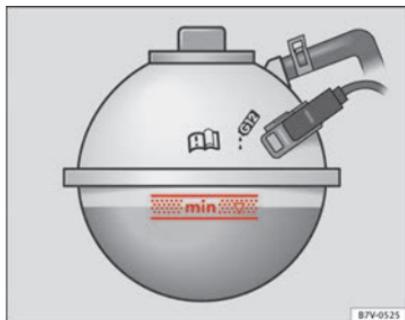


Abb. 116 Im Motorraum: Markierung an dem Motorkühlmittelausgleichsbehälter.



Abb. 117 Im Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters.

Wenn der Motorkühlmittelstand zu gering ist, leuchtet die Warnleuchte des Motorkühlmittels auf.

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche parken.
- Motor abkühlen lassen ⇒ .
- Motorraumklappe öffnen  ⇒ Seite 184.
- Der Ausgleichsbehälter des Motorkühlmittels ist am Symbol  auf dem Deckel erkennbar ⇒ Abb. 117.

Motorkühlmittelstand prüfen

- Motorkühlmittelstand bei kaltem Motor an der seitlichen Markierung des Ausgleichsbehälters prüfen ⇒ Abb. 116.
- Wenn der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der Minimal-Markierung („min“) ist, Motorkühlmittel nachfüllen. Bei warmem Motor kann der Motorkühlmittelstand etwas über der Oberkante des markierten Bereichs stehen. ▶

Motor Kühlmittel nachfüllen

- Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motor Kühlmittel oder Dampf schützen, indem ein geeigneter Lappen auf den Deckel des Ausgleichbehälters gelegt wird.
- Den Deckel vorsichtig abschrauben ⇒ ⚠.
- Nur **neues** Motor Kühlmittel gemäß der SEAT Spezifikation (⇒ Seite 195) nachfüllen ⇒ ①.
- Motor Kühlmittelstand muss sich innerhalb der Markierungen des Ausgleichsbehälters befinden ⇒ **Abb. 116. Nicht über die Oberkante des markierten Bereichs auffüllen** ⇒ ①!
- Den Deckel fest zuschrauben.
- Falls in einem Notfall kein Motor Kühlmittel gemäß der geforderten Spezifikation (⇒ Seite 195) zur Verfügung steht, keinen anderen Motor Kühlmittelzusatz verwenden! Stattdessen zunächst nur **destilliertes Wasser** auffüllen ⇒ ①. Anschließend das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Motor Kühlmittelzusatz schnellstmöglich wiederherstellen lassen ⇒ Seite 195.

⚠ ACHTUNG

Heißer Dampf oder Motor Kühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen.

- **Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn sichtbar oder hörbar Dampf oder Motor Kühlmittel aus dem Motorraum austritt. Immer solange warten, bis kein Dampf oder Motor Kühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.**
- **Den Motor immer vollständig abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe vorsichtig geöffnet wird. Heiße Teile können bei Berührung die Haut verbrennen.**

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- **Wenn der Motor sich abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe folgendes zu beachten.**
 - Ziehen Sie die Handbremse an und bringen Sie den Wählhebel in Position P bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung.
 - Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.
 - Halten Sie Kinder stets vom Motorraum fern und lassen Sie sie niemals unbeaufsichtigt.
- **Das Motor Kühlsystem steht bei heißem Motor unter Druck. Öffnen Sie niemals bei heißem Motor den Deckel des Motor Kühlmittelausgleichsbehälters. Dadurch kann Kühlmittel herauspritzen und schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.**
 - Drehen Sie den Deckel langsam und sehr vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie dabei den Deckel leicht nach unten.
 - Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motor Kühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.
- **Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen. Unter gewissen Umständen kann das Ethylenglycol des Motor Kühlmittels Feuer fangen.**

⚠ VORSICHT

- Nur destilliertes Wasser zum Nachfüllen verwenden! Alle anderen Wasserarten können aufgrund der enthaltenen chemischen Bestandteile erhebliche Korrosionsschäden im Motor verursachen. Das kann auch zum Ausfall des Motors führen. Wenn ein anderes Wasser als destilliertes Wasser nachgefüllt worden ist, sollte umgehend die Flüssigkeit im Motor Kühlsystem vollständig vom Fachbetrieb erneuert werden.
- Motor Kühlmittel nur bis zur Oberkante des markierten Bereichs auffüllen ⇒ **Abb. 116.** Überschüssiges Motor Kühlmittel wird sonst bei Erwärmung aus dem Motor Kühlsystem gedrückt und kann zu Beschädigungen führen. ▶

- Bei größerem Motorkühlmittelverlust Motorkühlmittel nur bei *ganz abgekühltem* Motor einfüllen. Ein größerer Motorkühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Motorkühlsystem schließen. Motorkühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Behälter befüllt werden. Bei Verwenden falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein! ■

Fahrzeuggatterie

Einleitung

Die Fahrzeuggatterie in Bestandteil der elektrischen Anlage im Fahrzeug.

Niemals Arbeiten an der elektrischen Anlage durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn ungeeignetes Werkzeug zur Verfügung steht ⇒ ⚠ ! Gegebenenfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Einbauort der Fahrzeuggatterie

Die Fahrzeuggatterie befindet sich im Motorraum.

Erläuterung der Warnhinweise auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Augenschutz tragen!
	Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Bei der Ladung der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Immer Kinder von Säure und Fahrzeuggatterie fernhalten!

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- ⇒ Buch Wartungsprogramm
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 184
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231

⚠ ACHTUNG

Arbeiten an der Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten immer die folgenden Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten:

- Vor allen Arbeiten an der Fahrzeuggatterie Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten und das Minuskabel der Fahrzeuggatterie abklemmen.
- Kinder immer von der Batteriesäure und Fahrzeuggatterie fernhalten.
- Tragen Sie stets eine Schutzbrille.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern.
- Nicht rauchen und niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatischer Entladung vermeiden.
- Batteriepole niemals kurzschließen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeuggatterie verwenden. Sie kann explodieren. Eine beschädigte Fahrzeuggatterie umgehend ersetzen.
- Beschädigte oder gefrorene Fahrzeuggatterie umgehend ersetzen. Eine entladene Fahrzeuggatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.

⚠ VORSICHT

- Niemals Fahrzeuggatterien bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen oder miteinander verbinden, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.
- Fahrzeuggatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aussetzen, da die UV-Strahlen das Batteriegehäuse beschädigen können.
- Fahrzeuggatterie bei längeren Standzeiten vor Frost schützen, damit die Fahrzeuggatterie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird. ■

Warnleuchte

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Generator gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Elektrische Anlage prüfen lassen. Nicht erforderliche elektrische Verbraucher ausschalten. Fahrzeugbatterie wird während der Fahrt nicht vom Generator geladen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.



ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum **Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.**

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.



VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen

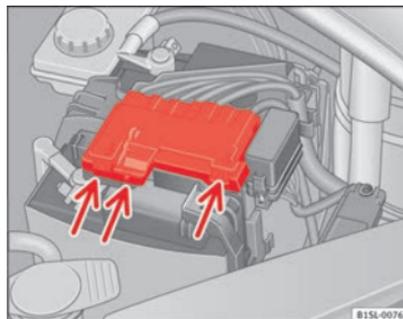


Abb. 118 Im Motorraum: Abdeckung für die Fahrzeugbatterie abnehmen.

Den Säurestand der Fahrzeugbatterie bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei einer alten Fahrzeugbatterie regelmäßig kontrollieren. Die Fahrzeugbatterie ist ansonsten wartungsfrei.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion sind mit speziellen Fahrzeugbatterien ausgestattet. Bei diesen Batterien kann der Säurestand aus technischen Gründen nicht geprüft werden.

Vorbereitungen

- Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten ⇒ Seite 184.
- Motorraumklappe öffnen Δ ⇒ Seite 184.
- Auf die Laschen ⇒ Abb. 118 (Pfeile) in Pfeilrichtung drücken und die Batterieabdeckung nach oben abnehmen. ▶

Batteriesäurestand prüfen

- Für ausreichende Beleuchtung sorgen, um die Farben deutlich erkennen zu können. Niemals offene Flammen oder glimmende Gegenstände als Beleuchtung verwenden.
- Das runde Sichtfenster an der Oberseite der Fahrzeugbatterie wechselt je nach Säurestand die Farbanzeige.

Farbanzeige	Handlung
hellgelb oder farblos	Säurestand der Fahrzeugbatterie zu niedrig. Fahrzeugbatterie bei einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen.
schwarz	Säurestand der Fahrzeugbatterie ist in Ordnung.

ACHTUNG

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie können schwere Verätzungen, Explosionen oder Stromschläge verursachen.

- Immer Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern.
- Fahrzeugbatterie niemals kippen. Aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten und Verätzungen verursachen.
- Niemals eine Fahrzeugbatterie öffnen.
- Bei Säurespritzern auf der Haut oder im Auge, die betroffene Stelle sofort einige Minuten lang mit kaltem Wasser spülen. Danach sollten Sie unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Bei verschluckter Säure sofort Arzt aufsuchen.

Fahrzeugaufbau laden, ersetzen, ab- oder anklemmen

Fahrzeugaufbau laden

Das Aufladen der Fahrzeugaufbau sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da die Technologie der werkseitig eingebauten Fahrzeugaufbau ein spannungsbegrenztes Laden erfordert ⇒ . SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Fahrzeugaufbau ersetzen

Die Fahrzeugaufbau ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine Fahrzeugaufbau ersetzt werden muss, vor dem Neukauf bei einem SEAT-Betrieb über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen Fahrzeugaufbau erkundigen. SEAT empfiehlt, die Fahrzeugaufbau von einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Verwenden Sie nur wartungsfreie Batterien entsprechend der Normen TL 825 06 und VW 7 50 73. Diese Norm muss von August 2008 oder neuer sein.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion sind mit einer speziellen Fahrzeugaufbau ausgestattet. Daher muss diese Batterie durch eine andere mit gleicher Spezifikation ersetzt werden.

Fahrzeugaufbau abklemmen

Falls die Fahrzeugaufbau von der elektrischen Anlage im Fahrzeug abgeklemmt werden muss, Folgendes beachten:

- Alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Vor dem Abklemmen Fahrzeug entriegeln, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
- Zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen ⇒  ▶

Fahrzeuggestricke anklennen

- Vor dem Wiederanklennen der Fahrzeuggestricke alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Zuerst das Pluskabel, dann das Minuskabel anklennen ⇒ ⚠

Nach dem Anklennen einer Fahrzeuggestricke und dem Einschalten der Zündung können verschiedene Kontrollleuchten aufleuchten. Sie verlöschen, wenn eine kurze Wegstrecke mit 15 – 20 km/h (10 – 12 mph) gefahren wird. Wenn die Kontrollleuchten weiterhin leuchten, Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen.

Wenn die Fahrzeuggestricke längere Zeit abgeklemmt war, kann möglicherweise der nächste fällige Service nicht korrekt angezeigt oder berechnet werden ⇒ Seite 17. Die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten ⇒ Buch Wartungsprogramm.

Automatische Verbraucherabschaltung

Durch ein intelligentes Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeuggestricke automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeuggestricke zu verhindern:

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.
- Beim Anlassen des Motors kann die Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdose und des Zigarettenanzünders kurzzeitig unterbrochen werden.

Das Bordnetzmanagement kann nicht immer verhindern, dass die Fahrzeuggestricke entladen wird. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.

Wodurch sich die Fahrzeuggestricke entlädt:

- Lange Standzeiten, ohne den Motor laufen zu lassen, besonders bei eingeschalteter Zündung.
- Benutzung von elektrischen Verbrauchern bei stehendem Motor.



ACHTUNG

Eine unsachgemäße Befestigung und das Verwenden falscher Fahrzeuggestricke können Kurzschlüsse, Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer nur wartungsfreie und auslaufgeschützte Fahrzeuggestricke verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweisen, wie die werkseitig eingebaute Fahrzeuggestricke.



ACHTUNG

Beim Aufladen der Fahrzeuggestricke entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

- Fahrzeuggestricke nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeuggestricke aufladen. Eine entladene Fahrzeuggestricke kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.
- Fahrzeuggestricke unbedingt ersetzen, wenn die Fahrzeuggestricke einmal gefroren war.
- Falsch angeklemmte Anschlusskabel können einen Kurzschluss verursachen. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklennen.



VORSICHT

- Niemals die Fahrzeuggestricke bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.
- Niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegerät, zum Laden der Fahrzeuggestricke an die 12-Volt-Steckdose oder an den Zigarettenanzünder anschließen. Die elektrische Anlage des Fahrzeugs könnte sonst beschädigt werden. ▶

**Umwelthinweis**

Fahrzeuggatterie vorschriftsmäßig entsorgen. Fahrzeugbatterien können giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei enthalten.

**Umwelthinweis**

Batteriesäure kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen. ■

Fahrzeugpflege und Instandhaltung

Fahrzeug außen pflegen und reinigen

Einleitung

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** des Fahrzeugs. Die fachgerechte Pflege kann eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Geeignete Pflegemittel sind beim SEAT Partner erhältlich.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 184
- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 213
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231



ACHTUNG

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Ungeeignete Pflegemittel und eine unsachgemäße Anwendung von Pflegemitteln können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Beachten Sie die Verpackungsbeilage.
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln, da andere Personen die enthaltenen Pflegemittel dann nicht immer erkennen können.
- Halten Sie Kinder von allen Pflegemitteln fern.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei der Anwendung können schädliche Dämpfe entstehen. Deshalb sollten Sie die Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen anwenden.
- Benutzen Sie niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten zum Waschen, Pflegen oder Reinigen. Sie sind giftig und leicht entflammbar.



ACHTUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Reinigen und pflegen Sie die Fahrzeugteile ausschließlich gemäß den Herstelleranweisungen.
- Verwenden Sie freigegebene oder empfohlene Reinigungsmittel.



VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es beschädigen.



Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen, damit das eventuell durch Öl, Fett und Kraftstoff verunreinigte Schmutzwasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Fahrzeugwäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.



Umwelthinweis

Beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte bevorzugen. ▶



Umwelthinweis

Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie die Verpackungsbeilage.

Fahrzeug waschen

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der Fahrzeugoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung. Auch die **Unterseite** des Fahrzeugs regelmäßig gründlich waschen.

Waschanlage

Hinweise auf dem Aushang des Waschanlagenbetreibers beachten. Vor einer automatischen Wäsche die üblichen Vorkehrungen treffen, wie z. B. alle Fenster schließen und Außenspiegel anklappen, um Beschädigungen zu vermeiden. Wenn sich an dem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden, wie z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne, unbedingt mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen ⇒ .

Der Fahrzeuglack ist so widerstandsfähig, dass das Fahrzeug normalerweise problemlos in automatischen Waschanlagen gewaschen werden kann. Allerdings ist die tatsächliche Beanspruchung des Lacks stark abhängig von der Konstruktion der Waschanlage. SEAT empfiehlt die Wäsche in Waschanlagen ohne Bürsten.

Um eventuell vorhandene Wachsrückstände auf den Fensterscheiben und ggf. ein Rubbeln der Scheibenwischer zu beseitigen, beachten Sie die folgenden Hinweise ⇒ Seite 207, Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen.

Waschen von Hand

Beim Waschen von Hand zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und so gut wie möglich abspülen.

Anschließend das Fahrzeug mit einem weichen **Schwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** mit geringem Druck reinigen. Dabei am Dach beginnen und von oben nach unten weiterarbeiten. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Shampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen 2. Schwamm verwenden.



ACHTUNG

Scharfkantige Teile am Fahrzeug können zu Verletzungen führen.

- Hände und Arme vor scharfkantigen Teilen schützen, wenn beispielsweise der Unterboden oder die Innenseite der Radkästen gereinigt wird.



ACHTUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen“. Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.



VORSICHT

- Das Wasser darf nicht heißer als +60 °C (+140 °F) sein.
- Um Lackschäden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.

- Keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches benutzen, da sonst die Oberfläche beschädigt werden kann.
- Scheinwerfer niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm reinigen, sondern nur nass. Am besten Seifenwasser benutzen.
- Fahrzeugwäsche bei kaltem Klima: Richten Sie beim Abspritzen des Fahrzeugs mit einem Schlauch den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schösser oder die Tür- bzw. Deckelfugen. Die Schösser und Dichtungen könnten einfrieren!

VORSICHT

Unbedingt folgende Punkte beachten, bevor das Fahrzeug in eine **Waschanlage** gefahren wird, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden:

- Die Spurweite des Fahrzeugs mit dem Abstand der Führungsschienen der Waschanlage vergleichen, um nicht Felgen und Reifen zu beschädigen!
- Den Regensensor ausschalten, bevor das Fahrzeug in eine Waschanlage gefahren wird.
- Die Höhe und Breite des Fahrzeugs mit der Durchfahrts- und -breite der Waschanlage vergleichen!
- Außenspiegel anklappen. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!
- Um Lackbeschädigungen der Motorraumklappe zu vermeiden, nach dem Abtrocknen der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischer an die Windschutzscheibe klappen. Nicht fallenlassen!
- Heckklappe verriegeln, um ein unbeabsichtigtes Öffnen durch die Waschanlage zu verhindern.

Waschen mit Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger unbedingt die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand** ⇒ .

Genügend großen Abstand zu weichen Materialien wie Gummischläuchen oder Dämmmaterial sowie zu den Sensoren der Parkdistanzkontrolle einhalten. Die Sensoren der Parkdistanzkontrolle befinden sich im hinteren Stoßfänger ⇒ .

Auf keinen Fall **Rundstrahldüsen** oder **Dreckfräser** verwenden ⇒ .

ACHTUNG

Der unsachgemäße Umgang mit einem Hochdruckreiniger kann dauerhafte, sichtbare oder nicht sichtbare Beschädigungen an Reifen und anderen Materialien verursachen. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Genügend großen Abstand der Spritzdüse zum Reifen einhalten.**
- **Niemals mit Rundstrahldüsen („Dreckfräsen“) den Reifen reinigen. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und sehr kleiner Einwirkzeit können sichtbare oder nicht sichtbare Schäden am Reifen entstehen.**

ACHTUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- **Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen“. Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.**

VORSICHT

- Das Wasser darf nicht heißer als +60 °C (+140 °F) sein.
- Um Lackschäden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.

- Damit die Parkdistanzkontrolle korrekt funktioniert, müssen die Sensoren im Stoßfänger sauber und eisfrei gehalten werden. Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als etwa 10 cm einhalten.
- Vereiste oder schneebedeckte Scheiben nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.
- Fahrzeugwäsche bei kaltem Klima: Richten Sie beim Abspritzen des Fahrzeugs mit einem Schlauch den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schösser oder die Tür- bzw. Deckelfugen. Die Schösser und Dichtungen könnten einfrieren!

Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen

Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen

Die Fensterscheiben und Außenspiegel mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis befeuchten.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch trocknen. Ein Ledertuch, mit dem Lackflächen abgewischt wurden, enthält schmierige Rückstände von Konservierungsmitteln und könnte deshalb die Glasflächen verschmutzen.

Gummi-, Öl-, Fett- oder Silikonrückstände können mit einem Scheibenreiniger oder Silikonentferner beseitigt werden ⇒ ④.

Wachsrückstände entfernen

Autowaschanlagen und andere Pflegemittel können **Wachsrückstände** auf allen Glasflächen hinterlassen. Solche Wachsrückstände können nur mit einem Spezialreiniger oder Reinigungstüchern entfernt werden. Wachsrückstände auf der Front- und Heckscheibe können ein Rubbeln der Scheibenwischer verursachen. SEAT empfiehlt, nach jeder Autowäsche die Wachsrückstände auf der Front- und Heckscheibe mit einem Reinigungstuch zu entfernen.

Durch Einfüllen eines Scheibenreinigers mit wachslösenden Eigenschaften in den Scheibenwaschwasserbehälter kann das Rubbeln beseitigt werden. Beim Einfüllen der Reinigungsmittel das entsprechende Mischungsverhältnis einhalten. Fettlösende Reiniger können solche Wachsrückstände nicht beseitigen ⇒ ④.

Spezialreiniger oder Scheibenreinigungstücher können beim SEAT Partner erworben werden. SEAT empfiehlt zum Entfernen der Wachsrückstände folgende Reinigungsmittel:

- Für die wärmere Jahreszeit Scheibenklar Sommer G 052 184 A1. Mischungsverhältnis 1:100 (1 Teil Konzentrat, 100 Teile Wasser) im Scheibenwaschwasserbehälter.
- Ganzjährig Scheibenklar G 052 164 A2 Mischungsverhältnis im Winter bis -18 °C (-0,4 °F) etwa 1:2 (1 Teil Konzentrat, 2 Teile Wasser) ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Scheibenwaschwasserbehälter.
- Scheibenreinigungstücher G 052 522 A1 für alle Glasscheiben und Außenspiegel.

Schnee entfernen

Schnee von allen Fensterscheiben und Außenspiegeln mit einem Handfeger entfernen.

Eis entfernen

Zum Entfernen von Eis am besten ein Enteisierungsspray verwenden. Beim Verwenden eines Eiskratzers diesen **nicht** vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben. Beim Zurückbewegen kann Schmutz die Scheibe zerkratzen.



ACHTUNG

Verschmutzte und beschlagene Fensterscheiben reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Nur fahren, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.
- Eis, Schnee und Beschlag von allen Fensterscheiben innen und außen entfernen.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Heben Sie die Scheibenwischerarme an und klappen Sie sie weg.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen ⇒ ④.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Heben Sie die Scheibenwischerarme an und klappen Sie sie weg.
- Entriegelungstaste ⇒ Abb. 119 ① gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerarm anheben und um einen Winkel von etwa 60° wegklappen ⇒ Abb. 120.
- Entriegelungstaste ① gedrückt halten.
- Scheibenwischerblatt in Richtung Scheibenwischerarm ⇒ Abb. 120 (Pfeil A) kippen und gleichzeitig in Pfeilrichtung B abziehen. Dazu kann ein erhöhter Kraftaufwand notwendig sein.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung B schieben, bis es einrastet. Dabei muss sich das Scheibenwischerblatt in abgeklappter Position (Pfeil A) befinden.
- Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen, nicht auf die Scheibe fallen lassen.



ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- **Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.**



VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.
- Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitsschicht der Scheibenwischerblätter.
- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.



Hinweis

Wenn Wachsrückstände durch Autowaschanlagen und andere Pflegemittel auf Front- und Heckscheibe verbleiben, kann dies ein Rubbeln der Scheibenwischer verursachen. Wachsrückstände mit einem Spezialreiniger oder Reinigungstüchern entfernen. ■

Fahrzeuglack konservieren und polieren

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Spätestens dann, wenn auf dem *sauberen* Lack das Wasser nicht mehr deutlich **abperlt**, sollte das Fahrzeug mit einem guten **Hartwachs-Konservierer** erneut geschützt werden. ►

Auch wenn in der automatischen Waschanlage regelmäßig ein **Wachskonservierer** angewendet wird, empfiehlt SEAT, den Fahrzeuglack mindestens 2-mal im Jahr mit Hartwachs zu schützen.

Polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

! VORSICHT

- Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen matt lackierte Teile, Kunststoffteile, Scheinwerfergläser und Rückleuchten nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in sandiger oder staubiger Umgebung oder bei Verschmutzung polieren.

Chrom- und Aluminiumzierteile pflegen und reinigen

- Sauberes, fusselfreies, weiches Tuch mit Wasser anfeuchten und damit die Oberflächen reinigen.
- Bei starken Verschmutzungen spezielles **lösungsmittelfreies** Pflegemittel verwenden.
- Anschließend Chrom- und Aluminiumzierteile mit einem weichen, trockenen Tuch polieren.

! VORSICHT

Damit Chrom- und Aluminiumzierteile nicht beschädigt werden:

- Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung reinigen oder polieren.
- Nicht in sandiger oder staubiger Umgebung reinigen oder polieren.

- Kein Pflegemittel mit intensiver Schleifwirkung verwenden, z. B. Scheuermilch.
- Keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden.
- Polieren Sie keine verschmutzten Oberflächen.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.
- Keine Hartwachse verwenden.

! VORSICHT

Verchromte Radmittenblende oder Radvollblenden können zusätzlich lackiert sein und dürfen nicht mit Chrom- oder Aluminiumpflegemitteln oder Chrom- oder Aluminiumpoliermitteln behandelt werden. Statt dessen ein handelsübliches Lackpflegemittel und Lackpoliermittel verwenden. ■

Felgen reinigen

Stahlfelgen reinigen

Anhaftender Bremsabrieb kann mit einem Industriereiniger beseitigt werden. Stahlräder daher regelmäßig mit einem separaten Schwamm reinigen.

Lackschäden an Stahlrädern sind zu beseitigen, bevor sich Rost bilden kann.

Leichtmetallfelgen pflegen und reinigen

Streusalz und Bremsabrieb etwa **alle 2 Wochen** von den Leichtmetallfelgen abwaschen. Anschließend die Räder mit einem säurefreien Reinigungsmittel behandeln. SEAT empfiehlt, die Felgen etwa **alle 3 Monate** mit Hartwachs gründlich einzureiben.

Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abgewaschen werden, wird das Leichtmetall angegriffen. ►

Als Reinigungsmittel ein säurefreies Reinigungsmittel für Leichtmetallfelgen verwenden. Keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel bei der Pflege der Räder verwenden.

Falls die Schutzlackschicht beschädigt ist, z. B. durch Steinschläge, muss der Schaden umgehend behoben werden.

Gummidichtungen pflegen

Die Gummidichtungen von Türen, Fenstern usw. bleiben geschmeidiger, dichten besser ab und halten länger, wenn die Dichtungen regelmäßig mit einem geeigneten Gummipflegemittel behandelt werden.

Vor der Pflege mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Gummidichtungen entfernen.

Türschließzylinder enteisen

SEAT empfiehlt, zur Enteisierung von Türschließzylindern das Original SEAT Spray mit rückfettender und antikorrosiver Wirkung zu verwenden.

VORSICHT

Bei Verwendung von Türschlossenteisern mit fettlösenden Substanzen kann der Türschließzylinder rosten.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse geschützt. Während der Fahrt sind Verletzungen der Schutzschicht an der Fahrzeugunterseite möglich. Deshalb empfiehlt SEAT, die Schutzschicht der

Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks regelmäßig zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.



ACHTUNG

Unterbodenschutz und korrosionsschützende Mittel können sich an der heißen Abgasanlage oder an anderen heißen Motorteilen entzünden.

- **Keinen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel auf Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilden oder anderen heiß werdenden Fahrzeugteilen anwenden.**

Motorraum reinigen

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich ⇒ Seite 184.

Eine Motorraumreinigung sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden. Durch eine unsachgemäße Reinigung können unter anderem der Korrosionsschutz entfernt und elektrische Bauteile beschädigt werden. Außerdem kann Wasser über den Wasserkasten direkt in den Fahrzeuginnenraum gelangen ⇒ .

Bei hoher Verschmutzung des Motorraums sollte immer ein Fachbetrieb aufgesucht werden, um dort eine fachmännische Motorraumreinigung durchführen zu lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Wasserkasten

Der Wasserkasten befindet sich im Motorraum zwischen Frontscheibe und Motor unter einer gelochten Abdeckung. Aus dem Wasserkasten wird Außenluft über die Heizungs- und Klimaanlage in den Innenraum angesaugt.

Laub und andere lose Gegenstände sind regelmäßig von der Abdeckung des Wasserkastens mit einem Sauger oder von Hand zu entfernen. ▶

**ACHTUNG**

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen!

- Vor den Arbeiten mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut machen ⇒ Seite 184.
- SEAT empfiehlt, die Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

**VORSICHT**

Manuell in den Wasserkasten eingebrachtes Wasser, z. B. mit einem Hochdruckreiniger, kann erhebliche Fahrzeugbeschädigungen verursachen.

**Umwelthinweis**

Den Motorraum nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen, damit das eventuell durch Öl, Fett und Kraftstoff verunreinigte Schmutzwasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Motorraumreinigung außerhalb solcher Waschplätze verboten. ■

Innenraum pflegen und reinigen

Einleitung

Moderne Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbestabilität. Vor allem bei hellen Sitzbezügen (Stoff oder Leder) können durch Abfärben dieser Bekleidungsstoffe deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 204
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231

ACHTUNG

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Ungeeignete Pflegemittel und eine unsachgemäße Anwendung von Pflegemitteln können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Beachten Sie die Verpackungsbeilage.
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln, da andere Personen die enthaltenen Pflegemittel dann nicht immer erkennen können.
- Halten Sie Kinder von allen Pflegemitteln fern.
- Bei der Anwendung können schädliche Dämpfe entstehen. Deshalb sollten Sie die Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen anwenden.
- Benutzen Sie niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten zum Waschen, Pflegen oder Reinigen. Sie sind giftig und leicht entflammbar.

ACHTUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- **Reinigen und pflegen Sie die Fahrzeugteile ausschließlich gemäß den Herstelleranweisungen.**
- **Verwenden Sie freigegebene oder empfohlene Reinigungsmittel.**

VORSICHT

- Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es beschädigen.
- Hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen lassen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Hinweis

Geeignete Pflegemittel sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich. ■

Pflege der Sitzbezüge

Checkliste

Für den Umgang und den Erhalt der Sitzbezüge Folgendes beachten ⇒ ①:

- ✓ Vor dem Einsteigen ins Fahrzeug alle Klettverschlüsse schließen, die mit Polsterstoffen oder Stoffverkleidungen in Berührung kommen können. Offene Klettverschlüsse können zu Beschädigungen an Polsterstoffen und Stoffverkleidungen führen.
- ✓ Den direkten Kontakt von scharfkantigen Gegenständen und Applikationen zu den Polsterstoffen und Stoffverkleidungen vermeiden, um Beschädigungen vorzubeugen. Applikationen sind beispielsweise Reißverschlüsse, Nieten und Strasssteine an Kleidungsstücken sowie Gürteln.
- ✓ Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten regelmäßig entfernen, damit die Oberfläche der Sitze nicht durch Scheuern dauerhaft beschädigt wird.
- ✓ Kleidung unbedingt auf Farbecheit prüfen, um die Verfärbungen am Sitzbezug zu vermeiden. Dies gilt vor allem bei hellen Sitzbezügen.



VORSICHT

Die Missachtung der für den Erhalt der Sitzbezüge wichtigen Checkliste kann zu Beschädigungen oder Verfärbungen an Polsterstoffen und Stoffverkleidungen führen.

- Checkliste beachten und Handlungen durchführen.



Hinweis

SEAT empfiehlt, mögliche Verfärbungen am Sitzbezug von einem Fachbetrieb entfernen zu lassen. ■

Reinigung der Polsterstoffe und Stoffverkleidungen

Normales Reinigen

- Vor der Anwendung der Reinigungsmittel die Handhabung, Hinweise und Warnungen auf der Verpackung lesen und beachten.
- Es ist empfehlenswert, Polsterbezüge, Stoffverkleidungen und den Teppichboden regelmäßig mit einem Staubsauger (Bürstenaufsatz) abzusaugen.
- Für die generelle Reinigung einen weichen Schwamm oder ein handelsübliches, fusselfreies Mikrofasertuch verwenden ⇒ ②.

Bei oberflächlichen Allgemeinverschmutzungen der Polsterstoffe und Stoffverkleidungen kann die Reinigung mit einem handelsüblichen Schaumreiniger durchgeführt werden.

Bei starken Allgemeinverschmutzungen der Bezugsstoffe und Stoffverkleidungen empfiehlt es sich, einen Spezialreinigungsbetrieb zu beauftragen.

Reinigen von Flecken

Beim Reinigen von Flecken kann es notwendig sein, nicht nur punktuell den Fleck, sondern die gesamte Fläche zu reinigen. Vor allem dann, wenn sie durch allgemeine Gebrauchsspuren verschmutzt ist. Ansonsten kann die behandelte Fläche heller sein als die unbehandelte Fläche. ►

Fleckenart	Reinigen
<i>Flecken auf Wasserbasis</i> , wie z. B. Kaffee oder Fruchtsaft.	<ul style="list-style-type: none"> – Mit einem Schwamm eine Feinwaschmittellösung aufbringen. – Mit einem saugfähigen, trockenen Tuch abtupfen.
<i>Hartnäckige Flecken</i> , wie z. B. Schokolade, Make-up.	<ul style="list-style-type: none"> – Eine Waschpaste^{a)} direkt auf den Fleck auftragen und einarbeiten. – Mit einem feuchten Tuch oder Schwamm klares Wasser aufbringen, um Waschmittelreste zu entfernen. – Mit einem saugfähigen, trockenen Tuch abtupfen.
<i>Flecken auf Fettbasis</i> , wie z. B. Öl, Lippenstift.	<ul style="list-style-type: none"> – Neutralseife oder Waschpaste^{a)} auftragen und einarbeiten. – Gelöste Fett- oder Farbstoffanteile mit einem saugfähigen Material abtupfen. – Mit klarem Wasser nachbehandeln. Dabei die Bezüge nicht durchnässen.

a) Als Waschpaste kann beispielsweise Gallseife verwendet werden.

! VORSICHT

Mit Bürsten nur den Teppichboden und die Fußmatten reinigen! Andere textile Oberflächen können durch Bürsten beschädigt werden.

! VORSICHT

Verwenden Sie keine Dampfreiniger, da durch den Dampf die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird.

! VORSICHT

Keine Bürsten zur Feuchtreinigung verwenden, da die Oberfläche des Materials beschädigt werden könnte. ■

Ablagefächer, Getränkehalter und Aschenbecher reinigen



Abb. 121 In der Mittelkonsole vorn: Ablagefach mit Getränkehalter.



Abb. 122 Entnommener und geöffneter Aschenbecher mit Glutlöcher. ▶

Ablagefächer und Getränkehalter reinigen

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Teile.
- Wenn das nicht ausreichen sollte, dann ein spezielles **lösungsmittelfreies** Kunststoffreinigungs- und -pflegemittel verwenden.

Aschenbecher reinigen

- Aschenbecher herausnehmen und ausleeren.
- Mit einem Haushaltstuch sauber wischen.

Zum Reinigen des Glutlöschers ⇒ **Abb. 122** beispielsweise einen Zahnstoher oder ähnlichen Gegenstand verwenden, um die Aschenreste zu entfernen.

Kunststoffteile, Holzdekore und Instrumententafel pflegen und reinigen

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Teile.
- *Kunststoffteile (innen und außen am Fahrzeug) und die Instrumententafel* mit einem speziellen **lösungsmittelfreien** Kunststoffreinigungs- und -pflegemittel behandeln, das von SEAT freigegeben ist ⇒ .
- *Holzdekore* mit einer milden Seifenlauge behandeln.
- *Aufnahme für das tragbare Navigationsgerät (von SEAT geliefert)* nur mit einem trockenen Tuch reinigen.



ACHTUNG

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.



VORSICHT

Beim Reinigen der Instrumententafel darauf achten, dass keine Feuchtigkeit an die Kontakte für das tragbare Navigationsgerät gelangt, da dies zu Beschädigungen an der elektrischen Anlage führen kann.

Sicherheitsgurte reinigen

Grober Schmutz auf dem Gurtband beeinträchtigt das Aufrollen des Automatikgurtes und somit die Funktionsweise des Sicherheitsgurtes.

Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen niemals ausgebaut werden.

- Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen ⇒ .
- Verschmutzten Sicherheitsgurt vollständig herausziehen und Gurtband ausgerollt lassen.
- Sicherheitsgurt mit *milder* Seifenlauge reinigen.
- Behandeltes Gurtgewebe vollständig trocknen lassen.
- Sicherheitsgurt erst aufrollen, wenn er vollständig getrocknet ist. ▶

 **ACHTUNG**

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt sind, sofort den Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ausbauen und ersetzen lassen. Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen Gegenständen in Berührung kommen. Dadurch wird die Festigkeit des Gurtgewebes erheblich beeinträchtigt.
- Ein gereinigter Sicherheitsgurt muss vor dem Aufrollen vollständig getrocknet sein, da die Feuchtigkeit den Gurtaufrollautomaten beschädigen und dessen Funktion beeinträchtigen kann.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen. ■

Räder und Reifen

Einleitung

SEAT empfiehlt, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen vorbereitet. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Transportieren ⇒ Seite 98
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 137
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 204
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 243
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 257
- Radblenden ⇒ Seite 260
- Radwechsel ⇒ Seite 262
- Pannenset ⇒ Seite 268



ACHTUNG

Neue Räder oder Räder die alt, abgefahren oder beschädigt sind, können nicht die vollständige Fahrzeugkontrolle und Bremswirkung erbringen.

- Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann die Fahrsicherheit reduzieren und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anders eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung. Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km entsprechend vorsichtig fahren.
- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Niemals mit beschädigten (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen) und abgefahrenen Reifen fahren. Das Fahren mit diesen Reifen kann Reifenplatzer, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Abgefahrte oder beschädigte Reifen unverzüglich ersetzen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.
- Die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und der bremsunterstützenden Systeme hängt auch von der Haftung der Reifen ab.
- Wenn während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs festgestellt wird, sofort anhalten und die Räder und Reifen auf Beschädigungen prüfen.
- Um das Risiko des Verlustes der Fahrzeugkontrolle, eines Unfalls und schwerer Verletzungen zu reduzieren, niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Keine Räder oder Reifen verwenden, deren Vorgeschichte nicht bekannt ist. Benutzte Räder und Reifen können beschädigt sein, auch wenn diese Beschädigungen nicht sichtbar sind.
- Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.



Hinweis

Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Amtliche Fahrzeupapiere beachten und ggf. bei einem SEAT-Betrieb nachfragen.

Umgang mit Rädern und Reifen

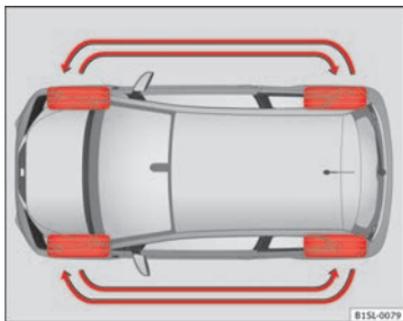


Abb. 123 Schema für das Tauschen der Räder.

Reifen sind die am meisten beanspruchten und unterschätzten Teile eines Fahrzeugs. Reifen sind sehr wichtig, denn die schmalen Auflageflächen der Reifen sind der einzige Kontakt des Fahrzeugs zur Straße.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifenfülldruck, der Fahrweise, dem Umgang und der korrekten Montage.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei.

Beschädigungen am Reifen vermeiden

- Bordsteine und dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.
- Reifen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen.
- Fremdkörper entfernen, die sich äußerlich in dem Reifenprofil befinden und **nicht ins Reifeninnere** eingedrungen sind ⇒ Seite 224.
- Gegebenenfalls Warnmeldungen des Reifenkontrollsystems beachten.
- Beschädigte oder abgefahrene Reifen umgehend ersetzen lassen ⇒ Seite 224.
- Reifen regelmäßig auf versteckte Schäden überprüfen ⇒ Seite 224.
- Niemals die Traglast und Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen überschreiten ⇒ Seite 227.
- Reifen, auch das Reserverad, vor der Berührung mit aggressiven Stoffen inklusive Fett, Öl, Benzin und Bremsflüssigkeit schützen ⇒ ⚠.
- Fehlende Staubkappen der Ventile umgehend ersetzen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert ⇒ Seite 227. Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Nur dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfiehlt sich ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema ⇒ Abb. 123. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer. ▶

SEAT empfiehlt, den Rädertausch von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Reifen, die älter als 6 Jahre sind

Reifen altern durch physikalische und chemische Prozesse, wodurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann. Reifen, die längere Zeit unbenutzt lagern, verhärten und verspröden früher als Reifen, die ständig am Fahrzeug im Einsatz sind.

SEAT empfiehlt, Reifen die 6 Jahre und älter sind, durch neue Reifen ersetzen zu lassen. Dies gilt auch für Reifen inklusive Reserverad, die äußerlich noch gebrauchsfähig erscheinen und deren Profiltiefe noch nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwert erreicht hat ⇒ .

Das Alter jedes Reifens kann anhand des Herstelldatums ermittelt werden, das Bestandteil der Reifen-Identifikationsnummer (TIN) ist ⇒ Seite 227.

Reifen lagern

Räder kennzeichnen, bevor diese abmontiert werden, damit sie bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten können (links, rechts, vorn, hinten). Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Auf der Felge montierte Reifen **nicht** senkrecht hinstellen.

Reifen ohne Felgen in geeignete Hüllen vor Verunreinigungen schützen und auf der Lauffläche stehend lagern.



ACHTUNG

Aggressive Flüssigkeiten und Stoffe können sichtbare und nicht sichtbare Beschädigungen an den Reifen verursachen, was zum Platzen der Reifen führen kann.

- **Chemikalien, Öle, Fette, Kraftstoffe, Bremsflüssigkeiten und andere aggressive Stoffe immer von den Reifen fernhalten.**



ACHTUNG

Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.**



Umwelthinweis

Altreifen immer vorschriftsmäßig und fachgerecht entsorgen. ■

Felgen

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab ⇒ Seite 262.

Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und zu sicheren Fahreigenschaften bei.

Radschrauben

Radschrauben müssen immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment festgeschraubt werden ⇒ Seite 262. ►

Felgen mit verschraubtem Felgenring

Felgen mit einem verschraubten Felgenring bestehen aus mehreren Bauteilen. Diese Bauteile werden mit speziellen Schrauben und einem besonderen Verfahren miteinander verschraubt. Dadurch sind die Funktion, Dichtigkeit, Sicherheit und der exakte Rundlauf des Rads sichergestellt. Beschädigte Felgen sind aus diesem Grund zu ersetzen und dürfen nur von einem Fachbetrieb repariert werden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb ⇒ ⚠.

Felgen mit verschraubten Zierelementen

Felgen können mit auswechselbaren Zierelementen versehen sein, die mit selbstsichernden Schrauben an der Felge montiert sind. Beschädigte Zierelemente nur durch einen Fachbetrieb ersetzen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG

Das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Felgen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nur für das Fahrzeug zugelassene Felgen verwenden.
- Felgen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen und ggf. ersetzen.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Lösen und Festziehen der Schrauben bei Felgen mit verschraubten Felgenringen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Alle Arbeiten an Felgen mit verschraubten Felgenringen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Neue Reifen und Reifen ersetzen

Neue Reifen

- Mit neuen Reifen während der ersten 600 km besonders vorsichtig fahren, da die Reifen sich erst *einfahren* müssen. Nicht eingefahrene Reifen haben eine verminderte Haftfähigkeit ⇒ ⚠ und Bremswirkung ⇒ ⚠.
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung kann die Profiltiefe von Neureifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Reifen ersetzen

- Reifen möglichst nicht einzeln ersetzen, sondern mindestens achsweise (beide Reifen der Vorderachse oder beide Reifen der Hinterachse) ⇒ ⚠.
- Alte Reifen nur durch von SEAT für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen. Dabei auf Größe, Durchmesser, Tragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit achten.
- Niemals Reifen verwenden, deren effektive Größe die Abmessungen der von SEAT freigegebenen Reifenfabrikate überschreitet. Größere Reifen könnten schleifen und an der Karosserie oder anderen Teilen scheuern.

⚠ ACHTUNG

Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung.

- Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km entsprechend vorsichtig fahren.

ACHTUNG

Räder müssen den konstruktiv notwendigen Freigang haben. Bei fehlendem Freigang kann es zum Reibkontakt der Reifen mit Teilen des Fahrwerks, der Karosserie und Bremsleitungen kommen, was zum Ausfall der Bremsanlage und zur Laufstreifenablösung und damit zum Platzen des Reifens führen kann.

- Die tatsächlichen Abmessungen der Reifen dürfen nicht größer sein als die Abmessungen der von SEAT hergestellten und freigegebenen Reifenfabrikate und nicht an Teilen des Fahrzeugs reiben.

Hinweis

Trotz gleicher Größenangaben auf Reifen können die tatsächlichen Abmaße der verschiedenen Reifentypen von diesen Nennwerten abweichen oder sich die Reifenkonturen erheblich unterscheiden.

Hinweis

Bei Reifen mit einer Freigabe von SEAT ist sichergestellt, dass deren tatsächlichen Abmessungen zum Fahrzeug passen. Bei anderen Reifentypen muss der Verkäufer der Reifen eine Bescheinigung des Reifenherstellers aushändigen, aus der hervorgeht, dass der Reifentyp ebenfalls für das Fahrzeug geeignet ist. Die Bescheinigung gut aufbewahren und im Fahrzeug mitführen.

Reifenfülldruck

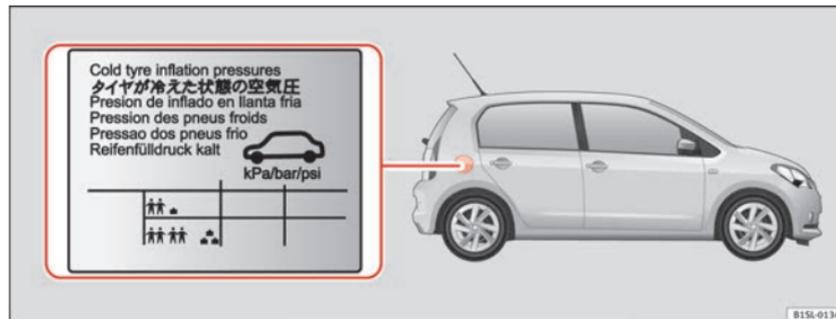


Abb. 124 Einbauort des Reifenfülldruckschildes. ▶

Der richtige Reifenfülldruck für werkseitig montierte Reifen ist auf einem Aufkleber angegeben – gilt für Sommer- und Winterreifen. Der Aufkleber ⇒ **Abb. 124** befindet sich entweder an der Fahrertürsäule oder auf der Innenseite der Tankklappe.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus ⇒ . Vor allem bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der richtige Reifenfülldruck besonders wichtig. Ein falscher Reifenfülldruck führt zu erhöhtem Verschleiß oder sogar zum Platzen des Reifens.

Der Druck sollte deshalb mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt geprüft werden.

Der angegebene Reifenfülldruck gilt für einen **kalten Reifen**. Der Reifenfülldruck ist bei warmen Reifen höher als bei kalten Reifen.

Deshalb niemals die Luft aus einem warmen Reifen entweichen lassen, um den Reifenfülldruck anzupassen. In diesem Fall wäre der Reifenfülldruck so niedrig, dass es zum plötzlichen Platzen des Reifens kommen könnte.

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck nur prüfen, wenn die Reifen nicht mehr als einige Kilometer bei niedriger Geschwindigkeit in den letzten 3 Stunden gefahren sind.

- Reifenfülldruck regelmäßig und immer an kalten Reifen prüfen. Immer alle Reifen prüfen, inklusive des Reserverads, wenn vorhanden. In kälteren Regionen sollte der Reifenfülldruck öfter geprüft werden, aber nur dann wenn das Fahrzeug vorher nicht bewegt wurde. Immer einen funktionsfähigen Reifenfülldruckprüfer verwenden.
- Bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.
- Nach dem Anpassen der Reifenfülldrücke darauf achten, dass die Ventilkappen aufgeschraubt sind.

Das **Reserverad** bzw. **Notrad** bekommt den höchsten Reifenfülldruck, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.



ACHTUNG

Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck kann dazu führen, dass der Reifen während der Fahrt plötzlich Luft verliert oder platzt. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Überhöhte Geschwindigkeiten bzw. Überladung des Fahrzeugs kann zu Überhitzung, plötzlichen Reifenschäden inklusive Reifenplatzern und Ablösen der Lauffläche und damit zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen, mindestens jedoch einmal im Monat und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Alle Reifen müssen entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.
- Niemals den erhöhten Luftdruck bei warmen Reifen reduzieren.



VORSICHT

- Beim Aufsetzen des Reifenfülldruckprüfers darauf achten, dass dieser nicht mit dem Ventilschaft verkantet. Es kann sonst zu Beschädigungen am Reifenventil kommen.
- Fehlende, ungeeignete oder nicht richtig aufgeschraubte Ventilkappen können zu Beschädigungen am Reifenventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen.



Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. ■

Profiltiefe und Verschleißanzeiger

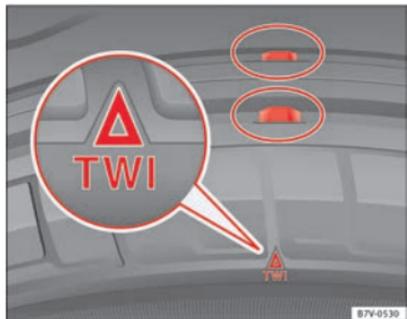


Abb. 125 Reifenprofil:
Verschleißanzeiger.

Profiltiefe

Besondere Fahrsituationen erfordern eine möglichst große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse. Dies gilt insbesondere für das Fahren bei winterlichem Wetter und kalten Temperaturen und bei Nässe ⇒ ⚠.

In den meisten Ländern ist bei 1,6 mm Restprofil – gemessen in den Profillinien neben den Verschleißanzeigern – die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Die Profiltiefe bei neuen Reifen kann aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilstaltung je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Verschleißanzeiger im Reifen

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger ⇒ Abb. 125. Diese Verschleißanzeiger sind mehrfach in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger, z. B. die Buchstaben „TWI“ oder Symbole.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist. Spätestens dann, wenn das Reifenprofil bis zum Verschleißanzeiger abgefahren ist, muss der Reifen ersetzt werden.

⚠ ACHTUNG

Abgenutzte Reifen sind ein Sicherheitsrisiko und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schweren Verletzungen führen.

- Spätestens, wenn die Reifen bis auf den Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen die Reifen durch neue Reifen ersetzt werden.
- Abgefahrne Reifen haben eine stark verminderte Haftung insbesondere auf nassen Straßen und das Fahrzeug „schwimmt“ dann eher auf (Aquaplaning).
- Abgefahrne Reifen reduzieren die Möglichkeit das Fahrzeug in normalen und schwierigen Fahrsituationen gut zu kontrollieren und erhöhen den Bremsweg und das Risiko zu rutschen.

Reifenschäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hindeuten ⇒ ⚠.

- Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, sofort die Geschwindigkeit reduzieren!
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.

- Bei beschädigten Reifen nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind!
- Umgehend fachliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleiß ist von mehreren Faktoren abhängig (bspw.):

- Fahrweise.
- Unwucht der Räder.
- Einstellungen des Fahrwerks.

Fahrweise – Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Abnutzung der Reifen. Bei starkem Reifenverschleiß trotz normaler Fahrweise die Einstellung des Fahrwerks von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Unwucht der Räder – Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht. Eine Unwucht wirkt sich auch auf den Verschleiß der Lenkung und Radaufhängung aus. Deshalb in einem solchen Fall Räder neu auswuchten lassen. Ein neuer Reifen muss nach der Montage neu ausgewuchtet werden.

Einstellungen des Fahrwerks – Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks beeinträchtigt die Fahrsicherheit und bewirkt erhöhten Reifenverschleiß. Bei starkem Reifenverschleiß die Radstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.



ACHTUNG

Ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs während der Fahrt können auf einen Reifenschaden hindeuten.

- Geschwindigkeit sofort reduzieren und verkehrsgerecht anhalten.
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Niemals mit beschädigten Reifen oder Felgen weiterfahren. Stattdessen fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Reserverad bzw. Notrad*



Abb. 126 Im Gepäckraum: Handrad zur Befestigung des Reserverads. ▶

Reserverad herausnehmen

- Heckklappe öffnen und Gepäckraumablage hochklappen ⇒ Seite 101.
- Gegebenenfalls den variablen Gepäckraumboden herausnehmen ⇒ Seite 101.
- Bodenbelag an der Aussparung anheben und dem Gepäckraum entnehmen.
- Gegebenenfalls das Bordwerkzeug mit dem Behälter entnehmen.
- Handrad in der Mitte des Reserverads ⇒ **Abb. 126** entgegen dem Uhrzeigersinn vollständig herausdrehen und Reserverad herausnehmen.

Ausgewechseltes Rad verstauen

- Bodenbelag entnehmen.
- Das ausgewechselte Rad mit der Felge nach unten so in die Reserveradmulde legen, dass das mittlere Loch der Felge genau über der Bohrung liegt.
- Das Handrad mit dem Gewindestift so lange im Uhrzeigersinn drehen, bis das ausgewechselte Rad sicher befestigt ist.
- Gegebenenfalls das Bordwerkzeug zurück in den Behälter im Gepäckraum legen.
- Bodenbelag auf den Gepäckraumboden zurücklegen.
- Gepäckraumabdeckung herunterklappen.
- Heckklappe schließen.

Wenn sich das Reserverad von der Fahrbereifung unterscheidet

Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung, etwa bei Winterreifen oder Notrad, so darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und bei entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden ⇒ .

Es soll so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.

Fahrhinweise beachten:

- Nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren!
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Keine Schneeketten am Notrad verwenden ⇒ Seite 229.
- Nach der Montage des Reserverads bzw. Notrads so schnell wie möglich den Reifenfülldruck prüfen ⇒ Seite 222.

Der Reifenfülldruck des Reserverads bzw. des Notrads sollte zusammen mit der Fahrbereifung geprüft werden, mindestens einmal im Monat. Das Reserverad bekommt den höchsten Reifenfülldruck, der für das Fahrzeug vorgesehen ist ⇒ Seite 222. Der Reifenfülldruck für das Notrad ist dem Aufkleber auf dem Notrad zu entnehmen.



ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Reserverad oder Notrad kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Kollisionen oder anderen Unfällen und zu schweren Verletzungen führen.

- Reserverad oder Notrad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt oder bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren ist.
- Bei einigen Fahrzeugen kann das Reserverad kleiner sein als die Originalbereifung. Das kleinere Reserverad ist an einem Aufkleber und der Aufschrift „80 km/h“ bzw. „50 mph“ zu erkennen. Diese Aufschrift kennzeichnet die zulässige Höchstgeschwindigkeit, mit der der Reifen gefahren werden darf.
- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Starke Beschleunigungen, harte Bremsungen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Niemals mehr als 200 km mit einem Notrad fahren, wenn es an der Antriebsachse montiert ist.
- Das Notrad so schnell wie möglich gegen ein normales Rad austauschen. Das Notrad ist nur für einen kurzzeitigen Gebrauch bestimmt.
- Das Notrad muss immer mit den werkseitig gelieferten Radschrauben befestigt werden.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- **Niemals mit mehr als einem Notrad fahren.**
- **Nach dem Montieren des Notrads muss der Reifenfülldruck so schnell wie möglich kontrolliert werden → Seite 222.**
- **Auf dem Notrad können keine Schneeketten verwendet werden.**

**Hinweis**

Nach Möglichkeit das Reserverad, das Notrad oder das ausgewechselte Rad im Gepäckraum sicher befestigen. Bei Fahrzeugen mit Pannenset kann das ausgewechselte Rad **nicht** befestigt werden. ■

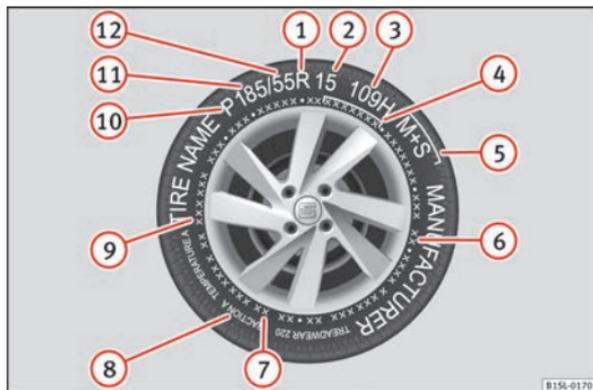
Reifenbeschriftung

Abb. 127 Internationale Reifenbeschriftung.

- 1 Radialreifen
- 2 Felgendurchmesser
- 3 Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex
- 4 DOT-Identifizierungsnummer
- 5 Matsch und Schnee
- 6 Lagenzusammensetzung und Fertigungsmaterialien
- 7 Maximale Tragfähigkeit
- 8 Verschleißverhalten, Haftungsvermögen und Temperaturkennung
- 9 Maximal zulässiger Reifenfülldruck
- 10 Pkw
- 11 Reifen-Nennbreite in Millimetern
- 12 Verhältnis Reifenhöhe zu Reifenbreite

Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung										
Markenname, Logo	Hersteller										
Produktname	Individuelle Reifenbezeichnung des Herstellers.										
P255 / 55 R 18	Größenbezeichnung: <table border="1"> <tr> <td>P</td> <td>Kenzeichnung für Personenkraftwagen.</td> </tr> <tr> <td>255</td> <td>Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm.</td> </tr> <tr> <td>55</td> <td>Höhen- und Breitenverhältnis in %.</td> </tr> <tr> <td>R</td> <td>Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial.</td> </tr> <tr> <td>18</td> <td>Felgendurchmesser in Zoll.</td> </tr> </table>	P	Kenzeichnung für Personenkraftwagen.	255	Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm.	55	Höhen- und Breitenverhältnis in %.	R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial.	18	Felgendurchmesser in Zoll.
P	Kenzeichnung für Personenkraftwagen.										
255	Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm.										
55	Höhen- und Breitenverhältnis in %.										
R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial.										
18	Felgendurchmesser in Zoll.										
109 H	Tragfähigkeitskennzahl ⇒ Seite 228 und Geschwindigkeitskennbuchstabe ⇒ Seite 229.										
XL	Reifen in verstärkter Ausführung („Reinforced“).										
M+S oder M/S oder	Kenzeichnung für wintertaugliche Reifen (Matsch- und Schnee-Reifen).										
RADIAL TUBELESS	Schlauchloser Radialreifen. ▶										

Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung										
E4 ...	Kennzeichnung nach internationalen Vorschriften (E) mit Nummer des Genehmigungslands. Anschließend folgt die mehrstellige Genehmigungsnummer.										
DOT BT RA TY5 1709	Reifen-Identifikationsnummer (TIN ^{a)} – eventuell nur auf der Radinnenseite) und Herstellungsdatum: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>DOT</td> <td>Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des USA-Verkehrsministeriums, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).</td> </tr> <tr> <td>BT</td> <td>Kennbuchstabe des herstellenden Werks.</td> </tr> <tr> <td>RA</td> <td>Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße.</td> </tr> <tr> <td>TY5</td> <td>Reifenmerkmale des Herstellers.</td> </tr> <tr> <td>1709</td> <td>Herstellungsdatum: 17. Woche im Jahr 2009.</td> </tr> </table>	DOT	Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des USA-Verkehrsministeriums, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).	BT	Kennbuchstabe des herstellenden Werks.	RA	Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße.	TY5	Reifenmerkmale des Herstellers.	1709	Herstellungsdatum: 17. Woche im Jahr 2009.
DOT	Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des USA-Verkehrsministeriums, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).										
BT	Kennbuchstabe des herstellenden Werks.										
RA	Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße.										
TY5	Reifenmerkmale des Herstellers.										
1709	Herstellungsdatum: 17. Woche im Jahr 2009.										
TWI	Kennzeichnet die Position des Verschleißanzeigers (Tread Wear Indicator) ⇒ Seite 224.										
Made in Germany	Herstellungsland.										
MAX LOAD 615 KG	US-Lastangabe für die maximale Zuladung pro Rad.										
MAX INFLATION 350 KPA (51 PSI)	US-Begrenzung für den maximalen Luftdruck.										
SIDEWALL 1 PLY RAYON	Angaben zu den Bestandteilen des Reifenunterbaus: 1 Lage Rayon (Kunstseide).										
TREAD 4 PLIES 1 RAYON + 2 STEEL + 1 NYLON	Angaben zu den Bestandteilen der Lauffläche: In dem Beispiel befinden sich unter der Lauffläche 4 Lagen: 1 Lage Rayon (Kunstseide), 2 Stahlgürtellagen und 1 Nylonlage.										

Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung
Informationen für Endverbraucher über Vergleichswerte zu vorgegebenen Basisreifen (genormte Testverfahren) ⇒ Seite 243:	
TREADWEAR 220	Relative Lebenserwartung des Reifens, bezogen auf einen US-spezifischen Standardtest.
TRACTION A	Nassbremsvermögen des Reifens (AA, A, B oder C).
TEMPERATURE A	Temperaturfestigkeit des Reifens bei höheren Prüfstandsgeschwindigkeiten (A, B oder C).
Bei eventuell weiteren vorhandenen Ziffern handelt es sich um interne Kennzeichnungen des Reifenherstellers oder länderspezifische Kennzeichnungen, z. B. für Brasilien oder China.	

^{a)} Die TIN ist die Seriennummer des Reifens.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, um sich nur in eine Richtung zu drehen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Traglast der Reifen

Die Tragfähigkeitskennzahl gibt an, mit wie viel Kilogramm ein einzelner Reifen maximal belastet werden darf (Traglast).

78 425 kg

81 462 kg

83 487 kg



85 515 kg

87 545 kg

91 615 kg

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P max. 150 km/h (93 mph)

Q max. 160 km/h (99 mph)

R max. 170 km/h (106 mph)

S max. 180 km/h (112 mph)

T max. 190 km/h (118 mph)

U max. 200 km/h (124 mph)

H max. 210 km/h (130 mph)

V max. 240 km/h (149 mph)

Z über 240 km/h (149 mph)

W max. 270 km/h (168 mph)

Y max. 300 km/h (186 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“.

Schneeketten

Die gesetzlichen und örtlichen Vorschriften sowie die zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Fahren mit Schneeketten beachten.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Schneeketten dürfen **nur an den Vorderrädern** und **nur auf folgenden Reifen- und Felgenkombinationen** montiert werden:

Reifengröße	Felge
165/70 R14	5 J x 14 ET 35
175/65 R14	

SEAT empfiehlt, sich bei einem SEAT-Betrieb über entsprechende Räder, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Nach Möglichkeit feingliedrige Schneeketten verwenden, die einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm aufragen.

Bei Schneekettenbetrieb Radmitenblenden und Felgenzerringe vor dem Montieren abnehmen ⇒ . Die Radschrauben müssen dann jedoch aus Sicherheitsgründen mit Abdeckkappen versehen werden. Diese sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Notrad

Die Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig ⇒ Seite 225.

Wenn bei montiertem Notrad mit Schneeketten gefahren werden muss, Notrad bei einer Vorderradreifenpanne an der Hinterachse einsetzen. Das frei gewordene Hinterrad dann anstelle des beschädigten Vorderrads montieren. Dabei die Laufrichtung der Reifen beachten. SEAT empfiehlt, bereits vor der Montage des Rads die Schneeketten anzulegen.



ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die richtigen Schneeketten verwenden.
- Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.

**VORSICHT**

- Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten beeinträchtigen sonst die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.
- Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. SEAT empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.

**Hinweis**

Schneeketten sind für einen Fahrzeugtyp in unterschiedlichen Größen erhältlich. ■

Zubehör, Ersatzteile, Reparaturen und Änderungen

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 57
- Airbag-System ⇒ Seite 67
- Dachgepäckträger ⇒ Seite 107
- Aschenbecher und Zigarettenanzünder ⇒ Seite 118
- Steckdose ⇒ Seite 120
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 137
- Parkdistanzkontrolle ⇒ Seite 152
- Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ⇒ Seite 155
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 184
- Motoröl ⇒ Seite 190
- Motorkühlmittel ⇒ Seite 194
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 199
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 204
- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 213
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 243
- ⇒ Buch Radio
- Bedienungsanleitung zum tragbaren Navigationsgerät (von SEAT geliefert) im Gerät.



ACHTUNG

Ungeeignete Ersatzteile und Zubehörteile sowie unsachgemäß durchgeführte Arbeiten, Änderungen und Reparaturen können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- SEAT empfiehlt eindringlich, nur freigegebenes SEAT-Zubehör und SEAT-Original Teile® zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt.
- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Nur Teile am Fahrzeug montieren, die in der Ausführung und in ihren Eigenschaften den werkseitig verbauten Teilen entsprechen.
- Niemals Gegenstände, wie z. B. Getränkehalter, Telefonhalterungen, auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder innerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.
- Nur Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die von SEAT für den Wagentyp freigegeben sind.

Einfahren

Jeweilige Bestimmungen zum Einfahren von neuen Teilen beachten.

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer eingefahren werden. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander abgestimmt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte – insbesondere bei kaltem Motor – mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerlaufleistung zu steigern. Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. **Bis 1000 Kilometer gilt:**

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.

Von 1000 bis 1500 Kilometern die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit und höchste Motordrehzahl steigern.

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Reifen und Reifen ersetzen ⇒ Seite 218
- Informationen zu den Bremsen ⇒ Seite 137



Umwelthinweis

Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Motorölverbrauch. ■

Zubehör und Ersatzteile

SEAT empfiehlt, sich vor dem Kauf von Zubehör, Ersatzteilen oder Betriebsmitteln von einem SEAT-Betrieb beraten zu lassen. Beispielsweise wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen. Der SEAT-Betrieb informiert über gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör, Ersatzteile und Betriebsmittel.

SEAT empfiehlt, nur freigegebenes **SEAT Zubehör** und **SEAT Original Teile**® zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Die SEAT-Vertragswerkstätten sind außerdem für die fachgerechte Montage qualifiziert.

Erzeugnisse, die **nicht von SEAT freigegeben** sind, können von SEAT hinsichtlich Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für das Fahrzeug trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden. Daher kann SEAT auch nicht dafür einstehen, selbst wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine Genehmigung durch eine Behörde vorliegen sollte.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrzeugs beeinflussen, müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sein. Zu solchen Geräten gehören beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronisch geregelte Dämpfersysteme.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, müssen ein **Ce**-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union). Zu solchen Geräten gehören beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren. ►

! ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug können die Wirksamkeit der auslösenden Airbags beeinträchtigen sowie Funktionsstörungen, Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals Gegenstände, wie z. B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen, auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder innerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.
- Gegenstände, die auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module bzw. innerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags abgelegt oder befestigt sind, können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen, wenn die Airbags auslösen.

Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel werden ständig weiterentwickelt, wie z. B. Zahnriemen, Reifen, Motorkühlmittel, Motoröle, aber auch Zündkerzen und Fahrzeugbatterien. Deshalb Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel von einem Fachbetrieb wechseln lassen. Ein SEAT-Betrieb wird immer aktuell über Veränderungen informiert.

! ACHTUNG

Ungeeignete Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel sowie deren unsachgemäße Verwendung können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Betriebsflüssigkeiten nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Betriebsflüssigkeiten benutzen, da Personen die enthaltenen Betriebsflüssigkeiten trinken könnten.
- Kinder von allen Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmitteln fernhalten.
- Immer die Informationen und Warnungen auf den Verpackungen der Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Bei der Verwendung von Produkten, die schädliche Dämpfe abgeben, immer draußen oder in einem gut gelüfteten Bereich arbeiten.
- Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner, oder andere sich verflüchtigende Flüssigkeiten zur Fahrzeugpflege verwenden. Diese Stoffe sind giftig und in hohem Grade feuergefährlich. Sie könnten Feuer und Explosionen verursachen!

! VORSICHT

- Nur geeignete Betriebsflüssigkeiten nachfüllen. Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!
- Zubehör und andere Anbauteile vor dem Kühllufteneinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Motorkühlmittels. Bei hohen Umgebungstemperaturen und starker Motorbelastung kann der Motor überhitzen!

**Umwelthinweis**

Auslaufende Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten in geeigneten Behältern auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Reparaturen und technische Änderungen

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von SEAT eingehalten werden! ⇒ ⚠

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch nicht direkt betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit des Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebslaubnis erlöschen kann.

Der SEAT-Betrieb kann für Schäden keine Gewähr übernehmen, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen.

Der SEAT-Betrieb ist nicht für Schäden verantwortlich, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen, dieses wird auch nicht durch die SEAT-Garantie abgedeckt.

SEAT empfiehlt, alle Reparaturen und technischen Änderungen von autorisierten SEAT-Betrieben mit **Original SEAT Teilen**® durchführen zu lassen.

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Die An- und Aufbauhersteller stellen sicher, dass bei den An- und Aufbauten (Umrüstungen) geltende Umweltgesetze und -vorschriften eingehalten werden, insbesondere die EU-Richtlinien 2000/53/EG und 2003/11/EG. Erstere regelt die Handhabung von Altfahrzeugen und letztere bezieht sich auf die Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe und Zubereitungen.

Die Montageunterlagen der Umrüstungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren und im Falle einer Fahrzeugverschrottung dem ausführenden Demontagebetrieb bei der Fahrzeugübergabe auszuhändigen. Auf diese Weise soll die umweltgerechte Verwertung sichergestellt werden, auch für umgerüstete Fahrzeuge.



ACHTUNG

Unschlaggemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von SEAT eingehalten werden! ⇒ ⚠

Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. An diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten und Sensoren des Airbag-Systems befinden.

Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie dem Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Damit die Wirksamkeit der Airbags nicht beeinträchtigt wird und ausgebaut Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Eine Veränderung an der Radaufhängung des Fahrzeugs kann die Funktionsweise des Airbag-Systems bei einem Aufprall beeinträchtigen. Zum Beispiel können durch Verwendung von Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht von SEAT freigegeben wurden, durch Tieferlegen des Fahrzeugs, durch Veränderung der Federungshärte einschließlich der Federn, der Federbeine, ►

der Stoßdämpfer usw. die Kräfte verändert werden, die von den Airbagsensoren gemessen und an das elektronische Steuergerät übermittelt werden. Einige Änderungen an der Federung können zum Beispiel die von den Sensoren gemessenen Kräfte erhöhen und das Airbag-System in Aufprallszenarien auslösen lassen, in denen es normalerweise nicht auslösen würde, wenn die Änderungen nicht durchgeführt worden wären. Andere Änderungen können die von den Sensoren gemessenen Kräfte reduzieren und ein Auslösen des Airbags verhindern, wenn er auslösen sollte.

ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.
- Airbagmodule können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.

ACHTUNG

Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.

- Niemals Bauteile der Radaufhängung einbauen, die nicht die identischen Eigenschaften aufweisen, wie die im Fahrzeug eingebauten Originalteile.
- Niemals Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die nicht von SEAT freigegeben wurden.

Nachträglicher Einbau von Funkgeräten

Für den Betrieb von Funkgeräten im Fahrzeug braucht man eine Außenantenne.

Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typgenehmigung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

SEAT hat für das Fahrzeug den Betrieb von Funkgeräten unter folgenden Voraussetzungen freigegeben:

- Fachgerecht installierte Außenantenne.
- Sendeleistung maximal 10 Watt.

Nur mit einer Außenantenne wird die optimale Send- und Empfangsleistung der Geräte erzielt.

Wenn ein Funkgerät mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt benutzt werden soll, an einen Fachbetrieb wenden. Ein Fachbetrieb kennt die technischen Möglichkeiten der Nachrüstung. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Gesetzliche Vorschriften sowie die Anweisungen und Betriebshinweise in den Bedienungsanleitungen der Funkgeräte beachten.

ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Funkgerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Funkgerät während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagentaltungsbereiche befestigen oder sicher verstauen.

**ACHTUNG**

Beim Betreiben eines Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Funkgerät im Fahrzeug nur mit ordnungsgemäß angeschlossener Außenantenne betreiben.

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten

Werkseitig ist das Fahrzeug mit elektronischen Steuergeräten ausgestattet, die unter anderem die Motor- und Getriebesteuerung übernehmen. Außerdem überwachen die Steuergeräte die Funktion der Abgasanlage und der Airbags.

Die elektronischen Steuergeräte werten dazu während des Fahrbetriebs stetig fahrzeugrelevante Daten aus. Bei auftretenden Störungen oder Abweichungen von den Sollwerten werden ausschließlich diese Daten gespeichert. Störungen werden in der Regel von den Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt.

Gespeicherte Daten in den Steuergeräten können nur mit speziellen Geräten gelesen und ausgewertet werden.

Nur durch die Speicherung der entsprechenden Daten ist ein Fachbetrieb in der Lage, aufgetretene Störungen zu erkennen und zu beseitigen. Bei den gespeicherten Daten kann es sich unter anderem um folgende Daten handeln:

- motor- und getrieberelevante Daten
- Geschwindigkeit
- Fahrtrichtung

- Bremsstärke
- Gurtabfrage

Auf keinen Fall werden durch die eingebauten Steuergeräte Gespräche im Fahrzeug aufgezeichnet.

Bei Fahrzeugen mit einer Notruf Funktion über das Mobiltelefon oder andere angeschlossene Geräte kann der momentane Standort übertragen werden. Bei Unfällen, in denen Steuergeräte eine Airbag-Auslösung registrieren, kann automatisch vom System ein Sendesignal gesendet werden. Dieses ist abhängig vom Dienstanbieter. Grundsätzlich funktioniert eine Übertragung nur in Gebieten mit ausreichender Mobilfunknetzversorgung.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist **nicht** mit einem Unfalldatenspeicher ausgestattet.

In einem Unfalldatenspeicher werden Informationen des Fahrzeugs vorübergehend gespeichert. So erhält man im Falle eines Unfalls detaillierte Erkenntnisse über den Unfallhergang. Bei Fahrzeugen mit einem Airbag-System können unfallrelevante Daten wie z. B. Aufprallgeschwindigkeit, Gurtverschlusszustände, Sitzpositionen und Auslösezeiten gespeichert werden. Die Datenumfänge sind abhängig vom jeweiligen Hersteller.

Der Einbau eines solchen Unfalldatenspeichers darf nur mit Zustimmung des Besitzers erfolgen und ist in einigen Ländern gesetzlich geregelt.

Umprogrammieren von Steuergeräten

Grundsätzlich sind alle Daten für die Steuerung von Komponenten in den Steuergeräten gespeichert. Einige Komfortfunktionen, wie z. B. Komfortblenden, Einzeltüröffnung und Displayanzeigen, können über spezielle Werkstattgeräte umprogrammiert werden. Wenn die Komfortfunktionen umprogrammiert werden, stimmen die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in diesem Bordbuch nicht mehr mit den veränderten Funktionen überein. Deshalb empfiehlt SEAT, sich stets jegliche Umprogrammierung im Wartungsprogramm unter „Sonstige Eintragungen der Werkstatt“ bestätigen zu lassen. ▶

Informationen über eine mögliche Umprogrammierung kennt der SEAT-Betrieb.

Fehlerspeicher des Fahrzeugs auslesen

Im Fahrzeuginnenraum befindet sich eine Diagnose-Anschlussbuchse zum Auslesen von Fehlerspeichern. Der Fehlerspeicher dokumentiert die aufgetretenen Störungen und Abweichungen von den Sollwerten der elektronischen Steuergeräte.

Die Diagnose-Anschlussbuchse befindet sich im Fußraum auf der Fahrerseite neben dem Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe hinter einer Abdeckung.

Fehlerspeicher nur von einem Fachbetrieb auslesen und zurücksetzen lassen.

Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne

Mobiltelefone senden und empfangen sowohl bei einem Telefonat als auch im Standby-Modus Radiowellen, auch als Hochfrequenzenergie bezeichnet. In der aktuellen wissenschaftlichen Fachliteratur wird darauf hingewiesen, dass Radiowellen schädlich auf den menschlichen Körper wirken können, wenn sie bestimmte Grenzwerte überschreiten. Regierungsstellen und internationale Komitees haben Grenzwerte und Richtlinien eingeführt, damit die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung in einem Bereich liegt, der für die menschliche Gesundheit unbedenklich ist. Jedoch liegen keine wissenschaftlich abgesicherten Beweise vor, dass schnurlose Telefone absolut sicher sind.

Aus diesem Grund rufen einige Experten zu einer vorbeugenden Haltung hinsichtlich des Gebrauchs von Mobiltelefonen auf, indem Maßnahmen ergriffen werden, die die auf den menschlichen Körper einwirkende Strahlung verringern.

Bei der Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeuginnenraum, das nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen ist, kann die elektromagnetische Strahlung höher sein, als wenn das Mobiltelefon an eine integrierte oder andere Außenantenne angeschlossen ist.

Wenn das Fahrzeug mit einer geeigneten Freisprecheinrichtung ausgerüstet ist, die die Verwendung zahlreicher Zusatzfunktionen kompatibler Bluetooth®-fähiger Mobiltelefone ermöglicht, erfüllt das die gesetzlichen Vorschriften vieler Länder, die den Gebrauch eines Mobiltelefons im Fahrzeug nur über eine Freisprechanlage erlauben.

Die Freisprecheinrichtung des tragbaren Navigationsgeräts (von SEAT geliefert) ist für die Verwendung von herkömmlichen Mobiltelefonen und Bluetooth®-kompatiblen Mobiltelefonen entwickelt worden → Seite 238. Mobiltelefone müssen sich in einer geeigneten Telefonhalterung befinden bzw. sicher im Fahrzeug verstaut sein. Wenn eine Telefonhalterung verwendet wird, muss diese in der Basisplatte sicher eingerastet sein. Nur dadurch ist das Mobiltelefon sicher an der Instrumententafel befestigt und immer in der Reichweite des Fahrers. Die Verbindung des Mobiltelefons mit einer Außenantenne erfolgt je nach Freisprecheinrichtung entweder über die Telefonhalterung oder über eine bestehende Bluetooth®-Verbindung zwischen Mobiltelefon und Fahrzeug.

Ein Mobiltelefon, das an eine fahrzeugintegrierte Telefonaußenantenne oder eine externe Telefonaußenantenne angeschlossen ist, vermindert die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung, die auf den menschlichen Körper einwirkt. Außerdem wird dadurch eine bessere Verbindungsqualität erreicht.

Wenn ein Mobiltelefon im Fahrzeuginnenraum ohne diese Freisprecheinrichtung benutzt wird, ist es nicht sicher im Fahrzeug befestigt und nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen. Außerdem wird das Mobiltelefon nicht durch die Halterung aufgeladen. Ebenfalls ist zu erwarten, dass bestehende Telefonverbindungen unterbrochen werden und die Verbindungsqualität beeinträchtigt ist. ▶

Ein Mobiltelefon nur dann im Fahrzeug verwenden, wenn es an eine Freisprecheinrichtung angeschlossen ist. SEAT empfiehlt, bei der Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug eine Außenantenne zu verwenden.

Bluetooth® ist eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Mobiltelefon kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Mobiltelefon, weitere Geräte sowie Telefonzubehör, wie z. B. Telefonhalterungen, Notizblöcke, tragbare Navigationsgeräte während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagentfaltungsbereiche befestigen oder sicher verstauen.

ACHTUNG

Beim Betreiben eines Mobiltelefons oder Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten und somit die Gesundheit von Fahrer und Fahrzeuginsassen gefährdet werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Zwischen den Antennen des Mobiltelefons und dem Herzschrittmacher einen Mindestabstand von 20 Zentimetern halten, da Mobiltelefone die Funktion von Herzschrittmachern beeinflussen können.
- Betriebsbereites Mobiltelefon nicht in der Brusttasche direkt über dem Herzschrittmacher tragen.
- Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen mit einem Herzschrittmacher sowie einem anderen medizinischen Gerät sofort ausschalten.

SEAT Portable System*

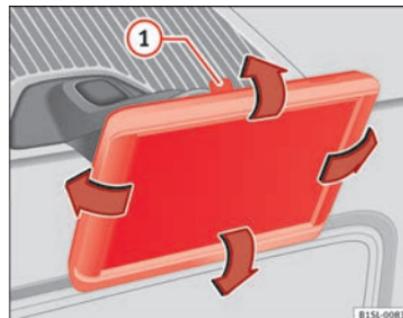


Abb. 128 Auf der Mittelkonsole: Navigationsgerät ausbauen.



Abb. 129 Aufnahme des Navigationsgeräts ausbauen.

Über das SEAT Portable System (von SEAT geliefert) können weitere Fahrzeugfunktionen sowie zusätzliche Anwendungen genutzt werden ⇒ .

Neigung und Blickwinkel können durch Bewegen des Navigationsgeräts in die gewünschte Stellung eingestellt werden ⇒ Abb. 128 ⇒ .

Die Bedienungsanleitung für das tragbare Navigationsgerät kann direkt am Gerät angezeigt werden.

Funktionen¹⁾

- erweiterte Multifunktionsanzeige (MFA) mit zusätzlichen Instrumenten
⇒ Seite 17.
- Bedienung eines werkseitig eingebauten Radios und eines angeschlossenen Media Players ⇒ Buch Radio.
- Bildanzeige.
- Navigation.
- Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone über Bluetooth.
- Tür öffnen.
- Optisches Parksystem (OPS).
- Schaltempfehlung und Fahrhinweise.

Bedienungsanleitung am Gerät aufrufen

- Tragbares Navigationsgerät einschalten.
- Schaltfläche **more** am Display betätigen.
- Schaltfläche **Handbuch** betätigen.
- Gewünschtes Kapitel auswählen und entsprechende Schaltfläche betätigen.

Navigationsgerät aus- und einbauen

- Navigationsgerät sicher fassen.
- Entriegelungstaste  drücken, bis sich das Gerät aus der Aufnahme entnehmen lässt.
- Navigationsgerät entnehmen und sicher verstauen.

Zum Einbauen das Navigationsgerät in die obere Halterung einsetzen und an der Unterseite in die Aufnahme drücken, bis es hörbar einrastet ⇒ .

Aufnahme für das Navigationsgerät aus- und einbauen

- Entriegelungstaste der Aufnahme drücken ⇒ **Abb. 129** (Pfeil).
- Aufnahme nach oben aus der Instrumententafel entnehmen.
- Öffnung ggf. durch die entsprechende Abdeckkappe verschließen.

Zum Einbauen die Aufnahme von oben in die Öffnung einsetzen und nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet. ⇒ .

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Navigationsgeräts kann vom Verkehrsgehen ablenken.

- **Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.**
- **Lautstärkeeinstellung so wählen, dass akustische Signale von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste).**
- **Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann das Gehör schädigen. Das gilt auch, wenn das Gehör nur kurzzeitig hohen Lautstärken ausgesetzt ist.**

ACHTUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen der Navigation können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- **Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Navigation.**
- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**

¹⁾ fahrzeugabhängig

**ACHTUNG**

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Navigationsgerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Die Aufnahme für das Navigationsgerät sicher in der entsprechenden Öffnung der Instrumententafel montieren.
- Das Navigationsgerät immer sicher in die Aufnahme einsetzen oder sicher im Fahrzeug verstauen.

**VORSICHT**

Unsachgemäße Einstellung von Neigung und Blickwinkel können das Navigationsgerät beschädigen.

- Navigationsgerät beim Einstellen vorsichtig und nicht weiter als bis zu den Endpunkten bewegen.

**VORSICHT**

Sehr hohe bzw. sehr niedrige Umgebungstemperaturen können die Funktion des tragbaren Navigationsgeräts beeinträchtigen bzw. das Gerät beschädigen.

- Das tragbare Navigationsgerät beim Verlassen des Fahrzeugs immer mitnehmen, um es vor sehr hohen bzw. sehr niedrigen Temperaturen oder starker Sonneneinstrahlung zu schützen.

**VORSICHT**

Feuchtigkeit kann die elektrischen Kontakte in der Instrumententafel für das tragbare Navigationsgerät beschädigen.

- Aufnahme für das Navigationsgerät nicht feucht reinigen. Dazu ein trockenes Tuch verwenden.

**Hinweis**

SEAT empfiehlt, das tragbare Navigationsgerät beim Verlassen des Fahrzeugs immer mitzunehmen, um einem Diebstahl vorzubeugen. ■

Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs

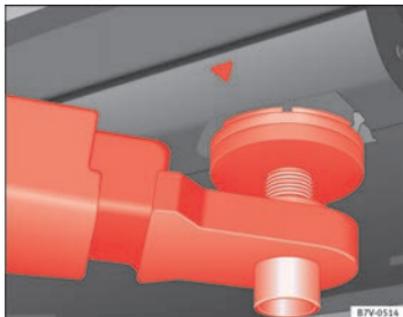


Abb. 130 Aufnahmepunkte vorn zum Anheben mit der Hebebühne oder dem Wagenheber.

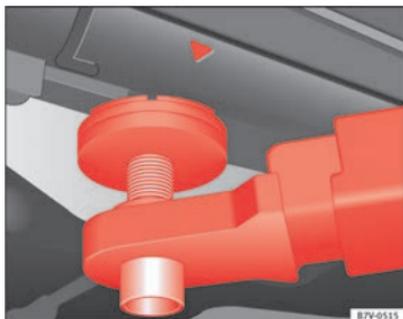


Abb. 131 Aufnahmepunkte hinten zum Anheben mit der Hebebühne oder dem Wagenheber.

Das Fahrzeug darf nur an den in den Abbildungen ⇒ Abb. 130 und ⇒ Abb. 131 gezeigten Punkten angehoben werden. Wenn das Fahrzeug nicht an den gezeigten Punkten angehoben wird, können Schäden am Fahrzeug ⇒ ⚠ und schwerwiegende Verletzungen die Folge sein ⇒ ⚠.

Hebebühnen mit Flüssigkeitskissen (Annahmebühnen) dürfen zum Anheben des Fahrzeugs nicht verwendet werden.

Es müssen viele Vorkehrungen beachtet werden, wenn ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder Wagenheber angehoben werden soll. Niemals ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder Wagenheber anheben, wenn die Ausbildung, das Wissen und die Erfahrung zum sicheren Anheben nicht vorhanden sind.

Informationen zum Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber
⇒ Seite 262.

⚠ ACHTUNG

Unschlagmäßiges Anheben des Fahrzeugs mit einer Hebebühne oder einem Wagenheber kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor dem Anheben des Fahrzeugs die Bedienungsanleitung des Hebebühnen- oder Wagenheberherstellers sowie ggf. gesetzliche Vorschriften beachten.
- Beim Anheben oder im angehobenen Zustand des Fahrzeugs dürfen sich keine Personen im Fahrzeug befinden.
- Fahrzeug nur an den in den Abbildungen ⇒ Abb. 130 und ⇒ Abb. 131 gezeigten Punkten anheben. Wenn das Fahrzeug nicht an den gezeigten Punkten angehoben wird, kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen, wenn z. B. der Motor oder das Getriebe ausgebaut wird.
- Aufnahmepunkte des Fahrzeugs müssen möglichst großflächig und mittig auf den Tragtellern der Hebebühne aufliegen.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen! Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen.
- Wenn unter einem angehobenen Fahrzeug gearbeitet werden soll, das Fahrzeug mit geeigneten Unterstellböcken sichern, die eine entsprechende Tragfähigkeit besitzen.
- Niemals die Hebebühne als Aufstiegshilfe benutzen.
- Immer darauf achten, dass das Fahrzeuggewicht nicht größer ist als die Tragfähigkeit der Hebebühne.

**VORSICHT**

- Das Fahrzeug niemals an der Motorölwanne, am Getriebe, an der Hinterachse oder an der Vorderachse anheben.
- Beim Anheben unbedingt eine **Gummizwischenlage** verwenden, um den Fahrzeugunterboden nicht zu beschädigen. Außerdem ist auf die Freigängigkeit der Hebebühnenarme zu achten.
- Die Hebebühnenarme dürfen nicht mit den Seitenschwellern oder anderen Fahrzeugteilen in Berührung kommen. ■

Verbraucherinformationen

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ Seite 6
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 231
- ⇒ Buch Wartungsprogramm

ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug erhöht das Risiko von Unfällen und Verletzungen.

- Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Betriebsanleitung beachten.

VORSICHT

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Servicearbeiten gemäß Wartungsprogramm durchführen.
- Betriebsanleitung beachten.

Aufkleber und Schilder

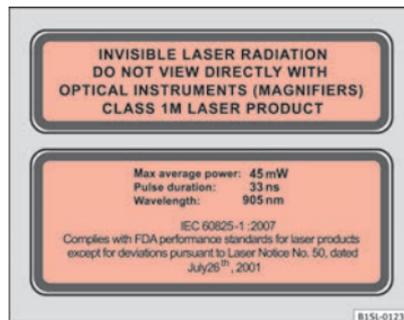


Abb. 132 Warnungen zum Umgang mit dem Lasersensor des City-Safety-Assistenten.

Werkseitig befinden sich im Motorraum und auf einigen Fahrzeugteilen Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder mit wichtigen Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs, wie z. B. in der Tankklappe, an der Beifahrersonnenblende, in der Fahrertürsäule oder im Gepäckraumboden.

- Keinesfalls Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder entfernen und diese weder unbrauchbar noch unleserlich machen.
- Wenn mit Sicherheitszertifikaten, Aufklebern und Schildern versehene Fahrzeugteile ausgetauscht werden, müssen gleich lautende Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder durch den Fachbetrieb an derselben Stelle auf den neuen Fahrzeugteilen ordnungsgemäß angebracht werden.

Sicherheitszertifikat

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm in der Fahrertür informiert darüber, dass alle notwendigen Sicherheitsstandards und Vorgaben der Verkehrs-sicherheitsbehörden des jeweiligen Lands zum Zeitpunkt der Produktion erfüllt sind. Zusätzlich können der Monat und das Jahr der Produktion sowie die Fahrgestellnummer aufgeführt sein.

Aufkleber zur Warnung vor Hochspannung

In der Nähe der Verriegelung der Motorraumklappe befindet sich ein Aufkleber, der vor der Hochspannung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs warnt.

Warnungen zum Lasersensor des City-Safety-Assistent.

Es gibt einige Schilder mit Warnungen und Angaben zum Lasersensor des City-Safety-Assistent ⇒ Abb. 132.

Benutzung des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten

Das Fahrzeug ist werkseitig für ein bestimmtes Land produziert worden und entspricht dessen Zulassungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Fahrzeugproduktion gültig waren.

Wenn das Fahrzeug in ein anderes Land verkauft wird oder in einem anderen Land für einen längeren Zeitraum benutzt werden sollte, sind die in dem jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Gegebenenfalls müssen bestimmte Ausstattungen nachträglich ein- oder ausgebaut und Funktionen deaktiviert werden. Ebenso können Serviceumfänge und Servicearten betroffen sein. Das gilt besonders dann, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in einer anderen Klimaregion betrieben wird.

Aufgrund weltweit unterschiedlicher Frequenzbänder kann das werkseitig gelieferte Radio oder das tragbare Navigationsgerät (von SEAT geliefert) im anderen Land möglicherweise nicht funktionieren.

**VORSICHT**

- SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteilerverfügbarkeit entstehen.
- SEAT ist nicht verantwortlich, wenn das Fahrzeug nicht oder nur unzureichend den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen in anderen Ländern und Kontinenten entspricht.

Radioempfang und Antenne

Bei werkseitig eingebauten Radiogeräten ist die Antenne zum Radioempfang auf dem Fahrzeugdach verbaut.

**Hinweis**

Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte, z. B. Mobiltelefone, in der Nähe der Dachantenne betrieben werden.

SEAT Reparaturinformationen

Informationen über SEAT-Betriebe und offizielle SEAT-Reparaturen können kostenpflichtig unter folgenden Adressen bezogen werden:

Kunden in Europa, Asien, Australien, Afrika, Mittel- und Südamerika

Bitte an eine SEAT-Vertragswerkstatt oder Fachbetrieb wenden oder unter www.erwin.volkswagen.de entsprechende Literatur bestellen.

 **ACHTUNG**

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt der jeweilige Hersteller, dass sich die im Folgenden aufgeführten Produkte zum Produktionszeitpunkt des Fahrzeugs in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften und Gesetzen befindet, unter anderem mit FCC Part 15.19, FCC Part 15.21 und RSS-Gen Issue 1:

Funkbasierende Ausstattungen

- Elektronische Wegfahrsperre.
- Fahrzeugschlüssel für das Fahrzeug.

Elektrische Ausstattungen

- 12-Volt-Steckdose.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, mit den gesetzlich vorgesehenen Ausnahmen, (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge) der Schwermetalle: Cadmium, Blei, Quecksilber, sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmeaustauscher, Enthalpiertoren etc.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke

Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung

Rücknahme von Altfahrzeugen

SEAT hat bereits für den Zeitpunkt vorgesorgt, an dem das Fahrzeug einer umweltgerechten Verwertung zugeführt wird. Zur Rücknahme eines Altfahrzeugs stehen flächendeckende Rücknahmesysteme in vielen europäischen Staaten zur Verfügung. Nach erfolgter Rücknahme wird ein Verwertungsnachweis ausgehändigt, der die ordnungsgemäße, umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Die Rücknahme eines Altfahrzeugs ist grundsätzlich kostenlos, vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Weitere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen bei einem SEAT-Betrieb erfragen.

Verschrottung

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Airbag-Systems und der Gurtstraffer sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt. ■

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Schalten ⇒ Seite 127
- Tanken ⇒ Seite 174
- Kraftstoff ⇒ Seite 181
- Motoröl ⇒ Seite 190
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 199
- Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten ⇒ Seite 231
- An- und Abschleppen ⇒ Seite 287



ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras.
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder verwenden.

Kontrollleuchten

leuchtet	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Motorsteuerung gestört (Electronic Power Control).	Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
	Katalysator gestört.	Vom Gas gehen. Vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren. Motor prüfen lassen.
blinkt	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Verbrennungsaussetzer, die den Katalysator beschädigen.	Vom Gas gehen. Vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren. Motor prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.



VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.



Hinweis

Solange die Kontrollleuchten  oder **EPC** leuchten, muss mit Motorstörungen, einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und mit einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.

Katalysator

Der Katalysator dient der Abgasnachbehandlung und hilft dadurch Schadstoffemissionen im Abgas zu reduzieren. Damit die Abgasanlage und der Katalysator des Benzinmotors lange funktionieren: ▶

- Nur bleifreies Benzin tanken.
- Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren.
- Nicht zu viel Motoröl einfüllen ⇒ Seite 190.
- Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden
⇒ Seite 284.

Falls es während der Fahrt zu Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einem schlechten Motorrundlauf kommt, Geschwindigkeit sofort vermindern und Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Unverbrannter Kraftstoff könnte sonst in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator auch durch Überhitzung beschädigt werden!



Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. ■

Situationen

Praktische Hinweise

Fragen und Antworten

Wenn beim Umgang mit dem Fahrzeug der Verdacht einer vermeintlichen Fehlfunktion oder Beeinträchtigung am Fahrzeug besteht, **vor** dem Aufsuchen eines SEAT-Händlers oder Fachbetriebs folgende Hinweise lesen und beachten. Zusätzlich können die Stichworteinträge „Besonderheiten“ oder „Checkliste“ weiterhelfen.

Besonderheit	Mögliche Ursachen u. a.	Mögliche Abhilfe
Motor springt nicht an.	Fahrzeugbatterie ist entladen.	– Starthilfe durchführen ⇒ Seite 284. – Fahrzeugbatterie aufladen ⇒ Seite 199.
	Es wird ein falscher Fahrzeugschlüssel verwendet.	Gültigen Fahrzeugschlüssel verwenden ⇒ Seite 28.
	Der Kraftstoffvorrat ist zu gering.	Kraftstoff tanken ⇒ Seite 174.
Fahrzeug lässt sich nicht mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln.	– Batterie im Fahrzeugschlüssel entladen. – Zu weit vom Fahrzeug entfernt. – Tasten außerhalb der Reichweite gedrückt.	– Batterie ersetzen ⇒ Seite 28. – Näher an das Fahrzeug gehen. – Fahrzeugschlüssel synchronisieren ⇒ Seite 28. – Fahrzeug manuell ent- oder verriegeln ⇒ Seite 254.

Besonderheit	Mögliche Ursachen u. a.	Mögliche Abhilfe
Ungewöhnliche Geräusche.	Kalter Motor, Bremsassistentensysteme, elektronische Lenksäulenverriegelung.	Im Stichwortverzeichnis den Eintrag „Geräusche“ beachten.
Merkwürdige Fahreigenschaften.	Assistenzsysteme sind aktiviert.	Im Stichwortverzeichnis den Eintrag „Assistenzsysteme“ beachten.
	Es wird ein falscher Reifenfülldruck verwendet.	Reifenfülldruck prüfen ⇒ Seite 218.
Kein Wagenheber im Fahrzeug bzw. kein Reservierad oder Pannenset im Fahrzeug.	Beschädigung an Reifen oder Felgen.	Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen ⇒ Seite 218 und ggf. ersetzen ⇒ Seite 262.
	Fahrzeugabhängige Ausstattung.	Keine direkte Abhilfe möglich, da ausstattungsabhängig. Gegebenenfalls an einen SEAT-Händler wenden ⇒ Seite 257. ▶

Besonderheit	Mögliche Ursachen u. a.	Mögliche Abhilfe
Fahrbahn wird nicht richtig ausgeleuchtet.	<ul style="list-style-type: none"> – Scheinwerfer ist für Links- oder Rechtsverkehr abgeklebt worden. – Scheinwerfer zu hoch eingestellt. – Glühlampen ausgefallen. – Abblendlicht nicht eingeschaltet. 	<ul style="list-style-type: none"> – Scheinwerfer für Links- oder Rechtsverkehr abkleben ⇒ Seite 84. – Leuchtweite einstellen ⇒ Seite 84. – Glühlampen wechseln ⇒ Seite 276. – Abblendlicht einschalten ⇒ Seite 84.
Elektrische Verbraucher funktionieren nicht.	Geringer Fahrzeugbatteriestatus.	Fahrzeuggestaltung aufladen ⇒ Seite 199.
	Geringer Kraftstoffvorrat.	Tanken ⇒ Seite 174.
	Sicherung durchgebrannt.	Sicherung prüfen und ggf. ersetzen ⇒ Seite 273.
Kraftstoffverbrauch ist höher als angegeben.	<ul style="list-style-type: none"> – Kurzstreckenverkehr. – „Unruhiges Gaspedal“. 	<ul style="list-style-type: none"> – Kurzstrecken vermeiden. – Vorausschauend fahren. – Gleichmäßiges Gasgeben.
	Elektrische Verbraucher eingeschaltet.	Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.
	Gestörte Motorsteuerung.	Störung beheben lassen ⇒ Seite 247.
	Reifenfülldruck zu niedrig.	Reifenfülldruck anpassen ⇒ Seite 218.
	Fahren in den Bergen.	Keine direkte Abhilfe möglich.
	Fahren mit hoher Zuladung.	Keine direkte Abhilfe möglich.
Fahren mit hoher Motordrehzahl.	Höheren Gang wählen.	

Im Notfall

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 137
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 254
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 257
- Radwechsel ⇒ Seite 262



ACHTUNG

Ein liegengeliebenes Fahrzeug stellt im Straßenverkehr ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar.

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um im Notfall sicher alle Türen zu verriegeln. Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Niemals Kinder, behinderte Menschen oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sie im Notfall im Fahrzeug eingeschlossen sind. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

Sich selbst und das Fahrzeug absichern



Abb. 133 In der Instrumententafel: Taste zum Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage.

Gesetzliche Bestimmungen zum Absichern eines liegengeliebenen Fahrzeugs beachten. In vielen Ländern sind z. B. das Einschalten der Warnblinkanlage und das Tragen einer Warnweste vorgeschrieben ⇒ Seite 253.

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten ⇒ :

1. Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr und auf geeignetem Untergrund abstellen ⇒ .
2. Warnblinkanlage mit der Taste  einschalten ⇒ Abb. 133.
3. Handbremse fest anziehen ⇒ Seite 137.
4. Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung **P** ⇒ Seite 127.
5. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Alle Insassen aussteigen und sich abseits zum fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke. ▶

Checkliste (Fortsetzung)

7. Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
8. Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.
9. Motor ausreichend abkühlen lassen und ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage kann z. B. während des Abschleppens ein Richtungswechsel oder Spurwechsel angezeigt werden, indem der Blinkerhebel betätigt wird. Das Warnblinken wird vorübergehend unterbrochen.

Warnblinkanlage beispielsweise einschalten:

- Wenn der vorausfahrende Verkehr sich plötzlich verlangsamt oder ein Stauende erreicht wird, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.
- Wenn ein Notfall besteht.
- Wenn das Fahrzeug ausfällt.
- Beim An- oder Abschleppen.

Immer die örtlichen Bestimmungen zum Gebrauch der Warnblinkanlage beachten.

Wenn die Warnblinkanlage nicht funktionieren sollte, müssen die Verkehrsteilnehmer anderweitig – entsprechend der gesetzlichen Bestimmung – auf das liegengebliebene Fahrzeug aufmerksam gemacht werden.

**ACHTUNG**

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

**ACHTUNG**

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.

**Hinweis**

Die Fahrzeugbatterie entlädt sich, wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist – auch bei ausgeschalteter Zündung.

**Hinweis**

Bei einigen Fahrzeugen können während einer Vollbremsung mit einer Geschwindigkeit über etwa 80 km/h (50 mph) die Bremslichter blinken, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Wenn die Bremsung weiter andauert, schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h (6 mph) die Warnblinkanlage automatisch ein. Das Bremslicht leuchtet dauerhaft. Beim Beschleunigen schaltet sich die Warnblinkanlage selbsttätig wieder aus. ■

Erste-Hilfe-Set, Warndreieck und Feuerlöscher*

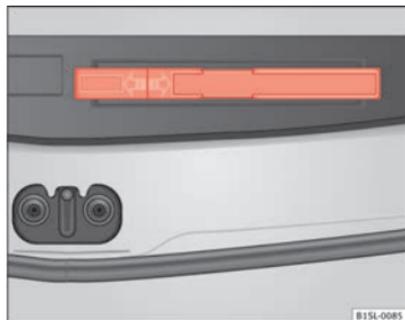


Abb. 134 Im Gepäckraum: Ablagefach für Warndreieck.

Warndreieck

Bei einigen Fahrzeugausstattungen kann ein Warndreieck in der abgebildeten Ausführung in einem Ablagefach im Gepäckraum verstaut werden
 ⇒ Abb. 134.

Erste-Hilfe-Set

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Verfalldatum der Inhalte beachten.

Feuerlöscher

Ein **Feuerlöscher** kann sich an einer Halterung im Fußraum vor dem Beifahrersitz befinden.

Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden. Siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher.



ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Set, Warnweste und Warndreieck immer sicher im Fahrzeug befestigen bzw. verstauen.

Notschließen oder -öffnen

Einleitung

Die Türen und die Heckklappe können z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 28
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 33
- Türen ⇒ Seite 38
- Heckklappe ⇒ Seite 40
- Im Notfall ⇒ Seite 251

ACHTUNG

Ein unachtsames Notschließen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen und Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden. ■

Fahrertür manuell ent- oder verriegeln

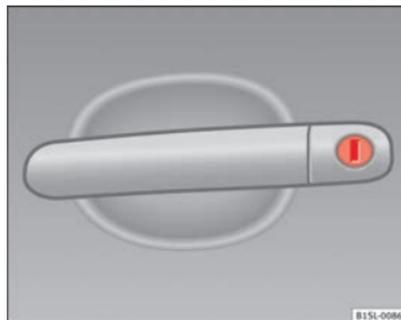


Abb. 135 Türgriff an der Fahrertür mit Schließzylinder.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. ►

- Gegebenenfalls Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen ⇒ Seite 28.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln ⇒ Abb. 135.

Beifahrertür manuell verriegeln



Abb. 136 In der Stirnseite der Beifahrertür: Notverriegelung, durch eine Gummidichtung abgedeckt.



Abb. 137 Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel.

Die Beifahrertür kann manuell verriegelt werden.

- Tür öffnen.
- Gummidichtung in der Stirnseite der Tür entfernen. Die Dichtung ist mit einem Schloss  gekennzeichnet ⇒ Abb. 136.
- Gegebenenfalls Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen ⇒ Seite 28.
- Schlüsselbart waagrecht in die Öffnung stecken und den kleinen farbigen Hebel nach vorn drücken ⇒ Abb. 137.
- Gummidichtung wieder befestigen und Tür vollständig schließen.
- Prüfen, ob die Tür verriegelt ist.
- Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.



Hinweis

Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss der Türöffnungshebel 2-mal gezogen werden ⇒ Seite 33.

Heckklappe notentriegeln

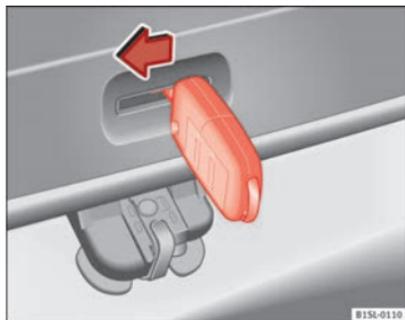


Abb. 138 Vom Gepäckraum aus: Heckklappe notentriegeln.

- Gegebenenfalls Sitzlehne der Rücksitzbank nach vorn klappen ⇒ Seite 55.
- Gepäckstücke entfernen, um von innen an die Heckklappe zu gelangen.
- Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen ⇒ Seite 28.
- Schlüsselbart in die Öffnung in der Heckklappe ⇒ **Abb. 138** stecken und Entriegelungshebel in Pfeilrichtung drücken, um die Heckklappe zu entriegeln. ■

Bordwerkzeug*

Einleitung

Bei der Absicherung des Fahrzeugs im Pannenfall die gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land beachten.

Bordwerkzeug im Fahrzeug

Bei Fahrzeugen, die werkseitig mit einem Reserve- oder Notrad bzw. Winterreifen ausgerüstet sind, kann sich zusätzliches Bordwerkzeug im Gepäckraum befinden ⇒ Seite 257.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 184
- Im Notfall ⇒ Seite 251
- Radwechsel ⇒ Seite 262
- Pannenset ⇒ Seite 268

ACHTUNG

Ein loses Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad oder Notrad sicher im Gepäckraum befestigt sind.

ACHTUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.

Unterbringung

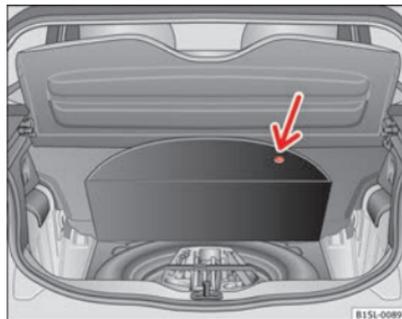


Abb. 139 Im Gepäckraum: Bodenbelag hochgeklappt.

Das Bordwerkzeug, Reserverad, Notrad bzw. Pannenset befinden sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag ⇒ Abb. 139.

- Gegebenenfalls den variablen Gepäckraumboden herausnehmen ⇒ Seite 101.
- Bodenbelag an Aussparung anheben (Pfeil) ⇒ Abb. 139.

Hinweis

Den Wagenheber nach dem Gebrauch in seine ursprüngliche Stellung zurückrücken, damit er sicher verstaut werden kann.

Zugriff auf Bordwerkzeug und Pannenset in Fahrzeugen mit dem System SEAT SOUND 7 Lautsprecher (mit Subwoofer)*

- Gepäckraumklappe öffnen und Ablage anheben.
- Gegebenenfalls den variablen Gepäckraumboden herausnehmen → Seite 104.
- Bodenbelag an der Aussparung anheben und dem Gepäckraum entnehmen.
- Ziehen Sie das Subwoofer-Lautsprecherkabel heraus.
- Das in der Mitte des Subwoofer-Lautsprechers befindliche Handrad entgegen den Uhrzeigersinn vollständig herausdrehen und herausnehmen.
- Den Subwoofer-Lautsprecher herausnehmen, unter dem sich das Bordwerkzeug und das Pannenset befinden.
- Nach der Verwendung sind das Bordwerkzeug und das Pannenset in gleicher Art und Weise sowie an gleicher Stelle wieder einzusetzen, um den sicheren Sitz des Lautsprechers in seiner Aufnahme zu gewährleisten.
- Der Subwoofer-Lautsprecher ist in Pfeilrichtung und mit der Anzeige „FRONT“ nach vorn einzusetzen.
- Schließen Sie das Lautsprecherkabel wieder an, und ziehen Sie das Handrad fest im Uhrzeigersinn an, damit der Subwoofer sicher befestigt ist. ■

Bestandteile

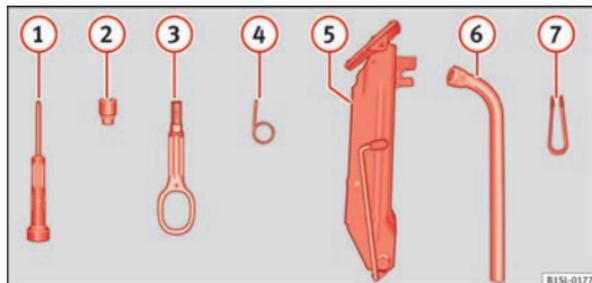


Abb. 140 Bestandteile des Bordwerkzeugs.

Der Umfang des Bordwerkzeugs ist abhängig von der Fahrzeugausstattung. Im Folgenden ist der maximale Umfang beschrieben.

Bestandteile des Bordwerkzeugs → Abb. 140

- 1 Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindrehen der gelockerten Radschrauben. Die Schraubendreherklinge ist umsteckbar. Der Schraubendreher befindet sich ggf. unter dem Rad Schlüssel.
- 2 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube. SEAT empfiehlt, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug beim Bordwerkzeug mitzuführen. Auf der Stirnseite des Adapters ist die **Codenummer** der Radschraubensicherung eingeschlagen. Anhand dieser Nummer kann bei Verlust ein Ersatzadapter beschafft werden. Codenummer der Radschraubensicherung notieren und getrennt vom Fahrzeug aufbewahren.
- 3 Einschraubbare Abschleppöse.
- 4 Drahtbügel zum Abziehen der Radmittenblenden, Radvollblenden oder der Abdeckungen für die Radschrauben. ▶

- ⑤ Wagenheber. Bevor der Wagenheber wieder in die Werkzeugbox zurückgelegt wird, Wagenheberklaue ganz zurückdrehen. Anschließend muss die Kurbel gegen die Wagenheberseite verspannt werden, um den Wagenheber sicher verstauen zu können.
- ⑥ Radschlüssel.
- ⑦ Klammer für Radschraubenabdeckung. ■

Radabdeckungen

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 204
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 257
- Radwechsel ⇒ Seite 262
- Pannenset ⇒ Seite 268



ACHTUNG

Ungeeignete Radblenden und eine unsachgemäße Montage von Radblenden können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Unsachgemäß montierte Radblenden können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.**
- **Keine beschädigten Radblenden verwenden.**
- **Immer sicherstellen, dass die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsen nicht unterbrochen oder nicht reduziert ist. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.**



VORSICHT

Radblenden vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Radmittenblende

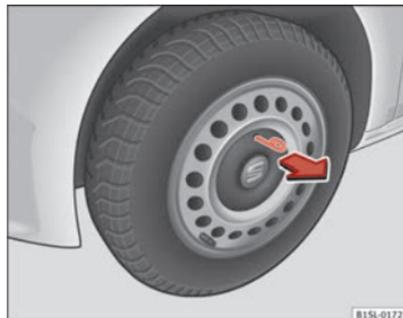


Abb. 141 Radmittenblende an der Stahlfelge abziehen.

Um an die Radschrauben zu gelangen, muss die Radmittenblende abgezogen werden.

Radmittenblende abziehen und anbringen

- *Zur Demontage* den Drahtaken aus dem Bordwerkzeug an der Kante der Radzierkappe einhängen ⇒ **Abb. 141**.
- Radzierkappe in Pfeilrichtung abziehen.
- *Zum Anbringen* Radmittenblende gegen die Felge drücken, bis sie spürbar einrastet.

Die Radmittenblende dient zum Schutz der Radschrauben und ist nach dem Radwechsel wieder aufzustecken.

Radvollblende

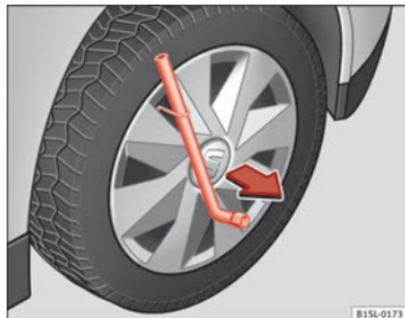


Abb. 142 Radvollblende abziehen.

Radvollblende abziehen

- Den Radschlüssel und den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen ⇒ Seite 257.
- Drahtbügel in eine der Aussparungen der Radvollblende einhängen.
- Radschlüssel durch den Drahtbügel schieben ⇒ Abb. 142 und die Radvollblende in Pfeilrichtung abziehen.

Radvollblende anbringen

Die Radvollblende muss so auf die Felge gedrückt werden, dass der Ventilausschnitt über dem Reifenventil sitzt. Beim Anbringen der Radvollblende darauf achten, dass die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet. Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube muss diese an der Position gegenüber dem Ventil eingeschraubt werden. ■

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 143 Abdeckkappen von den Radschrauben abziehen.

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug ⇒ Seite 257) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet ⇒ Abb. 143.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben. ■

Radwechsel

Einleitung

Einige Fahrzeugausführungen oder Fahrzeugmodelle werden werkseitig ohne Wagenheber und Radschlüssel ausgeliefert. In einem solchen Fall den Radwechsel von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Einen Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und geeignetes Werkzeug zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ Seite 6
- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 28
- Räder und Reifen ⇒ Seite 218
- Im Notfall ⇒ Seite 251
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 257
- Radblenden ⇒ Seite 260



ACHTUNG

Ein Radwechsel kann gefährlich sein, vor allem wenn er am Straßenrand durchgeführt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Radwechsel durchführen zu können.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich beim Radwechsel immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Immer nur geeignetes und unbeschädigtes Werkzeug für einen Radwechsel benutzen.
- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und den Wählhebel in Stellung P bringen oder beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.
- Nach einem Radwechsel umgehend das Anzugsdrehmoment der Radschrauben mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Vorbereitungen zum Radwechsel

Checkliste

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge als Vorbereitungen zum Radwechsel durchführen ⇒ ⚠:

1. Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Handbremse fest anziehen ⇒ Seite 137.
3. Automatikgetriebe: Wählhebel in Stellung **P** bringen ⇒ Seite 127.
4. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen ⇒ Seite 122.
5. Schaltgetriebe: Gang einlegen ⇒ Seite 127.
6. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke.
7. Das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder einem anderen geeigneten Gegenstand blockieren.
8. Bei beladenem Gepäckraum: Gepäckstücke herausnehmen.
9. Reserverad bzw. Notrad und Bordwerkzeug aus dem Gepäckraum nehmen.
10. Radblenden entfernen ⇒ Seite 260.

⚠ ACHTUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Radschrauben



Abb. 144 Radwechsel: Radschrauben lockern.

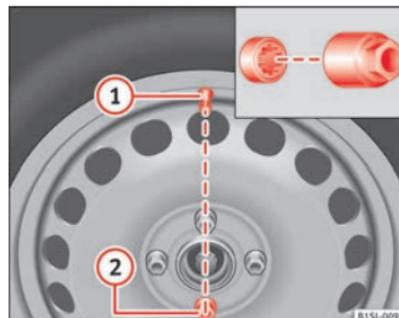


Abb. 145 Radwechsel: Reifenventil (1) und Einbauort der Anti-Diebstahl-Radschraube (2).

Zum Lockern der Radschrauben nur den zum Fahrzeug gehörenden Rad-schlüssel verwenden.

Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.

Wenn sich eine Radschraube nicht lockern lässt, vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels drücken. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Radschrauben lockern

- Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben ⇒ Abb. 144.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen ⇒ ⚠.

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

Die Anti-Diebstahl-Radschraube muss bei einem Rad mit Radvollblende an Position ⇒ Abb. 145 ⓐ eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

- Den Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- Den Adapter bis zum Anschlag in die Anti-Diebstahl-Radschraube schieben ⇒ Abb. 145.
- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter schieben.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen ⇒ ⚠.

Wichtige Informationen zu Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv auf die werkseitig montierten Räder abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzt werden.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **110 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich

das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Korrodierte und schwergängige Radschrauben müssen **vor dem Prüfen** des Anzugsdrehmoments erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gereinigt werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.



ACHTUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Nur Radschrauben verwenden, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.
- Radschrauben und die Gewindegänge der Radnaben müssen sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sein.
- Immer nur den Radschlüssel zum Lösen und Befestigen der Radschrauben verwenden, der werkseitig dem Fahrzeug beigelegt wurde.
- Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.
- Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenreifen lösen.
- Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber

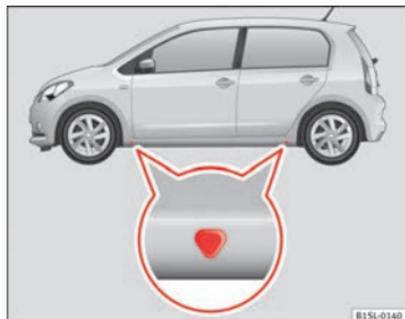


Abb. 146 Aufnahme-
punkte für den Wagen-
heber.

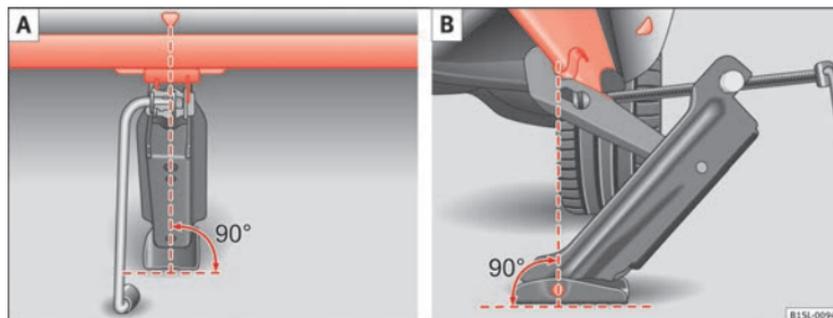


Abb. 147 Wagenheber hinten an der linken Fahrzeug-
seite angesetzt.

Der Wagenheber darf nur an den gezeigten Aufnahmepunkten (Markierungen in der Karosserie) angesetzt werden \Rightarrow Abb. 146. Es gilt der Aufnahmepunkt, der sich bei dem jeweiligen Rad befindet \Rightarrow .

Das Fahrzeug darf nur an den Aufnahmepunkten für den Wagenheber angehoben werden. 

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten ⇒ :

1. Ebenen und festen Untergrund für das Anheben des Fahrzeugs wählen.
2. Motor abstellen, beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **P** bringen ⇒ Seite 127 und die Handbremse fest anziehen ⇒ Seite 137.
3. Das diagonal gegenüberliegende Rad mit Klappkeilen oder anderen geeigneten Gegenständen blockieren.
4. Radschrauben des zu wechselnden Rads lockern ⇒ Seite 263.
5. Den Wagenheberaufnahmepunkt ⇒ **Abb. 146** unter dem Fahrzeug suchen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
6. Den Wagenheber so weit hochkurbeln, dass er sich noch unter den Aufnahmepunkt des Fahrzeugs stellen lässt.
7. Sicherstellen, dass der Wagenheberfuß mit der ganzen Fläche sicher auf dem Boden steht und sich der Wagenheberfuß lotrecht genau unter dem Aufnahmepunkt ⇒ **Abb. 147** befindet.
8. Den Wagenheber ausrichten und gleichzeitig die Wagenheberklaue weiter hochkurbeln, bis die Klaue den Steg unter dem Fahrzeug ⇒ **Abb. 147** umfasst.
9. Den Wagenheber weiter hochkurbeln, bis das Rad gerade vom Boden abhebt.



ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Benutzen des Wagenhebers kann zur Folge haben, dass das Fahrzeug vom Wagenheber abrutscht und schwere Verletzungen verursacht. Um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Nur Wagenheber verwenden, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Andere Wagenheber könnten abrutschen, auch die für andere SEAT Modelle.
- Der Untergrund muss eben und fest sein. Ein schräger oder weicher Untergrund kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Bei glattem Untergrund, wie z. B. Fliesenboden, eine nicht rutschende Unterlage verwenden, z. B. eine Gummimatte, um ein Wegrutschen des Wagenhebers zu vermeiden.
- Wagenheber nur an den beschriebenen Stellen ansetzen. Die Klaue des Wagenhebers muss den Steg des Unterholms sicher umfassen ⇒ **Abb. 147**.
- Niemals mit einem Körperteil, z. B. mit dem Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.
- Niemals das Fahrzeug anheben, wenn es seitlich geneigt ist oder der Motor läuft.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.



ACHTUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Rad wechseln



Abb. 148 Radwechsel:
Radschrauben mit dem
Schraubendrehergriff ab-
schrauben.

Rad abnehmen

- Checkliste beachten ⇒ Seite 263.
- Radschrauben lösen ⇒ Seite 263.
- Fahrzeug anheben ⇒ Seite 265.
- Die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff ⇒ Abb. 148 vollständig herausdrehen und auf eine saubere Unterlage ablegen.
- Rad abnehmen.

Reserverad oder Notrad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten ⇒ Seite 227, Reifenbeschriftung.

- Reserverad bzw. Notrad ansetzen.
- Die Radschrauben im Uhrzeigersinn einschrauben und mit Hilfe des Innensechskants im Schraubendrehergriff *leicht* festziehen.
- Bei der Anti-Diebstahl-Radschraube den Adapter zur Hilfe nehmen.

- Fahrzeug mit dem Wagenheber absenken.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen ⇒ ⚠. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Gegebenenfalls die Abdeckkappen, die Radmitteblende oder die Radvollblende montieren ⇒ Seite 260.



ACHTUNG

Ein falsches Anzugsdrehmoment oder unsachgemäß behandelte Radschrauben können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Immer alle Radschrauben und Gewindegänge in den Radnaben sauber, öl- und fettfrei halten. Die Radschrauben müssen leichtgängig und mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sein.
- Den Innensechskant im Schraubendrehergriff nur zum Drehen, nicht zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben verwenden.

Nach dem Radwechsel

- Gegebenenfalls das Bordwerkzeug reinigen und zurück in das Schaumstoffteil im Gepäckraum legen ⇒ Seite 257.
- Reserverad, Notrad oder das ausgewechselte Rad im Gepäckraum sicher verstauen.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen ⇒ Seite 264.
- Das beschädigte Rad so bald wie möglich ersetzen lassen. ■

Pannenset*

Einleitung

Mit dem Pannenset* (Tire Mobility Set) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Einstiche bis etwa 4 mm Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem Auftragen des Dichtmittels auf den Reifen etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20 °C (-4 °F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 28
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 137
- Räder und Reifen ⇒ Seite 218
- Im Notfall ⇒ Seite 251
- Radblenden ⇒ Seite 260



ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn am Straßenrand der Reifen aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Niemals einen Wagenheber verwenden, auch wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.
- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

! ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.



Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.



Hinweis

Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.



Hinweis

Separate Bedienungsanleitung des Pannenset-Herstellers beachten*.

Bestandteile des Pannensets*

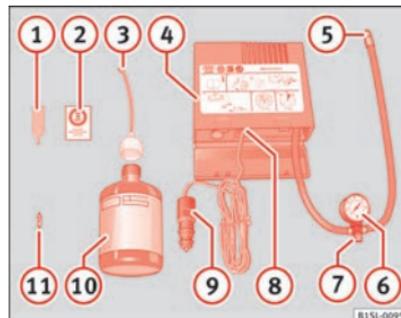


Abb. 149 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets.

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen → Abb. 149:

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Reifenfülldruckanzeige¹⁾
- 7 Luftablassschraube²⁾
- 8 EIN/AUS-Schalter
- 9 12-Volt-Kabelstecker

¹⁾ Kann auch im Kompressor integriert sein.

²⁾ Anstelle dessen kann auch eine Taste im Kompressor vorhanden sein.

⑩ Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel¹⁾

⑪ Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪.

Vorbereitungen

Checkliste

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge als Vorbereitung zum Befüllen eines Reifens durchführen ⇒ .

1. Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Handbremse fest anziehen ⇒ Seite 137.
3. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen ⇒ Seite 122.
4. Schaltgetriebe: Gang einlegen ⇒ Seite 127.
5. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke.
6. Warmlinlanlage einschalten und Warndreieck aufstellen ⇒ Seite 251. Die gesetzlichen Vorschriften beachten.
7. Prüfen, ob eine Reparatur mit dem Pannenset möglich ist ⇒ Seite 268.
8. Bei beladenem Gepäckraum: Gepäckstücke herausnehmen.
9. Pannenset aus dem Gepäckraum nehmen.

¹⁾ Kann auch im Kompressor integriert sein.

10. Den Aufkleber ⇒ Abb. 149 ② aus dem Pannenset im Blickfeld des Fahrers auf die Instrumententafel kleben.
11. Den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, **nicht** aus dem Reifen entfernen.



ACHTUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemeinen gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Reifen abdichten und aufpumpen

Reifen abdichten

- Ventilkappe vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Ventileinsatzdreher ⇒ Abb. 149 ① den Ventileinsatz aus dem Reifenventil herausdrehen und auf einen sauberen Untergrund legen.
- Reifenfüllflasche ⇒ Abb. 149 ⑩ einige Male kräftig hin- und herschütteln.
- Einfüllschlauch ⇒ Abb. 149 ③ fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch ⇒ Abb. 149 ③ entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und das **gesamte** Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher ⇒ Abb. 149 ① wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch ⇒ Abb. 149 ⑤ des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube ⇒ Abb. 149 ⑦ zuge dreht ist.
- Motor des Fahrzeugs starten und laufen lassen.
- Kabelstecker ⇒ Abb. 149 ⑨ in eine 12-Volt-Steckdose im Fahrzeug stecken ⇒ Seite 120.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter ⇒ Abb. 149 ⑧ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 bis 2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind ⇒ ⚠. **Maximale Laufzeit 8 Minuten** ⇒ ⌚.
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der Luftdruck von 2,0 bis 2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) **nicht erreicht** werden kann, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ⇒ ⚠.
- Luftkompressor abklemmen und den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Unverzüglich mit maximal 80 km/h (50 mph) weiterfahren, wenn ein Reifenfülldruck von 2,0 – 2,5 bar erreicht wurde.
- Reifenfülldruck nach **10 Minuten** Fahrt kontrollieren ⇒ Seite 271.



ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- **Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.**
- **Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.**
- **Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.**
- **Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**



VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch ⇒ Abb. 149 ⑤ wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑥ ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ⇒ ⚠.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren ⇒ Seite 218.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

**ACHTUNG**

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.**
- **Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Sicherungen

Einleitung

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer Verbraucher über eine Sicherung ist eine aktuelle Übersicht der Sicherungsplätze eines elektrischen Verbrauchers zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem SEAT Partner erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere Verbraucher gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Verbraucher mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 184

ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- **Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.**
- **Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.**

ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.**
- **Niemals Sicherungen reparieren.**
- **Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.**

VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Hinweis

Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Hinweis

Mehrere Verbraucher können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. ■

Sicherungen im Fahrzeug

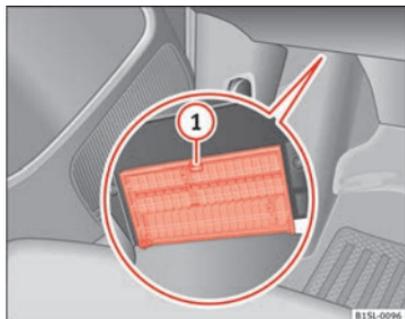


Abb. 150 Auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

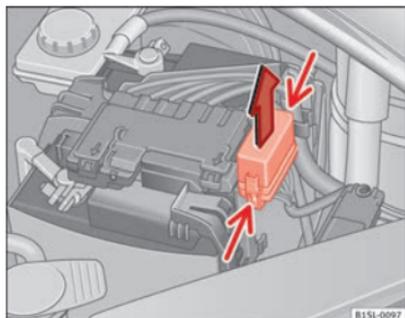


Abb. 151 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Ampere
lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot	10
blau	15
gelb	20
weiß oder klar	25
grün	30
orange	40

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

- **Öffnen:** Verriegelungshebel ⇒ Abb. 150 ① drücken, bis sich die Abdeckung öffnen lässt.
- Abdeckung nach unten aufklappen.
- **Schließen:** Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung nach oben klappen, bis diese hörbar in den Verriegelungshebel ① einrastet.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Motorraumklappe öffnen Δ ⇒ Seite 184.
- Verriegelungstasten in Pfeilrichtung (schmale Pfeile) drücken, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln ⇒ Abb. 151.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Zum **Einbauen** Abdeckung auf den Sicherungskasten legen. Verriegelungstasten entgegen der Pfeilrichtung nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten. ▶

! VORSICHT

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

i Hinweis

Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden. ■

Durchgebrannte Sicherungen auswechseln

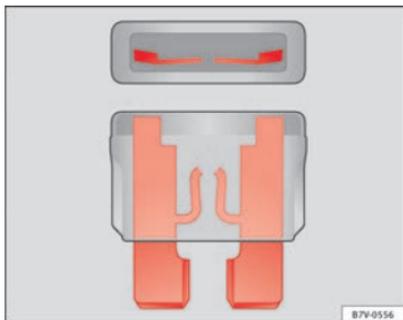


Abb. 152 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen ⇒ Seite 274.

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar ⇒ Abb. 152.

Mit einer Taschenlampe auf die Sicherung leuchten. Dadurch kann eine durchgebrannte Sicherung besser erkannt werden.

Sicherung auswechseln

- Sicherung herausziehen.
- Falls die Sicherung durchgebrannt ist, Sicherung durch eine neue Sicherung *gleicher* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleicher* Größe ersetzen ⇒ ①.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

! VORSICHT

Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten. ■

Glühlampenwechsel

Einleitung

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfiehlt SEAT, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem SEAT-Betrieb ausführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Fachmann ist grundsätzlich erforderlich, wenn neben den jeweiligen Lampen weitere Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen.

Im Fahrzeug sollte immer ein Kästchen mit den für die Verkehrssicherheit notwendigen Ersatzglühlampen mitgeführt werden. Ersatzglühlampen sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich. In einigen Ländern ist das Mitführen dieser Ersatzglühlampen gesetzlich vorgeschrieben.

Das Fahren mit ausgefallenen Glühlampen der Außenbeleuchtung kann gesetzeswidrig sein.

Zusätzliche Glühlampenspezifikationen

Einige Glühlampen im Scheinwerfer oder in den Rückleuchten können werkseitig bestimmte Spezifikationen aufweisen, die von herkömmlichen Glühlampen abweichen. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ Seite 6
- Licht und Sicht ⇒ Seite 84
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 184
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 257
- Sicherungen ⇒ Seite 273



ACHTUNG

Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.



ACHTUNG

Ein unsachgemäß durchgeführter Glühlampenwechsel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor allen Arbeiten im Motorraum immer die Warnhinweise lesen und beachten ⇒ Seite 184. Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen.
- H4-, HB4- und H7-Glühlampen stehen unter Druck und können beim Lampenwechsel platzen.
- Betreffende Glühlampe nur dann wechseln, wenn sie ganz abgekühlt ist.
- Niemals Arbeiten einen Glühlampenwechsel durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen. Zurückbleibende Fingerabdrücke auf der Glühlampe verdunsten beim Einschalten durch die Wärme und lassen den Reflektor „erblinden“.
- Am Scheinwerfergehäuse im Motorraum und am Gehäuse der Rückleuchte befinden sich scharfkantige Teile. Beim Glühlampenwechsel die Hände schützen.



VORSICHT

Wenn nach einem Glühlampenwechsel die Gummiabdeckung am Scheinwerfergehäuse nicht richtig montiert wurde, können Schäden an der elektrischen Anlage entstehen – vor allem durch eindringendes Wasser. ■

Informationen zum Glühlampenwechsel

Checkliste

Folgende Handlungen zum Glühlampenwechsel immer in der angegebenen Reihenfolge durchführen ⇒ ⚠:

1. Fahrzeug möglichst in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Handbremse fest anziehen ⇒ Seite 137.
3. Lichtschalter in Stellung **0** drehen ⇒ Seite 84.
4. Blinkerhebel in Neutralstellung bringen ⇒ Seite 84.
5. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen ⇒ Seite 122.
6. Automatikgetriebe: Wählhebel in Stellung **P** bringen ⇒ Seite 127.
7. Schaltgetriebe: Gang einlegen ⇒ Seite 127.
8. Betroffene Glühlampen abkühlen lassen.
9. Prüfen, ob eine Sicherung sichtbar durchgebrannt ist ⇒ Seite 273.
10. Betroffene Glühlampe gemäß Anleitung wechseln ⇒ Ⓢ. Eine Glühlampe darf nur durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.
11. Glaskolben der Glühlampen grundsätzlich nicht mit bloßen Fingern anfassen. Der zurückbleibende Fingerabdruck würde durch die Wär-

me der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft des Scheinwerfers beeinträchtigt.

12. Nach einem Glühlampenwechsel Funktion der Glühlampe prüfen. Wenn die Glühlampe nicht funktionieren sollte, kann die Glühlampe möglicherweise nicht richtig eingesetzt sein oder wieder ausgefallen sein sowie der Anschlussstecker nicht richtig stecken.
13. Nach jedem Glühlampenwechsel im vorderen Fahrzeugbereich Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

ACHTUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

VORSICHT

Leuchten immer vorsichtig abnehmen bzw. einsetzen, um Beschädigungen des Fahrzeuglacks oder anderen Fahrzeugteilen zu vermeiden. ■

Glühlampen der Scheinwerfer auswechseln

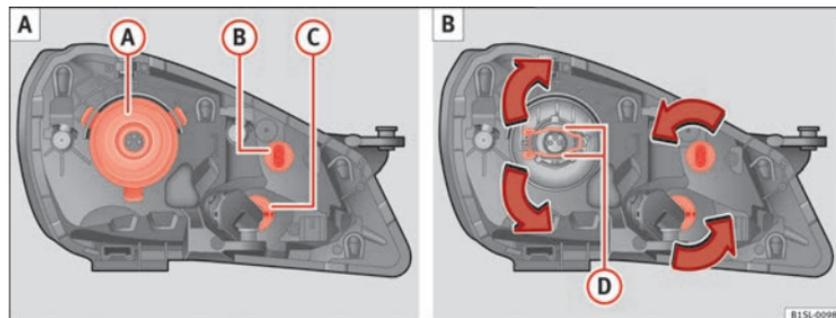


Abb. 153 Im Motorraum: Rückansicht des linken Frontscheinwerfers mit Gummiabdeckung: (A) Abblendlicht und Fernlicht, (B) Standlicht und Tagfahrlicht, (C) Blinklicht.

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

⇒ Abb. 153	(A)	(B)	(C)
	Abblendlicht und Fernlicht	Standlicht und Tagfahrlicht	Blinklicht vorn
1.	Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 277.		
2.	Motorraumklappe öffnen Δ ⇒ Seite 184.		
3.	Anschlussstecker an der H4-Glühlampe abziehen. Gummiabdeckung an den Laschen abziehen.	Lampenhalter bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.	
	Sicherungsbügel (D) in Pfeilrichtung nach unten drücken, zur Seite aushaken und wegklappen.		
4.	Glühlampe aus dem Lampenhalter entnehmen. Gegebenenfalls die Verriegelung am Lampenhalter drücken.		
5.	Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen. ▶		

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

⇒ Abb. 153	Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:		
	(A)	(B)	(C)
	Ablendlicht und Fernlicht	Standlicht und Tagfahrlicht	Blinklicht vorn
6.	Glühlampe einsetzen, die Sicherungsbügel (D) zurückklappen und einhaken.	Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.	Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
7.	Gummiabdeckung anbringen und auf richtigen Sitz kontrollieren. Anschlussstecker auf die H4-Glühlampe aufstecken.		



Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer von hinten. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Glühlampe im Stoßfänger vorn auswechseln



Abb. 154 Im Radhaus vorn rechts: Befestigungsschrauben (Pfeile) herausdrehen und Spreizniet (A) entfernen.

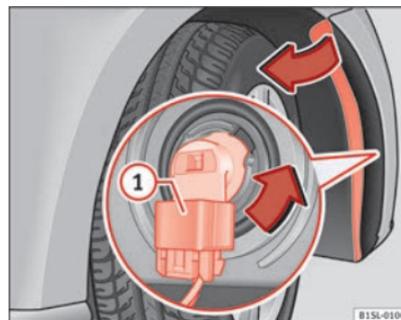


Abb. 155 Glühlampe im Scheinwerfer auswechseln.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 277.
2. 2 Befestigungsschrauben der Radhausverkleidung ⇒ Abb. 154 (Pfeile) mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen ⇒ Seite 257.
Spreizniet vorn unten an der Radhausverkleidung (A) mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen und vollständig entnehmen ⇒ Seite 257.
3. Radhausverkleidung vorsichtig zur Seite klappen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

5. Anschlussstecker \Rightarrow Abb. 155 ① entriegeln und abziehen.
6. Lampenhalter \Rightarrow Abb. 155 in Pfeilrichtung bis zum Anschlag **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
7. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
8. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und **im Uhrzeigersinn** bis zum Anschlag drehen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

9. Anschlussstecker ① auf den Lampenhalter stecken. Der Anschlussstecker muss hörbar einrasten.
10. Radhausverkleidung zurückklappen.
11. Spreizniet in die Radhausverkleidung und den Stoßfänger einsetzen und vollständig hineindrücken \Rightarrow Abb. 154 ②.
12. Die 2 Befestigungsschrauben \Rightarrow Abb. 154 (Pfeile) mit dem Schraubendreher festdrehen. ■

Glühlampen der Rückleuchte auswechseln

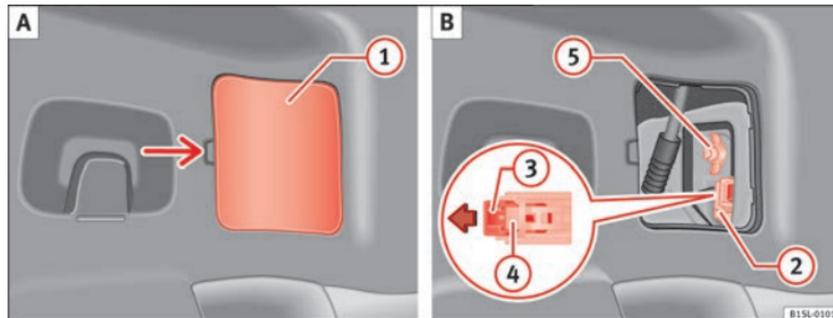


Abb. 156 Seitlich im Gepäckraum: A: Abdeckung ausbauen, B: Rückleuchte ausbauen.

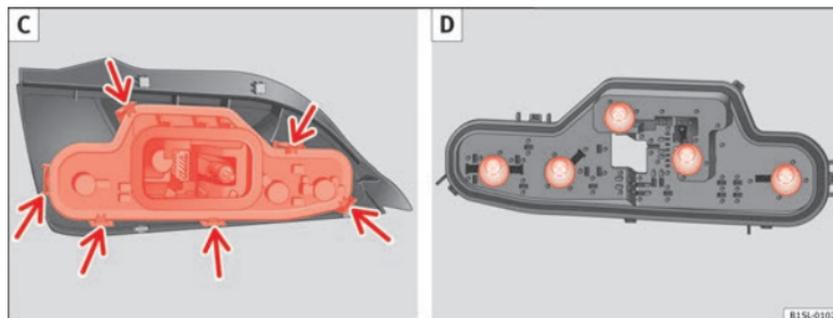


Abb. 157 Rückleuchte: C: Lampenhalter ausbauen, D: Glühlampen ausbauen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

Rückleuchte ausbauen

1. Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 277.
2. Heckklappe öffnen ⇒ Seite 40.
3. Die Abdeckung ① vorsichtig abhebeln ⇒ Abb. 156 A. ▶

4. Verriegelung ③ am Anschlussstecker ② in Pfeilrichtung ziehen ⇒ Abb. 156 B. Dazu den Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug zur Hilfe nehmen.
5. Verrastung ④ drücken und Anschlussstecker ② abziehen ⇒ Abb. 156 B.
6. Flügelmutter ⑤ abschrauben ⇒ Abb. 156 B.
7. Rückleuchte vorsichtig nach hinten aus der Karosserie lösen.
8. Rückleuchte abnehmen und auf eine saubere, glatte Fläche legen.

Glühlampe wechseln

9. Lampenhalter an den Verriegelungslaschen (Pfeile) entriegeln ⇒ Abb. 157 C und Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.
10. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen ⇒ Abb. 157 D.
11. Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen. Die Verriegelungslaschen (Pfeile) müssen hörbar einrasten ⇒ Abb. 157 C.

Rückleuchte einbauen

12. Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie einsetzen.
13. Mit einer Hand die Rückleuchte an der Einbauposition halten und mit der anderen die Flügelmutter ⑤ festdrehen ⇒ Abb. 156 B.
14. Den richtigen Einbau und festen Sitz der Rückleuchte prüfen.
15. Anschlussstecker ② auf den Lampenhalter stecken und Verriegelung ③ entgegen der Pfeilrichtung in den Stecker drücken ⇒ Abb. 156 B.
16. Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss einrasten und fest sein.
17. Heckklappe schließen ⇒ Seite 40.

Glühlampe der Kennzeichenleuchte auswechseln

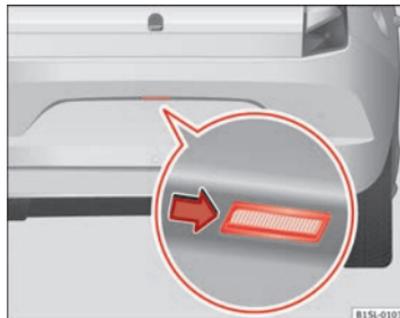


Abb. 158 Im Stoßfänger hinten: Kennzeichenleuchte ausbauen.



Abb. 159 Kennzeichenleuchte: Lampenhalter ausbauen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 277.
2. Mit einer Hand die Kennzeichenleuchte von links nach rechts drücken und aus dem Stoßfänger heraushebeln ⇒ Abb. 158. ▶

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

- Die Kennzeichenleuchte etwas aus dem Stoßfänger herausziehen.
- Lampenhalter mit der Glühlampe **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und in Pfeilrichtung herausziehen \Rightarrow Abb. 159.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drücken \Rightarrow Abb. 159.
- Kennzeichenleuchte vorsichtig an die linke Kante in die Öffnung des Stoßfängers einsetzen. Dabei auf die richtige Einbaurichtung der Kennzeichenleuchte achten, d. h. die Feder muss sich rechts befinden.
- Kennzeichenleuchte in den Stoßfänger drücken, bis sie hörbar einrastet.

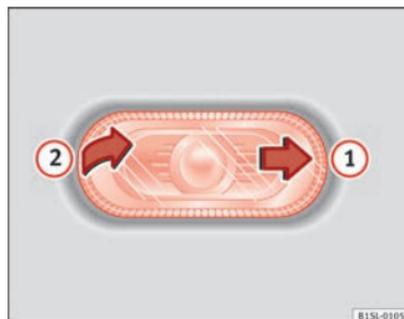
Glühlampe der seitlichen Blinkleuchte austauschen

Abb. 160 Seitliche Blinkleuchte ausbauen.



Abb. 161 Seitliche Blinkleuchte: Glühlampe austauschen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

- Checkliste beachten und Handlungen durchführen \Rightarrow Seite 277.
- Mit einer Hand die seitliche Blinkleuchte nach hinten schieben \Rightarrow Abb. 160 (1).
- Die seitliche Blinkleuchte aus der Karosserie heraushebeln (2).
- Lampenhalter mit der Glühlampe in Pfeilrichtung \Rightarrow Abb. 161 (1) herausziehen.
- Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter wieder einsetzen.
Seitliche Blinkleuchte mit der Seite, die zum Fahrzeugheck gelegen ist, in die Karosserie einsetzen, bis die Feder auf der anderen Seite am Seitenblinklicht einrastet.

Starthilfe

Einleitung

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs zum Starten benutzt werden. Vor der Starthilfe ggf. das Sichtfenster der Fahrzeugbatterie prüfen ⇒ Seite 199.

Für die Starthilfe benötigt man ein geeignetes Starthilfekabel, z. B. nach DIN 72553 (siehe Angaben des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm² betragen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 184
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 199



ACHTUNG

Unschlagmäßige Verwendung der Starthilfekabel und eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe können eine Explosion der Fahrzeugbatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodierenden Fahrzeugbatterie zu reduzieren, folgendes beachten:

- **Alle Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten an der Fahrzeugbatterie immer die Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten ⇒ Seite 199, Fahrzeugbatterie.**
- **Die Strom gebende Fahrzeugbatterie muss die gleiche Spannung (12 Volt) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Fahrzeugbatterie) wie bei der entladenen Fahrzeugbatterie haben.**



ACHTUNG (Fortsetzung)

- **Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.**
- **Eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie muss ersetzt werden.**
- **Bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch. Immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der Fahrzeugbatterie fernhalten. Niemals ein Mobiltelefon benutzen, während die Starthilfekabel an- und abgeklemt werden.**
- **Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen, denn bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch.**
- **Die Starthilfekabel so verlegen, dass sie niemals mit drehenden Teilen im Motorraum in Berührung kommen.**
- **Niemals den Pluspol mit dem Minuspol verwechseln oder die Starthilfekabel falsch anklennen.**
- **Bedienungsanleitung des Herstellers des Starthilfekabels beachten.**



VORSICHT

Um erhebliche Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, folgendes beachten:

- **Unschlaggemäß angeschlossene Starthilfekabel können einen Kurzschluss verursachen.**
- **Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.**

Starthilfe durchführen

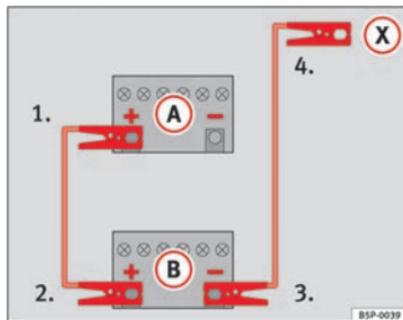


Abb. 162 Anschlussschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

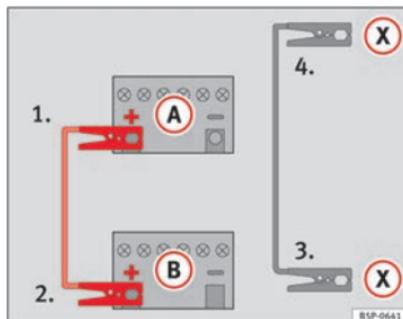


Abb. 163 Anschlussschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten $\Rightarrow \triangle$.

2. Klemmen Sie ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol \oplus des Fahrzeugs mit der entladene Fahrzeugbatterie \textcircled{A} an \Rightarrow Abb. 162.
3. Klemmen Sie das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol \oplus des stromgebenden Fahrzeugs \textcircled{B} an.
4. **Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-Betrieb:** Klemmen Sie ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels an den Minuspol \ominus des stromgebenden Fahrzeugs \textcircled{B} \Rightarrow Abb. 162.
- **Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-Betrieb:** Klemmen Sie ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels \textcircled{X} an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder direkt an den Motorblock an \Rightarrow Abb. 163.
5. Klemmen Sie das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels \textcircled{X} im Fahrzeug mit der entladene Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber an einer weit von der Batterie \textcircled{A} entfernten Stelle an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des stromgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.
8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladene Batterie und warten Sie zwei bis drei Minuten, bis der Motor „rundläuft“.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht – falls eingeschaltet – aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Polzangen ausreichend metallischen Kontakt haben.

Falls der Motor nicht anspricht: Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab und wiederholen Sie ihn dann nach etwa einer Minute.



ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten → Seite 187.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklebte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!



Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen. ■

An- und Abschleppen

Einleitung

Beim An- oder Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Ein Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie darf aus technischen Gründen nicht abgeschleppt werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenansichten ⇒ Seite 6
- Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ⇒ Seite 247

ACHTUNG

Niemals ein stromloses Fahrzeug abschleppen.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen. Die Lenkungssperre könnte sonst plötzlich einrasten. Das Fahrzeug ist dann nicht mehr lenkbar. Das kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

ACHTUNG

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Bremswirkung erheblich. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Als Fahrer des gezogenen Fahrzeugs:
 - Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Immer aufmerksam sein, um nicht auf das ziehende Fahrzeug aufzufahren.
 - Es ist mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs notwendig, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- Als Fahrer des ziehenden Fahrzeugs:
 - Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
 - Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
 - Früher als gewöhnlich und dafür mit leichterem Pedaldruck bremsen.

VORSICHT

- Die Abdeckung und Abschleppöse vorsichtig aus- und einbauen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird, z. B. der Fahrzeuglack.
- Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen und diesen beim Abschleppen beschädigen.

Hinweis

Am hinteren Stoßfänger besteht keine Möglichkeit zum Befestigen der Abschleppöse. Das Fahrzeug ist nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge geeignet. ■

Hinweise zum Anschleppen

Grundsätzlich sollte ein Fahrzeug nicht angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfe verwenden ⇒ Seite 284.

Folgende Fahrzeuge dürfen aus technischen Gründen **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie funktioniert das Motorsteuergerät möglicherweise nicht einwandfrei.

Falls das Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss (Schaltgetriebe):

- Den 2. oder 3. Gang einlegen.
- Kupplung getreten halten.
- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, Kupplung loslassen.
- Sobald der Motor angesprungen ist, Kupplung treten und den Gang herausnehmen, um ein Auffahren auf das ziehende Fahrzeug zu verhindern.



VORSICHT

Beim Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in die Katalysatoren gelangen und zu Beschädigungen führen. ■

Hinweise zum Abschleppen

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten schleppt man mit einer Abschleppstange ab. Nur wenn keine Abschleppstange zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Ösen bzw. an der Anhängervorrichtung befestigen.

Abschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe

Für das gezogene Fahrzeug Folgendes beachten:

- Wählhebelstellung **N** einlegen.
- Nicht schneller als mit 50 km/h (30 mph) schleppen.
- Nicht weiter als 50 km (30 Meilen) schleppen.
- Mit dem Abschleppwagen darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

Wann das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden darf

Unter folgenden Bedingungen darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden und muss auf einem speziellen Transporter oder Anhänger transportiert werden:

- Falls aufgrund einer Beschädigung das Getriebe des Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr enthält.
- Bei entladener Fahrzeugbatterie, weil die Lenkung gesperrt bleibt und ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung nicht gelöst werden kann.
- Wenn die Abschleppstrecke bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe länger als 50 km (30 Meilen) ist.



Hinweis

Abschleppen lässt sich das Fahrzeug nur dann, wenn ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung gelöst ist. Bei Stromausfall oder Störungen in der elektrischen Anlage muss ggf. per Starthilfe der Motor gestartet werden, um die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen. ■

Abschleppöse vorn montieren

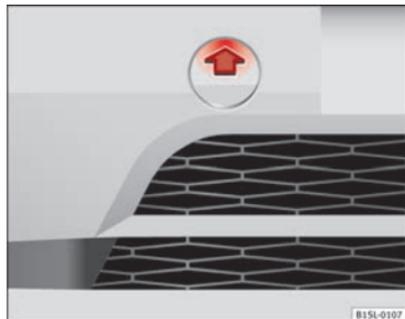


Abb. 164 Im Stoßfänger vorn rechts: Abdeckung abnehmen.



Abb. 165 Im Stoßfänger vorn rechts: Abschleppöse einschrauben.

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich vorn rechts im Stoßfänger hinter einer Abdeckung → Abb. 164.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Hinweise zum Abschleppen beachten ⇒ Seite 288.

Abschleppöse vorn montieren

- Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug im Gepäckraum nehmen ⇒ Seite 257.
- Auf den oberen Bereich der Abdeckung → Abb. 164 (Pfeil) drücken, um die Verrastung der Abdeckung zu lösen.
- Abdeckung abnehmen und am Fahrzeug hängen lassen.
- Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme → Abb. 165 drehen ⇒ ⓐ. Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse **im Uhrzeigersinn** herausdrehen.
- Obere Rastnase der Abdeckung in die Öffnung im Stoßfänger einsetzen und untere Rastnase vorsichtig über die Kante der Öffnung führen, ggf. von unten auf die untere Rastnase drücken.
- Auf den unteren Bereich der Abdeckung drücken, bis die untere Rastnase im Stoßfänger einrastet.

⚠ VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen. ■

Fahrhinweise beim Abschleppen

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten daher nicht abschleppen. ▶

Beim Fahren darauf achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Warnblinkanlage und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird, kann trotzdem die Richtung zum Abbiegen angezeigt werden. Blinkerhebel in die gewünschte Richtung betätigen. Für die Dauer des Richtungsblinken wird das Warnblinken unterbrochen. Sobald der Blinkerhebel wieder in der Neutralstellung ist, setzt automatisch das Warnblinken wieder ein.

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges:

- Zündung eingeschaltet lassen, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.
- Da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht arbeitet, muss zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Nicht auf das ziehende Fahrzeug auffahren.
- Informationen und Hinweise in der Bedienungsanleitung des zu ziehenden Fahrzeugs beachten.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Plötzliche Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichterem Pedaldruck bremsen.
- Informationen und Hinweise in der Bedienungsanleitung des gezogenen Fahrzeugs beachten. ■

Technische Daten

Beschreibung der Angaben

Technische Daten

Einleitung

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Transportieren ⇒ Seite 98
- Umweltbewusst fahren ⇒ Seite 147
- Kraftstoff ⇒ Seite 181
- Motoröl ⇒ Seite 190
- Motorkühlmittel ⇒ Seite 194
- Räder und Reifen ⇒ Seite 218
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 243



ACHTUNG

Das Missachten oder Überschreiten der angegebenen Werte für Gewichte, Zuladung, Abmessungen und Höchstgeschwindigkeit kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

Fahrzeugkenndaten

1	USSZZZAAZCD300035	CHY																																																																						
2	KF13A1 Mii 1.0 60HP Style 44/KW																																																																							
3	NTK LB1B AB D60 MSF CHY																																																																							
4	<table border="1"> <tr> <td>K3B</td><td>B0A</td><td>CK3</td><td>60C</td><td>H0A</td><td>J0A</td><td>D60</td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td>1AT</td><td>168</td><td>1MF</td><td>1NL</td><td>5R0</td><td>55L</td><td>TH4</td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td>3U4</td><td>0G0</td><td>0G0</td><td>8UA</td><td>866</td><td>826</td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td>1KM</td><td>1LA</td><td>-</td><td>601</td><td>7M6</td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td>0Y2</td><td>4UF</td><td>4X1</td><td>4R1</td><td>4K3</td><td>NOL</td><td>5MA</td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td>BRL</td><td>2J6</td><td>E0A</td><td>0AB</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td>1JA</td><td>L02</td><td>0VB</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>		K3B	B0A	CK3	60C	H0A	J0A	D60				1AT	168	1MF	1NL	5R0	55L	TH4					3U4	0G0	0G0	8UA	866	826					1KM	1LA	-	601	7M6						0Y2	4UF	4X1	4R1	4K3	NOL	5MA			BRL	2J6	E0A	0AB							1JA	L02	0VB							
K3B	B0A	CK3	60C	H0A	J0A	D60																																																																		
1AT	168	1MF	1NL	5R0	55L	TH4																																																																		
	3U4	0G0	0G0	8UA	866	826																																																																		
	1KM	1LA	-	601	7M6																																																																			
	0Y2	4UF	4X1	4R1	4K3	NOL	5MA																																																																	
BRL	2J6	E0A	0AB																																																																					
1JA	L02	0VB																																																																						

Abb. 166 Fahrzeugdatenträger.



Abb. 167 Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer lässt sich von außen durch ein Sichtfenster in der Frontscheibe ablesen ⇒ Abb. 167. Dieses Sichtfenster befindet sich seitlich im unteren Bereich der Frontscheibe. Zusätzlich ist die Fahr-

zeug-Identifizierungsnummer auf der rechten Wasserablauffrinne aufgedruckt. Die Wasserablauffrinne befindet sich zwischen dem Federbein und dem Kotflügel. Motorhaube öffnen, um die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ablesen zu können ▲.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger ⇒ Abb. 166 ist im Bereich der Reserveradmulde im Gepäckraum aufgeklebt und enthält folgende Daten:

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
- 2 Fahrzeugtyp, Motorleistung, Getriebe
- 3 Motor- und Getriebekennbuchstaben, Lacknummer, Innenausstattung
- 4 Mehrausstattungen, PR-Nummern

Diese Fahrzeugdaten finden Sie auch im Wartungsprogramm. ■

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang. Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, steht auf dem Fahrzeugdatenträger im Wartungsprogramm bzw. in den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Durch Mehrausstattungen oder verschiedene Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen können die angegebenen Werte abweichen.

Die Werte für das Leergewicht in der nachfolgenden Tabelle gelten für das fahrbereite Fahrzeug mit Fahrer (75 kg), Betriebsflüssigkeiten inklusive 90 % Kraftstofftankfüllung sowie ggf. mit Werkzeug und Ersatzbereifung ⇒ ▲. Durch Mehrausstattungen und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das angegebene Leergewicht und reduziert sich entsprechend die mögliche Zuladung.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen: ►

- Passagiere.
- Gesamtes Gepäck.
- Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.

ACHTUNG

Das Überschreiten der maximal zulässigen Gewichte und Achslasten können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die tatsächlichen Achslasten dürfen niemals die zulässigen Achslasten überschreiten.
- Die Zuladung und die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung. Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

VORSICHT

Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen. Beim Transport von schweren Gegenständen im Gepäckraum sollten diese vor oder über der Hinterachse platziert werden, um das Fahrverhalten am wenigsten zu beeinträchtigen.

Informationen zum Kraftstoffverbrauch

Die auf dem Fahrzeugdatenträger angegebenen Verbrauchs- und Emissionsdaten beziehen sich nicht auf ein bestimmtes Fahrzeug. Sie dienen ausschließlich dazu, die Werte verschiedener Ausstattungen des Fahrzeugs zu vergleichen. Der Verbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effektiven Ausnutzung des Kraftstoffs ab. Sie sind auch an die Fahrweise und weitere technische Faktoren gebunden.

Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden nach der Richtlinie EG 715/2007 bzw. EWG 80/1268 in der gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt und gelten für das angegebene Fahrzeugleergewicht. Die Angaben beziehen sich **nicht** auf ein einzelnes Fahrzeug. Zur Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs werden auf einem Rollenprüfstand 2 Messzyklen durchfahren. Dabei werden folgende Prüfbedingungen angewendet:

städtisch	Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb zwischen 0 und 50 km/h (0 und 31 mph) simuliert.
außerorts	Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h (0 und 75 mph).
kombiniert	Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.
CO₂-Emissionen kombiniert	Zur Ermittlung der kombinierten Kohlendioxidemissionen werden während beider Zyklen (innerorts und außerorts) die Abgase gesammelt. Diese Abgase werden anschließend ausgewertet und ergeben unter anderem den CO ₂ -Emissionswert.

Hinweis

Abhängig von der jeweiligen Ausstattung kann sich das Leergewicht ändern. Dadurch können sich die Kraftstoffverbrauchswerte und die CO₂-Emissionen geringfügig erhöhen.

Hinweis

In der Praxis können sich Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach der Richtlinie EG 715/2007 bzw. EWG 80/1268 ermittelt wurden.

Motordaten

Benzinmotor 1,0 l 44 kW (60 PS)

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
44 (60) / 5000-6000	95 / 3000-4300	3 / 999	Super 95 ROZ ^{a)}

^{a)} Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin Kraftstoffs.

Leistung	Manuell	Ecomotive	Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160	161	160
Beschleunigung 0-80 km/h (Sekunden)	9,1	9,1	9,4
Beschleunigung 0-100 km/h (Sekunden)	14,4	14,4	15,3
Verbrauch (l/100 km) / CO₂-Emissionen (g/km)			
Stadt	5,6 / 130	5 / 116	5,3 / 123
Landstraße	3,9 / 91	3,6 / 84	3,9 / 91
kombiniert	4,5 / 105	4,1 / 95	4,4 / 103
Gewicht (in kg)			
Zulässiges Gesamtgewicht	1290	1290	1290
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	929	940	932
zulässige Vorderachslast	680	680	680
zulässige Hinterachslast	640	640	640
zulässige Dachlast	50	50	50

Benzinmotor 1,0 l 55 kW (75 PS)

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
55 (75) / 6200	95 / 3000-4300	3 / 999	Super 95 ROZ ^{a)}

^{a)} Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin Kraftstoffs.

Leistung	Manuell	Start-Stopp	Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	171	172	171
Beschleunigung 0-80 km/h (Sekunden)	8,3	8,3	9,2
Beschleunigung 0-100 km/h (Sekunden)	13,2	13,2	13,9
Verbrauch (l/100 km) / CO₂-Emissionen (g/km)			
Stadt	5,9 / 137	5,1 / 118	5,5 / 127
Landstraße	4 / 93	3,7 / 86	4 / 94
kombiniert	4,7 / 108	4,2 / 98	4,5 / 105
Gewicht (in kg)			
Zulässiges Gesamtgewicht	1290	1290	1290
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	929	940	932
zulässige Vorderachslast	680	680	680
zulässige Hinterachslast	640	640	640
zulässige Dachlast	50	50	50

Benzinmotor / CNG 1,0l 50 kW (68 PS)

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
50 (68) / 6200	90 / 3000	3 / 999	CNG / Super 95 ROZ ^{a)}

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinkraftstoffs.

Leistung	Benzin	CNG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	164	
Beschleunigung 0-80 km/h (Sekunden)	10,3	
Beschleunigung 0-100 km/h (Sekunden)	16,3	
Verbrauch (l/100 km) / CO₂-Emissionen (g/km)		
Stadt	5,5 / 99	3,6 / 99
Landstraße	3,8 / 68	2,5 / 68
kombiniert	4,4 / 79	2,9 / 79
Gewicht (in kg)		
Zulässiges Gesamtgewicht	1370	
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1031	
zulässige Vorderachslast	680	
zulässige Hinterachslast	640	
zulässige Dachlast	50	

Abmessungen

Länge	3.557 mm
Breite	1641 - 1.645 mm
Höhe bei Leergewicht	1478 - 1.489 mm
Radstand	2420 mm
Minimaler Wendekreisdurchmesser ^{a)}	Etwa 9,8 m
Spurweite ^{a)} vorn	1412 - 1.428 mm
Spurweite ^{a)} hinten	1408 - 1.424 mm
Bodenfreiheit bei zulässigem Gesamtgewicht	109 mm

^{a)} Je nach Felgen- und Reifengröße sind Abweichungen zu den Angaben möglich.



VORSICHT

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen.
- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden. ■

Füllmengen

	Füllmenge des Kraftstoffbehälters
Benzinmotoren	Etwa 35,0 l einschließlich etwa 4,0 l Reserve. ■

Stichwortverzeichnis

- A**
- Abblendlicht 86
 - Abgasreinigungsanlage 247
 - Kontrollleuchte 247
 - Ablagen 111
 - Beifahrerseite 113, 114
 - Brillenfach 113
 - Fahrerseite 112
 - Handschuhfach 113, 114
 - Mittelkonsole 114
 - Mittelkonsole vorn 112
 - variabler Gepäckraumboden 104
 - weitere Ablagen 115
 - Abmessungen 297
 - ABS
 - siehe bremsunterstützende Systeme 143
 - Abschleppen 287
 - Abschleppöse vorn 289
 - Abschleppseil 288
 - Abschleppstange 288
 - Besonderheiten 287, 288
 - Fahrhinweise 289
 - Achslasten 292
 - Airbag-System 67
 - Abschalten mit Schlüsselschalter 73
 - Beeinträchtigungen 234
 - Beifahrer-Frontairbag abschalten 73
 - Beschreibung 70
 - Fahrzeugpflege 216
 - Fahrzeug verriegeln nach Auslösung 33
 - Frontairbags 72
 - Funktion 70
 - Kontrollleuchte 69
 - Reinigung der Instrumententafel 216
 - Reparaturen 234
 - Seitenairbags 75
 - Unterschied der Beifahrer-Frontairbagsysteme 69
 - Verwendung von Kindersitzen 74
 - Ältere Reifen 220
 - Altfahrzeuigrücknahme 246
 - Aluminiumpflege 210
 - An- und Aufbauten 234
 - Änderungen 234
 - Änderungen am Fahrzeug 231
 - Aufkleber 243
 - Schilder 243
 - Anfahrassistenten 163
 - Kontrollleuchte 164
 - Start-Stopp-System 164
 - Warnleuchte 164
 - Anhängerbetrieb
 - Anhängerkupplung 110
 - Anheben des Fahrzeugs
 - mit Hebebühne 241
 - mit Wagenheber 265
 - Anschieben 122
 - Anschleppen 122, 287, 288
 - Antenne 244
 - Anti-Diebstahl-Radschrauben 258, 262, 263
 - Antiblockiersystem (ABS) 143
 - Antriebsschlupfregelung (ASR) 143
 - Anzahl der Sitzplätze 48
 - Anzugsdrehmoment
 - Radschrauben 264
 - Aschenbecher 118
 - ASR
 - siehe Bremsassistentensysteme 143
 - Assistentensysteme
 - Anfahrassistenten 163
 - Antiblockiersystem (ABS) 143
 - Antriebsschlupfregelung (ASR) 143
 - Bremsassistent (BAS) 143
 - Einparkhilfe 153
 - elektronische Differenzialsperre (EDS) 143
 - Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP) 142
 - Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) 155
 - Optisches Parksystem (OPS) 153
 - Parkdistanzkontrolle 153
 - Safety Assist (City-Safety-Assistent) 158
 - Traction Control (TC) 143
 - Aufkleber 243
 - Ausfall einer Glühlampe
 - siehe Glühlampenwechsel 276
 - Ausland
 - Längerer Aufenthalt mit Fahrzeug 244
 - Verkauf des Fahrzeugs 244

Auslandsfahrten	Beifahrer-Frontairbag	Bezüge
Checkliste 26	Abschalten mit Schlüsselschalter 73	Reinigung der Polster 214
Scheinwerfer 87	siehe Airbag-System 67	Reinigung der Stoffverkleidungen 214
Außenansichten 6	Beladen	Blinkerhebel 85
Außenantenne 235	allgemeine Hinweise 98	Bordwerkzeug 257
Außenspiegel 96	Dachgepäckträger 108	Bestandteile 258
anklappen 96	Gepäckraum 101	Unterbringung 257
Fahrzeugaufpflege 207	Gepäckstücke verstauen 99	Bremsanlage 142
Funktionsstörung 97	mit geöffneter Heckklappe fahren 99	Störung 141
Außentemperaturanzeige 20	Benzin 181	Bremsassistent (BAS) 143
Automatikgetriebe 127, 132	Kraftstoff 181	Bremsbeläge einfahren
Anfahren am Hang 134	Kraftstoff-Vorratsanzeige 176	Siehe auch Bremse 140
Anhalten am Hang 134	Sorten 181	Bremse 137
Fahren 134	tanken 177	Bremsbeläge 140
Funktionsstörung 135	Zusätze 181	Bremsbeläge einfahren 140
Kick-down 134	Berganfahrassistent 166	Bremsflüssigkeit 145
Automatisches Getriebe	Besonderheiten	Bremsflüssigkeitsstand 145
Zündschlüssel-Abzugssperre 124	Abschleppen 287, 288	Bremsflüssigkeitswechsel 145
Automatische Verbraucherabschaltung 202	Anschieben 122	Bremskraftverstärker 141
Autotelefon 235	Anschleppen 122, 288	bremsunterstützende Systeme 142
B	Fahrzeugaufpflege 21	Handbremse 139
BAS	Fahrzeugschlüssel abziehen 124	Notbremsanzeige bei einer Vollbremsung 252
siehe Bremsassistentensysteme 143	Fahrzeugaufwäsche 205	Warnleuchte 138
Batterie	Hochdruckreiniger 206	Bremsen
im Fahrzeugschlüssel ersetzen 31	längere Standzeiten 33	Kontrollleuchte 138
siehe Fahrzeugbatterie 199	Parkdistanzkontrolle 153	Bremsflüssigkeit 145
Batteriesäure 201	parken 137, 140, 297	Spezifikation 145
Beheizbare Sitze 55	Radioempfang 244	Bremskraftverstärker 141, 142
	Scheibenwischer 94	Bremsunterstützende Systeme 142
	Waschanlage 206	Brillenfach 113
	Wasser unter dem Fahrzeug 171	
	Betriebsflüssigkeiten 233	
	Betriebsmittel 233	

- C**
- Checkliste
- Fahrsicherheit 25
 - Fahrten ins Ausland 26
 - Fahrtvorbereitungen 25
 - Fahrzeug mit Wagenheber anheben 266
 - Glühlampenwechsel 277
 - Im Notfall 251
 - Kinder im Fahrzeug befördern 77
 - Kontrollen beim Tanken 179
 - Pannenfall 251
 - Pannenset 270
 - Sicherheitsgurte 62
 - Sitzbezüge 214
 - vor Arbeiten im Motorraum 187
 - Vorbereitungen zum Radwechsel 263
- Chrompflege 210
- City-Safety-Assistent 158
- besondere Fahrsituationen 162
 - Funktion 161
 - Kontrollleuchte 159
 - Sensor 160
 - Warmleuchte 159
- Cockpit 10
- Codenummer 258
- D**
- Dachgepäckträger 107
 - Data Link Connector (DLC) 237
 - Datenaufzeichnungen während der Fahrt 236
 - Datenschreiber 236
 - Dauerparklicht 87
 - Diagnose-Anschluss 237
 - Differenzialsperre
 - siehe bremsunterstützende Systeme 143
 - Digitaluhr 18
 - Display 18, 19
 - Kombiinstrument 19
 - Drehzahlmesser 18
- E**
- EDS
 - siehe bremsunterstützende Systeme 143
- Einfahren
 - Bremsbeläge 140
 - Die ersten Kilometer 232
 - Motor 232
 - Reifen 221
- Einparkhilfe 153
- Einstellen
 - Klimaanlage 171
 - Kopfstütze hinten 52
 - Lenkrad 54
 - Leuchtwerte 88
 - richtige Sitzposition 50
 - Vordersitz 51
- Einzeltüroöffnung 33
- Eis entfernen 207
- Elektrische Fensterheber
 - öffnen 43
 - schließen 43
- siehe Fenster 43
- Tasten 43
- Elektrischer Verbraucher 120, 121
- elektrisches Panorama-Schiebe- und Ausstell-
dach 46
 - Kraftbegrenzung 46
 - Elektrisches Panorama-Schiebe- und Ausstell-
dach 44
 - Öffnen 45
 - Schließen 45
 - Elektrische Verbraucher 252
 - Elektronische Differenzialsperre (EDS) 143
 - Elektronisches Stabilisierungsprogramm
(ESP) 142
 - Elektronische Wegfahrsicherung 126
 - Eloxierte Flächen 210
 - Entriegeln
 - von außen 34
 - von innen 36
 - Entsorgung
 - Airbag-System 246
 - Altfahrzeug 246
 - Gurtstraffer 66
 - Erdgas 182
 - Arten 182
 - Kraftstoff 182
 - tanken 178
 - Ersatzschlüssel
 - siehe Fahrzeugschlüssel 29, 30
 - Ersatzteile 232
 - Erste-Hilfe-Set 253
 - siehe Erste-Hilfe-Set 253
 - Unterbringung 253

ESP	142	Fahrhinweise	25	Symbolerläuterung	199
Event Data Recorder	236	bei beladenem Fahrzeug	98	vorbereitende Handlungen	200
F		Notrad	226	Warnleuchte	200
Fabrikschild	292	Reserverad	226	Fahrzeuginstrumententafel	292
Fahren		Fahrlicht	86	Fahrzeugkennzeichen	292
Abschleppen	289	Fahrsicherheit	25	Fahrzeuginstrumententafel	292
Anfahren am Hang	134	Fahrtvorbereitungen	25	Fahrzeuginstrumententafel	292
Anhalten am Hang	134	Fahrzeug		Fahrzeuginstrumententafel	292
An Steigungen parken	140	Absichern im Pannenfalle	251	Fahrzeuginstrumententafel	292
Auslandsfahrten	26	An Steigungen abstellen	140	Fahrzeuginstrumententafel	292
Bevor es losgeht	25	Beladen	98	Fahrzeuginstrumententafel	292
Datenaufzeichnungen	236	Im Gefälle abstellen	140	Fahrzeuginstrumententafel	292
durch Salzwasser	27	Rücknahme	246	Fahrzeuginstrumententafel	292
Fahrhinweise	25	Verwertung	246	Fahrzeuginstrumententafel	292
Fahrtvorbereitungen	25	von außen ent- oder verriegeln	34	Fahrzeuginstrumententafel	292
Im Gefälle parken	140	von innen ent- oder verriegeln	36	Fahrzeuginstrumententafel	292
Kraftstoff-Vorratsanzeige	176	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	292	Fahrzeuginstrumententafel	292
mit Automatikgetriebe	134	Fahrzeug anheben		Fahrzeuginstrumententafel	292
Triebwerkunterschütze	25	Checkliste	266	Fahrzeuginstrumententafel	292
umweltbewusst	147	Hebebühne	241	Fahrzeuginstrumententafel	292
Wasserdurchfahrten auf Straßen	26	Wagenheber	265	Fahrzeuginstrumententafel	292
wirtschaftlich	147	Fahrzeuginstrumententafel	199	Fahrzeuginstrumententafel	292
zu geringer Kraftstoffvorrat	177	abklemmen	201	Fahrzeuginstrumententafel	292
Fahren im Gelände		anklemmen	201	Fahrzeuginstrumententafel	292
Triebwerkunterschütze	25	automatische Verbraucherabschaltung	202	Fahrzeuginstrumententafel	292
Fahrertür		Batteriesäure	201	Fahrzeuginstrumententafel	292
Übersicht	9	Einbauort	199	Fahrzeuginstrumententafel	292
Fahrgestellnummer	292	entlädt sich	33, 124, 202	Fahrzeuginstrumententafel	292
		Entlädt sich	252	Fahrzeuginstrumententafel	292
		ersetzen	201	Fahrzeuginstrumententafel	292
		laden	201	Fahrzeuginstrumententafel	292
		Säurestand prüfen	200	Fahrzeuginstrumententafel	292
		Starthilfe	285	Fahrzeuginstrumententafel	292

Stoffverkleidungen	214	Fremdstarhilfe siehe Starthilfe	284	Gepäckstücke verstauen	99
Türschließzylinder enteisen	211	Frontairbags siehe Airbag-System	72	Gepäckträger	107
Unterbodenschutz	211	Frontscheibe aus Dämmglas	91	Geräusche bremsunterstützende Systeme	144
von Hand waschen	205	Frostschutzmittel	195	Motor	125
Waschanlage	205	Füllmengen Kraftstoffbehälter	297	Gesamtgewicht	292
Fahrzeugschlüssel Batterie ersetzen	31	Scheibenwaschwasserbehälter	95	Gesamtkilometerzähler	18
Kontrollleuchte	30	Funkgerät	235	Geschwindigkeitskennbuchstabe	229
zuordnen	30	Funktionsstörung Automatikgetriebe	135	Geschwindigkeitsregelanlage	155
zuweisen	29	elektrische Außenspiegel	97	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) bedienen	156
Fahrzeugschlüsselsatz	28	Katalysator	247	Kontrollleuchte	155
Fahrzeugübersicht Frontansicht	7	Klimaanlage	171	Gespeicherte Informationen in den Steuergerä- ten	236
Heckansicht	8	Parkdistanzkontrolle	153	Getränkeflaschen siehe Getränkehalter	116
Seitenansicht	6	Radioempfang	120, 244	Getränkehalter	116
Fahrzeug waschen	205	Wegfahrsperre	122	Mittelkonsole	117
Besonderheiten	205	Fußmatten	130	Gewichte	292
Sensoren	152	G Gang einlegen Automatikgetriebe	132	Glühlampenwechsel Checkliste	276
FAQs	249	Schaltgetriebe	131	im Stoßfänger vorn	277
Fehlerspeicher Anschlussstecker	237	Gangempfehlung	135	in den Scheinwerfern	278
auslesen	237	Generator	200	Kennzeichenleuchte	282
Fehlersuche	249	Gepäckraum	101	Rückleuchte	281
Felgen	220	Gepäckraumabdeckung	103	seitliche Blinkleuchte	283
reinigen	210	Gepäckraumklappe siehe Heckklappe	34, 40	Vorbereitende Handlungen	277
siehe Räder und Reifen	218			GRA	155
verschraubte Felgenringe	221			Gummidichtungen	211
Verschraubte Zierelemente	221			Gurtaufrollautomat	65
Fenster	43			Gurtbandverlauf	64
Fernlichthebel	85			Gurtkraftbegrenzer	65
Feuerlöscher	253				
Fragen und Antworten	249				

- Gurtstraffer 65
 Entsorgung 66
 Service und Entsorgung 66
 Gurtwarnleuchte 58
- H**
- Handbremse 139
 Handschuhfach
 siehe Ablagen 113, 114
 Handy
 Verwendung ohne Außenantenne 237
 Hebebühne 241
 Heckklappe 40
 ent- oder verriegeln 34
 entriegeln 41
 mit offener Klappe fahren 99
 notschließen oder -öffnen 256
 öffnen 41
 schließen 41
 verriegeln 41
 Heckscheibenbeheizung 170
 Heiz- und Frischluftsystem
 Bedienungselemente 169
 siehe auch Klimaanlage 167
 Hochdruckreiniger 206
 Hupe 11
- I**
- Identifizierungsnummer 292
- Im Notfall 251
 Checkliste 251
 Erste-Hilfe-Koffer 253
 Feuerlöscher 253
 Pannenfall 251
 Sich selbst und das Fahrzeug absichern 251
 Warnblinkanlage 251
 Warndreieck 253
 Informationen zum Kraftstoffverbrauch 293
 Infrarot-Frontscheibe 91
 Innenleuchte 89
 Innenspiegel 96
 InSP-Anzeige 21
 Instrumente 18
 Instrumententafel 10
 Airbag-System 67, 216
 ISOFIX 81
 siehe Kindersitz 76
- K**
- Katalysator 247
 Funktionsstörung 247
 Kontrollleuchte 247
 Kick-down 134
 Kilometerzähler 18
 Kinder im Fahrzeug befördern 77
 Checkliste 77
 Kindersitz 76
 auf dem Beifahrersitz 79
 auf den Rücksitzen 80
 Befestigungssysteme 79
- Beifahrer-Frontairbag abschalten 74
 Gewichtsklassen 77
 ISOFIX Kindersitz auf den Rücksitzen 80
 Kinder im Fahrzeug befördern 77
 Kindersitzbefestigung 78
 mit Befestigungsgurt Top Tether befestigen 83
 mit ISOFIX befestigen 81
 mit LATCH befestigen 81
 mit Sicherheitsgurt befestigen 80
 Norm 77
 Kleiderhaken 115
 Klimaanlage 167
 Bedienungselemente 169
 Besonderheiten 171
 Betriebshinweise 171
 einstellen 171
 Funktionsstörung 171
 Luftaustrittsdüsen 172
 Umluftbetrieb 172
- Kombi-Instrument
 Beleuchtung 88
 Display 18
 Instrumente 18
 Kontrollleuchte 15
 Symbole 15
 Warnleuchten 15
 Kombiinstrument 15
 Display 19
 Display-Anzeigen bedienen 22
 Service-Intervall-Anzeige 21
 Komfortblinken 85
 Komfortfunktionen
 umprogrammieren 236

Kommunikationsfenster	91	Kraftstoff-Vorratsanzeige	176	Leuchtweitenregulierung	11, 88
Konformitätserklärung	245	Benzin	176	Licht	84
Kontrollen beim Tanken	179	Kontrollleuchte	176	Abblendlicht	86
Kontrollleuchte		Kraftstoffart	181	ausschalten	86
Abgasreinigungsanlage	247	Kraftstoffverbrauch		beidseitiges Dauerparklicht	87
Airbag-System	69	Informationen	293	Belichtung des Kombi-Instruments	88
Anfahrassistenten	164	Was erhöht ihn?	247	Blinkerhebel	85
Bremsanlage	138	Wie wird er ermittelt?	293	einschalten	86
Bremsbelagsverschleißanzeige	138	wirtschaftlich fahren	147	Fernlichthebel	85
City-Safety-Assistent	159	Kühlmittel		Funktionen	87
ESP	138	siehe Motorkühlmittel	194	Innenleuchte	89
Fahrzeugschlüssel	30	L		Instrumentenbeleuchtung	88
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	155	Lack konservieren	209	Kontrollleuchte	84
in der Fahrertür	37	Lampen auswechseln		Leuchtweitenregulierung	88
Katalysator	247	siehe Glühlampenwechsel	276	Lichtschalter	86
Kraftstoffstand	176	Lasersensor	160	Nebelleuchte	86
Lenksäulenverriegelung	150	LATCH	81	Schalterbeleuchtung	88
Licht	84	siehe Kindersitz	76	Standlicht	86
Motorkühlmittel	194	Laufrichtungsgebundene Reifen	228	Tagfahrlicht	87
Motorölsensor	190	Leergewicht	292	Warnöne	86
Motorölstand prüfen	190	Lenkgrad		Luftaustrittsdüsen	172
Motorsteuerung	247	einstellen	54	M	
tanken	176	Lenkung	150	Mechanischer Fahrzeugschlüssel	30
Übersicht	15	einseitiges Ziehen	224	mechanische Verriegelung	
Kopfstütze hinten		elektromechanisch	151	von außen ent- oder verriegeln	34
aus- und einbauen	53	Kontrollleuchte	150	von innen ent- oder verriegeln	36
einstellen	52	Lenksäulenverriegelung	151	Metallbeschichtete Frontscheibe	91
Kraftstoff	181	Servolenkung	151	Mittelkonsole	12, 13
Benzin	181	vibriieren	224	oberer Teil	12
Informationen zum Kraftstoffverbrauch ..	293	Warnleuchte	150	unterer Teil	13
Kraftstoffart	181				

- Mobiltelefon
Verwendung ohne Außenantenne 237
- Motor
Einfahren 232
Geräusche 125
- Motorkühlmittel 194
Einfüllöffnung 196
G 12 plus-plus 195
G 13 195
Kontrollleuchte 194
Kühlmittelstand prüfen 196
nachfüllen 196
Spezifikation 195
Temperaturanzeige 194
Warnleuchte 194
- Motoröl 190
Einfüllöffnung 191
Kontrollleuchte 190
Messstab 191
nachfüllen 191
Ölstand prüfen 191
Spezifikation 190
Verbrauch 193
Wechsel 193
- Motorraum 184
Fahrzeugbatterie 199
Motorkühlmittel 194
Motoröl 190
vorbereitende Handlungen 187
Wasserkasten 211
- Motorraumklappe
Öffnen 188
Schließen 188
- Motorsteuerung 247
Kontrollleuchte 247
Motorstörung 247
Motor und Zündung 122
12-Volt-Steckdose 120
Motor abstellen 125
Motor anlassen 124
nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel 123
Wegfahrsicherung 126
Zündschloss 123
- N**
Nachträglicher Einbau
Autotelefon 235
Funkgerät 235
Nebelleuchte 86
Neue Reifen 221
Neuer Motor 232
Notbremsanzeige 252
Notrad 225
Fahrhinweise 226
Schneeketten 229
Notschließen oder -öffnen 254
Beifahrertür 255
Fahrertür 254
Heckklappe 256
- O**
Öffnen
Elektrisches Panorama-Schiebe- und Aus-
steldach 44
Fenster 43
Heckklappe 41
Türen 38
von außen 34
von innen 36
Oktanzahl 181
Öl
siehe Motoröl 190
Ölmesstab 191
Ölstand prüfen 191
On-Board-Diagnostic System (OBD) 237
Optisches Parksysteem (OPS) 153
- P**
Panne
Fahrzeug absichern 251
Pannenfall
Fahrzeug absichern 251
Pannenset 268
Bestandteile 269
Kontrolle nach 10 Minuten 271
Nichtverwendung 268
Reifen abdichten 270
Reifen aufpumpen 270
vorbereitende Handlungen 270

- Parkdistanzkontrolle 152
 Funktionsstörung 153
 Hochdruckreiniger verwenden 206
 Optisches Parksystem (OPS) 153
 Parken 137, 139
 Parklicht 87
 ParkPilot 153
 Pedale 50, 130
 Pflegen
 siehe Fahrzeugpflege 204
 Physikalisches Prinzip eines Frontalunfalls ... 59
 Polieren 209
 Pollenfilter 167
 Problemsuche 249
 Profiltiefe 224
- R**
- Radabdeckungen 260
 Radmittenblende 260
 Radvollblende 261
 Radblenden
 Abdeckkappen der Radschrauben 261
 Räder und Reifen 218
 ältere Reifen 220
 ausgewechseltes Rad verstauen 226
 Beschädigungen vermeiden 219
 einfahren 221
 eingedrungene Fremdkörper 225
 Felgen 220
 Geschwindigkeitskennbuchstabe ... 227, 229
 Kennzeichnung 227
- laufrichtungsgebundene Reifen 219
 Laufrichtungsgebundene Reifen 228
 neue Reifen 221
 Notrad 225
 Profiltiefe 224
 Räder auswuchten 225
 Räder tauschen 219
 Radstellungsfehler 225
 Rad wechseln 262
 Reifen-Identifikationsnummer (TIN) 228
 Reifenbeschriftung 227
 Reifen ersetzen 221
 Reifenfülldruck 222
 Reifen lagern 220
 Reifenschäden 224
 Reifenverschleiß 225
 Reserverad 225
 Schneeketten 229
 Seriennummer 228
 Technische Daten 227
 Traglast der Reifen 228
 Umgang mit Rädern und Reifen 219
 Unwucht 225
 Ventilkappen 223
 Verschleißanzeiger 224
- Radioempfang
 Antenne 244
 Funktionsstörung 120, 244
 Radschrauben 262, 263
 Abdeckkappen 261
 Anzugsdrehmoment 264
- Radwechsel 262
 Fahrzeug anheben 265
 nach dem Radwechsel 267
 Radschrauben 263
 Rad wechseln 267
 vorbereitende Handlungen 263
 Reifenfülldruck 222
 Notrad 223
 prüfen 223
 Reserverad 223
 Reifenreparaturset
 siehe Pannenset 268
 Reifenschäden 224
 Reifenverschleiß 225
 reinigen
 Motorraum 211
 Reinigen
 siehe Fahrzeugpflege 204
 Reinigung der
 Instrumententafel 216
 Reparaturen 231, 234
 Airbag-System 234
 Aufkleber 243
 Hebebühne 241
 Schilder 243
 Reserverkanister 175
 Reserverad 225
 Fahrhinweise 226
 herausnehmen 226
 Rücknahme von Altfahrzeugen 246
 Rücksitzbank 102

Rücksitzlehne		Scheibenwischerhebel	93	Service-Intervall-Anzeige	21
vorklappen	102	Scheinwerfer-Waschanlage	94	Servicestellung der Frontscheibenwischer	94
zurückklappen	102	Servicestellung	94	Sicherheitsausstattungen	71
Rückspiegel	96	Wischerblatt anheben	94	Sicherheitsgurte	57
		Wischerblatt wegklappen	94	ablegen	63
S		Scheibenwischerblätter		anlegen	63
Safesicherung		auswechseln	208	Checkliste	62
SAFE-Verriegelung	37	reinigen	208	Gurtaufrollautomat	65
SAFELOCK	37	Scheinwerfer		Gurtbandverlauf	64
Safety Assist	158	Auslandsfahrten	87	Gurtkraftbegrenzer	65
SAFE (Wegfahrsperr)	126	Reinigungsanlage	94	Gurtstatusanzeige	58
Salzwasserdurchfahrten	27	Schilder	243	Gurtstraffer	65
Schadstofffilter	167	Schließen		nicht angelegt	60
Schalten	127	Elektrisches Panorama-Schiebe- und Aus-		reinigen	216
Automatikgetriebe	132	stelldach	44	Umgang	62
Gang einlegen (Automatikgetriebe)	132	Fenster	43	verdrehter Gurt	62
Gang einlegen (Schaltgetriebe)	131	Türen	38	Warnleuchte	58
Gangempfehlung	135	von außen	34	Sicherheitsgurte schützen	61
mit Tiptronic	133	von innen	36	Sicherungen	273
Schaltgetriebe	131	Schlösser enteisen	211	auswechseln	275
Warn- und Kontrollleuchten	128	Schlüssel		durchgebrannte Sicherung erkennen	275
Schaltgetriebe	127	siehe Fahrzeugschlüssel	29, 30	Farbkenzeichnung	274
siehe auch Schalten	127	synchronisieren	32	Sicherungskasten	274
Scheibenwascher	92	Schlüssel mit Funkfernbedienung		Vorbereitungen zum Auswechseln	275
Scheibenwaschwasser		siehe Fahrzeugschlüssel	29	Sitzbank	102
nachfüllen	95	Schlüsselschalter		Sitzbezüge	213
prüfen	95	Beifahrer-Frontairbag abschalten	73	Checkliste	214
Scheibenwischer	92	Schnee entfernen	207	Pflege der Sitzbezüge	214
beheizbare Waschdüsen	94	Schneeketten	229	Sitze	
Besonderheiten	94	Notrad	229	Kopfstütze hinten ausbauen	53
Funktionen	94	SEAT Informationssystem	22	Kopfstütze hinten einbauen	53
		Seitenairbags		Rücksitzlehne	102
		siehe Airbag-System	75		

Sitzen	48	Symbole	Kontrollen beim Tanken	179
Anzahl der Sitzplätze	48	siehe Kontrollleuchte	Kontrollleuchte	176
Kopfstütze hinten einstellen	52	siehe Warnleuchte	Kraftstoff	177
Lenkradposition einstellen	54	Systeme	Kraftstoff-Vorratsanzeige	176
richtige Sitzposition	50	ABS	Tankverschluss	
Sitzheizung	55	Anfahrassistenten	Benzin	177
Vordersitz	51	Antiblockiersystem (ABS)	Erdgas	178
Sitzfunktionen	55	Antriebsschlupfregelung (ASR)	öffnen	177, 178
Sitzheizung	55	ASR	schließen	177, 178
Sitzplätze	48	BAS	Taschenhaken	105
Sitzposition		Bremsassistent (BAS)	TC	
falsche Sitzposition	49	EDS	siehe bremsunterstützende Systeme	143
Sonnenblenden	90	Einparkhilfe	Technische Änderungen	234
Sonnenschutz	90	elektronische Differenzialsperre (EDS)	Aufkleber	243
Spiegel	96	Elektronisches Stabilisierungsprogramm	Hebebühne	241
Außenspiegel	96	(ESP)	Schilder	243
Innenspiegel	96	ESP	Technische Daten	291
Komfortfunktion	96	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	Abmessungen	297
Standlicht	86	Optisches Parksystem (OPS)	Achslasten	292
Start-Stopp	164	Parkdistanzkontrolle	Dachlast	109
Start-Stopp-System	164	Safety Assist (City-Safety-Assistent)	Fabrikschild	292
Starthilfe	284	TC	Fahrzeuginhalt	292
durchführen	285	Traction Control (TC)	Füllmengen	95, 297
Starthilfekabel	285	T	Gesamtgewicht	292
Staubfilter	167	Tageskilometerzähler	Gewichte	292
Steckdose	120	Tagfahrlicht	Kraftstoffart	181
12 Volt	121	Tanken	Leergewicht	292
Steuergeräte	236	an der Tankstelle	Motorölspezifikation	190
umprogrammieren	236	Benzin	Reifenfülldruck	222
Störungssuche	249	Erdgas	Typschild	292
		falsch tanken	Teileersatz	231, 232

Temperaturanzeige			
Außentemperatur	20		
Kühlmitteltemperatur	23		
TIN	228		
Tiptronic	133		
Tire Mobility Set			
siehe Pannenset	268		
Traction	228		
Traction Control (CT)	143		
tragbares Navigationsgerät	238		
Traglast der Reifen	227, 228		
Transportieren	98		
Dachgepäckträger	107, 108		
Fahrhinweise	100		
Gepäckstücke verstauen	99		
mit geöffneter Heckklappe fahren	99		
Taschenhaken	105		
Treadwear	228		
Triebwerkunterschutz	25		
Türen	38		
Kindersicherung	38		
notschließen oder -öffnen	254		
Türöffnungshebel			
außen	6		
innen	9		
Türschließzylinder enteisen	211		
Typschild	292		
		U	
		Übersicht	
		Beifahrerseite	14
		Blinker- und Fernlichthebel	85
		Dachhimmel	14
		Fahrerseite	10
		Fahrertür	9
		Frontansicht	7
		Heckansicht	8
		Instrumente	18
		Kontrollleuchten	15
		Seitenansicht	6
		Warnleuchten	15
		Uhr	18
		Umluftbetrieb	172
		ausschalten	172
		Funktionsweise	172
		vorübergehend abschalten	172
		Umprogrammieren von Steuergeräten	236
		Umrüstungen	234, 243
		Umwelt	
		Umweltverträglichkeit	245
		Umweltbewusst fahren	147
		Unfalldatenspeicher	236
		Unterbodenschutz	211
		V	
		Variabler Gepäckraumboden	104
		nach unten vergrößern	104
		nach vorne vergrößern	104
		Ventilkappen	223
		Verbraucherabschaltung	202
		Verbraucherinformationen	243
		Verkauf des Fahrzeugs	
		in andere Länder / Kontinente	244
		Vermeintlicher Fehler	249
		Verriegeln	
		nach Airbag-Auslösung	33
		von außen	34
		von innen	36
		Verschleißanzeiger	224
		Verschrottung	246
		Vollbremsung	252
		Vorbereitende Handlungen	
		Fahrzeugbatterie	200
		Glühlampenwechsel	277
		im Motorraum arbeiten	187
		Motorkühlmittel nachfüllen	196
		Motorkühlmittelstand prüfen	196
		Motoröl nachfüllen	191
		Motorölstand prüfen	191
		Pannenset	270
		Radwechsel	263
		vor jeder Fahrt	25
		Vor der Fahrt zum Fachbetrieb	249
		W	
		Wachsrückstände entfernen	207
		Wagenheber	262
		Warn- und Kontrollleuchten	
		Schalten	128
		Warnblinkanlage	251

- Warndreieck 253
 Warnleuchte
 Anfahrassistenten 164
 Bremsanlage 138
 City-Safety-Assistent 159
 Fahrzeugaufbau 200
 Generator 200
 Lenksäulenverriegelung 150
 Motorkühlmittel 194
 Motoröldruck 190
 Sicherheitsgurte 58
 Übersicht 15
 Warntöne
 Geschwindigkeit 23
 Licht 86
 nicht angelegter Gurt 58
 Warn- und Kontrollleuchten 15
 Waschanlage 205
 Waschen 204
 mit Hochdruckreiniger 206
 von Hand 205
 Was geschieht mit nicht angegurtenen Insassen? 60
 Was ist wenn? 249
 Wasserdurchfahrten 26
 Wasserkasten 211
 Wegfahrsicherung 126
 Wegfahrsperre
 Funktionsstörung 122
 Werkzeug
 siehe Bordwerkzeug 257
- Winterbetrieb
 Kraftstoffverbrauch 149
 Profiltiefe 224
 Reifenfülldruck 223
 Scheibenwaschwasserbehälter 207
 Schneeketten 229
 Wirtschaftlich fahren 147
- Z**
- Zeituhr 18
 Zentralverriegelung 33
 Beschreibung 33
 Einzeltüröffnung 33
 Safesicherung 37
 von außen ent- oder verriegeln 34
 von innen ent- oder verriegeln 36
 Zentralverriegelungstaste 36
 Zigarettenanzünder 118
 Zubehör 231, 232
 Zündschloss 123
 Abzugssperre 124
 nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel 123
 Zündschlüssel
 siehe Fahrzeugschlüssel 29, 30
 Zündung
 siehe Motor und Zündung 122

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.10.13

Alemán 1SL012701BA (10.13) (GT9)



1SL012701BA

